

Menschen, Häuser, Orte, Daten

CHF 8.00 | EUR 6.50

# ProgrammZeitung

Kultur im Raum Basel

April 2011 | Nr. 261



**Neustart im Museum BL  
Jazzstadt Basel  
150 Jahre Stadtgärtnerei**



 Finde uns auf Facebook  
[www.facebook.com/allesgutebasel](http://www.facebook.com/allesgutebasel)

# Let's talk about.

Veranstaltungen zum Thema Depression.



Dienstag 29. März 2011

18.30 Uhr, Eintritt: CHF 5.-

**THE HOURS**

von Stephan Daldry  
Hinter dem Bild – ein psychoanalytischer Filmzyklus  
Filmvorführung mit anschliessender Diskussion

kult.kino camera, Rebgasse 1, 4058 Basel



Freitag 8. April 2011

19.00 Uhr Türöffnung, Beginn 20 Uhr. Eintritt: CHF 20.-/AHV, Studenten CHF 15.-

**RE:QUEST: Ich schreie also leb' ich**

A Cappella Rap mit Black Tiger & Pyro MC

Rap im Dialog mit dem Publikum

Kulturpavillon am Zoll Otterbach, Freiburgerstrasse 80, 4057 Basel



Mittwoch 13. April 2011

09.45 Uhr, freier Eintritt

**DEPRESSION, ein Thema aller Generationen**

Eine Informationsveranstaltung für Seniorinnen und Senioren

mit Dr. med. Johannes Beck

Café Bâlance im Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen, Im Rheinacker 15, 4058 Basel



Dienstag 26. April

18.30 Uhr, Eintritt: 5.-

**Le lait de la tendresse humaine**

Hinter dem Bild – ein psychoanalytischer Filmzyklus

Filmvorführung mit anschliessender Diskussion

kult.kino camera, Rebgasse 1, 4058 Basel



Alles Gute.  
Gesundheitsdepartement Basel-Stadt



Fokus  
Psychische Gesundheit Basel-Stadt

Weitere Veranstaltungen unter [www.allesgutebasel.ch](http://www.allesgutebasel.ch)

BASEL I STUTTGART I TOKYO I WIEN I ZÜRICH



blickfang

INTERNATIONALE DESIGNMESSE

08 | 09 | 10 APRIL 2011

BASEL E-HALLE

[www.blickfang.com](http://www.blickfang.com)



## STIFTUNG ABENDROT

Die nachhaltige Pensionskasse



### Nachhaltigkeit liegt mir sehr am Herzen!

Ich könnte nicht Mitglied einer Pensionskasse sein,  
bei der Nachhaltigkeit nicht an erster Stelle steht.  
Bei Abendrot ist das der Fall, zudem kann ich mitbestimmen,  
wo und wie mein Alterskapital investiert wird.

Barbara Buser, Architektin, Baubüro *in situ*, Basel

Wenn Abendrot auch Ihre Pensions-  
kasse wäre? Klicken Sie auf

[www.abendrot.ch](http://www.abendrot.ch)

Stiftung Abendrot      Güterstrasse 133  
4002 Basel

Tel. 061 269 90 20  
Fax 061 269 90 29

# Trauriges Jubiläum

DAGMAR BRUNNER



**Editorial.** Bei der Planung dieser Ausgabe Ende Februar hatte ich mir vorgenommen, an dieser Stelle an ein Ereignis zu erinnern, das wie kein zweites meine Generation geprägt hat und nach 25 Jahren immer mehr in Vergessenheit zu geraten drohte: Tschernobyl. Das hat sich nun in einer so brutalen Weise erübrigkt, wie man es vielleicht im Tiefsten befürchtet, aber kaum auszusprechen gewagt hat. Für die kumulierte Katastrophe in Japan gibt es keine adäquaten Worte, und selbst die Hilfsbemühungen wirken angesichts des unermesslichen Leids eher hilflos. Unbegreiflich aber bleibt, dass Atomkraft weiterhin als Energietechnik im Gespräch und Worthülsen wie ‹Restrisiko› noch immer salonfähig sind. Dagegen gibt es allerdings fundiertes Wissen, das nun ebenfalls im Gespräch bleiben und umgesetzt werden muss. Jede/r Einzelne kann und muss dazu beitragen! Es darf nicht sein, dass wir uns einer Technik bedienen, die weder absehbar noch nachhaltig ist. Der Dokumentarfilm ‹Die 4. Revolution – Energy Autonomy› von Carl-A. Fechner zeigt Alternativen auf.

Der Physiker und Bürgerrechtler Sebastian Pflugbeil, der jahrelang u.a. direkt vor Ort geforscht hatte, spricht Klartext: «Wir haben aus Tschernobyl nichts gelernt.» Eindrücklich schilderte er kürzlich im ‹Tagesgespräch› auf DRS1 die gezielte Desinformation, das Lügen, Beschönigen, Kleinreden des Ausmasses und der Folgen von AKW-Unfällen durch Politik und Industrie. Das traurige ‹Jubiläum› von Tschernobyl am 26. April ist auch Gegenstand diverser neuer und neu aufgelegter Publikationen, nicht zuletzt von Romanen („Störfall“ von Christa Wolf, „Der Elefantenfuß“ von Hans Platzgumer, „Tschernobyl Baby“ von Merle Hilbk). Sie tragen dazu bei, dass auch diese verlorene Weltgegend im Bewusstsein bleibt und an die Pflicht zu Wider- und Beistand erinnert.

Zu den derzeit eher mageren Good News gehört, dass die Buchpreisbindung ab 2012 auch wieder in der Schweiz gilt. Und gar weltweit gilt der 23. April als Tag des Buches, der hier und heuer allerdings etwas ungünstig mit dem Karsamstag zusammenfällt. Immerhin bietet die Kantonsbibliothek Baselland eine Lesung mit Musik an. Und die SRG strahlt ab Mitte April auf allen drei Landessendern TV-Spots der Buchlobby Schweiz aus, die für das Lesen werben.

Um Bücher und Basler Bibliothekspläne geht es auch auf S. 17. MusikliebhaberInnen aller Stile können sich auf einen reichhaltigen Monat freuen, u.a. startet das Offbeat-Jazzfestival, bei dem auch die Jazzschule Basel mischt (S. 10/11). Das Collegium Musicum feiert sein 60-jähriges Bestehen (S. 12), und vielversprechend kündigen sich die neuen Produktionen von Christian Zehnder und Les Reines Prochaines an. Der Kulturraum H95 bewährt sich und ist begehrte (S. 19), das Museum.BL in Liestal wird fulminant wiedereröffnet (S. 23), und auch Museen in Basel (S. 24), im Elsass (S. 22) und in Südbaden (S. 21) lohnen den Besuch. Neues über die Stadt kann man an den Frauenstadtrundgängen (S. 25) oder am 150-Jahre-Jubiläum der Stadtgärtnerei (S. 26) erfahren.

Filmtipp: [www.4-revolution.de](http://www.4-revolution.de)

Weltag des Buches: Sa 23.4., 15 h, Kantonsbibliothek Baselland ► S. 53

Abb. Gasmasken der Liquidatoren aus Pripjat bei Tschernobyl. Aus dem Buch: ‹Der Elefantenfuß› von Hans Platzgumer, Limbus Verlag, Foto: Boris Chykulay

## Hauskultur

db. Seit exakt 10 Jahren kooperiert die ProgrammZeitung im Bereich Inserate und gelegentlich auch redaktionell mit den Zeitschriften ‹Das Kulturmagazin› in Luzern und ‹Saiten› in St.Gallen; später schlossen sich dem ‹Kulturpool› auch die ‹Berner Kulturagenda›, ferner ‹Juli› (Aarau), ‹Kolt› (Olten) und ‹KuL› (Vaduz) an. Insgesamt also 7 Magazine mit einer Auflage von knapp 210'000 und einer potenziellen Leserschaft von rund 260'000 – eine attraktive Werbeplattform, die denn auch erfreulich genutzt wird. Zudem arbeitet die ProgrammZeitung seit einem Jahr mit dem Strassenmagazin Surprise zusammen, was sich ebenfalls gut ergänzt und entwickelt.

Derzeit publizieren unsere Partner in St. Gallen ihre 200. Ausgabe, und man darf gespannt sein, was sie sich zu ihrem Jubiläum einfallen lassen. ‹Saiten› erscheint seit April 1994 monatlich, hat 2400 AbonnentInnen und gibt sporadisch auch Bücher mit Comics und ‹Instantgeschichten› heraus. Das Heft hat z.T. renommierte freie Mitwirkende, erfreut sich breiter Beliebtheit und wurde schon mehrfach ausgezeichnet. Vor zwei Monaten schafften die KollegInnen es im Journi-Ranking des Magazins ‹Schweizer Journalist› gar auf den vierten Platz in der Sparte Kultur, und die Jury attestierte ihnen «Brillanz aus der Ostschweizer Provinz». Wir gratulieren dem engagierten Team und wünschen ihm weiterhin Erfolg und Anerkennung ([www.saiten.ch](http://www.saiten.ch)).

Ein wichtiger Teil aller Kulturzeitschriften ist die Agenda. Die ProgrammZeitung hat den grössten Kulturkalender, über 1000 ausgewählte Einträge kommen pro Monat zusammen, die allerdings aus Platzgründen in der Printausgabe reduziert erscheinen. Wer mehr Infos möchte, kann kostenlos die Tagesagenda abonnieren, siehe unter [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch).

**Pippo Pollina**  
Sinfonieorchester Nota Bene  
«FRA DUE ISOLE»  
Massimiliano Matesic Nota Bene Sinfonieorchester

Mit freundlicher Unterstützung von:  
**SUISA STIFTUNG**

**ticketcorner.ch**  
0900 800 800 CHF 1.19/min., Festnetztarif

**SAMSTAG  
21. MAI 2011  
20.00 UHR  
STADTCASINO BASEL  
(MUSIKSAAL)**

**12th  
BLUES  
Festival  
BASEL**  
bluesbasel.ch

**12.-17. April  
2011**

**GET YOUR TICKET!**  
VORVERKAUF: TICKETCORNER

**JIMMY JOHNSON**      **PHILIPP FANKHAUSER**  
**TOMMY CASTRO**      **MONSTER MIKE WELCH**

**SAM BURCKHARDT AND THE GUY KING BLUES BAND**  
**SHANNA WATERSTOWN**      **JW JONES BAND**  
**CHRISTINA JACCARD**

**CHICAGO DAVE**      **LAYLA ZOE**  
**BRAZZ ATTACK STREETJAZZ**

**VOLKSHAUS BASEL**

Hauptsponsoren: **VALIANT**, **helvetica**, **Stücki'**, **PALAZZO**, **Carlsberg**, **Basler Zeitung**, **RADIO SWISS 102**.  
Sponsoren: **Honda Terminal Grosspeter Basel**, **SWISSBORG Fonds Basel-Stadt**, **Basel**, **WJP.CH**, **Musik Hug**, **sole un\***, **Basler Zeitung**, **JAZZ**, **Basler Zeitung**.

# TAGSATZUNG

kultur.bl

Welches Kulturleitbild braucht das Land?  
Samstag, 7. Mai 2011

9–22 Uhr | in Liestal | im Hotel Engel | im Museum.BL | in der Kunsthalle Palazzo

«Kultur- und Meinungsmarkt» mit Gesprächsrunden & Präsentationen, Referaten & Portraits, Interviews & Liveschaltungen, Inputs & Stammtischen, Fragen & Antworten, Statements & Behauptungen, Entr'actes & Showacts, Essen & Trinken | Eintritt frei

www.tagsatzung-kultur-bl.ch

Information & Website ab 7. Februar 2011  
Programm & Anmeldung ab 28. Februar 2011  
Umfrage & Forum ab 23. März 2011

# Inhalt



Abb.: Tobias Preisig, live  
am Jazzfestival Basel ► S. 11  
Foto: Marianne Mueller

- 7–27 **Redaktion**
- 28–45 **Kulturszene**
- 46–55 **Plattform.bl**
- 56–82 **Agenda**
- 82 **Impressum**
- 83 **Kurse**
- 84 **Ausstellungen**
- 85 **Museen**
- 86 **Bars & Cafés**
- 86 **Essen & Trinken**

Cover: Misia, die portugiesische Stimme des Fado, spielt ihr Programm «Delikatessen»: Sa 9.4., 20 h, Gare du Nord ► S. 49  
Foto: C.B. Aragão



INTERNATIONALE GESELLSCHAFT  
FÜR NEUE MUSIK - BASEL

## MIT GRÖSSTER WUCHT

15. April 2011, 20.00 Uhr

Gare du Nord Basel

**Komponisten:** Streichquartette von Christoph Staude, Sergej Newski (SEA), Aleksandra Gryka (SEA) und Michael Jarell.

Drei Komponisten und eine Komponistin, die den Interpreten besonders nahe stehen. Die Werke des Russen Sergej Newski und der Polin Aleksandra Gryka sind Kompositionsaufträge des Quartetts.

**Interpreten:** Asasello Quartett.

Rostislav Kojevnikov (Vln.1), Barbara Kuster (Vln.2), Justina Sliwa (Vla.), Wolfgang Zamastil (Vc). Das Quartett wurde 2010 mit dem Musikpreis des deutschen Verbands der Konzertdirektoren ausgezeichnet.

Eintritt Fr. 30.– (ermässigt 20.–), Vorverkauf bei Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Tel. 061 206 99 96, Abendkasse

Bestellung des detaillierten Saisonprogramms:  
[ignm\\_basel@yahoo.de](mailto:ignm_basel@yahoo.de), [www.ignm-basel.ch](http://www.ignm-basel.ch)



Mit freundlicher Unterstützung durch

EDS/BL Musik  
KULTUR  
kulturelles.bi

prhelvetia  
STIFTUNG  
vinetum

STANLEY THOMAS  
JOHNSON STIFTUNG  
DRS2

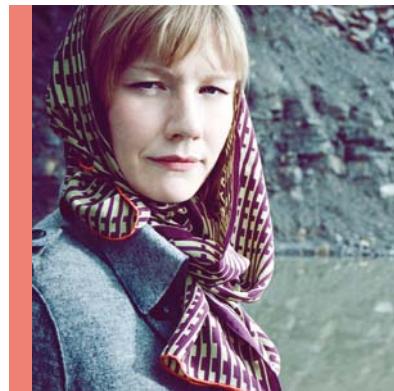
**kult.kino**

**KURZFILMNAHT  
TOUR 2011**

Fr. 08. April 2011 | ab 20.45 Uhr | kult.kino atelier

Die lange Nacht der kurzen Filme wieder in Basel! In dieser Nacht gibt es die vier Kurzfilmblocke: SCHWEIZER FILMPREIS, TANZENDE BUCHSTABEN, STRANGE GUYS und ALLES FÜR DIE KATZ... Die Kurzfilmnacht zeigt Krallen!

**Mehr Informationen unter [www.kultkino.ch](http://www.kultkino.ch)**



## FOULARDS MADE IN BASEL

**MATRIX®** Shop  
St. Johanns-Vorstadt 38, 4056 Basel  
[www.matrixdesign.ch](http://www.matrixdesign.ch)

## Wer gewinnt den Chancengleichheitspreis 2011?

Die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern ist unser Ziel für heute und die Zukunft. Dazu braucht es vielfältigen Einsatz und Elan. Deshalb prämiieren die Regierungen beider Basel kreative, innovative und wirkungsvolle Projekte mit 20'000 Franken zur Verbesserung der Chancengleichheit und machen sie öffentlich bekannt.

Packen Sie Ihre Chance  
und melden Sie Ihr Projekt an!  
Anmeldeschluss ist der 10. Mai 2011.  
Weitere Informationen unter  
[www.chancengleichheitspreis.ch](http://www.chancengleichheitspreis.ch)

chancen  
gleichheitspreis beider basel  
2011

Künstlerische Leitung: Florence Sitruk

**Musik im Museum**  
13.-17. April 2011  
[www.lesmuseiques.ch](http://www.lesmuseiques.ch)

**les muséiques**

**13/4/2011 19.30** Museum für Gegenwartskunst  
Florence Sitruk (UA Heiniger), Alina Pinchas, Renate Graziadei, Olivier Darbellay, Aylin Esener, Niels Kurvin, Blechbläserensemble

**14/4/2011 12.30** Antikenmuseum Agne Keblyte, Solorezital Harfe  
19.30 Skulpturhalle Antonio Meneses (Violoncello), Denis Pascal (Violoncello)  
21.30 Skulpturhalle Park Stickney Trio

**15/4/2011 12.30** Antikenmuseum Agnès Clément, Solorezital Harfe  
19.30 Brasilea Kuss Quartett  
21.30 Brasilea Anouar Brahem Quartet

**16/4/2011 12.30** Aula Gymnasium Bäumlihof  
Generalprobe: Kinder dirigieren ein Orchester!  
Stuttgarter Kammerorchester, Leitung Graziella Contratto  
19.30 Fondation Beyeler  
Stuttgarter Kammerorchester, Leitung Graziella Contratto

**17/4/2011 11.00** Antikenmuseum Vortrag  
Dr. Markus Bandur «Vom Hören und Sprechen über Musik»  
12.30 Antikenmuseum Aglaia Graf, Solorezital Klavier  
17.00 ASAG SchülerInnen der Sekundarschule Oberwil/Biel-Benken, Duo Raro (UA Kelterborn) David Orlowsky, Frédéric Angleraux, Guy Ben-Ziony, Christoph Bunzendahl, Domenica Musumeci, Robert Kolinsky, David Orlowsky Trio

[www.lesmuseiques.ch](http://www.lesmuseiques.ch)



10  
JAHRE

Mit Unterstützung der Vontobel-Stiftung  
SWISSLOOS Basellandschaft ASAC reinhardt's SWISSA prhelvetia  
Bider&Tanner Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler  
T 061 206 99 96 [www.biderundtanner.ch/Tickets](http://www.biderundtanner.ch/Tickets)

# Das Leben hat viele Räume

ALFRED SCHLIEDER

## Beim Cannes-Sieger «Uncle Boonmee» führt lange Weile zum Genuss.

Es gibt Filme, die sollte man gar nicht erst zu beschreiben versuchen. Denn sie sind, im Wesentlichen, unbeschreiblich. Man sollte vielmehr versuchen, sie zu erleben. Mit allen Sinnen. Und möglichst ohne jeden Dechiffrierzwang. Offen, neugierig, entspannt – und ohne diese Manie, alles sofort verstehen und einordnen zu wollen. «Uncle Boonmee» des Thailänders Apichatpong Weerasethakul ist ein solcher Film. Und man darf sich darüber sowohl wundern wie freuen, dass ein so ungewöhnliches Werk letztes Jahr in Cannes die Goldene Palme gewonnen hat. Denn auch vom künstlerischen Autorenfilm erwarten wir doch gemeinhin, dass er uns eine Geschichte erzählt, eine packende, berührende womöglich.

«Uncle Boonmee» ist mehr wie ein Gedicht, wie ein Traum, in dem die Grenzen, die wir in unserem Dasein üblicherweise ziehen, viel durchlässiger sind. Zwischen Wirklichkeit und Fantasie, Magischem und Konkretem, Leben und Tod. Die Story selbst ist schnell erzählt: Boonmee leidet an einem Nierenversagen und wird bald sterben. Im Kreise einiger Verwandter wartet er zwischen Tamarindenbäumen im Norden Thailands gelassen auf den Tod, der für ihn, der ganz in das Wissen um die Wiedergeburt eingebettet ist, kein Ende, sondern nur einen Übergang darstellt, eine Wanderung der Seele zwischen Mensch, Tier und Natur. Aber damit ist der Film noch nicht erzählt.

**Verschiedene Seinszustände.** Man muss sich schon hineinziehen lassen in die unglaublich vielfältige Geräuschwelt dieses Dschungels, in das Tropfen und Brummen der Urwaldhöhle aus Kindheitstagen, in die sich Boonmee zum Sterben zurückzieht, eine Vulva, bereit zur nächsten Geburt. Man muss sich hineinziehen lassen in eine Welt, in der die Toten ganz selbstverständlich auch Platz nehmen am Abendtisch, und niemand wundert sich darüber. So erscheinen Boonmees verstorbene Frau und sein Sohn, der sich im Urwald mit den Affengeistern gepaart hat und nun selber einer geworden ist. Und sowohl der Büffel, der sich in der Eingangssequenz losreißt von einem Pfahl, als auch die Prinzessin, die sich im Wasser dem Wels hingibt, erscheinen wie frühere Inkarnationen Boonmees.

Der Film nimmt sich alle Zeit der Welt, diese verschiedenen Seinszustände vor uns auszubreiten, ohne zwingende Verknüpfung, mehr mit einer traumwandlerischen Sicherheit, dass alles in tieferen Schichten ineinanderfließt und zusammengehört. Man braucht die schönste lange Weile, um diesen Film geniessen zu können. Dabei tritt man wohl etwas aus der Zeit, wie wir sie kennen, heraus. Kommt aber am Schluss, nach Boonmees Beerdigung, mit den Hinterbliebenen ganz unsentimental wieder in eine Alltäglichkeit hinein, in der die Geldgaben der Trauergäste gezählt und politische Unruhen im Fernsehen geschaut werden, und wo sich der buddhistische Mönch aus dem Kloster schleicht, um sich bei den Verwandten endlich wieder einmal duschen zu können. Alles gehört zum Leben, der Tod, das Mystische, die Natur, die Technik und auch das Banale.

**Kommen und gehen.** Das gibt diesem so eigenwillig spirituellen Film auch eine ganz nüchterne, unpathetische Erdung. Wahrscheinlich ist Sterben noch nie selbstverständlicher und tröstlicher gezeigt worden als hier. Und dies ohne metaphysisches Geklingel. Diese Welt ist ganz diesseitig, sie ist nur mehrschichtiger und durchlässiger, als wir uns das gemeinhin vorstellen. Alles ist auf das Leben in seinen verschiedenen Erscheinungsformen ausgerichtet. Ein Gehen vom Hier und Jetzt in ein anderes Hier und Jetzt. Da ist kein Platz für die Glorifizierung eines besseren Jenseits. Als Boonmee seine verstorbene Frau nach dem Himmel fragt, sagt sie: «Der Himmel wird überbewertet. Dort gibt's nichts.» Der Geist der Toten sei nicht an Orte gebunden, betont sie, sondern an die Lebenden.

Das Leben aber hat viele Räume. Da ist ein Kommen und Gehen. In alle Richtungen. Durch alle Zeiten. Durch alle Sinne. «Uncle Boonmee» schlägt keinen geradlinigen Pfad durch diesen Dschungel. Man muss sich suchend schon selber bewegen in diesem Film. Das kann ein grossartiges Abenteuer werden.

Der Film läuft ab Anfang April in einem der Kultkinos.

Ausserdem: Kurzfilmnacht Basel: Fr 8.4., ab 20.45, Kultkinos ► S. 44

Filmstill aus  
«Boonmee»



# Vom Liebesmal zum Kainsmal

ALFRED SCHLEINGER

## Pina hoch drei

ALFRED SCHLEINGER

### Wim Wenders Tanztheaterfilm in 3D.

Vielleicht ist dies der erste Film, der die 3D-Technik wirklich ernst nimmt. Seit zwanzig Jahren schon wollte Wim Wenders einen Film mit Pina Bausch drehen, und dass dabei für einen Tanzfilm die dritte Dimension dazukommen musste, war für ihn eine ausgemachte Sache. Da ihm aber die 3D-Technik noch zu unausgereift war, wollte er lieber zuwarten. Als es endlich so weit war, starb die grosse Choreografin im Sommer 2009, wenige Tage vor Drehbeginn. Damit schien auch das Projekt gestorben. Nach einer Denk- und Trauerpause hat sich Wenders auf Wunsch des Ensembles doch zu dem Film entschlossen. Zum Glück. Es ist eine hinreissende Hommage geworden an die Begründerin des Tanztheaters. So hat man Tanz noch nie gesehen. So plastisch, so nah, so dynamisch, als wäre man selber mitten drin. Und keine Sorge, die 3D-Brille vergisst man schnell.

Wenders hat noch mit Pina Bausch zusammen Sequenzen aus vier epochalen Stücken des Wuppertaler Tanztheaters ausgesucht: *<Sacre du Printemps>* (1975), *<Café Müller>* (1978), *<Kontakthof>* (1978/2000/2008) und *<Vollmond>* (2006). Diese Ausschnitte werden konfrontiert mit Tanzszenen in Aussenräumen: Schwimmbädern, Parkanlagen, Strassenkreuzungen, stillgelegten Fabrikanlagen. Dieses Ausbrechen aus den Bühnenräumen ist durchaus stimmig, gerade auch, weil Pina Bausch stark mit Bewegungen aus der Alltagswelt gearbeitet hat. Dazwischen berichten Mitglieder der Tanztruppe über ihre Arbeit und ihr Verhältnis zu Bausch. Wenders ästhetisiert und verfremdet auch diese Einschübe, indem er die KünstlerInnen stumm zeigt und den Ton aus dem Off einspielen lässt.

Schwer zu sagen, ob jemand, der noch nie etwas von ihr gesehen hat, mit diesem Film einen Einstieg in die Kunst Pina Bauschs gewinnt. Vielleicht sind die einzelnen Häppchen doch zu kurz, um den Zauber einer Methode und eines ganzen Tanztheaterabends zu entfalten. Die bereits Verführten aber werden sich glücklich schätzen, dass es diese Huldigung an eine der ganz grossen Bühnenkünstlerinnen gibt.

Der Film läuft im Kino Küchlin.



Filmstill aus  
«Incendies»

### «Incendies» zeigt ein erschütterndes Drama von antiker Wucht.

Eine karge Landschaft im Nahen Osten, stumme Knaben bei der Kopfrasur, ihre nackten Füsse zwischen den Militärtiefeln der Männer. Hier werden Kinder rekrutiert. Dazu der flirrende Sound von Radiohead. Die Eröffnungsszene von «Incendies» enthält den Kern des Rätsels, das diesen Film vorwärtsstreibt. Eines der Kinder hat drei Punkte auf seiner Ferse. Ein Liebesmal, wie wir erst später verstehen, das zum Kainsmal wird. Schnitt. Wir sind im Büro eines kanadischen Anwalts bei der Testamentseröffnung. Nawal, die einst mit ihren Zwillingen Jeanne und Simon aus dem vom Bürgerkrieg geschüttelten Libanon geflüchtet war, ist im kanadischen Exil gestorben. Die letzten Jahre vor ihrem Tod war sie verstummt; niemand verstand, warum. Im Testament erfahren die zwei erwachsenen Kinder, dass sie einen Bruder haben, und dass ihr Vater noch lebt. Quasi aus dem Grab heraus erhalten sie den Auftrag, nach beiden zu suchen. Zögernd, verstört, fast widerwillig machen sie sich auf den Weg in eine schmerhaft zerrissene Vergangenheit, zu ihren eigenen Ursprüngen.

**Bildfindungen für das Unsagbare.** Der Film basiert auf dem Theaterstück «Verbrennungen» von Wajdi Mouawad, das vor drei Jahren auf der Kleinen Bühne des Theater Basel in einer sehr gelungenen Inszenierung zu sehen war. Regisseur Denis Villeneuve erzählt die Geschichte in schnellen Wechseln zwischen heute und damals. Schritt für Schritt erfahren die drängende Jeanne und der zögerliche Simon, wie eng ihre eigene Existenz mit dem Bürgerkriegsgeschehen verknüpft ist. Wie von einer Splittermine zerfetzt, liegen die Bruchstücke dieser Familiengeschichte vor uns. Und dennoch geht der Film sehr sparsam und diszipliniert um mit den Bildern direkter Gewalt. Es sind mehr Innenbilder von höchster Intensität, die sich einbrennen und einen Raum für die psychische Dimension dieser Geschichte schaffen. Zuschauend geht es einem wie den Hauptfiguren selber, man wird hineingezogen in das Rätsel der Herkunft wie in ein analytisches Drama von antiker Wucht.

Wenn Jeanne auf ihrer Recherche durch den Libanon im Bus fährt, hat sie die Musik von Radiohead im Kopfhörer, wie in der Eingangsszene ein irritierender Kontrast zur realen Umgebung – und doch genau der schmerzlich sehnsgütige, sich fremd fühlende Sound ihrer Seele. Seine Eindringlichkeit schöpft der Film aus der Beherrschtheit der Mittel. Man muss den Schrecken nicht immer zeigen, um ihn spürbar zu machen. Wichtiger ist es, Bilder zu finden für das Unsagbare. Das gelingt diesem Film und seinen eindrücklichen Darstellenden hervorragend. Es erstaunt nicht, dass die Filmnation Kanada «Incendies» für den Oscar als bester ausländischer Film nominiert hat.

Der Film läuft ab Do 21.4. in einem der Kultkinos.

# Revolutions-Melodram

CHRISTOPHER ZIMMER



Filmstills aus  
«Das neue  
Babylon»

## Die Sinfonietta setzt ihre Stummfilmreihe fort.

Bereits zum vierten Mal tritt die Basel Sinfonietta als orchesterale Begleiterin bewegter Bilder auf – stummer Bilder vergangener Zeiten, die durch Live-Musik zu neuem Leben erweckt werden. Versprühten dabei 2006 «The General» und 2010 «Safety Last» von Stoneface Buster Keaton rasant-melancholische Komik, erscheinen die Filme des russischen Regie-Duos Grigori Kosinzew (1905–1973) und Leonid Trauberg (1902–1990) wie ein Gegenpol voll revolutionärem Pathos.

2004 machte ihr 1931 entstandenes Drama «Odna» (= Allein) den Anfang. Darin wird der Konflikt zwischen Fortschritt und Rückständigkeit anhand des Schicksals einer Leningrader Lehrerin geschildert, die ins Altai-Gebirge zwangsversetzt wird, wo ihre Bemühungen von den Intrigen des korrupten Dorfsowjets ersticken werden. Nun wird mit «Das neue Babylon» (1929) ein weiteres Werk der beiden avantgardistischen Cineasten über die Leinwand flimmern. Diesmal mutiert Leningrad zur Pariser Kulisse, vor der eine hoffnungslose Liebe in Zeiten des Klassenkampfes spielt. Hintergrund der Handlung ist die Pariser Commune von

1871, die ein gescheiterter Versuch war, nach dem verlorenen Krieg gegen Preussen die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern. Nur 72 Tage dauerte dieser Aufstand – der als Vorreiter der Oktoberrevolution gilt –, bevor er brutal niedergeschlagen wurde. ProtagonistInnen sind Louise, eine Verkäuferin im Kaufhaus «Neues Babylon», die angesichts des Kontrasts von arm und reich politisch aktiv wird, und der politisch unbedarfte Soldat Jean, der gezwungen ist, die Commune zu bekämpfen.

Beiden Filmen gemeinsam ist, neben ihrem experimentellen Charakter und der radikalen Montage-Technik, die Musik von Dmitri Schostakowitsch. Auch diese ist im Falle von «Das neue Babylon» mehr Montage als Partitur, eine wilde Mischung aus «verrückter Offenbachia und aufröhrender Revolutionsmusik», wie die Sinfonietta das Ereignis ankündigt. Geleitet wird dieser Absteher in die filmische und musikalische Zeitgeschichte von Mark Fitz-Gerald, der bei allen Stummfilmprojekten der Sinfonietta den Takt angibt.

«Das neue Babylon. Stummfilm mit Live-Musik»: Mo 11. und Di 12.4., 19.30, Kaserne Basel ► S. 37, 49

## Kulturgebühren

MICHAEL GASSER

### Zahlen wir bald alle eine Kulturflatrate?

Es ist bekannt: Der Musik- und zunehmend auch der Filmindustrie geht's miserabel. Weil die CD-Verkäufe schrumpfen und die Zahl der Kinoeintritte sinkt. Die Gründe dafür glaubt man längst erkannt zu haben: das Downloaden von Musik oder das Streamen von Filmen – ohne Entgelt. Inzwischen sollen bereits an die 80 Prozent der CD-Veröffentlichungen ein Minusgeschäft sein. Was auch erklärt, weshalb die Musikindustrie den Nachwuchs so sträflich vernachlässigt.

Sicher ist: Die Rechnung geht nicht mehr auf. Neue Ideen sind also gefragt, dringend. Eine davon nennt sich Kulturflatrate. Ins Spiel gebracht wurde sie durch David Kusek und Gerd Leonhard. In ihrem Buch «Die Zukunft der Musik»

(2006) haben sie erstmals die Idee eines «Versorgungsmodells» angeregt, das dem Einzelnen gegen Bezahlung einer Pauschale den Basiszugang zu digitalen Musiknetzwerken erlauben würde. Die Wertschöpfung läge in der Masse, sprich: Selbst wenn blass ein sehr kleiner Betrag geleistet werden müsste, käme insgesamt eine erkleckliche Summe zusammen. Zugute käme sie den an der Musik Berechtigten. Nicht völlig unähnlich den Radio- und Fernsehgebühren.

Aber längst nicht alle sind Feuer und Flamme für die Kulturflatrate – die natürlich auch für andere Kultursparten wie den Film gelten könnte. «Die Musikindustrie ist ob der Idee nicht begeistert; ihre heutigen Rechte würden beschnitten», erklärt Poto Wegener, bis März 2011 Leiter der Mitgliederabteilung bei der Suisa und nun Direktor der Swissperform. Auch andere Produzierende, etwa aus der Filmbranche, seien gegen eine

Kulturflatrate. In seinem letzjährigen Artikel zum Thema, «Kulturflatrate – Segen oder Sowjetisierung des Urheberrechts?», schrieb Wegener, die Befürwortenden einer Flatrate sähen in ihr die «Möglichkeit, das Urheberrecht dem Digitalzeitalter und somit den Bedürfnissen des 21. Jahrhunderts anzupassen». Aus seiner Sicht wäre die Schweiz wegen ihres übersichtlichen Marktes für einen entsprechenden Testlauf prädestiniert. Aber ob sich die Rechteinhaber jemals einigen werden? Der Bundesrat jedenfalls sieht derzeit keinen Handlungsbedarf. Und auch Wegener glaubt nicht daran, dass die Kulturflatrate bis Ende des Jahrzehnts kommt.

Mehr dazu unter [www.rfv.ch](http://www.rfv.ch)

David Kusek, Gerd Leonhard: «Die Zukunft der Musik. Warum die digitale Revolution die Musikindustrie retten wird», Musikmarkt Verlag 2006, TB, CHF 34.10

# Jazz made in Basel

ALEXANDER JUNGO



Nachwuchs-  
konzert der JSB  
in der Bar du  
Nord. Foto:  
Bernhard Ley

## Die Jazzschule Basel fördert junge Talente.

Dass Basel in Sachen Jazz viel zu bieten hat, verdankt sich nicht zuletzt der Initiative und dem Beharrungsvermögen von Bernhard Ley. Man schrieb das Jahr 1986, jazzhistorisch auch das Sterbejahr von Benny Goodman, als der Gitarrist Ley im Sommercasino das «Jazzcasino» ins Leben rief. Was als Sololauf begann, wuchs schnell zur Bigband heran und ist heute über die Stadt hinaus als Jazzschule Basel (JSB) berühmt. So berühmt, dass das Kollegium, seit 1996 auf dem Dreispitz domiziliert, in jüngerer Zeit um prominente Namen wie Wolfgang Muthspiel (Gitarre), Fred Frith (Improvisation) und Larry Grenadier (Bass), allesamt wegweisende Profis mit internationalem Hintergrund, erweitert werden konnte.

Seit 2000 gehört die Berufsausbildung der JSB als Abteilung Jazz zur Musikhochschule (seit 2004 Teil der Fachhochschule Nordwestschweiz). Die allgemeine Abteilung, die weiter nur durch Schulgelder finanziert war, wurde vor drei Jahren in die allgemeine Musikschule der Musik-Akademie integriert. Dieser Wechsel zur öffentlichen Trägerschaft war ein wichtiger Schritt, um die langfristige Finanzierung zu sichern. Der gemeinsame Standort und das Label Jazzschule Basel sind aber geblieben.

**Raum für Experimente.** Internationalität gilt auch für die 60 Studierenden der Berufsabteilung; gut die Hälfte stammt aus dem Ausland – ein wichtiger Faktor, wie Bernhard Ley betont, denn der Jazz beschränke sich nicht auf eine kleine Stadt wie Basel: «In diesem Umfeld haben unsre Studierenden Anschluss an die Szene, können Kontakte knüpfen und Einflüsse aus aller Welt aufnehmen.» Rege genutzt wird deshalb auch die Möglichkeit, ein oder zwei Semester an einer anderen Hochschule zu verbringen, und es kommen vermehrt auswärtige Gäste an die JSB. Ein Argument dafür ist neben der klassischen pädagogischen Ausbildung der Master «Producing & Performance» in den drei Schwerpunkten Realisation, Komposition und Performance, bei dem die Studierenden die Gewichtung – «allrounder» oder «specialists» – selbst bestimmen. Ley: «Die Schule soll wie ein Labor funktionieren und Raum für Experimente lassen – wir wollen die Leute spielen lassen.» Eine Philosophie, die auch den gebürtigen Freiburger Johannes Maikranz, Initiator des Bigband-Projekts «Sound

Expedition», überzeugte, in Basel Gitarre zu studieren: «Die Schule ist sehr persönlich geführt und gibt uns die Möglichkeit, ein individuelles Programm zu absolvieren.»

Mit ein Grund, nach Basel zu kommen, war für Maikranz die «erstaunlich lebendige Jazzszene». Freilich, die Zeit der grossen Autodidakten der Bühne ist vorbei, doch die Bühnenerfahrung bleibt für angehende Berufsleute unentbehrlich. Als Glücksfall in dieser Hinsicht bezeichnet Ley die 15-jährige Partnerschaft mit dem Jazzfestival, die u.a. Nachwuchskonzerte und Masterclass-Workshops umfasst. Ein einmaliges Modell gegenseitiger Stimulanz, wie Festivalleiter Urs Blindenbacher unterstreicht: «Junge MusikerInnen können dann brillant und durchschlagend sein, wenn sie viele Auftrittsmöglichkeiten haben.» Die Hochschulen schafften ein solides Fundament, aber Kreativität, Innovation und Inhalte müsse man sich «draussen» holen, ist der Jazzorganisator überzeugt.

**Auf der Bühne und mittendrin sein.** Glücksfall Nummer zwei ist das Bird's eye, als Austragungsstätte der Semester- und Diplomkonzerte eine Art Heimclub der JSB. Stephan Kurmann, künstlerischer Leiter des Clubs, sieht die Schule denn auch als grosse Bereicherung für die Szene: «Sie ist ein Ort, an dem junge MusikerInnen auf Gleichgesinnte treffen und gemeinsame Projekte und sich selbst entwickeln können. Das Potenzial ist enorm gross und vielfältig.» Umgekehrt braucht die Schule den Club, wo das «Produkt», anders als an der Schule, auf sein Publikum treffe: «Hier können angehende Berufsleute beim Beobachten und Zuhören lernen – und mitunter auch eigene Erfahrungen machen.»

Noch publikumswirksamer wird die Jazzschule spätestens dann, wenn sie von der Peripherie an die Utengasse umgezogen ist. Unter Federführung der Stiftung Habitat entsteht dort bis 2013 ein Jazz-Campus (Buol & Zünd Architekten) mit Proberäumen, Performancesälen, Tonstudios und einem eigenen Club – ein eigenes «Village» für den Jazz, so Ley: «Wir bringen Leben in die Kleinbasler Altstadt und machen sie mit anderen Veranstaltern wie dem Volkshaus, dem Hirschenegg oder der Kaserne zu einem kleinräumigen Kulturplatz.» Basel als Jazz-Metropole? Wir hören genau hin.

Konzert Bigband Sound Expedition: Do 5.5., 22.15, Bar im Gare du Nord  
Weitere Infos: [www.jsb.ch](http://www.jsb.ch)

# Fliegender Teppich für die Ohren

STEFAN FRANZEN

## Das Offbeat-Jazzfestival Basel bringt einen Streicher-Fokus und Filmmusik.

Grosse Namen sind am Offbeat nie Mangelware – in der diesjährigen Ausgabe etwa sind Bobby McFerrin, Dianne Reeves und Till Brönner zu Gast. Werfen wir jedoch einen Blick auf die Zwischentöne, so fällt ein Mini-Schwerpunkt mit Violinklängen auf. Die Geige hat im Jazz vor allem in den Siebzigern eine Sternstunde erfahren, als Grössen wie Don «Sugarcane» Harris und Jean-Luc Ponty ihre virtuosen Exkursionen auf den Saiten mit Blues, Rock und Avantgarde würzten. Fusion-Altmeister Ponty war es auch, der schon vor dem Festivalstart im Rahmen der Offbeat Series den kleinen Fokus im Januar eingeleitet hat. Von einem «Fusionisten» jüngerer Jahre, Nigel Kennedy, wird der Bogen Anfang Mai nun weitergespannt, mit einem Programm, das Mozart und Jazz in Septettbesetzung unter einen Hut bringen will.

Die eigentliche Entdeckung, zumal eine einheimische, dürfte jedoch der knapp 30-jährige Tobias Preisig sein. Auf den vier Saiten hat er eine individuelle, lyrische Klangsprache geformt, die er in Teamworks mit Nik Bärtsch und Daniel Schnyder, seit 2004 auch in seinem eigenen Quartett präsentiert. Mit übersteigerter Virtuosität muss sich der Nachwuchsgeiger nicht anbiedern, in fast romantisch geprägter Diktion und ruhigem Puls entfaltet er eine kraftvolle, sangliche Melodik, die sich immer wieder melancholisch, nachhorchend nach innen wendet. Inspirationen bezieht er hörbar aus den Balkan- und Klezmergeigen, aus dem obertonreichen Gleiten über die Saiten eines Stéphane Grapelli, er lässt bluesige Töne, sparsam auch einen Rock-Duktus einfließen, beruft sich aber auch mal auf ein Appenzeller Zäuerli. Und gleitet so mit seinen bilderreichen Klangpoemen gelassen von der Hardbrücke bis mitten in den Wald und auch nach Casablanca. Eine willkommene Bereicherung der dünn gesäten Violinistenriege im zeitgenössischen Jazz, dieser junge Zürcher, der mit seinem Quartett auftreten wird.

**Exotische Klang- und Bilderwelten.** Es hiesse im wahrschten Sinne des Wortes den Bogen zu überspannen, wollte man Renaud Garcia-Fons noch in einen Bezug zu den Jazzviolen stellen. Doch der Mann mit katalanischen Wurzeln schwebt mit seinem Bass durchaus auch in Lagen hinauf, die sonst eher einer Geige entsprechen. Garcia-Fons hat sein Instrument wie momentan kein anderer Jazzbassist auf der Welt von der Begleitrolle völlig entkoppelt, lässt ihn fast schwerelos singen, ahmt mit ihm das Spiel einer Flamenco-Gitarre oder einer arabischen Laute nach. In opulenter Besetzung schafft er dabei eine imaginäre Folklore, die einen mediterranen und orientalischen Bilderreichthum heraufbeschwört. Ans Offbeat kommt er mit einem aussergewöhnlichen Projekt, das vor der Basler Performance am berühmten Bauhaus Dessau erst seine Uraufführung erfährt: Mit seinem Sextett, das Klangfarben aus persischer Laute, indischer Bansuriflöte, arabischer Perkussion und Akkordeon zum fünfsaitigen Bass gesellt, entwirft er eine Filmmusik zu Lotte Reinigers einzigartigem «Prinz Achmed». In den 1920ern erzählte dieser Trickfilm mit animierten Scherenschnitten die Reise des Kalifensohns aus Bagdad zu den Zauberinseln Wak-Wak. Jazz trifft 1001 Nacht, ein fliegender Teppich für die Ohren. Sicherlich einer der aussergewöhnlichsten Weltmusikakzente der Offbeat-Geschichte.

Und nochmals, wenn auch in abstrakterer Art und Weise, wird beim Festival die Nähe zur Leinwand zelebriert: In einer der zwei Offbeat-Widmungen an das Münchner Grenzgänger-Label ECM nehmen der Franzose François Couturier und sein Quartett die mythische Bildgewalt des russischen Filmemachers Andrei Tarkowskij zum Ausgangspunkt für ungewöhnliche Klanglandschaften. Diese pendeln sich mit Piano, Saxofon, Cello und Akkordeon ein zwischen traumgleichen, zuweilen archaisch scheinenden Minimalismen und freien Improvisationen, die nicht mehr so sehr im Jazz, sondern mit mehr als einem Fuss auf dem Terrain der Neuen Musik stehen.

Int. Jazzfestival Basel: Sa 30.4. bis Fr 13.5., [www.jazzfestivalbasel.ch](http://www.jazzfestivalbasel.ch)

Abb. aus  
«Achmed ...»  
im Buch von  
Alfred Happ:  
«Lotte Reiniger,  
Schöpferin  
einer neuen  
Silhouetten-  
kunst»,  
Tübingen 2004



# Zwischen Tradition und neuen Akzenten

ALFRED ZILTENER



Der neue  
Chefdirigent  
Kevin Griffiths,  
Foto: zVg

## Das Collegium Musicum Basel jubiliert und erhält einen neuen Chefdirigenten.

Das April-Konzert des Collegium Musicum Basel (CMB) ist kein Auftritt wie viele andere: An diesem Abend feiert das Orchester sein 60-jähriges Bestehen. Im ersten Teil führt Michael Birkenmeier mit vielen Anekdoten durch die Geschichte des Klangkörpers. Im zweiten spielt die Pianistin Gitti Pirner, dem CMB seit Jahren als Solistin verbunden, den Solopart in Mozarts Klavierkonzert Nr. 22 KV 482. Ravel's ‹Boléro› beschliesst das Programm.

1951 gründete Albert E. Kaiser, damals Kapellmeister am Basler Stadttheater, zusammen mit Mitgliedern des Theaterorchesters das Ensemble – und leitete es bis 2004. Seine grosse Zeit hatte es in den 50er- und 60er-Jahren: Es wurde Hausorchester beim neu aufgebauten Schweizer Fernsehen und machte Tourneen bis in die damalige Tschechoslowakei, hinter den ‹Eisernen Vorhang› also, und nach Israel. In den letzten Jahren der Ära Kaiser allerdings sank das Niveau deutlich.

Kaisers Nachfolger wurde der junge Basler Simon Gaudenz. Er verstand es, die MusikerInnen frisch zu motivieren, arbeitete mit ihnen an Klang und Spielkultur und erweiterte nach und nach das festgefaßte Repertoire, ohne das treue und eher konservative Publikum zu verschrecken. Aufführungen wie etwa von Gustav Mahlers Vierter Sinfonie demonstrierten die neue Qualität des Orchesters. Am Ende dieser Saison, nach siebenjähriger Aufbauarbeit, wird der inzwischen international begehrte, u.a. mit dem renommierten Deutschen Dirigentenpreis ausgezeichnete Künstler das CMB verlassen.

**Breit gefächerte Interessen.** Neuer Chefdirigent wird Kevin Griffiths, 1978 in London geboren, im Kanton Zürich aufgewachsen. Sein Vater Howard Griffiths ist dem Sinfonieorchester Basel (SOB) als Dirigent und als Leiter zahlreicher Familienkonzerte verbunden. Und auch der Sohn hat eine enge Beziehung zur Rheinstadt: Er studierte an der Musik-Akademie bei Adelina Oprean Geige, bevor er sich in London an der Royal Academy of Music und in Manchester am Royal Northern College of Music zum Dirigenten aus-

bilden liess. Besonders wichtig wurde der Dirigent David Zinman für ihn, mit dem er 2004 und 2005 an der Sommerakademie in Aspen/Colorado studierte. Hier lernte er übrigens auch seinen Vorgänger Simon Gaudenz kennen. 2010 gewann er den 2. Preis am Internationalen Sir Georg Solti Dirigenten-Wettbewerb. Er ist Stipendiat beim Orchestra of the Age of Enlightenment, das die Historisch Informierte Aufführungspraxis vertritt, und Gründer des London Steve Reich Ensemble, das gleich für seine erste Einspielung von Werken des amerikanischen Minimalisten einen ‹Diapason d'Or› erhielt. Kevin Griffiths' musikalische Interessen sind also breit gefächert.

**Sanfte Repertoire-Erweiterung.** Auf seine neue Stelle freut sich der sympathische Künstler sichtlich. Es sei der Traum jedes jungen Dirigenten, eine Chefposition zu erhalten, mit der Freiheit, seine Ideen zu verwirklichen und eigene Akzente zu setzen, sagt er im Gespräch. Zudem hat er bei einer gemeinsamen Probe einen ausgezeichneten Eindruck vom Orchester gewonnen: Die Balance zwischen jungen und erfahrenen Mitgliedern stimme, und das Ensemble habe ein grosses Potenzial. Es werde nun darum gehen, sich gegenseitig kennen zu lernen und Vertrauen aufzubauen, denn nur so könnten Sternstunden des Musizierens entstehen.

Die nächste Saison ist noch eine Übergangszeit: Griffiths wird vier der sechs Abo-Konzerte dirigieren, dabei aber bereits bestehende Abmachungen und einige schon festgelegte Programmpunkte übernehmen. Die übernächste Spielzeit wird dann ganz seine Handschrift tragen. Er will das klassische Repertoire weiterhin pflegen und auf seine Art das Programm sanft erweitern: So ist in der nächsten Saison ein Werk von Benjamin Britten geplant. Überhaupt liebt er die englische Musik, Britten vor allem und Edward Elgar. Zudem möchte er Werke von vernachlässigten Schweizer Komponisten aufführen. So soll das CMB in der vielfältigen Basler Orchesterlandschaft sein eigenes Profil behalten.

Festkonzert CMB: So 17.4., 17 h, Stadtcasino Basel ► S. 41

Abschiedskonzert von Simon Gaudenz: Fr 20.5., 19.30

[www.collegiummusicumbasel.ch](http://www.collegiummusicumbasel.ch)

# 2 Musiker und 200 Instrumente

DOMINIQUE SPIRGU

## Mauricio Kagels spektakuläres «Zwei-Mann-Orchester» in Basel.

Ausgeweidete Klaviere, ein Cembalo und haufenweise Schlaginstrumente, verbeulte Trompeten, Hörner und Posaunen, Gitarren, Lauten, Geigen, ein lindgrüner Kontrabass und dazwischen mechanische Konstrukte aller Art: Beim Blick in das Atelier an der Rheingasse offenbart sich ein wahres Wunderland der Musik, angesiedelt irgendwo zwischen Trödelladen und Kunstinstitution. Aber es sind keine Instrumentenhändler, keine bildenden Künstler, die hier wirken, sondern zwei Fachleute aus dem E-Musikbereich: der Gitarrist Wilhelm Bruck sowie der Schlagzeuger und Multiinstrumentalist Matthias Würsch. Aus rund 200 Einzelinstrumenten erschaffen sie eine geradezu monumentale Klangmaschine. Als neue Fassung des «Zwei-Mann-Orchester» für zwei Ein-Mann-Orchester des 2008 verstorbenen Komponisten, Musikers und Musiktheoretikers Mauricio Kagel wird sie für ein musikalisches und visuelles Kunstfeuerwerk sorgen. Das Projekt ist eine Kooperation der Paul Sacher Stiftung mit dem Museum Tinguely und der Hochschule für Musik Basel.

**Klang-Collage.** Als «recht aufwändig» bezeichnet Matthias Kassel von der Paul Sacher Stiftung das Unterfangen, die dreidimensionale Komposition nach ihrer Uraufführung 1973 an den Donaueschinger Musiktagen und einer ersten Wiederaufführung 1992 an der Documenta IX in Kassel jetzt ein drittes Mal aufleben zu lassen. Zuerst mussten die Spieler gefunden wer-

den, die neben ihrem musikalischen Können auch eine ganze Menge an spielerischer Fantasie und handwerklichem Geschick mitzubringen haben. Die Musiker müssen nämlich, wie es von Kagel vorgeschrieben ist, am Ort der Aufführung Instrumente sammeln und neu entwickeln, diese zum kinetischen Klangobjekt zusammenfügen, das es schliesslich mit Einsatz des gesamten Körpers zu beleben gilt.

«Es bereitet grossen Spass, ist aber auch ganz schön anstrengend», sagt Matthias Würsch. Für ihn ist die Rolle als Teil der Klangskulptur Neuland, während sein Mitmusiker Wilhelm Bruck bereits bei der Ur- und Zwei-aufführung beteiligt war. Es ist wohl die «süsse Last» der Freiheit, die Würsch anspricht. Kagel lässt in seiner offenen Komposition relativ viel Freiraum. So schreibt er nicht vor, welche Instrumente die Installation enthalten soll. Laut Anweisung müssen die Musiker aber auf zwei getrennten Podesten im Instrumentendschungel Platz nehmen und über eine mechanische Vorrichtung mit Schnüren, Stangen, Rädern und Hebelen dafür sorgen, dass die Instrumente auf dem dritten Podium dazwischen ebenfalls zum Erklingen gebracht werden können. Die Komposition selber besteht aus harmonischen, rhythmischen, melodischen und bewegungstechnischen Modellen, die es wie eine Collage zusammenzustellen gilt.

«Zwei-Mann-Orchester»: Di 5.4., 18.30 (Eröffnung), bis So 15.5., Museum Tinguely ► S. 31  
Katalog Schwabe Verlag, CHF 28



## Künstlerkapelle

CHRISTOPHER ZIMMER

### Eine vergessene Avantgarde der Alten Musik.

Zeitenwenden wie etwa das Jahr 1900 versetzen in Aufbruchsstimmung. Zu sehen war dies erst kürzlich in der Fondation Beyeler anlässlich der Schau «Wien 1900». Doch nicht nur in der k.u.k.-Metropole brodelte es zu dieser Zeit; fündig kann man auch in München werden. Dort zog die von Prinzregent Ludwig geförderte Kunstakademie u.a. Kandinsky, Franz Marc und Wedekind an. Die Zeichen standen auf Offenheit und Neuanfang.

Wie ein Kuriosum erscheint da die Bogenhauser Künstlerkapelle, die zur Wegbereiterin ausge rechnet der wiederentdeckten Alten Musik wurde. Mitglieder dieses Ensembles waren hauptsächlich wohlbestallte bildende Künstler, u.a. die Bildhauer Georg Pezold und Heinrich Düll, die das Friedensengel-Denkmal in München schufen, zu dessen Einweihung 1899 auch das erste «offizielle» Konzert der Bogenhauser bekanntgegeben wurde.

Von Beginn an wollten diese, von Neugier und Spielfreude angetriebenen Laienmusiker das Besondere, was sich nicht zuletzt in ihrem Instrumentarium widerspiegeln: originale Blockflöten – womit sie vermutlich das erste deutsche Blockflötenensemble vor der Renaissance dieses Instruments um 1930 waren –, eine Bogen gitarre, ein Trumscheit (nicht wie die barocke Tromba marina als Trompetenersatz, sondern als einsaitiger Bass eingesetzt) und Pauken. Diese professorale Truppe verstummte erst 1939, aus Altersgründen und weil die unselige neue Zeit andere Märsche blies.

In Zusammenarbeit mit dem Musikmuseum hat sich das Ensemble Arcimboldo nun zum Ziel gesetzt, anhand der Stimmbücher und von Fotos das Originalrepertoire in der Originalbesetzung zu rekonstruieren. Erweitert wird das Konzert durch zwei Auftragskompositionen von Hans Jürg Meier (geb. 1964) und Abril Padilla (geb. 1970) sowie durch ein Werk von Mauricio Kagel (1931–2008).

Ensemble Arcimboldo, «Die Bogenhauser Künstlerkapelle (1897–1939): Sa 2.4., 20 h, Naturhistorisches Museum Basel ► S. 50

Bogenhauser Künstlerkapelle  
Foto: Privatbesitz

# Ein Skelett und sein Speck

MICHAEL GASSER

## Les Reines Prochaines zeigen ihr neues «Dings».

Das Reich von Les Reines Prochaines liegt hinter den Gleisen, in einem Basler Industriegebiet. Noch Ende Jahr müssen sich die Königinnen eine neue Domäne suchen, die alte wird niedergeissen. Was sie derzeit noch nicht allzu sehr plagt, schliesslich steht ihr neues Programm an: «Dings». Ein kriminal-philosophisches-cinematographisches Singspiel, wie sie es nennen.

Bei ihrem 20-Jahre-Jubiläum, 2007, hätten sie vor allem zurückgeschaut, sagt Muda Mathis. «Und wir sind zum Schluss gekommen, dass es an der Zeit wäre, einen Film zu drehen.» Dieselbe Idee hegten auch die Hamburger Dokfilmerin Claudia Wilke, die sie während drei Jahren mit der Kamera begleitete, und die befreundete Regisseurin Nathalie Percillier, die ihnen gleich einen Krimiplot auf die Leiber schrieb. «Krimi? Muss das sein?», war die erste Reaktion von Michèle Fuchs. Es musste.

Zum Film mit Leiche und vielen Verdächtigen gesellte sich nach den Dreharbeiten noch ein gut doppelt so langer Bühnenteil. Der Plot des Streifens sei wie ein Gerüst, ein Skelett, erklärt Mathis. «Und wir sind der Speck dazu.» Natürlich sollen die beiden Genres möglichst nahtlos ineinander übergehen, Unterschiede gibt's aber schon: «Auf der Bühne singen wir, auf der Leinwand agieren wir hingegen sehr ernst», betont Fuchs. Auch wenn es dieselben Figuren in denselben Kostümen sind. Der Krimiteil ist nicht super ausgeklügelt, er soll vielmehr als Motor für den Abend wirken, ihn stetig vorantreiben. Die dazu gestellten Per-

formancestücke und Lieder dienen hingegen nicht der Geschichte und ihrer Erzählung, sie verkörpern schöne Ausschweifungen, sagt Sus Zwick. Umgesetzt werden sie von sechs Künstlerinnen – darunter auch ehemalige Königinnen – und einem Schlagzeuger.

**Gemeinsam individuell.** Wie stets bei Les Reines Prochaines werden philosophische Fragen aufgeworfen, doch werden sie auch beantwortet? «Schon, man muss nur genau hinhören», meint Mathis schalkhaft. Früher galten die Künstlerinnen als strikte Verfechterinnen des musikalischen Dilettantismus. Davon seien sie wohl etwas abgerückt, sinniert Fuchs, nur um zu betonen: «Ich gebe mir weiterhin alle erdenkliche Mühe, nicht üben zu müssen.» Ihre Ideen werfen Les Reines Prochaines zusammen, man versteht sich als Autorinnen-Band, will heissen: «Alle können ihre eigenen Ideen verwirklichen, und die anderen folgen mehr oder weniger empathisch», wie Mathis erklärt. Nicht immer herrscht Einigkeit unter den Königinnen. Ihre Antworten sprudeln mitunter in die unterschiedlichsten Richtungen. Sofort einig sind sie sich allerdings bei der Frage, wer sich denn hinter dem titelgebenden «Dings» des neuen Stücks verberge. Da schallt es gleich mehrstimmig: «Everybody, everybody, anybody could be Dings.»

Les Reines Prochaines mit «Dings»: Do 31.3. bis Sa 2.4. sowie Do 7. und Fr 8.4., 20 h, Theater Roxy ► S. 46

Videostill  
aus «Dings»



# Berichte aus unzugänglichen Welten

ALFRED ZILTENER

## Christian Zehnder inszeniert einen szenisch-musikalischen Abend mit Texten autistischer Menschen.

«Oops, Wrong Planet!» hiess ein Album der amerikanischen Rockband Utopia, und ebenso nennt der Musiker und Theatermann Christian Zehnder die Produktion, die er im Theater Basel mit Mitgliedern des Schauspielensembles und Gästen erarbeitet. 1998 trat Zehnder, damals als Teil des Duos Stimmhorn, in Stefan Bachmanns Version von Shakespeares «Troilus und Cressida» erstmals am Theater Basel auf, ein Jahr später inszenierte er selbst den Abend «Verlust der Stille». Seither realisierte er zahlreiche eigene Projekte und arbeitete als Musiker, Regisseur, Sänger an unterschiedlichen Bühnen.

In «Oops, Wrong Planet!» geht es um Menschen, die in der Tat auf einem eigenen Planeten zu leben scheinen: Die Berliner Autorin Gesine Schmidt hat mit AutistInnen und ihren Angehörigen Kontakt aufgenommen, ihr Vertrauen erworben, mit ihnen Interviews geführt und aus ihren Aussagen einen dokumentarischen Text hergestellt, der Zehnder als Grundlage dient.

**Anders-Kommunikation.** Schmidt lässt acht Menschen aus ihrer Welt erzählen. Drei von ihnen sind sogenannte «Savants», die in einem ganz bestimmten Teilbereich überragend begabt sind und ganz darin aufgehen. Zu ihnen gehört der «Vulkanologe», ein 16-Jähriger, der alles über Vulkane weiß und wirklich Vulkanologe werden will. Der «Mundwerker» (gespielt vom jungen Basler Jazz-Sänger Thomas Achermann) ist ein «Savant», der singt. Der «Klangwerker» (Tomek Kolczynski, Live-Electronics) sammelt Geräusche und verarbeitet sie. Der Prolog ist gemäss Zehnder rein musikalisch; aus dem Chor der Stimmen entsteht eine eigene autistische Klangwelt, die von Visuals (Jürg Egli) durchdrungen wird. Die «Zwillinge» haben Philosophie studiert, verständigen sich in einer eigenen Sprache und verschliessen sich der Außenwelt völlig. Doch der Autismus hat ganz unterschiedliche Ausprägungen mit fliessenden Übergängen. Die «Ärztin» arbeitet sogar in einer Klinik.



Gesine Schmidt und Christian Zehnder, Foto: Vera Rüegger

Die Erzählungen aus dem Innern des Autismus ergänzt die «Mutter» mit der Perspektive von aussen, sie schildert Erfahrungen und Probleme mit ihrem autistischen Kind.

Die Bühnenbildnerin Hyun Chu setzt die Figuren buchstatisch in ihre individuellen Planeten. Diese entfernen sich von einander, nähern sich an, doch ein Kontakt kommt nicht zustande. Zehnder spricht von einem «Abend über Nicht-Kommunikation». Doch er versteht Autismus nicht einfach als Defizit. «Oops! Wrong Planet» erforscht vielmehr eine uns fremde, aber faszinierende Art zu leben, die ihren eigenen Reichtum entwickelt und unsere festgefügten Normen und Vorstellungen hinterfragt.

«Oops, Wrong Planet»: ab Fr 15.4. (Premiere), Theater Basel, Kleine Bühne, [www.theater-basel.ch](http://www.theater-basel.ch) ► S. 35

## Volle Dröhnung

CHRISTOPHER ZIMMER

### Drei Musikfestivals bringen Basel klingend in Wallung.

Kaum sind die drei schönsten Tage verklungen, schicken sich drei etablierte Festivals – darunter zwei Jubilare – an, die Strassen, Clubs und Säle der Region aufzumischen, mit einer Stilpalette, die von Rock über Blues bis hin zu Klassik und zeitgenössischer Musik reicht – «volle Dröhnung» sozusagen.

Den Anfang macht das vom Rockförderverein beider Basel lancierte Clubfestival «BScene», das sein 15-jähriges Bestehen feiert. Zu den bisherigen Podien in Kaserne, Parterre, Kuppel, Bird's Eye und Alter Zoll kommen Volkshaus, Gare du Nord (mit gleich zwei Bühnen), Volta- und Jäger-

halle, die Sku-Bar und das Säali im Goldenen Fass hinzu. Da werden an zwei Tagen über 70 Acts aus Rock, Pop, Indie und HipHop und auch wieder das Grand Beatbox Battle geboten – und vermitteln Einblicke in die lebendige lokale und nationale Szene.

Zum 12. Mal verbreitet das von Louis van der Haegen initiierte Blues Festival den Basis-Groove des Jazz mit zwölf Bands an sechs Tagen, darunter drei, durch Voting bestimmte Schweizer Gruppen, die an der Swiss Talent Night auftreten. Die Stimmung vorheizen werden drei Bluesfilme in Liestal und die Brazz Attack Streetband, die an zwei Samstagen vom Gross- ins Kleinbasel ziehen wird.

Und schliesslich kommen auch die Fans klassischer Musik zum Zuge, wenn «Les muséiques» Instrumente und Notenpulse in den Museen auf-

stellt. Das 10-Jahre-Jubiläum dieses vom Basler Anwalt Roland Rasi und dem Stargeiger Gidon Kremer ins Leben gerufenen Festivals findet unter der neuen Leitung der Harfenistin Florence Sitruk statt, welche die Nachfolge des Schlagzeugers Peter Sadlo antritt. U.a. gibt es eine von Kindern dirigierte Generalprobe und ein Konzert von SchülerInnen aus Oberwil/Biel-Benken.

**BScene 11:** Fr 1. und Sa 2.4., diverse Orte  
[www.bscene.ch](http://www.bscene.ch)

**12. Blues Festival Basel:** Di 12. bis So 17.4., Galery Music Bar, Pratteln, und Volkshaus Basel  
[www.bluesbasel.ch](http://www.bluesbasel.ch)

**Bluesfilme:** So 3.4., 11 h, Mo 4. und Di 5.4., 20 h, Kino Oris, Liestal  
**Brazz Attack Streetband:** Sa 2. und 9.4., 11 h, ab Sternengasse; jeweils 13.30 Konzert im Stücki

**Les muséiques:** Mi 13. bis So 17.4., diverse Orte  
[www.lesmuseiques.ch](http://www.lesmuseiques.ch)

# Alte Hasen in kurzen Hosen

VERENA STÖSSINGER

## Alles tanzt

CHRISTOPHER ZIMMER

### Basel in Bewegung.

Als sich das Junge Theater Basel (JTB) 2008 zum ersten Mal an ein reines Tanzstück wagte – ein erster Ansatz mit ‹S' chunnt scho guet› 2007 war ein Übergangsding, aus Tanz und Theater –, war Uwe Heinrich, der Leiter des JTB, skeptisch, ob es möglich sei, das an klare Geschichten gewöhnte Publikum für eine so assoziative Sache zu gewinnen. Doch der Erfolg von ‹Strange days, indeed› gab dem Team recht: Der Gedanke «dass nonverbale Ausdrucksmittel für jeden Menschen – unabhängig von Bildungsstand und Sprachbeherrschung – lesbar sind», bewährte sich. Und so hatte jüngst das zweite Tanzprojekt ‹Kei aber!› Premiere, wieder in der Choreografie des Belgiers Ives Thuwis.

Geprägt wird das neue Stück wie alle Projekte des JTB von den mitwirkenden Jugendlichen, die aufgrund ihrer Persönlichkeiten gecastet wurden und nicht danach, wer am besten tanzt. Nicht bereits vorhandenes Können soll abgerufen, sondern gemeinsam Neues entwickelt werden, authentische Statements, in denen sich das Publikum glaubhaft wiederfinden kann. Wozu natürlich auch die Themen entscheidend beitragen. In ‹Kei aber!› ist dies die Frage, was es bedeutet, wenn alles möglich, nichts mehr tabu ist. Was ist dann überhaupt noch wichtig? Oder ist dann alles egal? Ist das etwa die vielbeschworene grosse Freiheit? Oder ein Versumpfen in bequemer Toleranz? Es ist spannend, zu erleben, wie die Jugendlichen das, was sie bewegt, in Bewegung umsetzen.

Mit Jugendlichen hat auch das Cathy Sharp Dance Ensemble gearbeitet und stellt im Rahmen der Education Projekte die Produktion ‹Spielgang› vor. Menschen jeden Alters können sich am Ostertango ausleben. Dieses zum 12. Mal ausgetragene Festival lädt das heimische Publikum und Gäste aus aller Welt dazu ein, nicht nur den grossen KönnerInnen zu applaudieren, sondern auch selbst die Tanzflächen zu erobern – etwa in der multimedialen Show des ‹archäologisch-elektronischen Tangoprojekts› Otros Aires oder eher klassisch mit dem russischen Tango-Ballorchester Sexteto Soledad und natürlich bei einer der Milongas bis tief in die Tangonacht.

„Kei aber! Über die ganz neuen Leiden der inneren Werte“: bis Fr 15.4., 20 h (sowie im Mai), JTB, Kasernenareal ► S. 48 (siehe Abb., Foto: Uwe Heinrich)  
Education Projekt mit dem Cathy Sharp Dance Ensemble: Mi 13. und Do 14.4. ► S. 34  
12. Int. Tangofestival Ostertango 2011:  
Mo 18. bis Mo 25.4., div. Orte ► S. 34

### Ein Jungenstück – auch für Mädchen.

Sie sind cool und so «lässig wie Eiswürfel am Strand von Tahiti», die vier Elfjährigen, und zwar nicht nur in der eigenen Einschätzung. Spätestens seit Snickers, Rudolpho, Island und Zement – wie sie ‹inkognito› heißen – mit dem Feuerwehrauto die in der Turnhalle eingeschlossenen Schüler gerettet, in einem zugeschnittenen Auto einem Kind auf die Welt geholfen und einen Grizzly auf einem Wohnzimmersofa zum Schnarchen gebracht haben, sind sie weit über ihre kleine Stadt hinaus berühmt. Das Fernsehen interviewt sie, jeder kann dabei seine Version loswerden oder schildern, wie sie zu ihrem Bandennamen gekommen sind. Das ist auch der Erzählrahmen, den Zoran Drvenkar (unter vielfachem Pseudonym) seinem rasanten Roman ‹Die Kurzhosengang› gibt, der in Kanada spielt und 2005 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet wurde.

Was wie ein etwas überdrehtes Abenteuerbuch für Buben beginnt, denen es auf der Welt nicht genug Vampire, Gruselfilme und schöne Frauen geben kann, endet in einer berührenden Auseinandersetzung über Angst und Lebensmut und der Begegnung mit dem Tod. Da hat man als Lesende längst begriffen, dass Fantasie, Draufgängertum und (gespielte) Coolness für die vier die Rettung ist aus einem Alltag, der wenig Fröhliches und Leichtes hat; am hilfreichsten aber ist ihre Freundschaft. Kurz, die vier Jungs halten zusammen wie Pech und Schwefel, auch gegen die fünf-

köpfige Pauli-Gang, ohne dass sie dabei ihre Ängste verleugnen oder Eigenheiten aufgeben müssen; im Gegenteil. Sie ergänzen sich damit ideal – und das macht sie zu einem Dreamteam, das kein Scheinwerferlicht zu scheuen braucht.

Auch das einer schweizerischen Theaterbühne nicht. Matthias Grupp inszeniert die Geschichte nämlich als neue Hausproduktion im Vorstadttheater und er lässt die Elfjährigen dabei von alten Kindertheater-Hasen spielen: von Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht, Werner Bodinek und Joe Fenner. Ihre Kurzhosenzzeit liegt zwar weit zurück, doch die Freundschaft hat sich erhalten; sie treffen sich regelmässig, lassen einander weiter teilhaben an ihren Lebensgeschichten und sprechen über die grossen Fragen, auf die es nie im Leben eine endgültige Antwort gibt, bei aller Fantasie nicht. Und trotz schöner Musik; das Erzählen wird auf der Bühne nämlich ergänzt durch den «ganz eigenen Soundtrack» der (ergrauten Basler) ‹Kurzhosengang›.

Ein starkes Stück über Jungen, Väter, Männer – «natürlich ist es das», sagt Matthias Grupp; «aber ich finde toll, dass es das typisch coole Männerbild untergräbt. Das, was üblicherweise ‹ein Mann› ist, kommt darin ja nicht vor. Und auch Mädchen erkennen sich in den Figuren wieder.»

„Die Kurzhosengang“: ab Do 14.4., 20 h, Vorstadttheater ► S. 36

Ausserdem: 52. Schweizer Künstlerbörse der ktv: Mi 13. bis So 17.4., Thun, [www.ktv.ch](http://www.ktv.ch), Kleinkunstpreis an Karl's kühne Gassenschau



# Abhilfe für Lese hungrige

DAGMAR BRUNNER

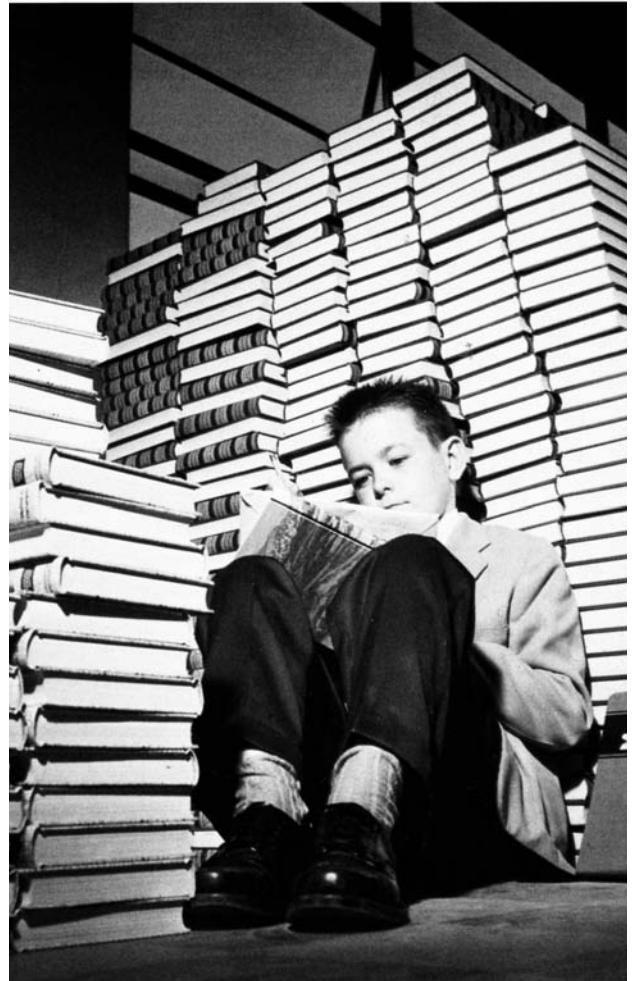
## Die GGG Stadtbibliothek rüstet sich für die Zukunft.

Die Mitarbeitenden der Stadtbibliothek-Zentrale am Rümelinsplatz haben derzeit vor allem eine Priorität: bis in vier Jahren gilt es, eine völlig neu gestaltete «Bibliothek Zentrum» am selben Standort zu realisieren. Wer die beengten Platzverhältnisse in dieser vielbesuchten Institution kennt, kann das Vorhaben nur begrüssen. Die Anzahl Bücher und anderer Medien hat sich in den vergangenen 30 Jahren verdoppelt, und das Haus wird rege genutzt, über 1700 Lese hungrige kommen im Durchschnitt täglich vorbei, mehr als die Hälfte sind Kinder.

Nun soll die gemäss Direktor Klaus Egli «bestversteckte Bibliothek» zu einem modernen «Lern-, Bildungs- und Verweilort» umgebaut und erweitert werden. Danach soll auf fünf Etagen fast doppelt soviel Platz zur Verfügung stehen wie bis anhin, wobei nicht wesentlich mehr Medien vorgesehen sind, sondern vor allem Raum für Kundendienst, Auslagen und Anlässe sowie Zonen zum Lesen, Arbeiten, Spielen – und ein Café. Die bisherige Mieterschaft im Schmiedenhof muss weichen, wird aber bei der Suche neuer Lokalitäten unterstützt. 14 Millionen Franken sind für den Umbau veranschlagt, der Kantonsbeitrag ist noch offen; zudem beantragt die GGG für ihre sieben Stadtbibliotheken eine Subventionserhöhung ab 2012 von 4,5 auf 5,4 Millionen Franken. Allerdings stellt sie ihre Liegenschaften für diese öffentliche Aufgabe zur Verfügung und beteiligt sich substanziell an den Betriebskosten der Bibliotheken. Es darf also auch Grosszügigkeit von staatlicher Seite erwartet werden.

Ebenfalls ein neues, attraktives Domizil mit mehr Platz erhält die GGG Bibliothek Basel West, die im Frühjahr vom Wasgenring an den Oekolampad-Park zieht. Sie wird u.a. um die 4000 Bände umfassende Bibliothek des American Women's Club (AWC) ergänzt, der ausserdem eine englische Infothek und ein englisches Kinderprogramm anbietet.

**Vielfältige Angebote.** Lesen ist auch das «Kerngeschäft» des Literaturhauses: Seit fünf Jahren belebt es die ehemalige Druckerei an der Barfüssergasse und begeht nun seinen elften Geburtstag. Neben Eigenveranstaltungen – im April u.a. mit Lesungen von Birgit Vanderbeke, Gabrielle Alioth und Claudio Magris – kooperiert es mit andern literaturfördernden Institutionen. So mit der Stadtbibliothek, mit der eine 4-teilige Reihe zum Thema «Liebe, Lust & Leiden» läuft. Die Pädagogische Dokumentationsstelle und der Verein Kinder- und Jugendmedien Region Basel starten ihre jährliche Lesewoche «Literatur aus erster Hand» im Literaturhaus; sechs AutorInnen werden sodann in Schulklassen, Bibliotheken und Buchhandlungen auftreten. Auf «Literaturspur» begibt sich Martina Kuoni, die Spaziergänge mit Lektüretipps organisiert; in Basel etwa zu schreibenden Frauen, jüdischem Leben und Schreiben, zu hiesiger Poesie und zu 500 Jahren Humanismus.



Comics oder Klassiker?  
Hauptsache, er liest! (60er-Jahre)  
© H. Armstrong Roberts

Und was lesen eigentlich Promis? Im Hinblick auf den Buchwelttag hat die Buchlobby Schweiz sie zu ihren Lieblingsbüchern befragt. Dabei ist zu erfahren, dass Fifa-Präsident Sepp Blatter die Bestsellerautoren Paolo Coelho und John le Carré bevorzugt, Bundesrat Ueli Maurer Johanna Spyri's «Heidi», die Sängerin Dodo Hug den Fantasy-Roman «Die Nebel von Avalon» von Marion Zimmer Bradley, der Soziologe Jean Ziegler Victor Hugo's Werk «Die Elenden», FDP-Politiker Fulvio Pelli den Nobelpreis gekrönten Roman «Hundert Jahre Einsamkeit» von Gabriel Garcia Marquez und Bundesrätin Simonetta Sommaruga die Familiensaga «Der Klang der Zeit» von Richard Powers. Als Präferenz der Modeschöpferin Christa de Carouge ist «Lob des Chattens» vermerkt – womit wohl eher das schöne Bändchen «Lob des Schattens» von Tanizaki Jun Ichiro über japanische Ästhetik gemeint ist ...

[www.stadtbibliothekbasel.ch](http://www.stadtbibliothekbasel.ch), [www.literaturhaus-basel.ch](http://www.literaturhaus-basel.ch),  
<http://pds.edubs.ch>, [www.literaturspur.ch](http://www.literaturspur.ch),  
[www.welttagdesbuches.ch](http://www.welttagdesbuches.ch), [www.buchlobby.ch](http://www.buchlobby.ch)

Ausserdem: Das Schweizerische Literaturarchiv (SLA) feiert sein 20-jähriges Bestehen mit Lesungen bekannter AutorInnen, Publikationen, Symposium und einer Ausstellung: bis Sa 26.11., Schweizerische Nationalbibliothek, Bern, [www.nb.admin.ch](http://www.nb.admin.ch)

# Wo Hase und Bär sich gute Besserung sagen

CLAIRE HOFFMANN

## Ein neues Buch erleichtert Kindern den Spitalaufenthalt.

Hase und Bär müssen ins Kinderspital, dessen Fassade in wechselnden Farben leuchtet. In dem Kinderbuch, das anlässlich der Eröffnung des neuen UKBB in Auftrag gegeben wurde, begegnen die beiden Protagonisten gleich beim Eintritt Sina, die sich den Arm gebrochen hat, alles wissen will und im Gegensatz zu den beiden Tieren keinerlei Angst hat vor dem Krankenhaus. Zusammen mit Sina kommen Hase, der sein Ohr verloren, und Bär, der nur noch ein Auge hat, in ein Zimmer.

Die farbigen Illustrationen und der einfache Text führen anschaulich durch die Etappen: so begegnet Hase der gefürchteten Spritze, und mit ein paar Stichen wird seine Wunde genäht, Sinas Arm wird der Prozedur des Röntgens unterzogen, und Bär landet im Operationssaal, wo ihm das fehlende Auge ersetzt wird. Der afrikanische Junge Samir aus dem Nebenzimmer muss sogar in die ‹MR-Röhre›, was sich in der Vorstellung des Kindes zu einer Astronautenfahrt in einer Rakete verwandelt. Doch auch der Spitalalltag wird geschildert, im Innenhof wird gespielt, in ihren Betten bekommen die Patienten ihr Nachessen, die PflegerInnen betreuen die Kinder. Und nach wenigen Tagen ist alles schon wieder vorbei. Sina hat ihren Gips, der von Freunden bekritzelt ist, Bär sein Auge wieder und Hase eine Schleife an seinem einzelnen Ohr. Nicht alles kann repariert werden.

**Spielerischer Ernst.** Die liebevollen und zugleich humorvollen Zeichnungen Petra Rappos führen durch die Spitalwelt. Details wie das Fell des Bären oder die medizinischen Gerätschaften sind fein ausgearbeitet und werden von kräftigen Farbgründen untermauert. Durch ungewöhnliche Perspektiven und vom Bildrand angeschnittene Figuren gewinnen die Bilder an Bewegung und Abwechslung. Christopher Zimmers Text (in Handschrift der Illustratorin) findet die richtigen Worte, um die Fragen und Ängste von Kindern zu formulieren und gleichzeitig die Prozesse zu erklären. Das Ganze ist spielerisch verpackt in eine Geschichte, die für eine breite junge Leserschaft (von 2 bis 10 Jahren) zugänglich wird.

Die Geschichte habe sich aus den beiden Tierfiguren entwickelt, beschreibt die Illustratorin. Eine Gelegenheit, den Entstehungsprozess der Bilder, die Skizzen und Variationen zu betrachten, bietet sich bei der öffentlichen Vernissage. Dann sind auch die Originale zu kaufen, und es gibt Lesungen aus dem frisch gedruckten Buch. Dieses soll im Spital vom Personal genutzt werden, um den jungen PatientInnen ihren Aufenthalt zu erleichtern, und wird stationären Kindern sogar als Geschenk mitgegeben. Eine grosszügige Initiative des UKBB, deren Umsetzung Gross und Klein erfreuen dürfte.

Ausstellung zu ‹Hase und Bär im Kinderspital›: So 3.4., 11–18 h, H95 Raum für Kultur, Lesungen 11.30 und 16 h



Illustrationen  
Petra Rappo, aus  
›Hase und Bär  
im Kinderspital‹

## Backlist

ADRIAN PORTMANN

### Grausame Lotterie.

Erschreckend. Verstörend. Unheimlich: So eine Geschichte ist das. Dabei beginnt es ganz idyllisch: Eine Kleinstadt, ein Dorf eher, in dem sich alle kennen. An einem sonnigen Juni-Morgen trifft sich die Bevölkerung auf dem Dorfplatz zur jährlichen Lotterie. Alle scheinen gut gelaunt, und während Mr. Summers, der die Lotterie leitet, die letzten Vorbereitungen trifft, wird geplaudert und geneckt. Schliesslich beginnt das Ritual: Alle Namen werden aufgerufen, und jedes Familienoberhaupt zieht ein Los aus einer altertümlichen Kiste.

Das grosse Los ziehen die Hutchinsons, die nun in einer zweiten Ziehung unter sich den Gewinner ermitteln. Es trifft Tessie, die Mutter. Aber ist es wirklich das grosse Los? Immerhin protestiert Tessie, die ganze Sache sei nicht fair abgelaufen, das hätten alle gesehen. Aber es nützt nichts, Tessie hat das Los mit dem schwarzen Punkt, und dabei bleibt es. Bringen wir es hinter uns, meint Mr. Summers, schliesslich will man zum Mittagessen nach Hause. Also nehmen alle BewohnerInnen die bereit liegenden Steine, auch die Alten und die Kinder, sogar dem kleinen Davy Hutchinson drückt man einige in die Hand. Und dann steinigen sie Tessie.

Das ist ziemlich heftig. Und die Ungeheuerlichkeit wird dadurch gesteigert, dass das Geschehen ins friedliche Dorfleben eingebettet ist. Es ist kein einmaliger Massentaumel, dem man hier lesend beiwohnt, kein erregter Mob, der ausser Rand und Band gerät. Nein, hier geht alles seinen gewohnten Gang, die Leute grüssen sich freundlich – und einmal im Jahr schreiten sie zum Ritualmord. Wieso sie das tun, weiß niemand so richtig. Es genügt, dass das schon immer so gemacht wurde, und wer will schon mit lieb gewordenen Traditionen brechen? Jemand bemerkt zwar, dass man die Lotterie an einigen Orten aufgegeben habe, aber der alte Warner meint nur, die Jungen seien heute mit nichts zufrieden.

Wenn das nicht erschreckend ist. Ein paar wenige Seiten nur, aber das reicht mir, um in Abgründe zu sehen. Nicht alle wollten die Abgründe sehen: Als Shirley Jackson die Geschichte 1948 im New Yorker publizierte, gab es empörte Proteste und mehr Abo-Kündigungen als je zuvor. Düstere Zeiten.

Shirley Jackson: *›The Lottery, or the Adventures of James Harris, New York, 1949*

„Backlist“ stellt besondere Bücher aus allen Zeiten vor.

# Vielfältige Kulturkost

DAGMAR BRUNNER



Kulturaum  
H95, Foto:  
Christian  
Lichtenberg

## Der Kulturaum H95 steht seit fünf Jahren für Gehaltvolles aller Art zur Verfügung.

Musik, Tanz, Lesungen, Ausstellungen, Performances, Filme, Workshops, Gespräche und Tafelrunden – es gibt kaum etwas, das in diesen Räumen nicht möglich wäre und bereits probiert wurde. Dabei begannen die Kulturanlässe im H95 eher zufällig, auf Initiative einer Tänzerin, die zwei Musiker mitbrachte, die hier die Hauptprobe ihres Diplomkonzerts spielten. Allerdings hielt die Kultur bereits Einzug, als die Malerin und Zeichnungslehrerin Claudia Roth die rund hundertjährige Liegenschaft mit Wohnteil und angrenzenden Gewerberäumen 2005 erwarb und mit Freundschafts Hilfe sorgfältig renovierte. Heute dient sie einerseits als Wohnhaus mit Salon, Gästzimmern und grossem Atelier, anderseits entstand im Souterrain, das früher der Lagerraum einer Weinhandlung und später einer Spenglerei war, eine attraktive Halle, die seit 2007 vielseitig kulturell genutzt wird.

Davon hatte Claudia Roth immer geträumt: dass Alltag, Arbeit und Austausch an einem Ort möglich sind. Mit dem Künstler Werner Merkofer und andern hatte sie in den Achtzigern spartenübergreifende Projekte organisiert, u.a. eine grosse Ausstellung an der Art 20. Heute lebt sie mit Tochter Nora, Werner Merkofer und Erin Mallon im Eckhaus an der Horburgstrasse, und zusammen organisieren und betreuen sie die Anlässe im H95.

**Zukunft gemeinsam sichern.** Durch ihren weitläufigen Bekanntenkreis und u.a. Kontakten zur Schola Cantorum Basiliensis dauerte es nicht lange, bis die Räume regelmässig bespielt werden konnten. Unter dem Titel «Salon» finden pro Monat durchschnittlich drei Eigenveranstaltungen statt, mehrheitlich Konzerte aller Stilrichtungen. Hinzu kommt die Konzertreihe «Caffè Michelangelo», die der

Musiker Michelangelo Rinaldi zusammenstellt. Daneben stehen die Halle und ausnahmsweise auch das Atelier für Fremdanlässe zur Verfügung, sofern sie den Qualitätskriterien des Hauses entsprechen. So ist im April eine Buchvernissage mit Ausstellung und Lesungen zu erleben (s. Text nebenan). Tanz- und Theaterschaffende mieten die Räume, jüngst etwa das Cathy Sharp Dance Ensemble für sein Projekt «Klanggang», und zurzeit proben Ruth Oswalt und Gerd Imbsweiler ihre neue Produktion «Struwwelväter», die im November ins Vorstadttheater kommt. Zudem nutzen bei Bedarf auch der Quartierverein und das Stadtteilsekretariat das Platzangebot.

Die Mietkosten sind äusserst moderat, der Eintritt bei Eigenveranstaltungen ist frei, Kollekten gehen an die Auftretenden oder in soziale Projekte, und den administrativen Aufwand versuchen Roth und ihr Team so gering wie möglich zu halten. Über mangelnde Nachfrage können sie nicht klagen, im Gegenteil: Ihr Haus ist bei Kulturschaffenden begehrt, so dass das Programm bis Ende 2011 bereits feststeht. Und beliebt ist es auch beim Publikum, das immer zahlreicher in das aufstrebende Quartier zwischen Nordtangente und Erlenmattpark kommt. Dieser Erfolg hat nun zu einer neuen Organisationsform geführt, mit der Claudia Roth die Zukunft anpacken will: einem Verein, dessen Mitglieder sich u.a. um Werbung und Finanzen kümmern, damit die Kulturarbeit weiter gedeihen und ausgebaut werden kann.

H95 Raum für Kultur, Horburgstr. 95, T 061 692 02 65

Salon-Konzerte:

Salon Chamber Soloists: Fr 1.4., 20.30, Musik und Literatur aus 4 Jh.

Peckinpaah Trio: Mo 11.4., 20 h, Neue Musik aus USA und CH

Musik und Poesie: Fr 15.4., 20.30, Cellostücke und Texte aus 4 Ländern

Homeless–Antuni: Fr 22.4., 20.30, Armenische Kunstslieder aus 3 Jh.

## Modegeschichte(n)

DAGMAR BRUNNER

### Nachschatzwerk der Bekleidung.

Was trugen eine Griechin der Antike oder ein gallischer Krieger? Wie waren die Gewänder mittelalterlicher Kaiser, Kirchenfürsten und Edelleute beschaffen? Womit schützte und schmückte man sich bis vor etwa 100 Jahren in Island oder Marokko, in Persien, China und Indien, in Polynesien und Amerika? Diese Fragen lassen sich mit einem prächtigen Bildband befriedigend, wenn auch nicht abschliessend beantworten. Er vereint erstmals Forschungen von zwei klassischen Kostümillustratoren des 19. Jahrhunderts, Auguste Racinet und Friedrich Hottenroth. Beide hatten monumentale Werke der Kostümkunde verfasst, die zwischen 1876 und 1891 erschienen und den Zeitraum vom alten Ägypten bis in ihre Gegenwart behandelten. Ihre Arbeiten werden sowohl in chronologischer wie in thematischer Reihenfolge präsentiert, so dass man dem Wandel der Moden durch die Zeiten folgen oder Stilunterschiede studieren kann. Neben Kleidern kommen auch Frisuren und Kopfbedeckungen, Kragen, Tücher und Fussbekleidung zur Darstellung.

Die von den Forschern selbst oder von Kostümzeichnern gefertigten Abbildungen nach Primär- und Sekundärquellen bezaubern durch ihren Detailreichtum und zeitgenössische Zitate. Zudem verdeutlichen Schattenrisse die sich wandelnde Silhouette der Kleidung, Querverweise machen auf wiederkehrende Motive aufmerksam, und eine Registerleiste orientiert über zeitbedingte Merkmale der Kleidung. Hilfreich sind aber auch Erläuterungen und Kommentare heutiger Fachleute sowie ein ausführliches Glossar der Fachbegriffe. Mit diesem Buch vermittelt die Herausgeberin Melissa Leventon, die bis 2002 in der Textilabteilung des Fine Arts Museum in San Francisco arbeitete, einen faszinierenden Einblick in die Kleidung anderer Zeiten und Völker.

Melissa Leventon, «Kostüme weltweit». Haupt Verlag, Bern, 2009. 352 S. mit zahlr. farb. Abb., gb., CH 65

Ausserdem: Ganz und gar heutige Mode kreiert die Basler Designerin Bernadette Koch, die neben individueller Massanfertigung für Damen und Herren nun auch ausgewählte Kleidung und Accessoires anderer Schweizer Labels präsentiert.

Apéro neue Kollektion: Fr 1.4., 14–20 h, und Sa 2.4., 10–17 h, St. Johanns-Vorstadt 23



S#F FASHION  
by Sonja  
Fritsch.  
foto-werk.ch

### Die 2. Designmesse «Blickfang» in Basel.

«Dasein im Design» hiess ein Kabarettprogramm von Birkenmeiers. Der Titel passt auch zur «Blickfang», die vor einem Jahr erstmals und mit grossem Erfolg in Basel durchgeführt wurde: In den drei Tagen strömten 9'500 Gäste in die E-Halle, um sich zum Schauen, Staunen und Kaufen anregen zu lassen. Mehr als 100 renommierte und aufstrebende Labels aus den Bereichen Möbel, Leuchten, Wohnaccessoires, Mode und Schmuck werden sich auch in diesem Jahr mit ihren neuen Kreationen präsentieren; rund die Hälfte der Ausstellenden ist zum ersten Mal dabei. Zu den über 20 Kreativen aus der Region Basel gehört neben bereits bekannten wie Kleinbasel, Tarzan, Claudia Güdel, Matrix, Isabel Bürgin, Gopf oder Kunotechnik auch der «ShowRoomBasel» mit einer breiten Palette von Produkten junger DesignerInnen.

Was 1993 auf Initiative von Dieter Hofmann in Stuttgart begann, hat sich längst zu einem wichtigen Treffpunkt der Design- und Kreativszene entwickelt und entsprechend ausgebreitet: Regelmässig findet die Messe heute an fünf Standorten – Stuttgart, Zürich, Wien, Tokyo und Basel – statt. Ihr Erfolgsrezept ist eine geschickte Verknüpfung von Internationalität, Förderung junger Talente, Einbindung der lokalen Szene und Publikumsnähe. Da gibt es keine faden Normstände, kein gelangweiltes Personal, wie sie einem gelegentlich an Fachmessen begegnen, sondern hier wird mit Herzblut ausgestellt, beraten, diskutiert und verhandelt. Der persönliche Kontakt zwischen Produzierenden und Nutzenden ist für beide Seiten reizvoll; die Objekte werden ausgiebig getestet, und man kann aus erster Hand alles darüber erfahren.

Die überzeugendsten Leistungen unter allen Teilnehmenden werden mit einem Preis in drei Kategorien ausgezeichnet. In der Sonderschau «Blickfang Edition» werden sieben ausgewählte GestalterInnen vorgestellt, die je eines ihrer Produkte mit namhafter Beratung weiterentwickelt haben und anbieten. «Blickfang Selected» zeigt jurierte Arbeiten von Jungtalenten aus dem Möbelbereich. Und der Wettbewerb «Blickfang Next» ermöglicht einem Studenten, seine Designideen einem grösseren Publikum zu präsentieren.

«Blickfang»: Fr 8. bis So 10.4., E-Halle, Erlenmattstr. 11, Fr 14–22 h, Sa 11–21 h, So 11–19 h, [www.blickfang.ch](http://www.blickfang.ch), Tagesskarte CHF 15/10, Mehrtageskarte CHF 23, Kinder bis 12 J. frei

Ausserdem: «red dot Basel» mit Designkongress und Ausstellung zu «Designwert–Designwerte»: Mo 4.4., 10–17 h, Congress Center Basel, Messeplatz. Ausstellung Prämiertes Kommunikationsdesign: Mo 4. bis Mo 27.4., Spalenvorstadt 2, [www.red-dot.de/basel](http://www.red-dot.de/basel)

# Gebrannte Kunst

MICHAEL BAAS

## Das Keramikmuseum in Staufen zeigt Objekte aus den Fünfziger Jahren.

Nierentisch und Petticoat, Lockenwickler und Kreppsohlen, Motorroller und Wienerwald: Das waren wichtige Symbole im Deutschland der Fünfzigerjahre. Muffig und kitschig: So schildern ZeitzeugInnen den Alltag dieser Nachkriegszeit. Anderseits gab's auch Bereiche, in denen die biedere Fassade, das Bodenständige und Adenauers «nur keine Experimente» aufbrachen. Vor allem im Nebensächlichen wird dieser Aufbruch in die Moderne sichtbar. In der Keramik zum Beispiel: Da geraten Ebenen ins Rutschen, da verschieben sich Achsen und Schwerpunkte, da blühen Asymmetrie und Abstraktion, da wird die zweckmässige Form zugunsten ästhetischer Spielerei aufgehoben. All das verdeutlicht die aktuelle Sonderausstellung im Keramikmuseum in Staufen.

Die Außenstelle des Badischen Landesmuseums knüpft an die Hafner- und Töpfertradition des Städtchens im Markgräflerland an, das bis ins 18. Jahrhundert das bedeutendste Töpferzentrum Südwestdeutschlands war. Die Sonderausstellung präsentiert rund 100 Vasen, Krüge und Schalen aus der Sammlung zur Alltagskultur der 1950er- und 60er-Jahre, die der 2009 verstorbene Schwenninger Architekt Karl Heinichen zusammengetragen hat. Schwerpunkt sind Arbeiten aus den grossen Keramikwerkstätten im Westerwald, dem historischen Zentrum der Keramikherstellung in Deutschland, aber auch aus den badischen Manufakturen in Schramberg oder der Majolika in Karlsruhe und von den Marktführern wie der bayrischen Rosenthal-Porzellan –

Keramik der Fünfzigerjahre aus der Slg. Karl Heinichen, Bad. Landesmuseum

darunter Werke, deren Oberflächen ohne jede Berührungsangst an Piet Mondrian erinnern, an Pablo Picasso oder Juan Miro. Gerade im Zusammenspiel von Form und Dekors verströmen diese Objekte bis heute den speziellen Geist jener Jahre, diese Mischung aus Ruhebedürfnis und Lebenshunger.

**Vom Gebrauchsgut zum Kunsthhandwerk.** Ihren besonderen Reiz aber erhält die Präsentation durch den historischen Kontext der Hafnerei, den die Dauerausstellung bietet. Das sind etwa die Sammlungen von Egon Bregger und Elisabeth Winter-Bonn im Obergeschoss. Nicht zuletzt der 1902 in Bernau im Schwarzwald geborene Bregger, der in den Zwanzigerjahren in den Einfluss des Bauhauses geriet, steht für die Entwicklung der Hafnerei von der Gebrauchs-güter-Produktion und Volkskunst hin zum Kunsthandwerk, das auch formal experimentiert.

Er markiert insofern eine Brücke zwischen der im Untergeschoss aufgebauten historischen Werkstatt, deren Erzeugnisse meist dem alltäglichen Bedarf dienten, und zeitgenössischem Kunsthandwerk, das sich in Folge des technischen Fortschritts und neuer Materialien – von Gusseisen und Kunststoff (Teflon) bis zum Glas – immer mehr auf Einzelstücke konzentriert. Zeugnisse, die sich in einer Nische gegen Massenserien und die technische Reproduzierbarkeit der Ikea-Kultur im fortgeschrittenen Industriezeitalter zu behaupten versuchen.

„Keramik der 50er-Jahre“: bis So 12.6., Keramikmuseum, Wettelsbrunner Strasse 3, D-Staufen. Mi bis So 14 bis 17 h, So zudem 11 bis 13 h



## Frauen-Silber

### Design der Bauhauszeit.

db. Die eine wurde in Auschwitz ermordet, die andere nahm sich in Tel Aviv das Leben: Paula Straus (1894–1943) und Emmy Roth (1885–1942) waren zwei äusserst begabte, erfolgreiche Silberschmiedinnen jüdischer Herkunft. Ihrem Leben und Werk sowie dem Wirken von 13 weiteren Künstlerinnen, die der «sachlichen Form» verpflichtet waren, spürt eine Sonderausstellung in Karlsruhe nach. Zu den mehr als 180 Silberarbeiten, viele davon aus Privatbesitz und erstmals zu sehen, gehören Kaffee- und Tee-services, Leuchter, Dosen, Vasen, Toilettengarnituren, Bestecke und Schmuck. Die Schau wird von Veranstaltungen und einer Publikation begleitet.

„Frauen-Silber“: bis So 19.6., Museum beim Markt/ Badisches Landesmuseum, D-Karlsruhe, [www.landesmuseum.de](http://www.landesmuseum.de)

# Die Kraft der Erinnerung

PETER BURRI



Anselm Kiefer, «Die Frauen der Antike – Die Erinnynen», 1995–1998, Foto: Philip Schönborn, München

## Anselm Kiefer-Schau im Elsass.

Diese Ausstellung ist eine Wucht. Nicht nur, weil einen im ersten Saal gleich «Jason» empfängt, eine Jagdflugzeug-Attrappe, die mulmige Gefühle auslöst. Sondern vor allem, weil die monumentalen Bildwerke des 1945 geborenen Erinnerungsdynamikers Anselm Kiefer in diesen Räumen ideal zur Geltung kommen. Schon vor dem Gebäude setzt die Skulptur «Bibliothek (mit Meteoriten)» einen Akzent: aufeinander geschichtete «verbrannte» Bücher aus Blei. Wenn Kiefer sie mit kosmischen Geschossen kombiniert, so nimmt er auch hier Zuflucht zu überirdischen Kräften (in anderen Werken sind es Engel), um das ungeheure Gewaltpotenzial im schöpferischen Wesen Mensch zu versinnbildlichen. Um anzumahnen, dass auf den Menschen zurückschlägt, was er anrichtet.

Gerade auch tümelnde Literatur bahnte der Nazi-Ideologie den Weg. Zum Werk «Urlandschaft» zitiert Kiefer das gleichnamige Gedicht von Stefan George, das mit den Zeilen endet: «Erzvater grub erzmutter molk / Das schicksal nährend für ein ganzes volk». Der riesige Bildkasten zeigt den deutschen Wald, nicht nur bei George ein Topos, als Trümmerlandschaft.

**Tabu- und Reizthemen.** Auf andern Bildern zieht uns der Künstler mit Ackerlandschaften in Bann, vor denen z.B. ein mit Ästen beladenes, verbeultes U-Boot montiert ist («Das letzte Fuder», 2007) – oder abgewrackte Gartenstühle: geräumte Tribünenplätze vor einer verwinternten

Welt. Im fünf Meter breiten Gemälde «Le dormeur du val» (2010, nach dem Gedicht von Rimbaud) wird der Acker zum anonymen Massengrab, gerötet von Blut, aber auch von Mohnblumen. Einen wichtigen Teil der Ausstellung machen Kiefers frühe «Heroische Sinnbilder» aus, auf denen er sich in Hitlergruss-Positur porträtiert. Das Wesentliche könne man nur erfassen, wenn man es körperlich angehe, erklärt er. Reinhold Würth, Gründer der weltweit tätigen Würth-Gruppe, die mit Montage- und Befestigungsmaterial handelt, sammelt schwerpunktmaßig Werke Kiefers. Museen und Kunstforen betreibt der Unternehmer und Mäzen nicht nur in Baden-Württemberg, wo der Konzern seinen Sitz hat, sondern in mehreren europäischen Ländern, so auch in der Schweiz, in Arlesheim: Da zeigt das Forum Würth gegenwärtig den bayerischen, heute im Elsass lebenden Maler Lambert Maria Wintersberger. Das Musée Würth France errichtete der Sammler 2008 auf seinem Firmengelände in Erstein, zwischen Sélestat und Strassburg. Wie er da nun, bereichert um Leihgaben, «seinen» Kiefer zeigt, hat Stil – und Kiefer geht einem in diesem Überblick erst recht (wieder) unter die Haut.

**Ausstellung Anselm Kiefer:** bis 25.9., Musée Würth France, F-Erstein, [www.musee-wurth.fr](http://www.musee-wurth.fr)

**Bücher zu Anselm Kiefer:** Edition Heiner Bastian bei [www.schirmer-mosel.com](http://www.schirmer-mosel.com)

**Ausstellung Lambert Maria Wintersberger, «Mythen»:** Fr 8.4. bis So 6.11., Forum Würth, Arlesheim, [www.forum-wuerth.ch](http://www.forum-wuerth.ch)

## Kunst-Ernten

DAGMAR BRUNNER

### Spartenübergreifende Gegenwartskunst.

Der Improvisation verpflichtet ist Nadine Seeger, die in ihrem Projekt «Der Grad der Bewegung» die gezähmte Vitalität lustvoll aufbrechen und in ihren Facetten zeigen will. Kleinformatige, organisch wirkende Malerei, Körperbewegungen und stimmliche Äußerungen verdichten sich zu expressiven Performances, die von fünf Mitwirkenden mit Musik (Geige, Violoncello, Percussion) und Poesie ergänzt und kontrastiert werden. Das Experiment in vier Teilen enthält auch ein Publikumsgespräch und endet mit einem Konzert von Urs Peter Schneider.

«Expanded Painting» heisst der Titel eines Austauschs von KünstlerInnen aus Basel und Wien. Fünf aus jeder Stadt haben sich paarweise auf einen halbjährigen Dialog eingelassen, bei dem sie die Möglichkeiten, Grenzen und erweiterte Bedeutung von Malerei vielfältig ausloten. In Basel sind nun die Wiener Beiträge zu sehen, und in Wien werden jene aus Basel gezeigt.

Verschiedene Künste verbinden sich auch in der Ausstellung «ArtQuerfeld». Ein Kollektiv um Peter Schmallass hatte 2004 erstmals das «Brotloskunsthappening.ch» organisiert, das nun unter neuem Namen firmiert und diesmal dem Thema «Grün?» gewidmet ist. 26 professionelle Kunstschaaffende aus dem In- und Ausland präsentieren ihre Werke, die man auch erwerben kann; dazu gibt's eine Lesung und Konzerte, u.a. mit der Rapperin Steff la Cheffe.

Einen Einblick in ihre Fördertätigkeit bietet die Baselbieter Kulturabteilung mit der Ausstellung «Ernte». Sie legt einen Rechenschaftsbericht über die angekauften Arbeiten 2010 vor und zeigt über 40 Werke von 26 Kunstschaaffenden der Region. Als Besonderheiten sind «dotmov.bl – Sammlung Neue Medien Baselland» mit zahlreichen Videos und eine Arbeit von Schirin Kretschmann zu sehen, die von der Künstlerin während der Ausstellung laufend ergänzt wird.

**«Der Grad der Bewegung, Performance, Bilder, Texte.**

Nadine Seeger mit Gästen: So 3. bis So 17.4., Maison 44, Steinenring 44, [www.maison44.ch](http://www.maison44.ch)

**«Expanded Painting»:** bis So 17.4., Projektraum M54, [www.expanded-painting.net](http://www.expanded-painting.net)

**«ArtQuerfeld»:** Fr 15. bis So 17.4., Querfeldhalle, Gundeldingerfeld ► S. 32

**«Ernte»:** Mi 6. bis Mo 25.4., Kunsthaus Baselland, [www.baselund.ch/Ernte](http://www.baselund.ch/Ernte) ► S. 52

# Neubeginn mit Rückblicken

DOMINIQUE SPIRGI

## Das Museum.BL begeht seine Wiedereröffnung feierlich, aber noch ohne Leitung.

Wirklich gut auf das Baselbiet zu sprechen ist der Basler Theaterdirektor Georges Delnon nach der verlorenen Subventionsabstimmung wohl kaum. «Doch er hält sein Wort», sagt Monica Guarnaccia, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit am Museum.BL. Im Klartext: Obwohl die bereits angedachten Auftritte im Landkanton, allen voran im Römertheater Augusta Raurica, aus Geldmangel sistiert sind, wird das Theater Basel auch jenseits der Birs präsent sein; nämlich in Liestal, wo nach anderthalb Jahren Sanierungs- und Umbauzeit das Museum.BL wiedereröffnet wird.

Das Theater ist Partner bei der Konzeption und Ausgestaltung des Rahmenprogramms zur Ausstellung *«Meine Grosseltern. Geschichten zur Erinnerung»*, mit der das Museum seinen regulären Betrieb wieder aufnehmen wird. *«Meine Grosseltern»* ist nicht eine Museumsausstellung im herkömmlichen Sinne, sondern eine Art Dauerperformance der Oral History oder etwas einfacher, eine *«Audio-Ausstellung»*, wie der Initiant und Projektverantwortliche Mats Staub sagt. Das Langzeitprojekt, das mit Familiengeschichten zu fesseln weiß, hatte 2008 in der Off-Spielstätte Klostberg 6 des Theater Basel eine seiner ersten Stationen. Dramaturgie, AutorInnen und das Schauspielensemble des Theaters werden den aufgezeichneten Erinnerungsparcours mit Live-Auftritten beleben.

**Beeindruckendes Erinnerungsarchiv.** «Damals am Theater Basel war ich noch kräftig am Sammeln von Erinnerungen», sagt Mats Staub, der sich mit seinem *«Erinnerungsbüro»* auf persönliche Geschichten ganz normaler Menschen spezialisiert hat. Für *«Meine Grosseltern»* liess er, wie der Titel schon sagt, Enkel über ihre Grosseltern erzählen: wache und verblassende, detailreiche und lückenhafte Erinnerungen an Menschen sowie an Zeiten und Zeittestschehnisse, von denen die Erzählenden meist wiederum nur aus Schilderungen ihrer Vorfahren Kenntnis haben. Über den kriegsverletzten Grossvater etwa, aus dem aber kaum etwas Konkretes über die Kriegszeit zu entlocken war, von der Witwe des Seidenband-Fabrikanten, die als Wirtin des Bahnhofbuffets in Pratteln eine wirtschaftliche Talfahrt erleben musste, oder Erinnerungen an Schicksale von Verdingkindern.

2008 in Basel waren es rund hundert Erinnerungen gewesen. Mittlerweile ist die Sammlung auf 270 angewachsen: Berichte aus der Schweiz, aus Deutschland, Österreich – auf deutsch, französisch und englisch. «Die Schweizer Sammlung habe ich mittlerweile abgeschlossen», sagt Staub. Im Museum.BL wird er eine auf die Region eingegrenzte Auswahl von fünfzig Erzählungen präsentieren – als Tondokumente, die im Erinnerungsraum auf iPods abgerufen werden können, angereichert mit Bildern von den Grosseltern und ihrer Zeit.

**Lokalgeschichte für Klein und Gross.** Neben *«Meine Grosseltern»* zeigt das Baselbieter Museum die Familienausstellung *«3, 2, 1 ... Start! Einmal Weltall und zurück»* – eine Referenz an 50 Jahre Raumfahrt –, mit der das Haus seine Reihe speziell für junge Museumsgäste weiterführen wird. Und

schliesslich präsentiert sich auch die Dauerausstellung zur Baselbieter Geschichte, *«Kapital, Kunst & Krise – Seidenbandindustrie»*, im neuen Gewand bzw. in den neuen weitläufigen Räumlichkeiten.

In die neue Ära wird mit einem Fest mit Musik, Performances und Figurentheater, aber noch ohne Direktion gestartet. Im Juni letzten Jahres hat Museumsleiterin Barbara den Brok nach sieben Jahren gekündigt; die Nachfolge ist noch offen. «Die Stelle wurde im Januar ausgeschrieben», sagt die PR-Verantwortliche Guarnaccia. Spätestens im Juni soll der Posten wieder besetzt sein. So wird der Sammlungsleiter und Interimsdirektor Marc Limat das Publikum zur Eröffnung begrüssen – darunter dann vielleicht auch bereits den oder die designierte DirektorIn.

Wiedereröffnung: Sa 16.4., 10–18 h, Museum.BL, Liestal ► S. 51

Publikation: Mats Staub, *«Meine Grosseltern. Texte dt./engl., Edition*

Patrick Frey, Zürich, 2010. 160 S. mit Fotos, gb., CHF 58



Abb. aus dem Buch  
*«Meine Grosseltern»*

# Ein Kunstkabinett der besonderen Art

DOMINIQUE SPIRGI

## Am Puls der Zeit

STEPHAN PETERSEN

### Unterwegs in Kairos Taxis.

Als sie am Abend des 11. Februar 2011 vom Rücktritt ihres Staatspräsidenten Husni Mubarak erfuhrten, kannte der Jubel der Millionen Menschen auf dem Tahrir-Platz in Kairo keine Grenzen mehr. Für uns in Europa kam die Entwicklung in Ägypten einigermassen überraschend. Was hat die Menschen dazu geführt, mit Beharrlichkeit und Disziplin einen politischen Umbruch herbeizuführen? Antworten auf diese Frage gibt das Buch *Im Taxi. Unterwegs in Kairo* des ägyptischen Schriftstellers Chalid al-Chamissi. In 58 kurzen, aber aussagekräftigen Episoden hat er sich jenen zugewandt, die das Leben in Kairo genauestens kennen: den Taxifahrern. Etwa 250'000 gibt es in der ägyptischen Millionen-Metropole, und niemand ist näher am Puls der Zeit als sie.

Täglich begegnen ihnen die Missstände der ägyptischen Gesellschaft. Viele davon müssen sie am eigenen Leib erfahren. Korrupte Polizisten und Behörden gehören zum Alltag. Führerscheine werden konfisziert und müssen durch Schmiergelder wieder ausgelöst werden. Gepaart mit den Notstandsgesetzen hat die staatliche Willkür zu einem Gefühl des Ausgeliefertseins geführt. Solche Erfahrungen machen deutlich, warum die Menschen auf dem Tahrir-Platz «Das Land gehört uns allen» riefen. Neben der politischen Unmündigkeit ziehen sich Themen wie Armut, Jugendarbeitslosigkeit, Not und Hoffnungslosigkeit wie ein roter Faden durch die Episoden. Dabei äussern nicht nur die Taxifahrer, sondern auch ihre Kunden Unmut über die gesellschaftliche und politische Situation in Ägypten.

Während seiner Taxifahrten hat der Autor mit den Chauffeuren geplaudert und gefeilscht, gestritten und diskutiert. Zwar kommt eine wichtige Bevölkerungsgruppe, die Frauen, kaum direkt zu Wort. Doch durch die lebhaften Begegnungen mit den Taxifahrern ist ein Buch entstanden, das einige Aufschluss über das Innleben der ägyptischen Gesellschaft gibt und die jüngsten Ereignisse in dem nordafrikanischen Land verstehen lässt.

Chalid al-Chamissi, *«Im Taxi»*. Aus dem Arabischen von Kristina Bergmann, Lenos Verlag, Basel, 2011. 190 S., gb., CHF 28



Falkenköpfige Endstücke eines Halskragens, Gold und Glasfluss, Spätzeit, 1. Jt. v. Chr., Privatbesitz

### Das Antikenmuseum Basel zeigt alte und neuere Kunst aus der Sammlung Rudolf Schmidt.

Das Ganze erinnert an die Kunstkabinette und Wunderkammern der musealen Frühzeit: Ferdinand Hodlers eindrückliches Porträt von Emma Schmidt-Müller ist gesäumt von Steingefässen, Skulpturen sowie Vasen aus der ägyptischen und griechischen Antike. Ein Akt von Cuno Amiet hängt unter einem knieenden Philosophen von Hodler. Und überall sind die Objekte des Altertums allgegenwärtig. Die Fotografien aus der herrschaftlichen Solothurner Wohnung von Rudolf Schmidt (1900–1970) präsentieren die Welt einer Persönlichkeit, die von seiner Sammelleidenschaft geprägt war. Dabei sind auf den Fotos wichtige Bereiche der Kollektion gar nicht zu sehen: Die vorderasiatischen Luristan-Bronzen und die mesopotamischen Rollsiegel waren in Schubladenschränken aufbewahrt.

Anders als die Bilder und antiken Objekte sind die Bronzen und Rollsiegel heute im Museum Rietberg Zürich sowie im Bibel und Orient Museum in Fribourg öffentlich zugänglich. In Basel kann man nun erstmals das gesamte Spektrum der Sammlung ergründen. Ausstellungskurator und Leiter der Ägyptenabteilung, André Wiese, muss sich entsprechend als Generalist betätigen: «Wir wollen den besonderen Charakter der Sammlung spürbar machen», sagt er. Dies geschieht mit den erwähnten Fotografien, aber auch über die kontrastierende und ergänzende Zusammenstellung der Gegenstände.

Dass die Sammlung noch nie in ihrer gesamten Bandbreite zu sehen war, erklärt, warum Rudolf Schmidt bislang nur einem kleinen Kreis von KunstsieberInnen bekannt war. Der wohlhabende Industriellenspross stand stets im Schatten seiner berühmten Vorfahren mütterlicherseits. Sein Onkel Josef Müller und seine Tante Gertrud Dübi-Müller sorgten mit ihren Kunstsammlungen für Höhepunkte im Kunstmuseum Solothurn. Schmidts Mutter wiederum hatte ihm die meisten der Bilder vererbt.

Die Ausstellung bietet also Raum für eine späte, aber überaus lohnenswerte Neuenteckung einer durch Leidenschaft, Zufall und Sachverständ geprägten Sammlung. Und in einem gewissen Sinne bestätigt das Museum damit seine spezielle Position, die sich nur schwer in die Schranken eines Hauses der (archäologischen) Geschichte verweisen lässt.

Ägypten, Orient und die Schweizer Moderne. Die Sammlung Rudolf Schmidt (1900–1970): bis So 31.7., Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig

Ausserdem: Sonderschau «Antike Statuen auf Briefmarken»: bis So 22.5., Skulpturhalle Basel.

«Leben am Nil, Kinderausstellung zum Alten Ägypten»: bis So 16.10., Archäologisches Museum Colombischlössle, D-Freiburg, [www.freiburg.de/museen](http://www.freiburg.de/museen)

# Weiblicher Blick auf Alltägliches

DAGMAR BRUNNER

## Ein neuer Frauenstadtrundgang widmet sich dem kulinarischen Basel.

Was trug im Mittelalter die Frau eines Metzgers oder Bäckers zum Umsatz bei? Wie beeinflusste die Industrialisierung die Esskultur? Wieso wurden in Basel Pflanzgärten eingeführt? Was ass und trank eine Hochzeitsgesellschaft der Basler Oberschicht? Wie haben sich die Tischsitten verändert? Welches sind typische Basler Rezepte?

Solche Fragen und viele weitere kommen im neuen Frauenstadtrundgang zur Sprache, den vier Forscherinnen erarbeitet haben und demnächst öffentlich vorstellen werden. Vor einem Jahr wurden sie zu dem Thema angeregt und haben sich zunächst eingelesen, dann akribisch recherchiert, die Funde wissenschaftlich aufbereitet und ein umfangreiches Dossier erstellt, die Route festgelegt, die Inhalte in Sprechtexte gesetzt und szenische Darstellungsformen erprobt. So gerüstet, werden sie von Marktfrauen und Zunftregeln, vom Bierbrauen und von Nahrungsmangel, Kochschulen und Essgewohnheiten erzählen und damit Einblick in eine Seite von Basel geben, die vielen weitgehend unbekannt sein dürfte.

Seit über 20 Jahren beleuchtet der Verein Frauenstadtrundgang mittels der Geschlechterforschung die lokale Geschichte und Gegenwart; er zählt heute 19 Aktiv-Frauen und rund 300 Mitglieder. Da seine Angebote ein breites Publikum erreichen wollen, sind sie nicht nur historisch genau, sondern auch lebendig und verständlich abgefasst. Über 40 Rundgänge haben bisher stattgefunden, und elf Publikationen sind erschienen. Aktuell werden neun Rundgänge angeboten, so etwa zur Uni und den Frauen, zu Sex und Sitte im historischen Basel, zu weiblichen Ikonen der Stadt, zu den Hexenverfolgungen und zum Frauenstimmrecht sowie zu Frauenspezifischem im St. Alban-Tal, in Liestal und der Ermitage in Arlesheim. Die Rundgänge sind einerseits zu fixen Terminen öffentlich, können aber auch



Joachim  
Beuckelaer,  
Stillleben 1564  
(Ausschnitt)

an frei wählbaren Daten von Firmen, Organisationen und Privatleuten gebucht werden. Der neue macht jedenfalls Lust auf Mehlsuppe und Fastenwähre, Magenmorsellen, Läckerli oder Hypokras.

„Spys und Drangg. Ein kulinarisch-historischer Rundgang durch Basel“: ab Sa 16.4., 14 h, Pfalz (hinter dem Münster), ca. 90 Min.

Weitere Angebote: [www.frauenstadtrundgang-basel.ch](http://www.frauenstadtrundgang-basel.ch)

Ausserdem: Eingaben für den Chancengleichheitspreis beider Basel 2011: bis Di 10.5., Infos: [www.chancengleichheitspreis.ch](http://www.chancengleichheitspreis.ch)

## Kunstpause

GUY KRNETA

### Basler Medienalltag.

Seit ein paar Monaten hat sich mein Medienverhalten gründlich verändert. Zwar lese ich noch die NZZ und donnerstags die WoZ. Doch hatte ich mich früher fast ausschliesslich auf Gedrucktes verlassen, suche ich mir die Informationen immer mehr im world wide web zusammen – vor allem was Basel betrifft. Da die Basler Zeitung hauptsächlich mit sich selber beschäftigt ist und der Frage, wie sie ihre Mission gegen die Widerstände breiter Bevölkerungskreise und Teilen der Redaktion durchdrücken kann, wird die politische, kulturelle und wirtschaftliche Realität Basels kaum mehr abgebildet. Es ist eindrücklich zu erleben, wie viele Tabuzonen ausgerechnet jene schaffen, die sich die political incorrectness auf die Fahne geschrieben haben.

Und die grösste Tabuzone ist die Zeitung selber. Alles, was wir über die BaZ erfahren, teilen uns die Zürcher Medien mit oder der aufmerksame unabhängige Peter Knechtli. Es ist erheiternd, wie kurz oder lang Baz-Online die Beiträge der Tagesanzeiger-Redaktion, welche die BaZ betreffen, unbemerkt auf dem eigenen Kanal belässt. Und dann gibt's gelegentlich den umgekehrten Fall, dass missliebige Artikel für Stunden vom gesamten Newsnetz verschwinden oder auffallend rasch ins Archiv wandern. So klicke ich mehrmals täglich Online-Reports an, um zu erfahren, dass ich in einer Stadt lebe, in der nicht der Ausnahmezustand ausgerufen wurde. Fast ebenso häufig werfe ich einen Blick zu den Infamy-Bloggern und freue mich, wenn mit Witz und Verve die ungraden Sätzlein eines Mischa Hauswirth zerfetzt werden. Den Originalbeitrag des Basler Crime-Spezialisten habe ich dadurch gleich mitgelesen, aber auf entschie-

den erfrischendere Weise als unkommentiert. Dann folgt der Klick zu Tagi-Online, so dass ich bereits einen Tag früher weiß, was am nächsten in den Gratiszeitungen steht. Abends höre ich übers Netz gelegentlich das Regionaljournal nach.

Damit kann ich eigentlich gut leben. Was mir fehlt, ist die Fiktion, mit meinem Medienverhalten nicht alleine zu sein. Es als gegeben voraussetzen zu können, dass auch andere die Infamy-Spitze gelesen haben und den Primeur vom Münsterplatz. Doch früher oder später werde ich mich von der Fiktion sowieso verabschieden müssen. Und vielleicht ist das, was wir derzeit in Basel erleben, bloss die Beschleunigung eines unabwendbaren Umbruchs, den die Anderen noch vor sich haben.

[www.onlinereports.ch](http://www.onlinereports.ch), <http://infam.antville.org/>

„Kunstpause“ beleuchtet das kulturpolitische Geschehen.

# Basel grünt so grün

TILO RICHTER

## Seit 150 Jahren hegt die Stadtgärtnerie die Grünzonen des Kantons.

Alle öffentlichen Grün- und Freiflächen im Kanton Basel-Stadt zusammen umfassen 248 Hektaren und sind damit sechs Mal grösser als die Vatikanstadt, fast doppelt so gross wie der Titisee und raumgreifender als Monaco. Auch 177 Fussballfelder geben einen anschaulichen Vergleich zu Basels grünen Lungen, die von der Stadtgärtnerie gepflegt werden. Heuer kann das Amt ein Jubiläum feiern: Bis ins Jahr 1861 reicht die Geschichte der Stadtgärtnerie zurück, woran besonders im April erinnert werden soll.

**Start mit zwei Münchnern.** Basel war Mitte des 19. Jahrhunderts geprägt von gravierenden Umbrüchen. Einerseits griff sich die Industrie Raum und bot immer mehr Zuziehenden Arbeitsplätze, was die Stadtquartiere enger machte. Andererseits bot die Niederlegung der alten Stadtmauern und Wallanlagen Platz für neue Grünflächen. Der Mann, der sich um Letzteres kümmern sollte, war ein erst 28-jähriger Münchener, der im Januar 1960 ans Rheinknie eingeladen wurde. Carl Joseph Effner, Schüler des berühmten preussischen Gartenkünstlers P.J. Lenné und seit 1857 Hofgärtner von Maximilian II., kam und verfasste seine Schrift «Bericht und Vorschläge über die Promenaden und Anlagen von Basel und Umgebung».

Die im Auftrag des Bau-Collegiums unter Vorsitz von Karl Sarasin verfasste Publikation bietet so unglaublich viele Details zum Ist-Zustand und zur wünschenswerten Entwicklung der Basler Grünanlagen, dass man sich fragt, wie es Effner gelungen war, in so kurzer Frist all diese Dinge in Erfahrung zu bringen. Gleichwohl fiel seine Bestandesaufnahme bescheiden aus: Zwar hielt er die Zahl der baumbepflanzten Plätze, Strassen und Promenaden für «in der That bedeutend», kritisierte aber zugleich deren Zustand: «Man darf wohl sagen, im Allgemeinen bilde der Zustand der öffentlichen Baum-Anlagen der Stadt einen Gegensatz zu den vielen eleganten, zum Theil prächtigen, immer aber sauberen Häusern und den reinlichen Strassen, noch mehr zu den schönen Gärten vieler Privatpersonen.»

**Bäume statt Bauten.** Effners Schrift ist die Initialzündung für die Gründung der Stadtgärtnerie. Er schlug bescheiden vor, einen Gärtner anzustellen, denn «Gärten und Baum-Anlagen an Strassen bedürfen nicht bloss zu gewissen Jahreszeiten eines hastigen Aufputzes; sie sollten fortwährend unter der einsichtigen Pflege eines geschickten Gärtners stehen, der (...) die Arbeiten so verkettet, dass Alles zur rechten Zeit und zugleich haushälterisch geschieht». Effners Credo ist bis heute gültig. Ergebnis seiner und Sarasins Bemühungen war die Anstellung eines Stadtgärtners. Effner hatte den Münchener Georg Schuster vorgeschlagen, der auf den 1. Januar 1861 einen Vertrag mit der Stadt Basel erhielt. Er und sein Nachfolger Georg Lorch, ebenfalls aus München stammend, etablierten die Stadtgärtnerie. Mit dem Abbruch der alten Stadtbefestigungen und dem Auffüllen der Wallgräben gewann die Stadt neue Freiareale, die man mehrheitlich nicht bebaute, sondern in Grünanlagen, Plätze und Promenaden verwandelte. Vorbilder dafür boten die Stadtumbauten in Paris oder Wien.

Schon in frühen Jahren baute die städtische Gärtnerie auch eine eigene Baumschule auf, sie existiert bis heute und deckt nicht nur den eigenen Baumbedarf. Jahrzehnt um Jahrzehnt kamen mehr Grünbezirke in die Verantwortung der Stadtgärtnerie. So entstanden um 1900 die Schützenmatte und der Schützenmattpark als erste öffentliche Sport- und Vergnügungsanlagen der Stadt. Die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts brachte der Basler Bevölkerung einen weiteren Zuwachs an öffentlichen Grünflächen, so im Jahr 1951, als der Kannenfeld-Gottesacker in eine öffentliche Parkanlage umgestaltet wurde. Diese wie auch die Anlage des Horburgparks lagen in der Obhut des Stadtgärtners Richard Arioli, dem insbesondere das Anlegen von Kinderspielplätzen in den öffentlichen Gärten zu verdanken ist.

**Ein Frei(t)raum verschwindet.** Mit kontroversen Diskussionen und am Ende gar handgreiflichen Auseinandersetzungen war die Geburt des St. Johann-Parks verbunden. Bis zur Mitte der 1980er-Jahre standen am gleichen Ort historische Gebäude der Stadtgärtnerie, gegen deren Abriss sich eine breite Gegenwehr aus linken und vor allem Kunstscreisen formierte. Die alten Gewächshäuser und Zweckbauten standen ab Winter 1985 leer, und die Basler Kulturszene erkannte das Potenzial dieses Ortes. Im November 86 gründete sich die IG Alte Stadtgärtnerie, und noch im Winter darauf gab es reelle Chancen für Erhalt und Umnutzung des Geländes. Einzigartig waren die künstlerischen Interventionen in der verlassenen Gärtnerie, die jedoch das Ende des Idylls nicht verhindern konnten. Der Sommer 1988 brachte die Räumung, weil die Initiative beim Stimmvolk keinen Rückhalt fand. Auf dem Areal entstand der St. Johann-Park, doch der kurz gelebte Traum Alte Stadtgärtnerie blieb vielen unvergessen.

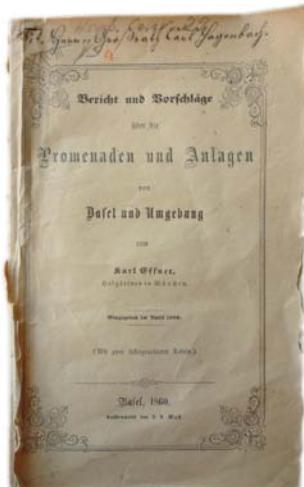
Derzeit sind mehrere Grünanlagen in Arbeit: Elisabethen-anlage und Voltamatte werden neue Gesichter erhalten. Auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs der Deutschen Bahn entsteht pünktlich zum Jubiläum neben Wohnbauten der Erlenmattpark. Und auch wissenschaftlich ist die Stadtgärtnerie tätig: Seit 2007 erstellen 20 BiologInnen das Naturinventar Basel-Stadt, in das die gefährdeten Tier- und Pflanzenarten aufgenommen werden sollen. Dass wir auf die Stadtgärtnerie angewiesen sind, zeigt sich auch am Lebensende, wenn wir, wie jährlich etwa 2000 andere, in Basel beigesetzt werden. Denn auch für die Bestattungen ist dieses Amt heute verantwortlich.

150 Jahre Stadtgärtnerie, Jubiläumsanlässe im April:

«Wir erobern den Park: Sa 9.4., 10–18 h, Erlenmattpark

«Wie fühlt es sich an, Gärtner oder Gärtnerin zu sein?: Mi 27.4., ab 7 h, verschiedene Orte in Basel

Details unter [www.stadtgaertnerie.bs.ch](http://www.stadtgaertnerie.bs.ch)



Carl von Effner war in München Hofgärtner und initiierte 1860 zusammen mit Karl Sarasin den Aufbau der Basler Stadtgärtnerie. (oben)

Effners Buch von 1860 ist eine detailreiche Bestandesaufnahme aller Parks und Grünflächen in der Basler Stadtlandschaft.



Vielfältige Kultur in der Alten Stadtgärtnerie an der Elsässerstrasse, 1980er-Jahre.  
Foto: Claude Giger (oben)

Seit Sommer 2010 von den Kindern in Besitz genommen: die neuen Spielplätze im Kannenfeldpark von Fontana Landschaftsarchitektur, Basel. Foto: Stadtgärtnerei Basel-Stadt (Mitte)

Raymond Vogel Landschaften (Zürich) lieferte den Entwurf für den Erlenmattpark, dessen erster Teil im April 2011 übergeben wird. Foto: Stadtgärtnerei Basel-Stadt

## Film

Kultkino Atelier   Camera   Club	44
Stadtkino Basel	45

## Theater | Tanz

Cathy Sharp Dance Ensemble	34
Rheinfelder Gäste	36
Tango Schule Basel	34
Theater Basel	35
Theater im Teufelhof	35
UPK	36
Vorstadttheater Basel	36

## Musik

Basler Bach-Chor	40
Basler Gesangverein	40
Basler Münsterkantorei	40
The Bird's Eye Jazz Club	37
Camerata Variabile Basel	41
Cappuccino Barockorchester	41
Collegium Musicum Basel	41
Kammerorchester Basel	39
Schweizer Kammerchor	39

## Kunst

Aargauer Kunsthaus Aarau	29
ArtQuerfeld II	32
Ausstellungsraum Klingental	31
Cartoonmuseum Basel	32
Fondation Beyeler	30
Kunstmuseum Basel	30
Kunstmuseum Olten	34
Museum Tinguely	31

## Diverses

Burghof Lörrach	38
Forum für Zeitfragen	43
Kaserne Basel	37
Kuppel	39
Livingroom.fm	38
Museum am Burghof	33
Naturhistorisches Museum Basel	33
Offene Kirche Elisabethen	41
Unternehmen Mitte	42   43
Volkshochschule beider Basel	43

## Film

### Landkino

	55
<b>Theater   Tanz</b>	
Basler Marionetten Theater	48
Das Neue Theater am Bahnhof Dornach	48
Goetheanum-Bühne	47
Junges Theater Basel	48
Theater auf dem Lande	48
Theater Roxy	46

## Literatur

Kantonsbibliothek Baselland	53
-----------------------------	----

## Musik

Baselbieter Konzerte	49
Basel Sinfonietta	49
Bogenhauser Künstlerkapelle	50
Gare du Nord	49
Kulturscheune Liestal	55
Motettenchor Region Basel	50

## Kunst

Birsfelder Museum	52
Ernste	52
Museum.BL	51
Ortsmuseum Trotte Arlesheim	55

## Diverses

Augusta Raurica	54
EMB Elektrizitätsmuseum Münchenstein	53
Kulturforum Laufen	54
Kulturraum Marabu Gelterkinden	54

Kulturszene und Plattform.bl sind kostenpflichtige Dienstleistungen der ProgrammZeitung. Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltenden und werden von der ProgrammZeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

Gastseiten der Baselbieter und der vom Kanton Basel-Landschaft unterstützten Kulturveranstaltenden. Eine Kooperation von kulturelles.bl und der ProgrammZeitung

# Aargauer Kunsthau, Aarau

## Sonderausstellungen

### **Voici un dessin suisse –**

**1990–2010**

bis Mo 25.4.

«Voici un dessin suisse» bietet einen Querschnitt durch die Schweizer Zeichenkunst und das zeitgenössische Kunstschaffen. Sie vereint Werke von über 40 Künstlerinnen und Künstlern aus allen Regionen der Schweiz, die die Zeichenkunst seit den 1990er-Jahren beeinflusst haben.

### **Thomas Hirschhorn – Wirtschaftslandschaft**

**Davos**

bis Mo 25.4.

In dem grossen begehbar Panorama thematisiert der Künstler die Verwandlung des Bergortes Davos, der vom sonnenbeschieneenen, beliebten, in die Literatur und die Kunstgeschichte eingegangenen Kurort zur international für Schlagzeilen sorgenden, krawallgebeutelten Hochsicherheitszone während des Weltwirtschaftsforums mutiert.

### **Manon – Hotel Dolores**

bis Mo 25.4.

Manon (\*1946), die Schweizer Pionierin der künstlerischen Inszenierung und des Rollenspiels präsentiert im Aargauer Kunsthau erstmals Einblicke in ihr jüngstes Projekt Hotel Dolores.

### **Im Reich der Zeichnung**

### **– Bildwelten zwischen Traum und Wirklichkeit**

bis Mo 25.4.

Das Aargauer Kunsthau verfügt über reiche Bestände an Zeichnungen und Arbeiten auf Papier, die immer wieder als Fundus für thematische Ausstellungen dienen.

## Vorschau

## Sonderausstellungen

Mo 14.5. bis So 31.7.

### **Mai-Thu Perret – The Adding Machine**

### **Christian Rothacher – Retrospektive**

### **Caravan 1/2011: Augustin Rebetez – Ausstellungsreihe für junge Kunst**



1

1 Nic Hess, The Scream, 2000, Klebeband auf Acrylplatte, 51 x 41 cm, Kunsthau Zürich, Graphische Sammlung

## Öffentliche Führungen

### **Voici un dessin suisse**

Do 18.30 7.4. mit Katrin Weilenmann

So 11.00 10.4. mit Nadja Baldini

17.4. mit Astrid Näff

Ostersonntag 11.00 24.4. mit Dorothee Noever

Ostermontag 11.00 25.4. mit Astrid Näff

### **Thomas Hirschhorn**

So 11.00 3.4. mit Nadja Baldini

Do 18.30 14.4. mit Madeleine Schuppli

Ostersonntag 12.00 24.4. mit Dorothee Noever

### **Manon**

So 12.00 3.4. mit Nadja Baldini

Ostermontag 12.00 25.4. mit Astrid Näff

### **Im Reich der Zeichnung**

Do 18.30 21.4. mit Nicole Rampa

### **Rundgang am Nachmittag, inkl. Kaffee und Kuchen**

Mi 15.00 6.4. mit Annette Bürgi

### **Bild des Monats**

jeweils Di 12.15–12.45 5./12./19./26.4.

Bindbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Nicole Rampa: Ferdinand Hodler, Heilige Stunde, um 1910

## Kunstvermittlung

### **Kunst-Eltern**

Mi 27.4., 9.00–10.00

Für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden.

**Aargauer Kunsthau** Aargauerplatz, Aarau

T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch,

[www.aargauerkunsthaus.ch](http://www.aargauerkunsthaus.ch)

Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00,

Do 10.00–20.00, Mo geschlossen

**Öffnungszeiten Feiertage:**

**Karfreitag 22.4. bis**

**Ostermontag 25.4. täglich geöffnet**

**10.00–17.00**

Das Aargauer Kunsthau ist rollstuhlgängig.

# Fondation Beyeler

## Segantini

bis Mo 25.4.

Giovanni Segantini (1858–1899) ist als grosser Maler der Berge und des naturnahen Lebens von Bauern mit ihren Tieren bekannt. Er fand mit dem Divisionismus eine moderne künstlerische Ausdrucksform, dank der die Alpen in neuem Licht und frischer Farbigkeit erstrahlen. Sein Werk weckt die Sehnsucht nach dem Erlebnis reiner Natur. Die Ausstellung umfasst rund siebzig Ölbilder und Zeichnungen und zeichnet seine künstlerische Entwicklung nach.

## Beatrix Milhazes

bis Mo 25.4.

Die Arbeiten der renommierten brasilianischen Künstlerin Beatriz Milhazes (\*1960) bestechen durch opulente Farbenpracht und ornamentale Schönheit. In der Vielschichtigkeit ihrer geometrischen Strukturen eröffnen die Werke gleichzeitig Räume von pulsierender, kontrastreicher Urbanität. Die Ausstellung umfasst neue monumentale Malereien, welche die vier Jahreszeiten thematisieren, die Beatriz Milhazes eigens für dieses Projekt realisiert hat, und ein grosses Mobile sowie eine Auswahl ihrer wichtigsten Collagen.

## Veranstaltungen

### Lesung mit Asta Scheib

Mo 11.4., 18.00

Mit ihrer Biografie des Alpenmalers Giovanni Segantini gelang der deutschen Schriftstellerin Asta Scheib ein Bestseller. Sie beschreibt sein turbulentes Leben und seinen Werdegang als Künstler von seiner Kindheit in Arco und Mailand, über seine Zeit in der Brianza bis hin zum Höhepunkt seines Schaffens im Engadin und seinem plötzlichen Tod mit nur 41 Jahren. Ticketpreis: Veranstaltungsticket im Museumeintritt enthalten.

### Segantini am Abend

Fr 1.4., 18.00–21.00

#### Programm

18.30–20.00 Führung mit Guido Magnaguagno, Kurator der Ausstellung

19.00–22.00 Art + Dinner, Kurzweilige Führung um 19.00, mit anschliessendem 3-Gang Dinner im Restaurant Berower Park

Reduzierte Eintrittspreise in die Ausstellung für Erwachsene CHF 20 und Gratiseintritt für Jugendliche bis 25 Jahre

**Fondation Beyeler** Beyeler Museum AG,  
Baselstrasse 101, 4125 Riehen,  
T 061 645 97 00, [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)  
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00  
Das Museum ist an allen Feiertagen von  
10.00–18.00 geöffnet.

**Online-Ticketing** Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.



1 Giovanni Segantini  
*Ave Maria a trasbordo*, 1886  
*Ave Maria bei der Überfahrt*  
Öl auf Leinwand, 120 x 93 cm  
Segantini Museum, St. Moritz,  
Dauerleihgabe der Otto Fischbacher  
Giovanni Segantini Stiftung  
© foto flury, Inh., Alfred Lochau, Pontresina

# Kunstmuseum Basel

## Konrad Witz

### Die einzigartige Ausstellung

bis So 3.7.

Zu den radikalsten Erneuerern der Kunst in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts zählt der Maler Konrad Witz. Spätestens 1434 kommt er nach Basel, wohl angezogen von der internationalen Atmosphäre des hier tagenden grossen Kirchenkonzils. 1447 ist er bereits verstorben. In dem knappen Zeitraum von kaum mehr als einem Jahrzehnt schafft er eine Reihe grosser Altarwerke, von denen jeweils nur einzelne Tafeln überlebt haben. Auf diesen bricht sich ein sensационell neues Interesse an der unmittelbar erfahrbaren Aussenwelt Bahn. Die Bedeutung von Licht und Schatten, Spiegelungen, räumlicher und landschaftlicher Tiefe zeugen von Witzens Kenntnis der zeitgleichen niederländischen Malerei.

Die erhaltenen Zeugnisse der eigenhändigen Tätigkeit des Konrad Witz zusammenzuführen, ist das wesentliche Anliegen der Ausstellung. Die Basler Bilder des berühmten Heilsspiegelaltars werden nach jahrelanger Restaurierung erstmals in neuem Glanz und im Zusammenhang mit den andernorts aufbewahrten Tafeln des Retabels gezeigt. Mit über 90 Exponaten, darunter zahlreichen Leihgaben auch aus den Bereichen Graphik, Wand- und Glasmalerei, wird nicht das Gesamtwerk von Konrad Witz präsentiert, sondern darüber hinaus die Faszination dargestellt, die er auf seine Zeitgenossen ausübte. Dabei werden auch Erkenntnisse neuester gemäldetechnologischer Untersuchungen vorgestellt.

## Veranstaltungen zur Ausstellung

### Öffentliche Führungen

jeweils Mi 16.00, Sa 16.00, So 12.00

### Führungen nach Vereinbarung

T 061 206 63 00

Weitere Veranstaltungen: [www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch)



1 Konrad Witz, Die Helden Sibbehai und Benaia aus dem Heilsspiegel-Altar, um 1435, Kunstmuseum Basel, Foto: Martin P. Bühler

**Kunstmuseum Basel** St. Alban-Graben 16, 4010 Basel,  
T 061 206 62 62, [www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch)

# Museum Tinguely

## 2-Mann-Orchester von Mauricio Kagel ①

### Ausstellung und Konzerte

Mi 6.4. bis So 15.5.

In Basel wird in einer Kooperation von Paul Sacher Stiftung, Musikhochschule und Museum Tinguely eine neue Fassung des Zwei-Mann-Orchesters von Mauricio Kagel (1931–2008) realisiert, das zweifellos zu den merkwürdigsten und zugleich originellsten Stücken der neuen Musik zählt. Wilhelm Bruck, Spieler der ersten und der zweiten Fassung und Kagel-Interpret seit den 1960er-Jahren, hat sich ein drittes Mal dieser Herausforderung gestellt und zusammen mit Matthias Würsch, Professor für Schlagzeug an der Basler Musik-Akademie und international gefragter Multi-instrumentalist, eine neue Orchestermaschine gebaut und musikalisch ausgearbeitet. Daneben wird eine kleine Dokumentationsausstellung aus den Beständen der Sammlung Mauricio Kagel der Paul Sacher Stiftung die Genese und das Umfeld dieser ungewöhnlichen Komposition beleuchten.

## Arman

bis So 15.5.

Das Museum Tinguely zeigt eine umfassende Werkschau des französischen Künstlers Arman (1928–2005). Die Retrospektive wurde in Zusammenarbeit mit dem Pariser Centre Pompidou organisiert und präsentiert in sieben Kapiteln die zentralen künstlerischen Verfahrensweisen dieses Nouveau Réaliste: «Allures d'objets», «Poubelles», «Accumulations», «Coupes», «Colères» und «Combustions». Fünf Jahre nach dem Tod Armans, der sich selbst als «Archäologe der Gegenwart» bezeichnete, wird ihm zum ersten Mal überhaupt eine Gesamtschau in einem Schweizer Museum gewidmet.

## Kinderclub Museum

bis So 1.5.

Das Museum Tinguely leistet Pionierarbeit und zeigt in einem seiner Sammlungsräumen ausgewählte Arbeiten von jetzigen und ehemaligen Kinderclub-Mitgliedern. Über die Vereinfachung in den Kinderwerken bietet das Museum dem Betrachter einen Zugang der besonderen Art zur Komplexität in Jean Tingueleys Werk an.



Foto:  
Ute Schendel  
1

## Veranstaltungen

### Konzerte 2-Mann-Orchester

Fr 8.4., 18.15 | Sa 9., 16., 23., 30.4., 19.00

Fr 6., Sa 7., Sa 14.5., 19.00

So 15.5., 18.15 (Vorher 17.00 Aufführung Mauricio Kagel «Eine Brise»)

Kosten Erwachsene: CHF 15, ermässigt: CHF 10

Tickets online unter [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)

im Museum Tinguely Shop direkt  
oder bei Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2

### <Relire l'œuvre d'Arman>

Di 12.4., 19.00

Vortrag in frz. Sprache, Jean-Michel Bouhours, Ausstellungskurator, Centre Pompidou, Paris (in Zusammenarbeit mit der Alliance Française de Bâle). Kosten Museumseintritt

## Kinderclub zu Jean Tinguely und Arman

Mi 14.00–17.00 (ausser in den Schulferien). Ab 8 Jahren, max. 10 Kinder, Kosten: CHF 5, Zvieri mitbringen. Anmeldung erforderlich bis Dienstag Nachmittag unter: T 061 688 92 70

## Öffentliche Führungen

jeweils So 11.30 Deutsch, Kosten: Museumseintritt

## TinguelyTours

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat  
Deutsch 12.30 | Englisch 13.00

Halbstündige Mittagsführungen (ausser in den Schulferien)  
Kosten: Museumseintritt

Di 12.4. Führung durch die Ausstellung «2-Mann-Orchester»

Di 26.4. Führung durch die Ausstellung «Arman»

**Museum Tinguely** Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel,

T 061 681 93 20, F 061 681 93 21, [infos@tinguely.ch](mailto:infos@tinguely.ch),

[www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)

Öffnungszeiten: Di–So 11.00–18.00, Montag geschlossen

# Ausstellungsraum Klingental

## Walter Derungs,

## Thomas Hauri ①,

## Hagar Schmidhalter

### When Shall We Three Meet Again

bis So 10.4.

In Malerei, Zeichnung, Foto und Installation präsentieren Derungs, Hauri und Schmidhalter ihre Themen in einem sichtbaren Prozess des Experimentierens und des Wiederholens. Sie finden dabei ihre Motive auf Streifzügen durch (sub-)urbane Gebiete, in Medien oder Literatur. Dabei stehen die unterschiedlichen

Repräsentationen von Architektur im Mittelpunkt: domestizierte Räume mit all ihren gesellschaftlichen Auswirkungen und Einschreibungen, oft gezeigt als melancholische Innenräume und Landschaften. Zeichen von Veränderung und Umbruch lassen sie zugleich auch als utopische Entwürfe erscheinen.

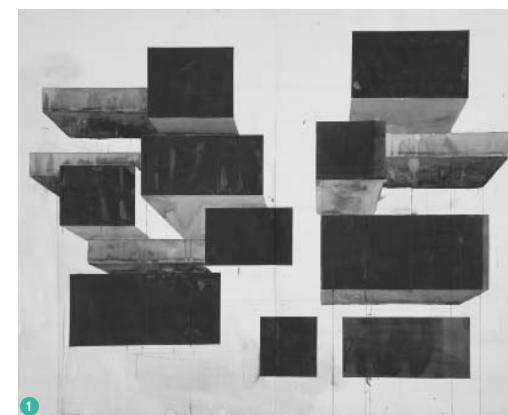
## Ausstellungsraum Klingental

Kasernenstrasse 23, 4058 Basel

Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00,

Sa–So 11.00–17.00

[www.ausstellungsraum.ch](http://www.ausstellungsraum.ch)



# Cartoonmuseum Basel

## Jaermann/Schaad

### Schweizerpsalm und andere Abgesänge

bis So 5.6.

Seit Texter Claude Jaermann und Zeichner Felix Schaad sie vor genau zehn Jahren erschaffen haben, scannt «Eva» Strichcodes im Supermarkt. Inzwischen hat sich der gleichmäige Comic, in dem Alltag und Politik täglich boshafte, aber immer unterhaltsam auf den Punkt gebracht werden, zum hierzulande erfolgreichsten Zeitungsstrip entwickelt. Die umfassende Werkschau «Schweizerpsalm und andere Abgesänge» zeigt ausschliesslich Originalzeichnungen von Jaermann/Schaad – von den Anfängen mit «Igor» und «Zwicky» im «Nebelspalter» bis zu den «Eva»-Strips und den politischen Karikaturen im «Tages-Anzeiger». Die Themen und Sorgen des Jaermann/Schaad'schen Personals stammen aus dem realen Leben: So strebt «Zwicky», der Sanitärintallateur und Familienvorstand alter Schule, nach der Prokura und hat immer nur die Arbeit, und auch die resolute «Eva» lebt als unterbezahlte Kassiererin in prekären Verhältnissen. Ein Making-of dokumentiert das kreative Zusammenspiel der beiden Künstler. Ergänzend werden Vorbilder und Bezüge aufgezeigt, und die in der Deutschschweiz fast exklusiv von Jaermann/Schaad gepflegte Disziplin des politischen Zeitungsstrips wird als Gattung vorgestellt.

## Veranstaltungen

### Cartoonflohmarkt

Sa 2.4., 11.00–18.00

Viel für wenig! Der Shop des Cartoonmuseums verkauft Überbestände, Vergessenes und Kuriosen aus dem Bücher- und Postkartensortiment. Kurzführungen und freier Eintritt

### mittwoch-matinee

#### Die grosse Zeit der grossen Zeitungen

Mi 13.4., 10.00–12.00

Seit der Mitte des letzten Jahrhunderts werden die Zeitungen kleiner, entsprechend wenig Platz bleibt den Zeitungstrips. Führung zu einer aussterbenden Gattung mit der Kuratorin Anette Gehrig  
Kosten: CHF 10

### Sonntagsführung

So 17.4., 14.00–15.00

Kosten: CHF 5 plus Eintritt. Ohne Anmeldung

### Vorschau

#### Sonntagsführungen

So 8. & 29.5., 14.00–15.00

Kosten: CHF 5 plus Eintritt. Ohne Anmeldung

#### Cartoonsonntag/Internationaler Museumstag

So 15.5., 14.00–17.00

Familiensonntag mit einem Programm des Cartoonisten Ted Scapa für Kinder und Erwachsene.



© Jaermann/Schaad, 2011

### Cartoonmuseum Basel

St. Alban-Vorstadt 28, 4052 Basel,  
T 061 226 33 60, info@cartoonmuseum.ch,  
www.cartoonmuseum.ch

Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.00,

Sa/Su 11.00–18.00

An Feiertagen geöffnet, ausser Karfreitag

### Ein Kulturengagement der Christoph Merian Stiftung

# ArtQuerfeld II

## 3. Internationale Kunstausstellung ArtQuerfeld

25 internationale Künstler präsentieren zeitgenössische Kunst zum Thema «Grün?»

Fr 15.–So 17.4.

Grün ist die Hoffnung ...

Grün? – Grün! Farbe des Wachstums und der Auferstehung, des Paradieses und des Propheten Mohammed, der ruhigen Ausgeglichenheit und des Neides ... die Farbe hat tatsächlich viele Seiten.

Grün bedeutet Hoffnung, Leben und Gift – die Ambivalenz dieser Farbe und ihre Opposition zu Rot fordern zum Spiel heraus.

Ein grüner Saal ...

Eine spannende Herausforderung für die Kunstschauffenden, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und dies in ihren Arbeiten umzusetzen.

Basel sieht Grün!

Gemälde, Skulpturen, Fotografien und Installationen.

### Vorprogramm

#### Live Konzert:

#### Steff la Cheffe & Band

Do 14.4., 20.30, Einlass 19.00

anschliessend Party mit DJ's The Goldfinger Brothers

Barbetrieb, Eintritt CHF 26

Vorverkauf: www.starticket.ch

### Programm der Ausstellung

#### Vernissage ArtQuerfeld II

Fr 15.4., 19.00–24.00, Eintritt frei, Barbetrieb

Begrüssung Elfi Thoma, Leitung Kulturgruppe NQVG, Basel

Eröffnungsrede Dr. Gideon H. Krüpe, Lyriker Kampf – Kunst – Performance, Meister Shaofan Zhu

(Konzept Henrik Frei Larson, Künstler und Illustrator)

Vokal Bass Duo Marmier & Steinbach

Kuratorin Sonja Kuriger

#### Ausstellung ArtQuerfeld II

Sa 16.4., 15.00–20.00

Eintritt frei, Barbetrieb

Ab 18.00 Lyrische Lesung mit Dr. Gideon H. Krüpe

#### Finissage ArtQuerfeld II

So 17.4., 14.00–17.00

Eintritt frei, Barbetrieb

Ab 15.00 Verleihung des «Suisse Arte»

Awards 2010 der Galerie «Suisse Arte»

Leitung Magistratin Anne-Katrin Lombeck, Kuratorin

1 Reto Mattmüller, Vietnam

2 Shaofan Zhu, Foto: Maria Jose Montero Romero



**ARTQuerfeld** wird unterstützt durch:

BPS (Suisse) und Settelen AG

Infos: www.artquerfeld.ch

# Naturhistorisches Museum Basel

## Pilze

### Sonderausstellung

bis So 1.5.

Die Sonderausstellung «Pilze» zeigt das geheimnisvolle Leben der Pilze, das sich meist im Schattenreich abspielt. Sie thematisiert viele Überraschungen rund um die wirkungsmächtigen Akteure der Natur, die weit mehr sind als blos eine Bereicherung unseres Speisezettels. Nebst biologischen Aspekten führt uns die Ausstellung vor Augen, wie tief verankert Pilze in unserem kulturellen Bewusstsein sind.

## Führungen

### Sonntagsführungen

3./10./17./24.4., jeweils 14.00–15.00

Kosten: CHF 14/12

### Mittagsführungen

Mi 6./20.4., jeweils 12.15–12.45

Kosten: CHF 14/12

### Privatführungen

auf Anfrage T 061 266 55 95

Weitere Informationen zur Sonderausstellung unter: [www.nmb.bs.ch/pilze](http://www.nmb.bs.ch/pilze)

## Besondere Veranstaltungen

### Auf Pilzsuche

#### Exkursion in den Therwiler Wald

Sa 16.4., 14.00–16.00

Zahlreiche Pilze bevölkern die Wälder unserer Region. Wer mit offenen Augen durch die Natur geht, findet überall und zu jeder Jahres-

- ① Im Wald gibt's viel zu entdecken: Milchling, Lactarius sp.  
© Alexandra Bunge



zeit unzählige unterschiedliche Pilze, essbare und ungenießbare. Fachpersonen vom Verein für Pilzkunde Basel nehmen uns mit auf eine spannende Entdeckungsreise in die Biosphäre der Pilze. Mit Tee und Zvieri. Treffpunkt: Oberwil Bushaltestelle Chäppeli (Buslinien 62, 64)

Kosten: CHF 25 / Kinder bis 18 J. CHF 20, mit Familienpass CHF 20 / Kinder 15 (Ticket gilt auch als Eintritt in die Sonderausstellung). Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmeldung/ Vorverkauf an der Museumskasse während den Öffnungszeiten (T 061 266 55 00)

## Weitere Angebote für Kinder und Familien

### Pfifferling und Glückspilz

Workshop für Kinder (7–10 J.)

Mi 6.4., 14.00–16.00

### Pilze gibt's überall

Workshop für Kinder (5–6 J.)

Mi 13.4., 14.00–16.00

Für beide Angebote: Kosten CHF 20/5

Anmeldung/Vorverkauf an der Museumskasse während den Öffnungszeiten (T 061 266 55 00)

Beschränkte Teilnehmerzahl

**Naturhistorisches Museum Basel** Augustinergasse 2,  
4001 Basel, T 061 266 55 00, [nmb@bs.ch](mailto:nmb@bs.ch), [www.nmb.bs.ch](http://www.nmb.bs.ch)  
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00

## Museum am Burghof

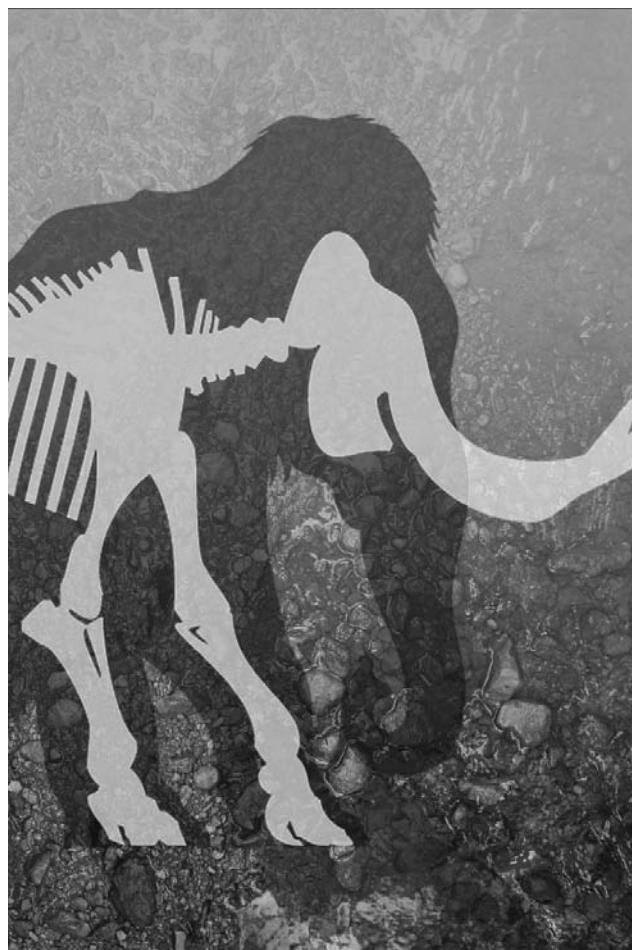
### Eiszeit am Oberrhein

### Sonderausstellung

bis So 8.5.

Die letzte Eiszeit am Oberrhein ist Thema der grossen Sonderausstellung im Museum am Burghof Lörrach. Sie konzentriert sich auf das Ende der sogenannten Würm-Eiszeit (14'000 bis 10'000 Jahre vor heute) und zeigt wesentliche Belege aus der Region am Oberrhein. Auf den ersten Blick unscheinbare, doch berührende Überreste, oftmals rätselhafte und schwer fassbare Spuren von Jägern und Sammlern, ihrer Umwelt, ihrer Kultur, ihrer Kunst.

Ergänzt wird der Blick auf die oberrheinische Situation mit einer eindrucksvollen Schau lebensgrosser Nachbildungen eiszeitlicher Tiere der Sammlung von Dieter Luksch aus München. Am faszinierendsten ist wohl das 3,50 m hohe Mammút, für das eigens ein Zelt im Museumshof aufgestellt ist. Die Dioramen, die etwa 20 präparierte Tiere wie Wollnashorn, Riesenhirsch, Höhlenbär, Auerochse, Wildpferd und viele andere Arten anschaulich in ihrer natürlichen Umgebung inszenieren, hinterlassen unvergessliche Eindrücke. Zahlreiche Repliken zum Anfassen, Nachbildungen von Steingeräten, Kunstgegenständen, Tierknochen und Fellen ermöglichen kleinen und grossen Besuchern das Wahrnehmen der Eiszeit.



**Museum am Burghof** Das Drei-Länder-Museum, Basler Strasse 14, D-Lörrach, T 0049 (0)7621 91 93 70, [museum@loerrach.de](mailto:museum@loerrach.de), [www.museum-loerrach.de](http://www.museum-loerrach.de). Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.: Haltestelle Lörrach Museum/ Burghof. Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00 und nach Absprache, Führungen nach Vereinbarung

## Kunstmuseum Olten

### **Werner Holenstein ① (1932–1985) – Malerei**

bis So 15.5.

Werner Holensteins Gemälde «Am Tisch» (1966) aus der Sammlung des Kunstmuseums Olten bildet den Ausgangspunkt für einen Querschnitt durch das Schaffen des fast in Vergessenheit geratenen virtuosen Malers, der an der Expo 64 prominent vertreten war.

### **Martin Disteli – Schönheit des Kämpferischen**

So 3.4. bis So 26.6., Disteli-Kabinett

«Leben heisst Krieg führen» war Distelis Motto. Er focht als Künstler mit Bleistift, Feder und Pinsel und als Oberst mit Säbel und Gewehr für seine politischen Überzeugungen. Kämpferisch ist seine Kunst in Bezug auf Funktion, Inhalt und Stil. Die Ausstellung zeigt, wie sich Schönheit, Witz und Erzählfreude damit verbinden.

#### Kunstmuseum Olten

Kirchgasse 8, 4603 Olten  
T 062 212 86 76, [www.kunstmuseumolten.ch](http://www.kunstmuseumolten.ch)



1

## Tango Schule Basel

### **OsterTango 2011**

#### **i2. Internationales TangoFestival**

Do 21.–Mo 25.4.

Wegweisende Tangovorführungen, Weltklasse-Orchester, Kurse mit den besten Lehrerpaaren aus Argentinien – und Basel machen auch dieses Jahr Basel über Ostern zur Tangohauptstadt Europas.

#### **FestivalEröffnung**

Do 21.4., 21.30, Volkshaus

«Tangofamily» und Milonga mit Präsentation der Festival-Lehrerpaare.

#### **TangoKonzert zum Tanzen mit dem Orchester <Otros Aires>**

Fr 22.4., 21.30, Volkshaus

Otros Aires, 2003 gegründet, gilt international als eines der erfolgreichsten Electrotango-Orchester.

Ihre mitreissenden Konzerte setzen auf elektronische Sampler, bekannte Tango-Cover-Versionen, eigene Kompositionen und Multimedia-Shows. Ein Genuss zum Zuhören und Mittanzen.

#### **TangoShow <Tango Tracks>**

Sa 23.4., 20.00 & 22.00, Schauspielhaus

Auf, neben, in den Spuren des Tangos? Die fünfte Produktion der Tango Schule Basel am Theater Basel zeigt wiederum eine spannungsgeladene Mischung aus traditionellem Tango, Modern Dance und Tango-Bühnentanz. Vier Tanzpaare – Gaston Torelli & Moira Castellano, Ruben & Sabrina Veliz, Pablo Pugliese & Noel Strazza und Milena Plebs & David Palo – erarbeiteten für Basel Kurz-Tanzstücke. Jede dieser Choreographien ist unverwechselbar und geprägt von ihren TänzerInnen.

Die Aufführung im Theater Basel ist in dieser Form einmalig und zeigt, in welche Richtung der argentinische Tango sich weiter entwickeln könnte.

### **TangoBall mit dem <Sexteto Soledad>**

Sa 24.4., 21.30, Volkshaus

Das «Sexteto Soledad» interpretiert frisch und kraftvoll die Tangos des Golden Age. Vor neun Jahren gegründet, hat es sich zum bekanntesten Tangoorchester Russlands entwickelt. Die Musiker interpretieren auf höchstem Niveau mit ihrem jungen und dynamischen Musikstil die grössten Hits der Guardia Vieja, die schönsten Tangos der Goldenen Aera bis hin zu den tanzbaren Stücken Piazzolas. Ein perfektes Ballorchester!

#### **TangoFilm <Tango Among Friends>**

Fr 22.–Mo 25.4., jeweils 13.00, kult.kino Camera

Mit den beiden befreundeten Musikern Rodolfo Mederos (Bandoneon) und Hector Console (Bass) konzertiert Daniel Barenboim für ein geschlossenes Publikum im Theater Colon in Buenos Aires. Höchst präzise Interpretationen erfreuen die Besucher, ergreifend manchmal, lustig auch und lebensfröhlich, und immer voller Leidenschaft. Man kann Plácido Domingo ganz direkt mit Carlos Gardel vergleichen und versteht einmal mehr, warum Tango zum Weltkulturerbe erklärt worden ist.

#### **Selber tanzen**

##### **Tango Practicas, Workshops, Einführungskurs**

Mit den Profi-Tangopaaren finden im Volkshaus jeweils die beliebten Tango-Practicas für alle statt. Außerdem kann, neben vielen Tango-Workshops für fortgeschrittene Tanzpaare, auch dieses Jahr der beliebte Intensivkurs für Anfänger & Anfängerinnen besucht werden.



1



2

1 Aoniken Quiroga & Majo Marini

2 Ruben & Sabrina Veliz

**Information und Vorverkauf** für Veranstaltungen, Kurse, Festivalpässe: [www.tangobasel.ch](http://www.tangobasel.ch); für «Tango Tracks» im Schauspielhaus: [www.theater-basel.ch](http://www.theater-basel.ch)

## Cathy Sharp Dance Ensemble

### **Spielgang**

#### **Ein Education-Projekt mit den Peters- und Münsterschulhäusern**

Mi 13. & Do 14.4., 18.30, Petersplatz

Über 200 Kinder der beiden Schulen werden zusammen mit TänzerInnen des Cathy Sharp Dance Ensembles und MusikerInnen der Gruppe Mediva einen «Spielgang» über den Petersplatz veranstalten. Die Education Projekte Region Basel sind eine Initiative der Abteilung Kultur des Präsidialdepartements Basel-Stadt.

1 Foto: Angela Hans

**Cathy Sharp Dance Ensemble** Offenburgerstrasse 2,  
4057 Basel, T 061 691 83 81, [www.sharp-dance.com](http://www.sharp-dance.com)



1

## Parsifal

### Ein Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner

Dichtung vom Komponisten – mit Übertiteln in deutscher Sprache  
Premiere 3.4., 17.00, Grosse Bühne  
Fr 8., Fr 15., Mo 18., Sa 30.4., jew. 18.00,  
Mo 25.4., 17.00

Amfortas hat Schuld auf sich geladen. Er ist den Verführungskünsten Kundrys erlegen und hat sich dabei den heiligen Speer entwenden lassen. Er spürt, dass die Liebe zu einer Frau keine Zukunft hat, und sie ihn seine gesellschaftliche Verantwortung als Gralskönig vergessen liess.

Wagners «Parsifal», sein Weltabschiedswerk, ist ein Konglomerat verschiedener politischer wie religiöser Themen. Und doch blitzt immer wieder das Drama des privaten Künstlers durch, der sich zwischen Leben und Literatur, zwischen Muse und Musik zerrissen fühlt.

Regisseur Benedikt von Peter spürt Wagners Suche nach einer Erlösung von Schuld und seiner Sehnsucht nach dem urch menschlichen Verschmelzungswunsch nach: Dem Wunsch eines regressiven Erkennens des eigenen Selbst im Anderen. Und gibt ihm einen bildlichen Ausdruck: Zwillingspaare komplettieren ein über 100-köpfiges Ensemble.

## Oops, wrong Planet!

Text: Gesine Schmidt / Musik: Christian Zehnder & Tomek Kolczynski

### Uraufführung

Premiere 15.4., 20.15, Kleine Bühne  
Mi 20., Sa 30.4., jeweils 20.15 | Mo 25.4., 19.15

Sie fühlen sich in der Welt fremd. Die Neurotypischen nennen sie Autisten. Man findet sie seltsam, eigensinnig, stur, unwillig und unangemessen. Was auch immer sie tun, autistische Menschen fühlen sich verkehrt, fremd in dieser Welt. Sie sind die Protagonisten der theatralen und musikalischen Reise in eine Welt jenseits der Gausschen Normalverteilung.

Christian Zehnder, der grosse Schweizer Stimmkünstler, und Gesine Schmidt, die erprobte Theater- und Dokumentarautorin, sind jeder auf seine Weise in das autistische Planetensystem gereist. Sie haben verstörende und berührende Musik und Texte von eigenwilligen Individuen zurückgebracht, die unsere Wahrnehmung nachhaltig auf den Kopf stellen.

## Für die Nacht

### Stück von Laura de Weck

#### Uraufführung

Premiere Do 7.4., 20.00, Schauspielhaus  
Mo 11., Mi 13., Do 14., Mo 18., Sa 30.4., jeweils 20.00,  
So 17.4., 19.00

Vier Menschen finden sich in der Abenddämmerung in der Wohnung eines Sterbenden zusammen und erzählen eine Nocturne: Wie in einem Musikstück manifestieren sie sich zunächst nur als Stimmen. Aus den Sprechern werden Figuren, Vater und Sohn, die Pflegerin Vali und ein Penner – eine Geschichte entwickelt sich. Alle Figuren sind mit Verlust konfrontiert. Und auch wenn sie weit davon entfernt sind, sich gegenseitig Halt geben zu können, ergänzen sich doch im Verlauf ihrer Begegnung ihre unterschiedlichen Sichtweisen zur Komposition eines Sinn stiftenden Ganzen.



1 Traviata – Ein Ballett  
Aufgrund der grossen Nachfrage  
Wiederaufnahme am Sa 2.4., 20.00,  
Grosse Bühne. Musik vom Band  
Weitere Vorstellungen: Sa 16.4. & Fr 10.6.,  
jeweils 20.00. Foto: Ismael Lorenzo

**Theater Basel** Info/Res.: T 061 295 11 33  
oder [www.theater-basel.ch](http://www.theater-basel.ch)



# Theater im Teufelhof

## Charlotte Heinimann

### Schöner Wohnen

Nur noch 2 Vorstellungen  
Fr 1. & Sa 2.4., jeweils 20.30

### Wenn geniale Schauspielerei kabarettistische Formen annimmt.

Dass das erste, eigene kabarettistische Soloprogramm von Charlotte Heinimann im Theater im Teufelhof zur Uraufführung kommt, freut uns besonders. Ort der Handlung ist ein Miets haus mit neun Wohnungen. Einige wohnen schon lange hier. Man kennt sich. Man grüßt einander sogar und hilft im Notfall mit Eiern, Glühbirnen und Ratschlägen aus. Andere sind erst vor kurzem eingezogen. Der Waschplan wird grossmehrheitlich eingehalten und das Treppenhaus wird meist zuverlässig von den Mieterinnen und Mietern gereinigt. «Unseri Nochberschaft isch meh als guet», sagt Frau Egloff, die im dritten Stock direkt über der alleinstehenden Frau Pfarrer wohnt, die gar keine Frau Pfarrer ist. Ob die Elsässerin Huguette im Parterre tatsächlich illegal einen Hund hält, wird sich zeigen. Doch als im Haus eine Frau tot aufgefunden wird, ist es mit der Ruhe vorbei. Ein ziemlich heimlicher Abend, mit lebenssprallen, komischen und unheimlichen Geschichten.

«Schöner wohnen» Ein ziemlich heimlicher Theaterabend von und mit Charlotte Heinimann. Textmitarbeit und Regie Paul Steinmann. Ausstattung Eva Butzkies. Produktionsleitung Fredy Heller

**Theater im Teufelhof** Leonhardsgraben 49, CH-4051 Basel.  
Vorverkauf, täglich ab 14.00, T 061 261 12 61

Ausführliche Programm-Information [www.teufelhof.com](http://www.teufelhof.com)

## Vorstadttheater Basel

### Die Kurzhosengang ①

**von Zoran Drvenkar**

Premiere Do 14.4., 20.00

Fr 15.4., 20.00 | So 17.4., 11.00

Do 21., Sa 23.4., 20.00

Ostermontag 25.4., 11.00

Fr 29., Sa 30.4., 20.00

Fr 6.5., 20.00 | So 8.5., 11.00

Do 12., Fr 13.5., 20.00

Rudolpho, Snickers, Island und Zement. Ein Raunen geht durch ganz Kanada, wenn man ihre Namen hört ... Auf den Strassen, in den Schulen, in jeder kanadischen Kneipe erzählt man sich von ihren Abenteuern, ihrem Mut, ihren ruhmreichen Taten! Vier Jungs stellen sich den Naturgewalten, kämpfen gegen Grizzlybären und Wölfe. Sie sprechen mit unsichtbaren Vätern, verlieben sich in hübsche Schwestern, retten schwangere Frauen aus zugeschnitten Autos und werden dabei zu Hebammen. Mit viel Fantasie trotzen sie ihren teils tragischen Lebensumständen und schwören auf ihre Freundschaft und darauf, für immer und ewig zusammenzubleiben. Am Ende sitzt die Kurzhosengang in einem Zug, der immer schneller und schneller werdend, seinem Schicksal entgegen rast. Wäre da nicht Timmy, ein kleiner einsame Junge, der in Zement einen Freund und durch ihn zu neuem Mut und Lebenswillen findet. Zusammen mit unseren vier Helden und mit ungeahnter Kraft, gibt er dem Unvermeidlichen eine Wende, sie werden zu Geisterjägern und Lebensrettern. Und jetzt, ihr halbes Leben auf dem Buckel und mit ergrautem Haar, erzählen uns die vier Freunde



fürs Leben von ihren Heldenaten in kurzen Hosen. Vorhang auf für die Kurzhosengang!

Der Autor Zoran Drvenkar schreibt Gegenwartsliteratur, vorwiegend Romane, Gedichte, Theaterstücke und Kurzgeschichten. 2004 schrieb er das Kinderbuch *«Die Kurzhosengang»* unter dem Pseudonym Victor Caspak & Yves Lanois und erhielt dafür 2005 den Deutschen Jugendliteraturpreis.

Regie: Matthias Grupp | Spiel: Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht | Dramaturgie: Ueli Blum Ausstattung: Andreas Bächli, Gina Durler, Michi Studer

Technik: Andreas Bächli / Michi Studer | Visuals: Horst Gianni Regieassistent: Alma Handschin

Ab 8 Jahren und Erwachsene

**Vorstadttheater Basel** St. Alban-Vorst. 12  
Info & Reservation: T 061 272 23 43,  
[info@vorstadttheaterbasel.ch](mailto:info@vorstadttheaterbasel.ch),  
[www.vorstadttheaterbasel.ch](http://www.vorstadttheaterbasel.ch)

## Rheinfelder Gäste

### Impro Match

**Mauerbrecher ① (Freiburg i. Br.)**

**vs. Tap (Theater am Puls, Bern)**

Do 14.4., 20.00

Musiksaal Kurbrunnen Anlage

Eine Eifersuchtsszene beim Zahnnarzt! Eine chinesische Oper! Ein Krimi im Grosshirn! – Wer aus solch kuriosen Publikumsideen in Sekunden schnelle eine dramaturgisch schlüssige Szene entwickeln kann, gehört zu den Meistern seines Fachs. Impro-Theater bedeutet Schauspiel ohne Netz und doppelten Boden. Was, wer, wie, wo – das alles entwickelt sich mit den Vorgaben des Publikums in einer Art

Live-Perfomance. Genau darin liegt dann auch der Reiz des Ganzen – inklusive dem permanenten Risiko zu scheitern.

Eintritt: CHF 25/15

**Vorverkauf** [kulturbuero@rheinfelden.ch](mailto:kulturbuero@rheinfelden.ch)  
oder T 061 835 52 07



## UPK

### Aufbruch

**tanz theater**

Mi 27.4., 19.00, Theater Basel, Kleine Bühne

**Mit PatientInnen, ehemaligen PatientInnen, Mitarbeitenden der UPK Basel und Künstlern**

Mit der Zeit lässt sich vieles machen, sie macht aber auch vieles mit uns.

Man kann sie planen, berechnen, nutzen, vergeuden, sich Zeit lassen, den rechten Zeitpunkt verpassen, unter der Vergänglichkeit leiden, auf Zukünftiges hoffen, das Spätere der Sintflut überlassen – oder Aufbrechen!

**Künstlerische Leitung/Choreografie** Regula Wyser

**Musik** Joe Killi, Anita Wyser u.a.

**Licht** Claudia Oetterli

Getanzte und szenische Bilder frei nach Hilde Domin's *«Ziehende Landschaft»*



# Kaserne Basel

## Tanz/Theater

### Ars Moriendi

Do 7. & Fr 8.4., jeweils 20.00, Reithalle  
Wiederaufnahme | CapriConnection & Schola Cantorum  
Basilensis

### Tanzdouble:

#### *Uhlich/Deutinger & Navaridas*

Do 14. & Fr 15.4., jeweils 19.30, Rossstall 1  
«Spitze» | «Rising Swan» | «Your Majesties»

### Opening Night :: Orphée

Mi 20. & Do 21.4., jeweils 20.00, Reithalle  
mikeska:plus:blendwerk | Nach Motiven der Filme von John Cassavetes und Jean Cocteau

## Musik

### BScene II

Fr 1. & Sa 2.4., Doors 20.30, Reithalle, Rossstall 1 & 2  
The Basel Clubfestival

### Local Heroes:

#### *Lullaby & Penta-Tonic (BS)*

Fr 7.4., Doors 22.00, Rossstall 1 & 2

#### *Triggerfinger (BEL)*

Fr 8.4., Doors 22.00, Rossstall 1 & 2

#### *Delicious Donuts V2*

Illa J (Detroit), Frank Nitt (FranknDank, Detroit)  
with Live Band The Ruffcats (Berlin)  
Sa 9.4., Doors 23.00, Rossstall 1 & 2

#### *Klima Kalima*

Mi 13.4., 20.00, Rossstall 2

## Local Heroes:

### *Denner Clan (BS)*

Fr 15.4., Doors 23.00, Rossstall 2

### *Christophe Maé*

Sa 16.4., Doors 20.00, Reithalle

### *Wildbirds &*

#### *Peacedrums (SWE)*

Do 21.4., Doors 22.00, Rossstall 1 & 2

### *Modeselektion*

feat. Modeselektor, Siriusmo, KRSN & Special Guest Joker (UK)

Fr 22.4., Doors 22.00, Rossstall 1 & 2

### *Antz in the Pantz*

Cut Chemist AV-Set (USA), Aim DJ-Set (Atic, Grand Central Records, UK)

Sa 23.4., Doors 23.00, Rossstall 1 & 2

### *Architecture*

#### *in Helsinki (AUS)*

So 24.4., Doors 21.00, Rossstall 1 & 2

### *Raphistory 1990*

Mi 27.4., 21.00, Rossstall 2

### *Full Attention*

Selector's Choice – Basel Link Up

#### Part IV

Sa 30.4., Doors 23.00, Rossstall 2



## Extra

### *basel sinfonietta:*

#### *Das neue Babylon*

Mo 11. & Di 12.4., Einführung 18.45,  
Beginn 19.30, Reithalle

Stummfilm mit Live-Musik von D. Schostakowitsch | Leitung: Mark Fitz-Gerald

### *Medifest II: It's Infectious*

Fr 29.4., 22.00, Reithalle,  
Rossstall 1 & 2

**Kaserne Basel** Klybeckstrasse 1 b, Basel,  
T 061 66 66 000, [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch)  
Vorverkauf: T 061 66 66 000,  
[www.starticket.ch](http://www.starticket.ch), T 0900 325 325  
Abendkasse für Theater- und Tanzveranstaltungen 1 Std. vor Beginn

# The Bird's Eye Jazz Club

## Dienstag bis Samstag live

### Gabriel Rivano's

#### *Tango-Pasión ①*

Fr 1.4., 20.30 & 21.45

Gabriel Rivano gilt als einer der bedeutendsten Vertreter seines Landes im Genre des Tango Argentino. Das Programm Tango-Pasión entstand auf Anregung des Opernhauses Zürich. Für den Auftritt bei uns wird das Konzert mit Chris Wiesendanger als Vertreter des Jazz ergänzt. Wir dürfen uns bei dieser einmaligen Gelegenheit auf eine faszinierende Begegnung von Tango Argentino, Klassik und Jazz freuen.

Gabriel Rivano (bandoneón), Pamela Stahel (flute), Daniel Pezzotti (cello), Chris Wiesendanger (piano), Hayk Khachatryan (bass)

#### *The Murder of Amus Ames*

Di 5. & Mi 6.4., 20.30 bis ca. 22.45

«Mörderisch gute Musik...» stellt Bandleader Florian Egli in Aussicht. Und in der Tat: Die Jazzgeschichten, die sein Trio erzählt, sind eigentliche Krimis und können es mit jenen eines Edgar Allan Poe aufnehmen. Im Gegensatz zu jenen Poe's allerdings haben diese Geschichten auch noch ausgesprochen viel Swing und sensible Klangbilder in sich.

Florian Egli (alto/soprano saxes), Claude Meier (bass), Andreas Wettstein (drums)

### *Michelangelo Trio convida*

#### *Fanny Menegoz*

Do 7.4., 20.30 bis ca. 22.45

Ein Brasilianer, eine Französin, ein Deutscher und ein Schweizer leben ihre Vorstellung eines eigenständigen, afro-brasilianisch basierten Klanguniversums aus. Mit Elementen, die aus Elementen des Baião, Jazz und Funk stammen, hat sich das Quartett sein massgeschneidertes Rezept unter Beigabe je einer Prise Bossa, Ballade, Maracatú und Choro gemischt.  
Fanny Menegoz (flutes/vocals), Michelangelo Pagano (guitar/vocals), Karsten Hochapfel (cello), Didier Métrailler (percussion)

### *Joe Haider's Eleven*

Fr 15. & Sa 16.4., 20.30 & 21.45

Zu seinem 75. Geburtstag schenkt uns Joe Haider mit «Lebenslinien» eine neue Jazz-Suite, die sowohl Rückblick über 50 Jahre Haider-scher Schaffenskraft wie aktuelle Standortbestimmung ist. Seine neuen Kompositionen schildern auch generell die schweizerische und europäische Geschichte des Jazz aus seiner Perspektive. Gemeinsam mit zehn hervorragenden MusikerInnen präsentiert uns Joe Haider diesen musikalischen Hochgenuss.

Bert Joris (trumpet/flugelhorn), Matthias Spillmann (trumpet/flugelhorn – Daniel Schenker 16.4.), Andy Scherrer (tenor/soprano saxes), Thomi Geiger (tenor/soprano saxes/alto clarinet), Daniel Blanc (alto sax/flute), René Mosele (trombone), Fabian Beck (bass trombone/tuba), Joe Haider (piano/accordion/vibraphone), Brigitte Dietrich (piano), Raffaele Bossard (bass), Daniel Aebi (drums)



## the bird's eye jazz club

Kohlenberg 20  
Reservierungen: T 061 263 33 41, [office@birdseye.ch](mailto:office@birdseye.ch)  
Detailprogramm: [www.birdseye.ch](http://www.birdseye.ch)

# Livingroom.fm

## Akustischer Guide für die Art Basel

Mo 13.6.-So 19.6., Kunstmuseum Basel, Innenhof

Livingroom.fm sendet während der Art Basel eine Woche live aus dem Kunstmuseums-Innenhof. Ein temporäres Radio Erlebnis für zu Hause, im Hotel wie auch unterwegs.

Das voll ausgerüstete Open Air Radio Studio im Innenhof des Kunstmuseums Basel soll optimal auf die Interaktion zwischen Radioschaffenden, Kulturgästen, Künstlern, verschiedenen Events der Art und natürlich dem Publikum vor Ort ausgerichtet werden. Hierfür sollen dem internationalen Publikum spannende Inhalte präsentiert werden.

Ein Kompetenzzentrum für neue kulturelle Tendenzen zur multisensuellen Kunst- und Kulturvermittlung. Die Zusammenarbeit mit dem Institut für Innenarchitektur und Szenografie der HGK Basel garantiert wie schon beim letztjährigen Stadtmusik Festival eine einzigartige Installation.

Während des Art Radio Projektes sollen die Basler Hotels (Lobbies & Zimmer) ein einheitliches Radioprogramm erhalten. Dies wird ganz einfach auf der UKW-Frequenz 106,6 aufgeschaltet oder per Live-Stream, [www.livingroom.fm](http://www.livingroom.fm), abrufbar sein.

Programmiert und gestaltet wird dieses Programm von den Machern von livingroom.fm. Aussenstationen sind sämtliche Haupt- und Nebenschauplätze der Art Basel.

Die eklektischen Sounds des Radioprogramms sind dem Tagesrythmus angepasst und bieten laufend Neuentdeckungen. Redaktionell werden die Art-Gäste mit den spannendsten Infos zu den Haupt- und Side-Events eingedeckt. Talks mit diversen Art-Protagonisten, Reportagen aus Galerien, Art-Schauplätzen und andern Hotspots werden den akustischen Art-Guide zudem weiter ausschmücken.

Weiter erwartet die BesucherInnen des Kunstmuseums während der Art ein vielfältiges Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten.

**Radioverbreitung** Raum Basel auf 106.6 MHz

**Setdesign & Szenografie** FHNW HGK Basel, Institut Innenarchitektur und Szenografie

**Live-Stream und detaillierte Informationen zum Programm**

[www.livingroom.fm](http://www.livingroom.fm)

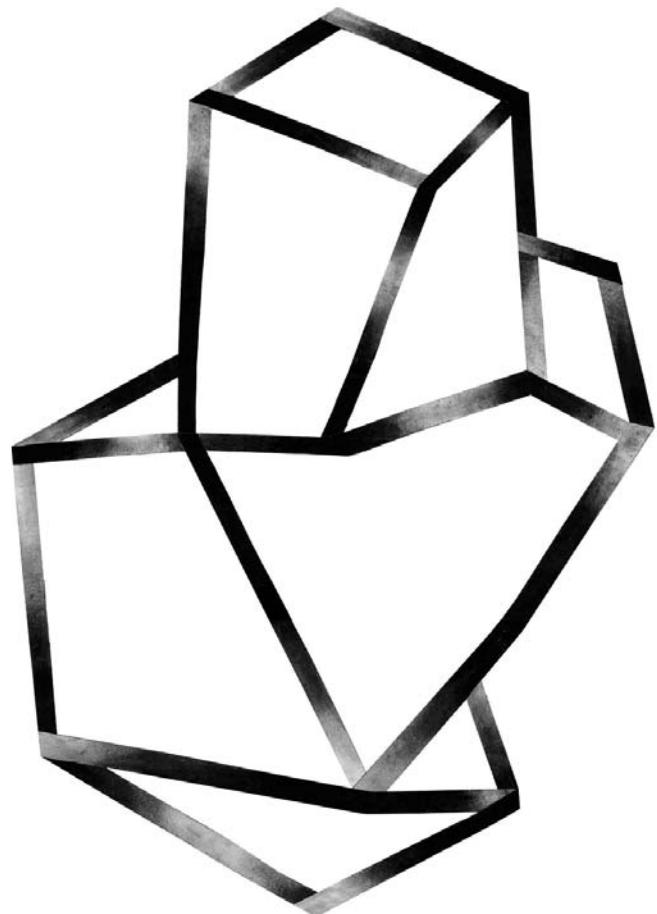


Illustration: Jacqueline Mertz

## Burghof Lörrach

### Bligg

#### Bart aber Herzlich (Tour 2011)

Fr 8.4., 20.00

Bliggs letztes Album ‹0816› hat Schweizer Musikgeschichte geschrieben (Vierfach-Platin, mehr als 140'000 verkaufte Tonträger). Jetzt meldet er sich mit einem neuen Werk zurück: ‹Bart aber Herzlich› ist ein Feuerwerk aus Hip-Hop und Elementen aus Rock, Ska und Soul, das binnen drei Monaten in der Schweiz schon über 90'000 mal verkauft wurde: Dreifach-Platin! Witzige und berührende Texte werden mit federnden Beats und wendigen Grooves unterlegt. Bligg schafft es wieder, traditionelle Schweizer Instrumente wie Akkordeon und Hackbrett gekonnt mit urbanen Sounds zu kombinieren – eine Mischung, die bereits bei ‹0816› bestach. Wer Bligg schon live erlebt hat, weiss: Bligg heisst Entertainment. Hier fährt die Musik in die Beine und die Songs schiessen ins Herz.

### Goldene Zeiten

#### Das Festival der deutschen Liedermacher- und Songpoetenszene

Fr 15. & Sa 16.4., jeweils 20.00

#### Fr 15.4. Phrasenmäher & Erdmöbel

«Phrasenmäher» gehört zu den innovativsten Bands im deutschsprachigen Raum. Humorvolle Texte und eine explosive Mischung unzähliger Musikstile sind ihr Markenzeichen, ihre Konzerte gleichen energiegeladenen Partys! «Herrlich skurril, frisch, unkonventionell und dabei derbe amüsant. Das könnte gross werden.» (Sellfish)

Sie gelten als Retter des deutschen Pop, singen von spiessiger Schönheit und vermischen Bossa-Rhythmen mit einem Posauenchor. Seit über fünfzehn Jahren versuchen «Erdmöbel», den Krater zwischen Literatur und Popmusik zuzuschütten und mit «Krokus», ihrem von der Kritik hymnisch gefeierten 8. Album sind sie diesem Anliegen wieder ein grosses Stück näher ge-

kommen. «Allergrösster Pop-Impressionismus.» (Rolling Stone 09/10)

Sa 16.4.

#### bergen & Moritz Krämer + Band

«Die Band bergen aus Dresden macht genau die Musik, die Element of Crime machen würden, wenn sie zwanzig Jahre jünger wären», schrieb die Süddeutsche Zeitung bereits vor einigen Jahren. In windschiefen Metaphern erzählen die Mitglieder der Band von der Sehnsucht nach verhuschten Orten ausserhalb der grossen Städte, vom Wunsch nach Wärme, Geborgenheit und Nicht-Vergessen-Werden. Ihr Debütalbum ‹Gegenteil von Stadt› ist nostalgisch- und harmonieseliger, beinahe schon weltfremder Folkpop.

Moritz Krämer hat einen eigenen Blick auf die Welt. Sein Debütalbum ‹Wir können nix dafür› ist federnder, makeloser Songwriter-Pop, der in seinen vielen melancholischen Momenten an filmische Bilder erinnert.

#### Atos Trio

#### Werke von Dvorák, Rachmaninow und Beethoven

Sa 2.4., 20.00

Beethovens monumentales Erzherzog-Trio steht am Ende dieses Konzertes. Es nimmt in der Kammermusikliteratur eine besondere Stellung ein, ist es doch zum einen Beethovens letztes Klaviertrio – weswegen man es als Summierung Beethovenscher Erfahrung verstehen kann – und steht zum anderen mit Beethovens Abschied aus dem Konzertleben in Verbindung. In der Neuen Westfälischen



war zu lesen: «Das Atos Trio bereichert die Szene um kammermusikalische Klasse und einen beeindruckend eigenen Ton». Die Musiker sind eine angenehme Besonderheit und bestechen durch ihren warmen Klang, ihre Hingabe und den natürlichen Umgang mit der Musik. «Nuanciertes Klangbewusstsein [...] reife Interpretationshaltung.» (FAZ)

### Und ausserdem

Fr 1.4., 20.00 Oropax: Im Rahmen des Unmöglichen

Di 5.4., 20.00 Quasar Cia De Danca: «Céu Na Boca»

So 17.4., 20.00 SWR Sinfonieorchester Baden-Baden & Freiburg

Mi 20.4., 20.00 Illuminationen II: «Kreuz & Quer»

... und vieles mehr ...

**Burghof GmbH** Herrenstrasse 5,  
D-79539 Lörrach, [www.burghof.com](http://www.burghof.com),  
Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12

# Kuppel

## Funny Laundry: Standup Comedy

Do 7.4., 19.00 (Beginn: 20.00) [www.funnylaundry.com](http://www.funnylaundry.com)  
**Roger Monkhouse (ENG), Fergus Craig (ENG)**

## Klassikkuppel: Barock

Sa 10.4., 16.00 (Beginn: 17.00), Mo 11. & Mi 13.4., 19.00 (Beginn: 20.00)

Junge Musiker spielen Vivaldi, Bach, Purcell, Corelli, Geminiani, Marcello, Pachelbel und Mathias Inoue. [www.klassikkuppel.ch](http://www.klassikkuppel.ch)

## Mäntigclub: Kabarett, Musik

Mo 18.4., 19.30 (Beginn: 20.00)

Bettina Dieterle & Dave Muschmidt present Michaela Maria Drux & Pink Pedrazzi. [www.mäntigclub.ch](http://www.mäntigclub.ch)

## Kuppelstage

### Live: More Experience (CH) ①

Mi 20.4., 19.30 (Beginn: 20.30)

Die vielleicht beste Hendrix Coverband der Welt endlich wieder in der Kuppel! [www.more-experience.com](http://www.more-experience.com)



# Schweizer Kammerchor

## Johannes Brahms und David Philip Hefti

Sa 16.4., 19.30, Peterskirche Basel

Johannes Brahms war gerade erst 33 Jahre alt als er sein «deutsches Requiem» komponierte. Es erfreute sich nach der Uraufführung 1869 schnell grosser Beliebtheit. Bereits ein Jahr später wurde es vom Basler Gesangverein erstmals in der Schweiz zu Gehör gebracht und noch im selben Jahr ertönte es auch in Zürich.

Julius Stockhausen, der Solo-Bariton der Uraufführung, bat Brahms um die Erlaubnis, den Orchesterpart auf einen vierhändigen Klavierpart umschreiben lassen zu dürfen, um ihn in London erlauchten Kreisen in kleinem Rahmen vorstellen zu können. Brahms war damit nicht nur einverstanden, er nahm sich dieser Aufgabe sogar persönlich an. Es entstand die heute als «Londoner Fassung» bekannte Version für Soli, gemischten Chor und Klavier zu vier Händen.



Im Hinblick auf diese Version hat der 36-jährige David Philip Hefti, der trotz seiner jungen Jahre bereits zu den «erfolgreichsten Schweizer Komponisten der Gegenwart» (DRS2) gehört, im Auftrag des Schweizer Kammerchores (Leitung Fritz Näf) ein Streichquartett komponiert. Es wird dem Requiem nicht einfach zur Seite gestellt, sondern ertönt zwischen dessen einzelnen Teilen. Beide Werke werden so in einem ganz besonderen Licht hör- und erlebbar. Für diese Aufgabe konnte das international renommierte Leipziger Streichquartett gewonnen werden.



## Die Mitwirkenden

**Martina Jankova** Sopran

**Detlef Roth** Bariton

**Schweizer Kammerchor**

**Karl-Andreas Kolly** Klavier

**Paul Suits** Klavier

**Leipziger Streichquartett ①**

**Fritz Näf ②** Leitung

## Programm

### Johannes Brahms

«Ein deutsches Requiem» (Londoner Fassung)

### David Philip Hefti

«Streichquartett Nr. 3»

Vorverkauf Musik Wyler, T 061 206 99 96  
oder [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com)

# Kammerorchester Basel

## Konzert extra 8

### Matthäuspassion

Mi 20.4., 19.00, Martinskirche Basel

Die «Matthäus-Passion» von Bach: ein Stück abendländischer kultureller Menschheitsgeschichte wie Michelangelos Sixtinische Kapelle, Goethes «Faust» oder Dantes «Göttliche Komödie» – ein musikalischer Dialog zwischen himmlischem Dur und irdischem Moll.

Nuria Rial (Sopran), Alex Potter (Contratenor), Michael Feyfar (Tenor), Benoit Arnold (Bass), Werner Güra (Evangelist, Tenor), Johannes Mannov (Christus, Bass), Winfried Toll (Leitung)

① Foto: Lena Boehm

**Vorverkauf** [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch); Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler; AMG-Vorverkaufsstelle im Stadtcasino; BaZ am Aeschenplatz; Infothek Riehen; Die Sichelharfe Arlesheim



## Basler Bach-Chor

**100 Jahre Basler  
Bach-Chor 1911–2011**

### I. Festkonzert – Messe in h-Moll

Fr 15.4., 20.00 & Sa 16.4., 19.00  
Martinskirche Basel

Die Entstehungsgeschichte der Messe in h-Moll erstreckt sich über den bei Johann Sebastian Bach ungewöhnlichen Zeitraum von zwanzig Jahren. Einem Gesuch vom 27. Juli 1733 bei seinem Landesherrn, dem Kurfürsten Friedrich August II., legte er die Stimmen des Kyrie und Gloria bei. Mit dieser «Missa» bewarb er sich um den Titel eines sächsischen Hofkompositors, der ihm 1736 auch verliehen wurde.

Die Frage, aus welchem Grund er zum Ende seines Lebens eine lateinische «Missa tota» zusammenstellte, lässt weiten Raum zu Spekulationen. Es ist aber zu Recht gut vorstellbar, dass Bach – im Bewusstsein seiner historischen Sonderstellung – der Nachwelt eine vollständige Messe hinterlassen wollte, um darin nochmals das ganze theologische Weltgebäude des barocken Menschen aufzuzeigen.

**Leitung** Joachim Krause

**Sopran** Julia von Landsberg

**Altus** Stefan Görner

**Tenor** James Elliott

**Bass** Ralf Ernst

**Barockorchester Capriccio Basel**



Foto: Axel Hupfer

**Vorverkauf** ab Fr 1.4., Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96. Preise CHF 25 bis CHF 66 (Stud./Schüler Ermässigung) Werkeinführung/Abendkasse 1 Std. vor Konzertbeginn. Dauer ca. 2 Std. [www.baslerbachchor.ch](http://www.baslerbachchor.ch)

## Basler Gesangverein

**Johann Sebastian Bach (1685–1750)**

### Matthäus-Passion BWV 244

Sa 9.4., 19.30 & So 10.4., 16.30, Basler Münster

Zwei Wochen vor Ostern bringen der Basler Gesangverein und das Barockorchester L'arpa festante unter der Leitung von Adrian Stern Bachs Matthäus-Passion im Münster zur Aufführung. Sie werden die doppelchörige Anlage dieses Werkes pointiert herausarbeiten. Denn diese Doppelchörigkeit nimmt nicht nur das alte, antiphonale (gegeneinander tönende) Singen der Kirche auf, sondern vergegenwärtigt auch das Passionsgeschehen mit plastischer Dramatik. Darüber hinaus wird im Hin und Her, im Gestus von Rede und Widerrede das Moment der Reflexion ohrenfällig. Dort, wo die Chöre zusammengeführt werden, entstehen durch die Fülle der Mittel (2 Orchester, 2 Chöre, 6 Solisten) ergreifende musikdramatische Höhepunkte.

Jörg Dürmüller (Evangelist), Dominik Wörner (Jesus), Annina Künzi (Sopran), Katja Starke (Alt), Stefan Zenkl (Bass)

Barockorchester L'arpa festante

Musikalische Leitung: Adrian Stern



**Vorverkauf** Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, Kasse T 061 206 99 96, [www.musikwyler.ch](http://www.musikwyler.ch); [www.bs-gesangverein.ch](http://www.bs-gesangverein.ch); Schüler, Studenten und Lehrlinge erhalten 50% Rabatt

## Basler Münsterkantorei

**Reinhard Keiser (1674–1739)**

### Markuspassion

Do 21.4., 20.00 & Karfreitag 22.4., 18.00, Im Münster

Lange fand im kirchenmusikalischen Leben kaum etwas neben Bachs Werken Platz. Erst seit kurzem besinnt man sich wieder vieler Zeitgenossen Bachs und entdeckt ihre Qualitäten neu. Keiser war eine beherrschende Gestalt des deutschen Musikkults. Die ganz dem Text verpflichteten Turba-Chöre und die ausdrucksreiche Führung der Singstimmen erzeugen eine packende Dramatik. Sogar J.S. Bach hat Keisers Markuspassion abgeschrie-

ben und aufgeführt. In seinen Werken hatte er vieles von Keiser übernommen. Kein Wunder, dass man Keiser noch vierzig Jahre nach seinem Tod «das vielleicht grösste Originalgenie, das Deutschland jemals hervorgebracht hat» nannte!

**Sopran** Maria Bernius

**Altus** Akira Tachikawa

**Tenor/Evangelist** Max Ciolek

**Bass** Christian Villiger

**Capriccio Basel**

**Basler Münsterkantorei** ①

Leitung: Stefan Beltinger

**Kollekte**



# Capriccio Barockorchester

## Azzolini – Hertel

Do 28.4., 19.30, Martinskirche Basel  
Fr 29.4., 19.30, Kirche St. Peter Zürich

Fagottkonzerte versprechen immer wohltuende Überraschungen. Dies gilt erst recht, wenn ein so profiliertes Solist wie Sergio Azzolini sie in Angriff nimmt. Azzolini, der in Basel lehrt und auf dem modernen wie auf dem Barockfagott zu Hause ist, vermag die frühesten Fagottkonzerte der Geschichte mit dem Schwung und der Intensität eines Menschen des 21. Jahrhunderts glaubwürdig zu vermitteln. Das G-Dur-Fagottkonzert von Antonio Vivaldi und erst recht das Sturm-und-Drang-Konzert von Johann Wilhelm Hertel sind echte Trouvaillen! Dazu spielt das Barockorchester Capriccio ebenso theatralische wie rhetorisch ausdrucksvolle Musik für

Streicher von Pietro Antonio Locatelli, Giuseppe Sammartini und Carl Philipp Emanuel Bach.

**Pietro Locatelli** Introduzione teatrale C-Dur, op. 4 Nr. 1

**Antonio Vivaldi** Fagottkonzert G-Dur, RV 493

**Giuseppe Sammartini** Concerto grosso a-Moll, op. 5 Nr. 4

**Johann Wilhelm Hertel** Fagottkonzert a-Moll

**Carl Philipp Emanuel Bach** Sinfonie e-Moll, Wq 177

**Leitung und Fagott** Sergio Azzolini ①



**Billette** Basel: Bider & Tanner mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96. Zürich: Musikhaus Jecklin, Rämistrasse 30, T 044 253 76 76. Geschäftsstelle: Capriccio Barockorchester, T 044 915 57 20, www.capricciobasel.ch  
Abendkasse ab 18.30

# Camerata Variabile Basel

## Konzert Camerata Variabile Basel

### Lieder ohne Worte – Indien

So 17.4., 17.00, Gare du Nord Basel, Schwarzwaldallee 200, Basel

«Dass nur schon der Klang an sich heilig sein kann und dass es keine Kunstausübung gibt, die ohne Anrufung und Teilnahme eines Gottes stattfindet, sind Grundvoraussetzungen der indischen Musik, welche musikalischen Ausdruck und Form von innen heraus verändern – auch wenn sie sich ein westlicher Musiker zu eignen macht.»

In dem vierten Camerataabend zum Thema Musik und Sprache gehen wir verschiedenen Ansätzen europäische Auseinandersetzung mit dieser hochdifferenzierten Musikkultur nach. Wir begegnen bei Roussel dem Exotismus der erkennbar (fremdartigen) Elemente wie z.B. Ragas, die er als Erweiterung seiner sonst verwendeten musikalischen Sprache benutzt. Dann finden wir Beispiele von «musikalischem Kannibalismus», der theoretische Ansätze Indischer Musik assimiliert und so weit in die eigene Musiksprache integriert, dass diese nicht

mehr als Fremdeinfluss erkennbar sind (Messiaen, Winkelman), und schlussendlich gibt es bei Riley und Scelsi die anfangs zitierte Integration philosophisch-religiöser Inhalte.

Willkommen im Gare du Nord!

**Werke:** Helena Winkelman: Immediation für Violine und Klängschale | Giacinto Scelsi: Duo für Violine und Cello & Kho Lo für Klarinette und Flöte | Vinko Globokar: «Toucher» für Soloperkussion | Francis Silkstone: «Is this Raag too?» | Terry Riley: «Echoes of primordial time» für Streichquartett | Olivier Messiaen: «Abime des oiseaux» für Klarinette Solo | Albert Roussel: Trio für Flöte, Viola und Cello.

**Mit:** Isabelle Schnöller (Flöte), Karin Dornbusch (Klarinette), Helena Winkelman (Violine/Viola), Christoph Dangel (Cello), Gast: Matthias Würsch (Perkussion)

Eintritt CHF 30/15. Bar offen nach dem Konzert

**Programmdetails** Camerata Variabile Basel, www.cameratavariabile.ch

**Vorverkauf** Gare du Nord oder Bider&Tanner

# Collegium Musicum Basel

## 60 Jahre Collegium Musicum Basel

### Jubiläumskonzert

zum 60. Geburtstag und Festakt mit Regierungspräsident Dr. Guy Morin  
So 17.4., 17.00, Stadtcasino Basel,  
Musiksaal

Das CMB feiert! Begleitet von Dvořák's Tänzen nimmt der Schauspieler und Kabarettist Dan Wiener das Publikum auf eine humorvolle, anekdotische Reise durch die Geschichte des Orchesters mit. Die renommierte Pianistin Gitti Pirner verbindet eine treue Partnerschaft mit dem CMB. Zum Schluss eine Première: Als

Signal für die Zukunft nehmen die Jungen Sinfoniker Basel bei Ravels Bolero zusammen mit dem CMB auf der Bühne Platz.

**Antonín Dvořák**

Slawische Tänze Nr. 1–8 op. 46

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Klavierkonzert Nr. 22 Es-Dur KV 482

**Maurice Ravel** Bolero

Gitti Pirner (Piano), Dan Wiener (Sprecher),  
Junge Sinfoniker Musik Akademie Basel,  
Simon Gaudenz: Dirigent

① Foto: CMB Orchester



**Vorverkauf** Kulturhaus Bider & Tanner mit Musik Wyler, Basel, T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch; Stadtcasino Basel; BaZ am Aeschenplatz, SBB Reisebüro und alle üblichen Vorverkaufsstellen. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis. Eintritt zum Vorkonzert frei. www.collegummusicumbasel.ch

# Offene Kirche Elisabethen

## Stabat Mater

Antonín Dvorák, Messe in Es-Dur – Leoš Janáček (Konzert)

Sa 2.4., 20.00

Der mittelalterliche Text «Stabat Mater dolorosa» beklagt das Leiden Marias, da sie an Jesu' Kreuz steht. Antonín Dvorák hat zu diesem ausdrucksvollen Andachtstext eine Musik von schwer zu beschreibender Schönheit geschaffen.

Leos Janacek verleiht der unvollendeten Messe in Es-Dur mit seiner knappen, natürhaften und beinahe magischen Musiksprache höchste Ausdrucks Kraft und Aktualität.

Motettenchor Region Basel ①

Ambros Ott (Leitung), Bärbel Baumgärtner (Piano), Nicola Cittadin (Orgel)

Vorverkauf: Bider&Tanner oder www.motetten-chor.ch

## Die letzten Tage in Jerusalem

**Vortrag Prof. Dr. Eugen Drewermann**

Mo 11.4., 19.30

«... Es braucht ein anderes Reden vom Tod Jesu ...»

Eintritt CHF 20, kein Vorverkauf.

**Offene Kirche Elisabethen** Elisabethenstrasse 14, Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch, www.offenenkirche.ch

Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa/So 10.00–18.00



# Unternehmen Mitte

## Séparé 1 und 2

### Denkpausen

Gönnen Sie sich Denkpausen, schöpferische Pausen, damit Ihr tägliches Umfeld plötzlich wie verwandelt erscheint! «Denkpausen» setzen nur eines voraus: Lust am nachdenken und diskutieren. Die Leitung der Seminare hat Dr. Christian Graf.

christian.graf@heinrich-barth.ch; CHF 30

Fr 1.4., 20.00

### Philosophie als Lebenshilfe?

Mi 6.4., 20.00 «Alles ist relativ!»

Mi 13.4., 20.00 Orientierung

Fr 29.4., 20.00 Glauben ohne Gott

### Mysteriendramen – hautnah. Matinée

Sa 16., 23., 30.4., jeweils 10.30–12.30

Matinée im Séparé. Szenen aus Rudolf Steiners Mysteriendramen, hautnah gespielt vom Mysteriendramenensemble am Goetheanum; mit Moderation und Publikumsgespräch.  
«..so nah, so persönlich, dass man hätte eingreifen mögen!»

Eintritt CHF 25, ermässigt CHF 10. Reservation: info@mysteriendramen-hautnah.ch

### Treffpunkt

Di 12.4., 19.00

Zehn mal pro Jahr bieten wir dir die Gelegenheit, einer Gruppe von Schreibinteressierten deine selbst verfassten Texte vorzutragen. Du bekommst ein Feedback und bist eingeladen, auch deine Meinung zu den anderen Texten abzugeben.

schreibe@treffpunkt.ch; Bonnie Faust, T 079 404 08 76; Eintritt: CHF 5 pro Person

## Safe

### Jazz im Safe – immer schön auf die Zwei und die Vier!

Mo 11. & 25.4., 20.30

Jamsession im Herzen von Basel, jeden zweiten und vierten Montag im Monat. Nach der Eröffnungsband darf einsteigen wer kann und will. Eintritt frei.

### chaotic moebius – Plattform for New & Experimental Music

Di 19.4., 20.15

chaotic.moebius@googlemail.com

CHF 20/10/Free entry for Music Students

### Kindertheater mit d'Froschchöniginne

Mi 13.4., 15.30

Anita Samuel und Claudia Vogt verzaubern ihr Publikum ab 4 Jahren mit Musik, Figuren, Märchenhaftem und Überraschungen.

Eintritt: CHF 10



Gratiskino  
Festival:  
«Petropolis»  
und «The  
Power of  
Community»

### Forum für improvisierte Musik & Tanz (Fim) Basel

Di 26.4., 20.00

«??» Vanessa Lopez (Tanz), Sandro Corbat (Musik)

«Machinegun Trio» Filippo Provenzale (Schlagzeug), Frédéric Berney (Kontrabass), John Menoud (Alt- und Baritonsaxophon)

«Reflection» Tanz trifft Musik

Eintritt: CHF 20/15/12

Für Rückfragen: Eric Ruffing, T 061 321 81 52

### Flutter, Chatter, Puff – Kontra-Trio

Fr 15.4. 20.00

Das «Kontra-Trio», mit Madeleine Bischof (Kb-Querflöte), Thomas K.J. Mejer (Kb-Saxophon), Leo Bachmann (Tuba), spielt Uraufführungen von Katharina Rosenberger, Alla Zagaykevych, Bischof, Mejer, Bachmann.

Infos unter: www.kontra-trio.ch; Eintritt: CHF 25/15 (Abendkasse/kein Vorverkauf)

## Connect Café

### Gratiskino Festival: «Petropolis» und «The Power of Community»

Sa 9.4., 19.30

Bewusstsein schaffen und Wissen weitergeben, dies sind die Ziele des Vereins Filme für die Erde.

Mit dem Projekt soll schweizweit eine Vielzahl von Menschen erreicht werden, die bereit sind, diese Gesellschaft in eine zukunftsfähige Form zu bringen: energetisch und ökologisch nachhaltig, weise in Übereinstimmung mit der Symphonie der Lebewesen dieses Planeten. In 5 Städten werden zwei ausserordentliche und berührende Filme zur Peak Oil-Problematik gezeigt. www.filmefürdieerde.ch

## Regelmässig

### Kaffeehaus

täglich geöffnet

Mo–Fr ab 8.00

Sa ab 9.00, So ab 10.00

### Cantina Primo Piano

### Mittagstisch

Mo–Fr 12.00–13.45,  
im 1. Stock

### Montag

### Yoga vor der Geburt

12.15–13.15, Langer Saal  
Sita Wachholz  
www.anahata-yoga-zentrum.com

### Bewegungstunde für Frauen

17.30–18.30, Langer Saal  
Anita Krick, T 061 361 10 44

### Ballett

20.00–21.30, Langer Saal  
www.marc-rosenkranz.ch

### Jour Fixe Contemporain

20.30 Séparé 1  
Offene Gesprächsrunde mit  
Claire Niggli  
T 079 455 81 85

### Dienstag

**Morgen Yoga**  
7.45–8.30, Langer Saal  
Barbara Helfer  
T 076 332 38 83  
www.loosloo.ch

### Mittagsmeditation

mit der buddhistischen  
Nonne Kelsang Khandro  
12.15–12.45, Langer Saal  
www.meditation-baseil.ch

### Yoga nach der Geburt

14.00–15.00, Langer Saal  
Sita Wachholz  
www.anahata-yoga-zentrum.com

### Transfer

Eine Bewegungsgruppe  
16.30–18.00, Langer Saal  
Silvia Staub, T 079 508 70 74  
silviastaub@me.com

### Maibaum-Übungen

nach Phyllis Krystal  
(1. & 3. Di im Monat)  
18.15–19.30, Langer Saal  
Alexander Höhne  
T 079 528 04 11  
www.seelenhygiene.ch

### Ballett

20.00–21.30, Langer Saal  
www.marc-rosenkranz.ch

### Mittwoch

**Vinyasa Yoga**  
9.00–10.30, Langer Saal  
yvonnekreis@sunrise.ch  
www.yoga-mykreis.ch

### Kindertag

10.00–18.00 in der Halle

# Unternehmen Mitte

## **Yoga über Mittag**

12.15–13.00, Langer Saal  
Tom Schaich,  
T 076 398 59 59  
[www.keyoga.ch](http://www.keyoga.ch)

## **Atem und Stimme**

16.00–19.00, Langer Saal  
Christine Dilschneider  
T 076 234 03 84

## **Abend Yoga**

19.30–21.00, Langer Saal  
Barabara Helfer  
[www.loosloo.ch](http://www.loosloo.ch)

## **Donnerstag**

### **Lunch Yoga**

12.15–13.00, Langer Saal  
Barabara Helfer  
[www.loosloo.ch](http://www.loosloo.ch)

### **AfterWork Yoga**

17.30–18.30, Langer Saal  
[www.loosloo.ch](http://www.loosloo.ch)

## **Tanz:**

**7 schöpfungsaspekte der weiblichkeit**  
19.30–21.00, Langer Saal  
Sai Devi Freitas  
T 076 412 77 50  
[sai.devi@gmx.net](mailto:sai.devi@gmx.net)

## **Freitag**

**Morgen Yoga**  
7.45–8.30, Langer Saal  
Barabara Helfer  
[www.loosloo.ch](http://www.loosloo.ch)

## **Eurythmiekurs:**

**„Augenblicke einfangen“**  
17.00–18.30, Langer Saal  
Sai Devi Freitas  
T 076 412 77 50  
[sai.devi@gmx.net](mailto:sai.devi@gmx.net)

## **Sonntag**

**Tango Milonga**  
20.00 in der Halle  
10. & 25.4., Ostertango  
**Salsa**  
20.00 in der Halle  
3., 17. & 24.4.

## **Zeit nach Absprache**

**Spiritual Healing**  
Langer Saal, Barbara Helfer  
T 076 332 38 83  
[hallo@loosloo.ch](mailto:hallo@loosloo.ch)  
[www.loosloo.ch](http://www.loosloo.ch)

**Alpha Chi**  
**Feng Shui-Behandlung**  
Sai Devi Freitas  
T 076 412 77 50  
[sai.devi@gmx.net](mailto:sai.devi@gmx.net)

**Unternehmen Mitte** Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 262 21 05, [unternehmen@mitte.ch](mailto:unternehmen@mitte.ch), [www.mitte.ch](http://www.mitte.ch)

# Volkshochschule beider Basel

## **Wissen**

### **Aus der Werkstatt des Theater Basel**

Beginn: Mo 15.4.

### **Entwicklungspsychologie**

Beginn: Mi 20.4.

### **Religion und Alltag in Afrika**

Beginn: Mi 27.4.

### **Kunstspaziergänge**

Beginn: Sa 30.4.

## **Praxis und Kreativität**

### **Die Stimme, meine klingende Visitenkarte**

Beginn: Di 5.4.

### **Einführung in die Fotografie**

Beginn: Sa 9.4.

### **Bewegliche Wirbelsäule über Mittag**

Beginn: Do 28.4.

Detaillierte Informationen im Internet unter [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch) oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

**Volkshochschule beider Basel** [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch)

Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und Fax 061 269 86 76

# Forum für Zeitfragen

## **Vorträge**

### **Mittagsvortrag: Gedanken zur Spiritualität der ökologischen Bewegung**

Mi 6.4., 12.15  
Chor der Leonhardskirche, Basel  
Mit: Christian Bühler, Theologe

### **Eugen Drewermann: Die letzten Tage in Jerusalem**

Vortrag ①  
Mo 11.4., 19.30  
Offene Kirche Elisabethen, Basel

Eintritt: CHF 20

## **Im Labyrinth**

### **Labyrinth-Begehung**

Mi 13.4., 17.30, Labyrinth, Leonhardskirchplatz

## **Zu Ostern**

### **Osternachtwanderung zur Kapelle Heiligenbrunn/Leymen**

Sa 23.4., 18.00, Allschwiler Weiher (Treffpunkt)

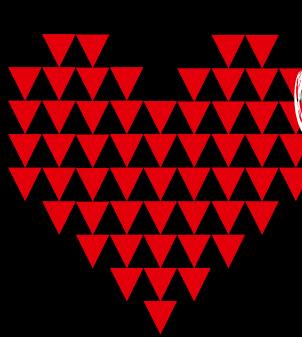
### **Musikalische Vesper: Den Stein wegwälzen**

So 24.4., 18.15, Leonhardskirche, Basel

Mitwirkende: Dorothee Dieterich (Liturgie) und Susanne Doll (Orgel)



**Detaillierte Infos/Anmeldung** Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, [info@forumbasel.ch](mailto:info@forumbasel.ch), [www.forumbasel.ch](http://www.forumbasel.ch)



## GAY CORNER APRIL

[WWW.GAYBASEL.CH](http://WWW.GAYBASEL.CH)

**GAY BASEL**

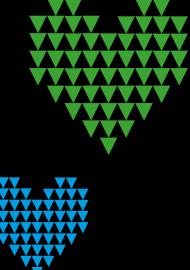
**ISOLA CLUB**  
Basels ältestes «Bar- und Tanzlokal»-Label im Club en Vogue.  
**Sa 02.04., 22.00,**  
Club En Vogue, Basel

**QUEERPLANET**  
House & Electro House Event  
**Sa 09.04., 22.30**  
Singerhaus, Basel

**SPLASHING BOYS PARTY**  
Men only Gayparty im Club En Vogue.  
**Sa 16.04., 22.00**  
Club En Vogue, Basel

**DER LANGE TISCH**  
Austausch, Begegnung und Spaß mit immer genialen Gästen.  
**Fr 29.04., 19.00**  
Walzwerk, Münchenstein

**GAMEBOYS**  
Der Gay-/Mixed-Event in der Kuppel.  
**Sa 30.04., 22.00**  
Kuppel, Basel



# Kultkino Atelier/Camera/Club

## In A Better World ①

**von Susanne Bier**

**Oscar 2011 für den besten fremdsprachigen Film**

Dogma 95 gehört der Vergangenheit an. Regisseurin Susanne Bier aus Dänemark ist in Hollywood angekommen. Ihren Themen, Familie und Schicksal, ist sie jedoch treu geblieben.

Anton lebt den Spagat zwischen zwei Welten: Mehrere Monate im Jahr rettet er als idealistischer Arzt in einem afrikanischen Flüchtlingscamp Menschenleben. Zuhause, in der Idylle der dänischen Provinz, muss er sich als engagierter Vater und Ehemann den Herausforderungen des Familienalltags stellen. Seine Ehe mit der Ärztin Marianne steht kurz vor dem Aus, als die innige Freundschaft seines Sohns Elias zu seinem einsamen Schulkameraden Christian eine lebensgefährliche Wendung nimmt und Anton vor die Frage stellt: Wie stark sind sein Glaube an die Gerechtigkeit und der Wunsch, seine Haltung zu bewahren?

Dänemark 2010. Dauer: 118 Minuten. Kamera: Morten Søborg. Musik: Johan Söderqvist. Mit Michael Persbrandt, Trine Dyrholm, Ulrich Thomsen. Verleih: Frenetic

## Potiche ②

**von François Ozon**

Nach «Sitcom» (1998) und «Huit Femmes» beglückt uns François Ozon wieder einmal mit einer satirischen Komödie, die er vor dem Hintergrund der politischen Aufbruchsstimmung im Frankreich der 70er-Jahre ansiedelt. Es handelt sich um eine Adaptation des Klassikers der Boulevardkomödie «Potiche» von Barriet und Grédy.

Sainte-Gudulde im Norden Frankreichs im Jahr 1977. Suzanne Pujol ist eine unterwürfige Ehefrau. Ihr Leben spielt sich zwischen Joggen, Küche und ihren Kindern Joëlle, dem Ebenbild ihres Vaters, und Laurent, dem Mamasöhnchen, ab. Ihr Mann Robert Pujol leitet den Familienbetrieb, den ihm sein Schwiegervater vermacht hat, mit eiserner Hand. Der tyrannische und flatterhafte Familienvater betrügt seine Frau, wo er nur kann.

Seine Sekretärin Nadège hat es ihm ganz besonders angetan. Als die Fabrikarbeiter zum Streik aufrufen und Robert als Geisel nehmen, übernimmt Suzanne die Leitung der Firma. Zur grossen Überraschung aller entpuppt sie sich als beherzte Geschäftsfrau, nicht zuletzt durch die Unterstützung des kommunistischen Abgeordneten Maurice Babin. Doch als Robert aus seiner Erholungskur zurückkehrt und seinen Platz wieder einnehmen möchte, verkompliziert sich die Lage ...

Frankreich 2010. Dauer: 103 Minuten. Kamera: Yorick Le Saux. Mit Catherine Deneuve, Fabrice Luchini, Cécile De France, Gerard Depardieu. Verleih: Filmcoopi

## La tête en friche

**von Jean Becker**

Es ist die Geschichte über eine dieser Begegnungen, die das ganze Leben verändern können: das Zusammentreffen in einem Park zwischen Germain, ein Bär von einem Mann und nicht der Schlauste, um die 50, praktisch Analphabet, und Margueritte, einer kleinen alten Dame und leidenschaftlichen Leserin. Vierzig Jahre und hundert Kilo trennen sie. Eines Tages setzt sich Germain zufällig neben

sie. Marguerite liest ihm Passagen aus Romanen vor und eröffnet ihm die Welt und die Magie der Bücher, von denen sich Germain immer ausgeschlossen fühlte. Für sein Umfeld, die Freunde im Bistro, die ihn bis jetzt für einen Einfaltspinsel hielten, wechselt die Dummheit mit einem Mal die Seite ...

Aber Marguerite verliert immer mehr ihr Augenlicht und aus tief empfundener Freundschaft zu dieser charmanten, verschmitzten und aufmerksamen alten Dame, übt Germain lesen und zeigt ihr, dass er in der Lage sein wird, ihr vorzulesen, wenn sie selbst es nicht mehr kann.

Frankreich 2010. Dauer: 82 Minuten. Nach dem Roman von «Das Labyrinth der Wörter». Kamera: Arthur Cloquet. Musik: Laurent Voulzy. Mit Depardieu Gérard, Gisèle Casadesus. Verleih: JMH

## Frische Docs

### Die 4. Revolution –

### Freie Energie für alle! ③

**von Carl-A. Fechner**

**Vorpremière** So 3.4., 11.00 im kult.kino atelier und anschl. Diskussion mit Anina Ineichen (Grünes Bündnis) und Beat Jans (Co-Präsident NWA). Eine Koproduktion mit der NWA (Nie wieder Atomkraftwerke)

Der Dokumentarfilm steht für eine mitreissende Vision: Eine Welt-Gemeinschaft, deren Energieversorgung zu hundert Prozent aus erneuerbaren Quellen gespiesen wird – für jeden erreichbar, bezahlbar und sauber. Eine globale Umstrukturierung, die Machtverhältnisse neu ordnet und Kapital gerechter verteilt, könnte jetzt beginnen. Wir müssen es nur tun!

Wie – das zeigt Fechners Film anhand beispielhafter Projekte in zehn Ländern und in Gesprächen mit Top-Mangern, afrikanischen Müttern, Bankern und ambitionierten Aktivisten auf der ganzen Welt. Der hochaktuelle Film kann für alle ein neuer Anfang sein!

## Bouton ④

**von Res Balzli**

**Vorpremière** So 17.4., 11.00 im kult.kino atelier

Johana, eine junge Schauspielerin und ihre selbst geschaffene Puppe Bouton versuchen, eine gefährliche Krankheit zu überwinden und den Ernstfall mit Humor zu meistern. Eine Geschichte zwischen Lachen und Weinen, dokumentarischer Realität und poetischer Fiktion. Eine Ode an die Lebenslust und ihr drohendes Ende.

«Ich habe in den letzten Monaten keinen so eindrücklichen und einfühlsamen Film gesehen. Ich habe das Kino wohl mit Tränen in den Augen verlassen, und trotzdem in mir ein zärtliches und trostreiches Gefühl gehabt. Dieser Film wird sich für immer in meinem Herzen einprägen. Danke.» (Lucy Tweet)

CH 2011. Dauer: 78 Minuten. Kamera: Dieter Fahrer

## Waste Land ⑤

**von Lucy Walker, Joao Jardim, Karen Harle**

«Waste Land» nimmt uns mit an einen ganz und gar widerlichen Ort, zu dem niemand je gehen wollte. Doch der Empfang ist so freundlich, dass man sich fast wohl fühlt.

Utopie bedeutet ja, ganz wörtlich genommen, so viel wie «Ort, den es nicht gibt». Insofern greift das Konzept durchaus, wenn uns Lucy Walker in «Waste Land» auf die grösste Mülldeponie der Welt entführt, an einen Ort, der wahrhaft unvorstellbar ist. Der brasilianische Künstler Vik Muniz will genau dorthin, um im Müll Welten zusammenzubringen. Oder: moderne Kunst zu schaffen an diesem Ort des Elends. Aber Schluss damit: Nichts hier ist dramatisch. Muniz lacht und scherzt, seine Mitsstreiter aus der Riege der menschlichen Recycler (Mülltrennung wird in Brasilien noch auf der Deponie betrieben) sind weit davon entfernt, ihr Schicksal zu beklagen. Es sind Menschen, die für einen viel zu harten Job viel zu schlecht bezahlt werden, aber abstossend oder gar würdelos sind sie ganz sicher nicht. Gemeinsam wollen sie die Kunstmilie übers Ohr hauen, Werke schaffen aus Müll und Geld damit verdienen auf einer Londoner Auktion, das der Müllsammlergewerkschaft übermittelt werden soll.

UK/Brasilien 2010. Dauer: 99 Minuten. Bildgestaltung: Dudu Miranda. Montage: Pedro Kos, Karen Harley. Musik: Moby. Verleih: Praesens



## Last but not least

### Die alljährliche Kurzfilmnacht

Fr 8.4., im kult.kino atelier

Alles unter [www.kurzfilmnacht-tour.ch](http://www.kurzfilmnacht-tour.ch)  
Schweizer Filmpreis «Quarz 2011»  
Tanzende Buchstaben – Filme mit bewegter Schrift  
«Strange Guys» – Seltsame Typen ohne Schnitt  
«Alles für die Katz» – eine Hommage  
Und als Basler Filmpremiere / Eröffnungsfilm  
«Familiensache» von Sarah Horst

**kult.kino** Postfach, 4005 Basel

Ganzes Programm und Filmbeschriebe siehe  
[www.kultkino.ch](http://www.kultkino.ch)

## Francesco Rosi

Der gebürtige Neapolitaner Francesco Rosi hat das Genre des Polit- und des Verschwörungsthillers mit Werken wie «Salvatore Giuliano» (1962) massgeblich beeinflusst. Am meisten beeindruckt an Rosis Umsetzung von brisanten Stoffen die Verbindung aus Machtanalyse, Mitgefühl und Sinnlichkeit. Seine Liebe zu Laiendarstellern war dabei immer gleich gross wie die zu berühmten Schauspielern. Das Stadtkino Basel zeigt in seiner umfassenden Retrospektive auch Rosis Spätwerk, darunter die opulente Opernverfilmung «Carmen» (1984).

## Quentin Tarantino

Das Phänomen Tarantino ist einzigartig: Praktisch über Nacht wurde der Regisseur mit seinem dreisten Erstling «Reservoir Dogs» 1992 berühmt. Nur zwei Jahre später katapultierte er sich mit «Pulp Fiction» ① ganz nach vorne: Die überdrehte Hommage an den Schundroman spielte weltweit 250 Millionen Dollar ein und räumte alle nur möglichen Preise ab. Trotz enormem Erwartungsdruck liess sich Tarantino nach diesem Senkrechtstart nicht beirren: Es folgten die soulige Romanverfilmung «Jackie Brown», das zweiteilige Kampfkunst-Racheepos «Kill Bill», der blutige B-Movie-Reigen «Death Proof» und die bitterböse Kriegsgroteske «Inglourious Basterds». Das Stadtkino Basel widmet dem Filmfreak eine Hommage und zeigt neben seinen eigenen Werken auch fünf Filme, die den manischen Zitate-Meister beeinflussten.

## Sélection le bon film

### «Der Räuber» ② von Benjamin Heisenberg

Der Spielfilm «Der Räuber» erzählt nach einer wahren Begebenheit die Geschichte eines vielseitig begabten Mannes: Johann Rettenberger, erfolgreicher Marathonläufer und professioneller Bankräuber. Das Portrait eines Getriebenen.



### Stadtkino Basel

Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten),  
[www.stadtkinobasel.ch](http://www.stadtkinobasel.ch)

Reservierungen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)



## UNSER EVENTMAGAZIN

Von Montag bis Freitag um 18.40h und 19.50h  
neu mit über 20 Beiträgen. Mehr als 1000 Event-  
Berichte unter [www.telebasel.ch/waslauft](http://www.telebasel.ch/waslauft)

auf **telebasel**

## Theater Roxy

### Les Reines Prochaines ①

#### Dings

Premiere Do 31.3., 20.00

Fr 1. & Sa 2.4., Do 7. & Fr 8.4., jew. 20.00

Ein kriminal-philosophisch-cinematographisches Singspiel von und mit Les Reines Prochaines und Nathalie Percillier

Eine Leiche ohne Oberschenkel. Ein verdächtiges Wurstbrot. Drei Verdächtige: die Witwe, die Köchin, der Gärtner. Die Witwe verschwindet, der Gärtner auch, dafür taucht Dings auf: ein Fall für Les Reines Prochaines!

Michèle Fuchs, Fräntzi Madörin, Muda Mathis und Sus Zwick, verstärkt durch die ehemaligen Reines-Mitglieder Barbara Naegelin und Sibylle Hauert und den Schlagzeuger David Kerman, bringen zusammen mit Nathalie Percillier ein Kriminalstück mit musikalischen, filmischen und performativen Mitteln auf die Bühne.

Dem Film liegt eine stringente Geschichte, ein klassischer Kriminalplot, zugrunde. Die Erzählung wird auf ihre reine Mechanik reduziert und dient als (Knochen-)Gerüst für die opulente Lyrik und Musik der Performance. Die Songs, Rezitate, Sprachimprovisationen, Körper-/Gestengedichte und Tänze sind das Fleisch der Aufführung. Die Lieder bewegen sich auf einer Metaebene und werfen philosophische Fragen auf zu: Identität, Liebe und Hass, Geld, Arbeit, Gedächtnis, Schweigen, dem Vortäuschen falscher Gefühle, dem Nichts und dem Häkeln.

Pathologin/Witwe: Michèle Fuchs (Vox, Euphonium und Trompete) | Profilerin: Fräntzi Madörin (Vox, Bass, Handorgel und Gitarre) Kommissarin: Muda Mathis (Vox, Klarinette und Piano) | Kommissarin: Sus Zwick (Vox und Saxophon) | Köchin: Sibylle Hauert (Vox, Bass und Gitarre) | Reporterin/Babsy Banking: Barbara Naegelin (Vox, Piano, Gitarre) | David Kerman (Schlagzeug)

Musik und Texte: Les Reines Prochaines | Soundmix: Anna Weisse | Licht: Roli Frei Grafik: Jan Voellmy.

Film: Buch, Regie und Kamera: Nathalie Percillier | Schnitt: Lily Besilly | Szenenbild: Brigitte Schlögel | Titel: Iris B. Baumann | Weitere Darstellerinnen: Brigitte Schlögel (Gärtner), Nathalie Percillier und Lily Besilly (Passantinnen) und DINGS | Erfunden von Louis Zoller. Erschaffen von Brigitte Schlöge



### compagnie drift ②

#### cadavres exquis

Basel Premiere Do 14.4., 20.00

Fr 15. & Sa 16.4., jeweils 20.00

«Cadavres exquis» ist eine Versuchsanordnung für drei Tänzerinnen, einen Tänzer und vier StreichmusikerInnen. Mit surrealistisch geschärften Sinnen versuchen wir, dem Treiben der heutigen Zeit einen Sinn abzugewinnen. Wie Don Quijotte seine Liebe sucht, so streifen wir auf unserer Suche nach dem Sinn durch das Dickicht des Gewöhnlichen, überqueren die Steppen des Alltäglichen, plündern die Schätze der Zerstreuung und erholen uns am Fluss der Langeweile.

Die Schweizer Repertoire compagnie drift ist ein Ensemble, das die Poesie von Grenzzuständen und die Absurdität des Alltäglichen untersucht. Die künstlerischen LeiterInnen Béatrice Jaccard und Peter Schelling/compagnie drift arbeiten seit 1987 zusammen. Sie haben den Schweizer Tanz- und Choreografie-

preis 2007 für ihr Gesamtwerk erhalten. Mit ihrem Tanz zwischen Abstraktion und Narration, zwischen Heftigkeit und Zartheit gehört die compagnie drift zum Interessantesten, was die Schweizer Tanzszene zu bieten hat und ist auch international erfolgreich. Ihr Repertoire wurde bisher in über 31 Ländern präsentiert.

Choreografie/Dramaturgie: Béatrice Jaccard Regie/Bühne: Peter Schelling | Performance und Mitarbeit Choreografie: Béatrice Jaccard, Monica Munoz Marin, Judith Rohrbach, Marco Volta | Musik: Helga Pogatschar | MusikerInnen: Delphine Richard (1. Violine), Stéphanie Jungo (2. Violine), Valentine Ruffieux (Bratsche), Sébastien Bréguet (Cello) – Orchestre de Chambre Fribourgeois | Licht: François Gendre | Kostüme: Daphné Ineichen | Videoschnitt: Sergej Nikokochev | Videotechnik: Michael Egger | Produktionsleitung/Administration: Beatrice Rossi

Eine Koproduktion von compagnie drift mit: Nuitronie, Fribourg. Schwere Reiter Musik, München. Theater Roxy, Basel. Tanzhaus Zürich.

Mit der Unterstützung von: Kulturförderung der Stadt Zürich. Fachstelle Kultur Kanton Zürich. Pro Helvetica, Schweizer Kulturstiftung. Kanton Freiburg, Kulturförderung. Loterie Romande. Landeshauptstadt München, Kulturreferat. kulturelles.bl. Ernst Göhner Stiftung, Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr. Sophie und Karl Binding Stiftung.

[www.drift.ch](http://www.drift.ch)

**Theater Roxy** Muttenzerstrasse 6,  
4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3  
ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)  
Reservation: T 079 577 11 11  
(Mo–Fr 12.00–17.00)  
[www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch) (Spielplan)

# Goetheanum-Bühne

## Schauspiel

### Der Jude Einstein

Fr 1.4., 20.00

Zvi Szir ist Mitbegründer und Lehrer an der neuzeitlichen Schule in Basel. Durch seinen langjährigen Aufenthalt in Europa bieten seine Dramen, darunter «Der Jude Einstein» und einige andere in Israel uraufgeführten Theaterstücke, tiefgreifende und über die Aktualität hinausgehende Einblicke in einige grundlegende Aspekte des Deutschen und Hebräischen Kulturräums.

Ein Drama von Zvi Szir. «Hamila» Theater aus Israel auf Tournee. Mit Jaakov Arnan, Miriam Arnan (Schauspiel), Eitan Kalmanovich (Regie), Avner Hameiri (Musik und Bühnenbild)



### Das Redentiner Osterspiel

Sa 23.4., 16.30 & So 24.4., 15.00

Das ursprünglich mittelniederdeutsche «Redentiner Osterspiel» ist von Mönchen des Zisterzienserklosters Doberan niedergeschrieben und in Wismar oder Lübeck uraufgeführt worden. Sein Inhalt orientiert sich am apokryphen Nikodemus-Evangelium, das die Bewachung des Grabes und die Höllenfahrt Christi schildert. Die ersten Osterspiele dieses Inhalts, bekannt seit dem 9. Jahrhundert, blieben inneren klösterlichen Osterfeiern vorbehalten und waren Teil der Liturgie. Erst zu Beginn der Neuzeit (in diesem Fall 1464) wurden diese Spiele der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Es spielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Freunde des Goetheanum.

## Eurythmieaufführungen

### «Wo die Stille beginnt ...»

Fr 22.4., 20.00

Mit Werken von Arvo Pärt, Ludwig van Beethoven, Octavio Paz u.a. | Goetheanum Eurythmie-Bühne | Carina Schmid (künstlerische Leitung)

### Seelenräume –

### Zeitenwerden

Arvo Pärt: Lamentate

So 24.4., 11.00

Goetheanum Eurythmie-Bühne, Carina Schmid (künstlerische Leitung) | Eurythmeum Stuttgart, Benedikt Zweifel (künstlerische Leitung). Mit «das junge orchester NRW», Ingo Ernst Reihl (musikalische Leitung)

### Rudolf Steiners Kunstbegriff in der Eurythmie

Arvo Pärt: Lamentate

Mo 25.4.

19.00 Vortrag Robert Haifén

20.00 Goetheanum Eurythmie-Bühne, Carina Schmid (künstlerische Leitung) | Eurythmeum Stuttgart, Benedikt Zweifel (künstlerische Leitung). Mit «das junge orchester NRW», Ingo Ernst Reihl (musikalische Leitung)

### Kotura – Herr der Winde

Mi 27.4., 20.00

Ein sibirisches Märchen. Eine Aufführung der Goetheanum Eurythmie-Bühne in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern der Rudolf Steiner Schule Birseck. Verantwortlich Gioia Falk, Barbara Bäumler und Elisabeth Viersen

- 1 Jude Einstein
- 2 Redentiner Osterspiel

## ... in apokalyptischer Zeit

Sa 23. & Fr. 29.4., 20.00

Goetheanum Eurythmie-Bühne und Sprechchor der Goetheanum-Bühne | Kim Bartlett (Gesang), Wang Jue (Komposition), Christian Ahrens u.a. (Instrumentalensemble) | Barbara Stuten (Einstudierung Sprechchor), Carina Schmid (künstlerische Gesamtleitung)

## Konzerte

### Zu Rudolf Steiners

### 150. Geburtstag

So 10.4., 16.30

Benefizkonzert für das Goetheanum mit Werken von Fritz Gerhard, Christian Ginat, Wolfgang Graf, Elsie Hamilton, Polivios Issariotis, Jitka Kozelohova, Leopold van der Pals, Heiner Ruland, Jürgen Schriener. Mit Streichquartett, Gesang, Kammerchor, Leier, Viola und Klavier

## Georg Friedrich Händel: Der Messias

So 17.4., 16.00

Mit dem Glarisegger Chor | Dorothea Frey (Sopran), Regina Jakobi (Alt), Hermann Oswald (Tenor), Thomas Moser (Bass) | Barockorchester Capriccio Basel | Heinz Bähler (musikalische Leitung)

## Ruf der Stille

Do 21.4., 20.00

Konzert zum Gründonnerstag mit Musik aus alter und neuer Zeit.

Glarisegger Chor | Heinz Bähler (musikalische Leitung)

## Info & Programmvorstellung

[www.goetheanum-buehne.ch](http://www.goetheanum-buehne.ch)

## Vorverkauf & Reservation

T 061 706 44 44, F 061 706 44 46, [tickets@goetheanum.ch](mailto:tickets@goetheanum.ch);  
Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler,  
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96  
[ticket@biderundtanner.ch](mailto:ticket@biderundtanner.ch)

## Basler Marionetten Theater

### Steinsuppe

#### figurentheater doris weiller

Sa 2. & So 3.4., jeweils 15.00

Das neuste Stück: eine Kochgeschichte nach dem Rezept von Anaïs Vaugelade, für alle Schleckmäuler und Mitesser ab 6 Jahren.

### Kleiner Eisbär nimm mich mit!

Mi 13., Mi 20., Sa 30.4., jeweils 15.00

Das neuste Kinderstück des BMT: eine abenteuerliche Geschichte, die von der Sehnsucht nach Freundschaften handelt, von gegenseitiger Unterstützung, vom Überwinden von Angst und der Geborgenheit zuhause. Der Kinderbuchklassiker wurde inszeniert mit Tisch- und Flachfiguren für Kinder ab 4 Jahren.

### Viva Varieté! ①

Sa 9., Do 14., Fr 15., Sa 16.4., jew. 20.00  
So 10.4., 17.00

Ein Nummernprogramm ausser Rand und Band: Erleben Sie Grössen wie Ernesto Sadistico, Quick Gun Sally, Clown Harry oder Rashid Fang Schlangi!

#### Basler Marionetten Theater

Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12

**Vorverkauf** Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96 oder Reservierung über [www.bmtheater.ch](http://www.bmtheater.ch)  
(bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)



## Junges Theater Basel

### Kei Aber!

#### Tanztheater über die ganz Neuen Leiden der Inneren Werte

Mi 30.3.-Fr 1.4. | Mi 6.4.-Fr 8.4.

Mi 13.4.-Fr 15.4.

Mi 4.5.-Fr 6.5. | Mi 11.5.-Sa 14.5.

jeweils 20.00

Vorstellungen im jungen theater basel, Kasernenstr 23, 4058 Basel

Sieben junge Menschen suchen das Absolute, das undisputierbar Richtige. Wann gibt es «Kei Aber»? Und wer wagt sich überhaupt noch, etwas als unumstösslich zu bezeichnen? Sind

wir nicht gerade dabei, in allgemeiner Liberalität zu versinken? Alles ist möglich. Nichts ist tabu. Aber ist dann überhaupt noch etwas wichtig? Wird so nicht alles egal? Oder ist das endlich die Freiheit?

Choreografie: Ives Thuwis – De Leeuw  
Mit: Fabrizia Flühler, Lucien Haug, Mélanie Honegger, Nicolas Streit, Selina Thüring, Tabea Buser, Till Lauer

#### Reservation & Infos

[www.jungestheaterbasel.ch](http://www.jungestheaterbasel.ch)

T 061 681 27 80

[jungestheaterbasel@magnet.ch](mailto:jungestheaterbasel@magnet.ch)



## Das Neue Theater am Bahnhof Dornach

### «Libera Me» von Joshua Sobol

#### Schweizer Erstaufführung

Do 31.3., Sa 2., Fr 8., So 10., Do 14., Sa 16., Sa 30.4., So 1.5., jew. 20.00  
sonntags 18.00

Joshua Sobols wohl persönlichtes Stück handelt von der Liebe zwischen Vater und Sohn, die angesichts der Endlichkeit unserer physischen Existenz auf die härteste Probe gestellt wird. Die zwei Figuren finden, verlieren, finden sich wieder – und können nicht voneinander lassen, was neben der ganzen Dramatik einer Vater-Sohn-Beziehung auch zu durchaus komischen Situationen führt.

Mit Georg Darvas und Oliver Zgorelec | Regie: Joshua Sobol | Bühne und Kostümme: Edna Sobol | Licht: Cornelius Hunziker

**Vorverkauf** [www.neuestheater.ch](http://www.neuestheater.ch), T 061 702 00 83, Blumenwiese Dornach, Bider & Tanner AG Basel | [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com)



## Theater auf dem Lande

### Strohmann - Kauz

#### Waidmannsheil!

Sa 2.4., 20.15, Trotte Arlesheim

«Waidmannsheil» ist von bestechender Doppelbödigkeit, very british und gespickt mit makabren Seitenhieben. Strohmann-Kauz sind mit schwarzem Humor auf der Pirsch. Als Frank und Bänz machen sie ihren Hochsitz zur Welt und sich selber zu Jägern und Gejagten. Manch ein ausgeweideter Gedanke entpuppt sich als Querschläger. Es ist zum Schiessen.

**Theater auf dem Lande** Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim  
[Information: www.tadl.ch](http://www.tadl.ch) / Reservation: [info@tadl.ch](mailto:info@tadl.ch)



# Gare du Nord

## *Das Basler Clubfestival*

**BScene II** Fr 1.4., 21.30

Das Basler Clubfestival BScene ist zum ersten Mal in den Räumlichkeiten des Gare du Nord zu Gast. Mehr Informationen unter [www.bscene.ch](http://www.bscene.ch)

## *Uraufführung Jaggi / Toro-Pérez*

**Schichtungen** Sa 2.4., 20.00

Ein Programm mit Uraufführungen des Basler Komponisten Martin Jaggi und des Komponisten Germán Toro-Pérez, sowie Werken von Walter Feldmann und Luciano Berio.

## *Reihe gare des enfants*

**Neue Musik, leicht gemacht!** So 3.4., 11.00

Wie wird Musik zu einem Spiel? Kann «Neue Musik» Spass machen? Eine Anleitung für Große und Kleine, Kenner und Körner ab 5 Jahren.

## *Reihe Dialog*

**Lucas Fels** Mo 4.4., 20.00

In der Reihe Dialog ist der Cellist Lucas Fels mit Werken von Luigi Dallapiccola, Beat Furrer und Helmut Lachenmann zu Gast im Gare du Nord. Moderation: Marcus Weiss

## *Reihe gare des enfants*

**S' Zähni Gschichtli**

**Hans (und Lotte) im Glück**

Di 5. & 12.4., jeweils 10.15

Musikalische Aktionen zum Mitmachen für Kindergarten der Region Basel. Anmeldung erforderlich.

## *Delikatessen*

**Misia** ① (Foto: C.B. Aragão)

Sa 9.4., 20.00

Von Astor Piazzolla über Edith Piaf, Chopin, Weill/Brecht bis Amália Rodrigues: Misia, die grosse Stimme des Fado, präsentiert ihre Lieblingslieder aus allen Genres, Kulturen und Epochen.



## *Reihe Nachtstrom*

**Nachtstrom LIV** Do 14.4., 21.00

Das Elektronische Studio präsentiert ein Konzert mit akustischer Musik und freut sich auf Bernd Leukert als Guest.

## *Reihe IGMN Basel*

**Mit grösster Wucht – Asasello Quartett** Fr 15.4., 20.00

Aleksandra Gryka – Christoph Staude – Michael Jarell – Sergei Newske: eine Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Kompositionen aus Polen, Deutschland, Russland und der Schweiz.

## *Alle deine Namen*

**Collectif barbare** Sa 16.4., 20.00

Eine musiktheatrale Performance nach Gedichten des Berner Lyrikers Raphael Urweider: 26 Liebesepisoden in alphabetischer Reihenfolge nach Frauennamen geordnet.

## *Reihe camerata variabile basel*

**Lieder ohne Worte** So 17.4., 17.00

Im April-Konzert begibt sich die camerata variabile basel auf die Spuren indischer Musik in Europa.

**Vorverkauf** Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96; Online-Reservation: [www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch); Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Konzertbeginn.

**Gare du Nord**  
Schwarzwalddallee 200  
(im Badischen Bahnhof),  
4058 Basel, T 061 683 13 13

# Basel Sinfonietta

## *Stummfilm mit Live-Musik*

**Das neue Babylon**

Mo 11. & Di 12.4., jeweils 19.30,

Kaserne Basel

**18.45 Konzerteinführung**

Entfesselt, übermütig, wild, ein bisschen verrückt und schlicht genial: So tönt es, wenn ein Orchester den Aufstand probt. Die Musik, die der blutjunge Dmitri Schostakowitsch zum Stummfilm «Das neue Babylon» geschrieben hat, entflammt auch heute noch, über 80 Jahre nach ihrer Komposition, Revolutionsgelüste. Der passende Soundtrack zu einem furiösen Bilderreigen, mit dem das Regie-Duo Grigorij

Kosinzew und Leonid Trauberg der Pariser Kommune ein Denkmal setzte, das als Meilenstein in die Filmgeschichte eingegangen ist. Vive la comune!

Filmmusik von Dmitri Schostakowitsch (1929)

Leitung: Mark Fitz-Gerald

① Szenenfoto © Europäische Filmphilharmonie

**Vorverkauf Basel** Bider & Tanner, Kulturhaus mit Musik Wyler 061 206 99 96, [www.musikwyler.ch](http://www.musikwyler.ch); Stadtcasino, BaZ am Aeschenplatz und übliche Vorverkaufsstellen



# Baselbieter Konzerte

## *7. Konzert*

**Streichquartett pur**

Di 3.5., 19.30, Stadtkirche Liestal Abonnement A und B

«Und der erste Gewinner dieses neuen Hamburger Streichquartett Wettbewerbs ist das rumänische Arcadia String Quartet. Es hat damit sozusagen den Adelsschlag in der Königsgattung erhalten und nicht weniger als knapp sechzig andere Ensembles auf die Plätze verwiesen.» Das war im September 2009 und ist nicht der einzige, wohl aber der renommiertesten Preis, den sich die Vier aus Rumänien mit ihrem persönlichen Spiel und ihrer osteuropäischen Musikalität geholt haben. Und junge Quartette wollen zeigen, wie schön sie die grosse Quartettliteratur spielen – von Joseph Haydn, dem klassischen «Vater des Streichquartetts», von Hugo Wolf, dem leidenschaftlichen

Romantiker, und von Maurice Ravel, dem mitreissenden Impressionisten.

**Arcadia String Quartet** ①

Ana Bogatila (Violine), Rasvan Dumitru (Violine), Traian Boala (Viola), Török Zsolt (Cello)

**J. Haydn** Streichquartett, C-Dur Hob.III:77 (Kaiserquartett)

**H. Wolf** Italienische Serenade

**M. Ravel** Streichquartett

**Vorverkauf** [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch) und alle

Vorverkaufsstellen

T 0900 585 887 (Mo–Fr 10.30–12.30)

Liestal: Poetenäschli, Rathausstrasse 30;

Abendkasse: ab 18.45, Foyer Kirchgemeindehaus; [www.blkonzerte.ch](http://www.blkonzerte.ch)



# Bogenhauser Künstlerkapelle

## Die Bogenhauser Künstlerkapelle (1897–1939) ①

### Eine vergessene Avantgarde der Alten Musik

Sa 2.4., 20.00, Naturhistorisches Museum Basel,  
Augustinergasse 2

Konzert mit Werken aus den originalen Stimmbüchern der Bogenhauser Künstlerkapelle für vier Blockflöten, Bogengitarre, Trumscheit und Pauken.

Werke von: Arcadelt, Bach, Bendusi, Bizet, Chopin, Durand, Haydn, Herzog Max in Bayern, Meier (\*1964, UA), Padilla (\*1970, UA)

ensemble arcimboldo, Basel: Luis Beduschi, Andreas Böhlen, Hans-Christof Maier, Hans-Jürg Meier (Blockflöten), Thilo Hirsch (Trumscheit, Leitung), Josef Focht (Bogengitarre), Markus Schmied (Pauken, Perkussion)

Eintritt: CHF 20/15

Kartenvorverkauf: Musikmuseum, T 061 264 91 60

### Beiträge und Führung zur Bogenhauser Künstlerkapelle

Sa 2.4., 16.00–17.30, Musikmuseum,

Im Lohnhof 9, Basel

Martin Kirnbauer (Basel), Thilo Hirsch (Basel), Josef Focht (München)

Eintritt frei

## Bogenhauser Künstlerkapelle

Die Bogenhauser Künstlerkapelle mit ihrer um 1900 als «althistorisch» bezeichneten Besetzung von 4 Blockflöten, Bogengitarre, Trumscheit und Pauken war eines der ersten Ensembles für Alte Musik, lange bevor dieser Begriff überhaupt existierte. Im Gegensatz zur späteren Alte Musik-Szene war dieses im Kern aus bildenden Künstlern bestehende Ensemble nicht aus akademischem Interesse entstanden, sondern aus reiner Neugier,

Spieldreude und der Experimentierlust mit historischen, grösstenteils barocken Instrumenten. Dies zeigt sich in den erhaltenen originalen Stimmbüchern, die ein weit gefächertes Repertoire von Renaissance- über Volksmusik bis hin zu romantischen Kompositionen (etwa von Bizet oder Chopin) enthalten. Das ensemble arcimboldo wird dieses abwechslungsreiche Repertoire mit einem Konzert am 2. April 2011 im klassizistischen Saal des Naturhistorischen Museum Basel erstmals seit über 70 Jahren wieder zum Leben erwecken. Neben der Aufführung des Originalrepertoires hat das ensemble arcimboldo für dieses Projekt zwei Kompositionsaufträge an Abril Padilla (\*1970) und Hans-Jürg Meier (\*1964) vergeben, um die Experimentierfreude der «Bogenhauser» auch ins 21. Jahrhundert zu tragen. Vor dem Konzert wird die spannende Geschichte der Bogenhauser Künstlerkapelle und ihrer Instrumente in München um 1900 in Beiträgen und einer Führung im Musikmuseum beleuchtet.

Sponsoren: Kulturelles BS/BL, Johnson-Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, GGG, Schweizerische Interpretentstiftung, Suisa Stiftung



② Thilo Hirsch, Foto: Susanna Drescher

# Motettenchor Region Basel

## Stabat Mater von A. Dvorak (Klavierzession)

### Unvollendete Messe in Es-Dur von L. Janacek ①

Fr 1.4., 20.00, Ref. Kirche Arlesheim

Sa 2.4., 20.00, Elisabethenkirche Basel

So 3.4., 17.00, Stadtkirche Liestal

«Trachte danach, dass Du von Herzen glaubst, was Du mit dem Munde singst, und dass Du mit Taten bewährst, was Du mit dem Herzen glaubst» (Einsegnungsspruch in der alten afrikanischen Kirche)

Der mittelalterliche Text «Stabat Mater dolorosa» («Es stand die Mutter schmerzensreich») beklagt das Leiden Marias, da sie an Jesu Kreuz steht. Ihre Schmerzen sind aber nicht nur Wehklage über einen schrecklichen Tod, sondern sie sind auch die Wehen einer wunderbaren Geburt, nämlich der Geburt der in Christus erlösten Seele, die Geburt der mystischen Kirche. Die gläubige Seele bittet in diesem Strophenlied um Teilhabe an diesem Erlösungsgeschehen, indem sie sich mit Marias Trauer und glühender Liebe ganz und gar verbindet.

Antonín Dvořák ② hat zu diesem ausdrucksvoollen Andachtstext eine Musik von schwer zu beschreibender Schönheit geschaffen. Zutiefst menschliches Gefühl und grosse Glaubwürdigkeit verbinden sich mit der sinnlich blühenden Melodik und dem Volkston, die diesem böhmischen Komponisten eigen sind. Solche Schönheit angesichts des leidvollen Geschehens findet ihre Berechtigung im Ausblick der letzten Zeile der Dichtung: «Wenn der Leib sterben wird, gib, dass der Seele verliehen werde des Paradieses Herrlichkeit.»

Vom Glauben, von welchem solche Hoffnung getragen wird, zeugt auch die unvollendete Messe von Leos Janáček. In seiner knappen, naturhaften und beinahe magischen Musiksprache verleiht er dem Messetext höchste Ausdruckskraft und Aktualität.



Unter der Leitung von Ambros Ott bringt der Motettenchor Region Basel diese beiden Werke am ersten Aprilwochenende zur Aufführung. Solisten sind Verena Krause (Sopran), Alexandra Busch (Alt), Hans Jürg Rickenbach (Tenor) und Marian Krejčík (Bass), am Klavier spielt Bärbel Baumgärtner und an der Orgel Nicola Cittadin.

### Vorverkauf Bider & Tanner Musik Wyler Basel

T 061 206 99 96; Die Sichelharfe Arlesheim, T 061 701 66 93;

Buchhandlung Lüdin Liestal, T 061 927 27 80;

Abendkasse 1 Stunde vor Beginn

Billette: CHF 40/25 (Reduktion: Schüler/Studenten),

AHV CHF 5, Kinder bis 14 Jahre gratis

# Museum.BL

## **Das Museum.BL feiert seine Wiedereröffnung**

Sa 16.4., 10.00–18.00

Das Museum.BL verknüpft in seinen Ausstellungen Gegenwärtiges mit Vergangenem und Lokales mit Globalem. Es bildet einerseits die Vielfalt seiner Sammlungen in mehreren parallelen Ausstellungen ab und vermittelt so die Erforschung der Natur- und Kulturge schichte der Region. Andererseits reflektieren die Ausstellungen des Themenmuseums aktuelle Zustände und Ereignisse, die weit über die Region hinausreichen.

Nach einer beinahen zweijährigen Sanierungszeit wird das Museum.BL am 16. April 2011, von 10 bis 18 Uhr aus seinem Dornröschenschlaf ageweckt. Mit zahlreichen Showacts, besonderen Führungen, Künstlerinnen und Künstlern, wird das Museum.BL während acht Stunden für die Öffentlichkeit ein Fest geben und aufblühen.

Der Eintritt ist frei.

## **3-2-1 ... Start! ⚡**

## **Einmal Weltall und zurück**

### **Eine erlebnisreiche Ausstellung für Kinder und Familien**

Sa 16.4.–Mo 31.12.2012

Wie schnell fliegen Raketen ins All? Wer war der erste Mensch im Weltraum? Was essen Astronautinnen zu Mittag? Wo schlafen Astronauten? Und was ist der Unterschied zwischen einem Stern und einem Planeten?

Vor fünfzig Jahren, am 12. April 1961, umkreiste Juri Gagarin in seinem Wostok-Raumschiff als erster Mensch und zum ersten Mal die Erde. Die USA konnten wenige Wochen später, am 5. Mai 1961, einen sechzehnminütigen, suborbitalen Flug vorweisen. Seit her haben die Astronautinnen und Astronau ten zahlreiche Bilder und Informationen aus dem All gesammelt und an die Erde gesendet.

In der neuen Kinderausstellung des Museum.BL reisen die kleinen und grossen Besucherinnen und Besucher in den Weltraum. Sie erleben den Alltag an Bord der internationalen Raumstation ISS und begegnen in den Weiten des Alls Roten Riesen, Schwarzen Löchern und fremden Galaxien.

## **Kapital, Kunst & Krise – Seidenbandindustrie**

### **Dauerausstellung**

ab Sa 16.4.

Die aus dem 16. Jahrhundert stammende Seidenbandindustrie entwickelte sich zur wichtigsten Arbeitgeberin in Stadt und Region Basel. Basler Seidenbänder waren weltweit unverzichtbar in der internationalen Mode. Sie wurden in Heimarbeit auf der Landschaft Basel und in Fabriken produziert.

Die Ausstellung thematisiert auf zwei Stockwerken Aufstieg und Niedergang der Seidenbandindustrie im 19. und frühen 20. Jahrhundert sowie die weitreichenden Folgen für Textilarbeiterinnen, Fabrikherren und Heim posamenter-Familien. Daneben zeugen zahlreiche prachtvolle Bandbeispiele von der Schönheit des Seidenbands. Eine besondere Attraktion bilden zwei funktionierende Webstühle.



## **Meine Grosseltern – Geschichten zur Erinnerung Sonderausstellung**

Sa 16.4.–Sa 31.12.

Grossvater hörte immer sehr laut Radio, Grossmutter sah ein bisschen aus wie eine Wurst. Opa starb früh und bei der Oma roch es im Badezimmer immer so eigenartig. Erinnerungen an Grosseltern sind zunächst Kindheitserinnerungen an alte Menschen. Was aber wissen wir von früher, als die Grosseltern jung waren? Sie sind unsere persönlichste Verbindung in eine Vergangenheit, die wir nur aus Filmen und Büchern kennen. Aber wie lebten und liebten die Grosseltern in jener Zeit? Und: Was ist uns davon geblieben?

In seinem Langzeitprojekt «Meine Grosseltern» bittet der Schweizer Künstler Mats Staub Enkelinnen und Enkel zum Gespräch. Rund fünfzig Erzählungen bilden das Herz der Ausstellung. Die Besucherinnen und Besucher erfahren ganz persönliche Welt- und Familiengeschichten. Sie wandeln auf der Reise zur sogenannten Wahrheit durch ein Kaleidoskop von zögernden Vermutungen, grossen Liebesgeschichten und erinnerungswürdigen Taten.

## **Das Theater Basel zu Gast im Museum.BL**

jeden 3. Dienstag im Monat

Während der Ausstellung «Meine Grosseltern» bietet das Theater Basel im Museum.BL an jedem 3. Dienstag des Monats während der Theatersaison Einblicke in den Zusammenhang zwischen Erzählen, Erinnern und Theater. Jedes Mal wird sich dabei der Zusammenhang in einer anderen Form eröffnen: als Vortrag, Gespräch oder Lesung, mit alten, neuen, fiktiven oder dokumentarischen Texten.

## **Epos und Theater**

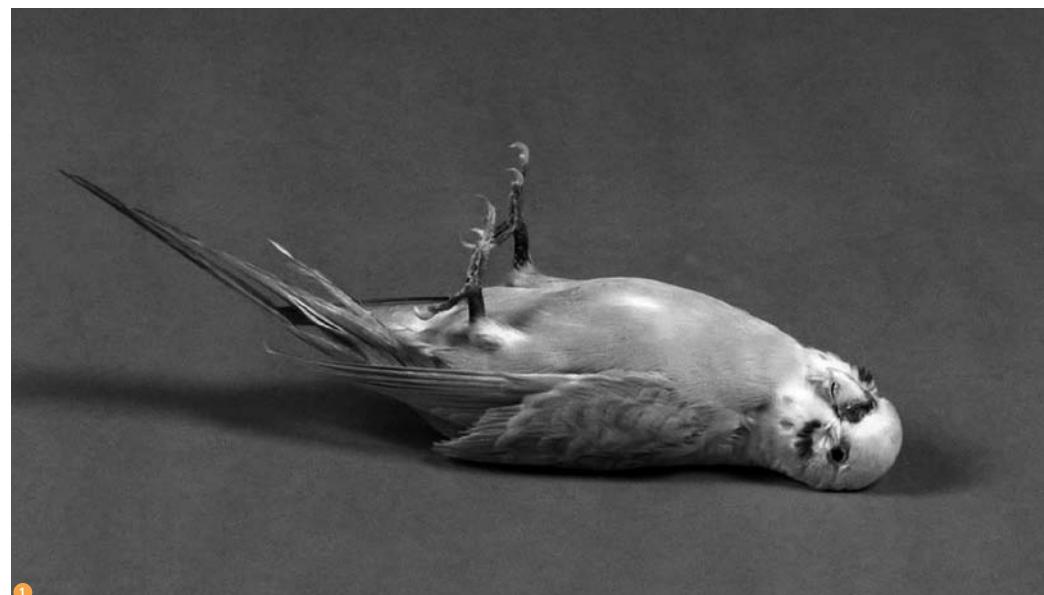
### **Vortrag & Gespräch**

Di 19.4., 19.00, Eintritt frei

Nach einer Einführung des Chefdrdramaturgen und Alphilologen Martin Wigger in «Die Geburt des antiken Theaters», sprechen die Autorin Ulrike Syha und der Regisseur Peter Kastenmüller über das Familienepos auf der Bühne, anhand der aktuellen Bearbeitung des grossen Mehr-Generationen-Romans «Jenseits von Eden», die die beiden derzeit am Theater Basel realisieren.

**Museum.BL** Zeughausplatz 28, 4410 Liestal,  
T 061 552 59 86, museum@bl.ch,  
www.museum.bl.ch

## Ernte



- ① Mia Bailey Mobile, 2007,  
Video, Monitor 2 von 2,  
6:34 Min, ohne Ton
- ② Schirin Kretschmann  
mit ihrem Wohnwagen  
auf Reisen – «nomadic  
competences»

### Kunstankäufe 2010 des Kantons Basel-Landschaft

Mi 6.4. bis Mo 25.4.

Di, Do-So 11.00–17.00, Mi 14.00–20.00, Kunsthaus  
Baselland, Muttenz

Zwei Besonderheiten prägen die Ausstellung «Ernte» in diesem Jahr: auf der einen Seite die Ankaufstranche für dotmov.bl – Sammlung Neue Medien Baselland und damit eine Fülle an Video-Arbeiten und Video-Projektionen, auf der anderen Seite die Arbeit von Schirin Kretschmann mit dem Titel «nomadic competences». Die Künstlerin Schirin Kretschmann realisiert in einem während der Ausstellung laufenden Prozess vor Ort ihr künstlerisches Konzept und ergänzt tagesaktuell ihre Arbeit um neue Elemente. Dotmov.bl dagegen blickt aus der Region Basel mittels Video hinaus in die grosse, weite Welt: mal bunt, mal weniger, immer in bewegten Bildern.

Daneben zeigt auch diese «Ernte»-Edition die jährlichen Kunstankäufe des Kantons Basel-Landschaft, die die Fachkommission Kunst Basel-Landschaft in sechs Atelierkäufen und während der «Regionale» im vergangenen Jahr für den Kunstkredit angekauft hat. Repräsentiert sind 26 Künstlerinnen und Künstler aus der Region Basel mit mehr als 40 Objekten und Werken, die einen Überblick über das aktuelle Kunstschaffen bieten.

Die Kunstankäufe des Jahres 2010 – Arbeiten von Urs Aeschbach, Selma Alaçam, Mia Bailey, Manon Bellet, Sarah Derendinger, Helen Feifel, Gina Folly, Pia Gisler, Martina Gmür, Pascale Grau, Dunja Herzog, Hanspeter Hofmann, Esther Hiepler, Karin Hueber, Cécile Hummel, Esther Hunziker, Sue Irion, Vincent Kriste, Barbara Naegelin, Frédéric Pagace, Pipilotti Rist, Nicolas Schneider, Bruno Steiner, Jan Voellmy, Anna B. Wiesendanger.



### Führung

Do 14.4., 18.00

Öffentliche Führung mit Letizia Schubiger, Eintritt frei

### Gespräch

Mi 20.4., 18.00

Gespräch mit Schirin Kretschmann über ihre Arbeit «nomadic competences»

[www.ernte.bl.ch](http://www.ernte.bl.ch)

## Birsfelder Museum

### Ruth Pfalzberger ①, Romy Weber – «Berge»

#### Zeichnungen, Fotografien, Malerei, Objekte

bis So 8.5., Mi 17.30–19.30, Sa 11.00–16.00, So 10.30–16.00

So 17.4., 11.30 Walter Wilhelm: «Wenn Berge predigen»  
Musikalische Umrahmung: Walter Lyrer, Alphorn

Ruth Pfalzberger und Romy Weber, Mitbegründerinnen des Atelierhauses Birsfelden, umkreisen in ihrer Ausstellung das Thema «Berge», und zwar mit den verschiedensten Techniken: Malerei, Fotografie, Zeichnung, Collage und Installation spielen eine Rolle. Als geübte Berggängerinnen kennen sie viele Berge aus eigener Anschauung und sind oft mit Kamera und Videorecorder unterwegs. Auch wenn keine realistischen Porträts entstanden sind, kann der Betrachter mehrere Berge erkennen und benennen.

**Birsfelder Museum** Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden  
T 061 311 48 30, [www.birsfelden.ch/de/](http://www.birsfelden.ch/de/)



# EBM Elektrizitätsmuseum Münchenstein

Vom Rauchzeichen  
zum iPhone

Kommunikation als  
technische Herausforderung  
bis So 22.5.

Das EBM-Elektrizitätsmuseum richtet seinen Fokus auf die physikalischen Grundlagen und technischen Hilfsmittel, die heute eine Verständigung rund um den Globus ermöglichen, ohne dabei die menschliche Kommunikation zu vernachlässigen. Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 22. Mai.

Kommunikation von Mensch zu Mensch geschieht interaktiv. Wir verständigen uns durch Handzeichen, Laute, Mimik und Gebärdensprache. Kommunikation von Mensch zu Mensch findet immer in unmittelbarer Nähe statt. Sobald sich die Kommunikation aber über unseres Gesichts- oder Hörkreis hinaus bewegt, braucht es technische Hilfsmittel.

Kommunikation ist immer auch Verschlüsselung: Den einzelnen Signalen wird jeweils eine unmissverständliche Bedeutung zugeordnet. Wer sie verstehen will, muss den Code kennen.

In der Ausstellung werden die Besucher auf Schritt und Tritt zur Kommunikation animiert. So gibt es Hörröhre, über die man miteinander kommunizieren kann, oder ein hauseigenes Telefonnetz, das zum Plaudern einlädt. Das Gegenteil von Kommunikation ist die absolute Stille. Auch diese können die Besucher in einem schalltoten Raum erleben. Einige

exklusive Objekte namhafter Museen zeigen die Meilensteine der Geschichte der Kommunikationstechnologie auf.

Doch trotz hochkomplexer Technologie bleiben die Grundgesetze der Kommunikation als solche etwa gleich. Die Technik funktioniert nur als Übermittler. Auch die modernsten Geräte ersetzen nicht die zwischenmenschliche Kommunikation.

Die Exposition ist speziell für Schulen konzipiert. An über 25 Workstations können Kinder und Jugendliche die Welt der Kommunikation kennenlernen und aktiv werden. Wie hören Menschen? Wie sieht ein Telefonhörer von innen aus? Was ist Schall? Wie funktioniert Skype? Der Schwerpunkt liegt dabei auf der gegenseitigen Kommunikation.



## EBM Elektrizitätsmuseum Münchenstein

Weidenstrasse 8, 4142 Münchenstein  
Öffnungszeiten: Mi/Do 13.00–17.00, jeden

So 10.00–16.00 mit Führung um 11.00.

An Feiertagen geschlossen.

Gruppenführungen (auch in französischer Sprache) während der ganzen Woche.

Eintritt und Führungen frei.

Anmeldung unter T 061 415 43 90

## Kantonsbibliothek Baselland

Häs in Mels, Hase Fitz  
und der Teichgruselgolz ①

von Christoph Simon

Lesung mit Musik

Sa 23.4., 15.00

Der sagenhafte Teichgruselgolz stellt sich den Hasen Mels und Fitz im Kampf gegen die Füchse. Doch seine Zauberei wird bald zum Albtraum – bis am Ende Feindschaft in Freundschaft umschlagen kann, müssen Hasen und Füchse einige schwierige Prüfungen bestehen. Anette Herbst liest diese Geschichte mit Temperament, Schalk und Humor. Im Wald raschelt, knarzt und zwitschert es. Ein Uhu ruft und manchmal fegt die Musik des Duos «schön & fön» vorbei wie ein Luftstoss. Urs Sibold und Balts Nill ② spielen kurze Jazzmelodien mit Zupf- und Perkussionsinstrumenten schrümelig-schief oder klar wie eine frische Regenpfütze.

Ein Ostervergnügen, bei dem sich nicht nur bei Hasen das Fell sträubt.

Ab 7 Jahren und Erwachsene.

Freiwilliger Austritt

Mit Anette Herbst ③ (Lesung) sowie dem Duo schön&fön, Balts Nill und Urs Sibold (Musik)



Was ist guter Sex?

Klaus Heer

So 10.4., 11.00

Die Autoren dieses Buches, Klaus Heer und Barbara Lukesch, im Gespräch über das Beste aller Themen. Moderation Sandra Schiess.

Freiwilliger Austritt



Kantonsbibliothek Baselland

Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal,  
T 061 552 50 80, www.kbl.ch

## Augusta Raurica

### Attias Geheimnis

Sa 23.4., 14.00

Treffpunkt: Eingang Museum

Krisenzeit in Augusta Raurica. Die Geschäfte des betrügerischen Händlers Marcellus laufen schlecht. Zufällig erfährt er, dass seine Kundin Attia ein Geheimnis verbirgt. Auf einem spannenden Rundgang erfahren Sie Aufregendes und Unerwartetes über die grossen und kleinen Sorgen der Menschen in römischer Zeit.

Konzept, Text und Schauspiel: David Bröckelmann und Salomé Jantz

CHF 30 pro Person, empfohlen ab 16 Jahren

Ticketverkauf: Basel Tourismus

T 061 268 68 68, info@basel.com

Für Gruppen T 061 268 68 32

guidedtours@basel.com

### Wellness – römisch

#### In der Unterwelt eines Badepalastes

ab 14.4.

Die Badekultur der Römer ist legendär! In pomposen Thermenanlagen schwimmen, schwitzen, diskutieren, spielen, Sport treiben, sich massieren lassen, essen und trinken, lesen ... stundenlang: Wellness par excellence.

In den neugestalteten Anlage der Rheinthermen in Kaiseraugst erleben Sie die geheimnisvolle Welt eines römischen Badepalastes von Augusta Raurica.

### Speziell für Familien

#### \*Brot backen: Vom Korn zum Römerbrot

So 3.4., 13.00 & 14.45

Treffpunkt: Römische Backstube

Gemeinsam mahlen wir auf der originalen Steinmühle Getreide und backen daraus Brot.

CHF 15/7.50, Tickets an der Museumskasse

#### \*Römischer Spielnachmittag

So 3., 10., 17. & 24.4., jederzeit zwischen 13.00 & 16.00 im Amphitheater (bei schlechtem Wetter im Römerhaus)

Zusammen spielen wie in römischer Zeit. Kostenlose

#### \*Alles Scherben?

So 17.4., 13.00–14.30

Treffpunkt: Forumsszelt

Unter kundiger Anleitung ein eigenes Gefäß drehen, zerbrochene Stücke wieder zu einem Gefäß zusammenfügen und Spannendes aus dem römischen Alltag erfahren.

CHF 15/7.50, Tickets an der Museumskasse

\*Anmeldung empfohlen T 061 816 22 22

Ab 5 Jahren. In den Familienworkshops arbeiten Erwachsene und Kinder gemeinsam als Team.



1 David Bröckelmann und Salomé Jantz in «Attias Geheimnis» – dem neuen szenischen Rundgang. © Museum Augusta Raurica, Foto Susanne Schenker

### Sonntags

#### Öffentliche Führung durch Augusta Raurica

15.00–16.30

Ein Spaziergang durch die Ausstellung «Modellstadt–Stadtmodell» und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

CHF 15/7.50 (inkl. Museumseintritt)

**Augusta Raurica** Giebenacherstrasse 17,

CH-4302 Augst, T 061 816 22 22

mail@augusta-raurica.ch

www.augusta-raurica.ch

Museum & Römerhaus:

Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00

Aussenanlagen: Täglich 10.00–17.00

Öffnungszeiten über die Osterfeiertage:

Karfreitag bis Ostermontag (22.–25.4.)

täglich 10.00–17.00

## Kulturraum Marabu Gelterkinden

### Konzert

#### Sina – Ich Schwöru

1 Fr 1.4., 20.15

### Theater

#### Lachfestival.ch

Di 5.4., 20.00

Ein Fest für die Lachmuskel. Die Idee hinter dem LachFestival ist, den Besuchern einen unbeschwerlichen Abend zu bescheren. Lachgaranten werden dafür sorgen, dass kein Auge trocken bleibt.

### Theater

#### Örjan

Do 7.4., 10.30 & 14.00

für Kindergarten und 1. & 2. Klasse

### Theater

#### Der Rekord

Fr 8.4., 19.00

Familienvorstellung für Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene mit dem Theater Salto & Mortale

### Anderes

#### Anlass Rebisto mit Alain Guggenbühl

Mi 13.4., 19.30

### Konzert

#### Disco DJ Bob E

15.4., 21.00

Black Music Allnigher – von Funk, Reggae bis Soul und Salsa

Kulturraum Marabu Schulgasse 5, www.marabu-bl.ch



## Kulturforum Laufen

### Ausstellung

#### Therese Weber – Hand + Gedanken

Papier – Licht – Fotografie – Zeichnung

bis So 3.4.

Mi 15.00–18.00, Fr 18.00–20.00, So 11.00–14.00

Die Künstlerin ist bei der Finissage am 3. April in der Galerie anwesend.

### Kabarett

#### \*Michael Elsener –

Copy & Paste

Fr 8.4., 20.15

«Alles dreht sich ums Geld». – Er ist komisch, schnell, politisch. Er ist hintergründig und seine Berufung ist kopieren und einfügen. Und zwar derart hemmungslos, wie es heute üblich ist. Aber so charmant, dass er damit glatt durchkommt.

Vvk \*Vorverkauf 3 Wochen im voraus an folgenden Orten: Bistro Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66; Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46



# Landkino

## Quentin Tarantino

### Inglourious Basterds

Do 7.4., 20.15

USA/Deutschland 2009, 153 Min. 35 mm.  
OV/d/f. Regie: Quentin Tarantino

### Jackie Brown

Do 14.4., 20.15

USA 1997, 154 Min. 35 mm. E/d/f.  
Regie: Quentin Tarantino

### Kill Bill: Vol. I

Do 21.4., 20.15

USA 2003, 111 Min. 35 mm. OV/d/f.  
Regie: Quentin Tarantino

## Kill Bill: Vol. II

Do 28.4., 20.15

USA 2004, 136 Min. 35 mm. OV/d/f.  
Regie: Quentin Tarantino



1

# Kulturscheune Liestal

## Max trifft Glood

### Ussicht uf Witsicht

Fr 1.4., 20.30

Die beiden Baselbieter Lied-Poeten Max Mundwiler und Claude Mesmer stehen mit ihren Liedern seit vielen Jahren erfolgreich auf den hiesigen Kleinkunstbühnen. Nun präsentieren sich die beiden «Urgesteine» in einem neuen, gemeinsam entwickelten Programm. Ein Programm mit Schalk, Biss und Poesie – auf jeden Fall mit Tieffang. Max Mundwiler (Gesang und Gitarre) und Glood (Gesang und Gitarre).

**Kulturscheune Liestal** Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal  
T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch  
Vorverkauf: Buchantiquariat Poete-Näschte, Liestal  
T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30 Uhr

## Ingrid Lukas ①

### Nordische Gesänge / Folk-Pop

Sa 16.4., 20.30

Zentral für die Musik von Ingrid Lukas ist immer wieder die Frage: How little is enough? Die Beschränkung auf das Wesentliche ist das Ziel. Die Musik nährt sich durch nordische Klangwelten und bewegt sich zwischen rituellem Folk, Pop und Minimal Jazz. Auf Englisch und Estnisch singt Ingrid Lukas von alltäglichen Begebenheiten, Heimat und der Suche nach Klarheit. Ingrid Lukas (voc, p), Gregor Frei (sax, bcl), Valentin Dietrich (b) und Patrik Zosso (dr).



1

# Ortsmuseum Trotte Arlesheim

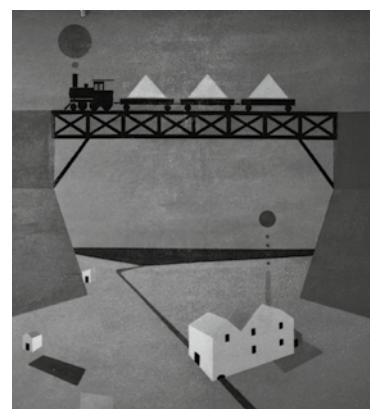
## Kurt Aeberli

### Malerei

Sa 9.4.–So 17.4.

Vernissage Fr 8.4., 19.00–21.00

«Die Grösse, lehrt uns die Kunst,  
liegt im Einfachen, im Weglassen.»  
(Kurt Aeberli)



**Ortsmuseum Trotte** Ermitagestr. 19, 4144 Arlesheim,  
www.trotte-arlesheim.ch  
Öffnungszeiten: Sa 9.4., 14.00–19.00, Do & Fr 17.00–20.00,  
Sa & So 14.00–18.00

# ProgrammZeitung

Kultur im Raum Basel

inserate@programmzeitung.ch  
www.programmzeitung.ch  
+41 61 560 00 61

## Noch freie Plätze?

Ob Kunst, Film, Theater, Literatur, Musik, Tanz ...  
inserieren Sie Jetzt!

# Agenda

April 2011



**Film**

	Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail-Info <a href="http://www.spielzeiten.ch">www.spielzeiten.ch</a> ► Spielzeiten Kinos Basel/Region
12.15	<b>Mittagskino: Potiche</b> François Ozon, F 2010 ► Kultkino Atelier
14.45	<b>Inglourious Basterds</b> Quentin Tarantino, USA 2009 ► Stadtkino Basel
17.30	<b>Le mani sulla città</b> Francesco Rosi, I/F 1963 ► Stadtkino Basel
19.30	<b>Pulp Fiction</b> Quentin Tarantino, USA 1994 ► Stadtkino Basel
21.00	<b>Rosa Luxemburg</b> Margarethe von Trotta, D 1986 ► Neues Kino
22.30	<b>Reservoir Dogs</b> Quentin Tarantino, USA 1992 ► Stadtkino Basel

**Theater**

19.00	<b>Gut gegen Nordwind</b> Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer ► Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
19.30	<b>Le nozze di Figaro</b> Opera buffa von Mozart. Regie Elmar Goerden (WA) ► Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	<b>Emil Steinberger</b> Alle Vorstellungen ausverkauft ► Fauteuil
20.00	<b>Altwywyber-Friehlig</b> Nach dem Film: Die Herbstzeitlosen. Regie Sandra Förnbacher, Markus Schlüter ► Förnbacher Theater
20.00	<b>Enron</b> Von Lucy Prebble. Regie Cilla Back (CH-EA) ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	<b>Bränte – ein Musikmilchtheater</b> Solo von Charlotte Wittmer (Kapelle Sorelle) ► Kulturhaus Palazzo, Liestal
20.00	<b>Formation poes: Hope – der stabile Zustand</b> Theaterperformance mit Sarah-Maria Bürgin und Lucas Gross. Regie Patricia Nocon ► Raum 33, St. Alban-Vorstadt 33
20.00	<b>Der Jude Einstein</b> Drama von Zvi Szir. Hamila Theater, Israel. Regie Eitan Kalmanovich ► Goetheanum, Dornach
20.00	<b>Doubt A Parable.</b> By John Patrick Shanley. Directed by Andy Tobler (Upstart Entertainment) ► Kellertheater, Englisches Seminar (Schönes Haus), Nadelberg 6
20.00	<b>Markus Maria Profitlich: Live Comedy</b> ► Häbse Theater
20.00	<b>Oropax</b> Kabarett: Im Rahmen des Unmöglichen ► Burghof, D-Lörrach
20.00	<b>Tod eines Autors</b> Szenische Lesung mit dem Erzählttheater Verdanis ► Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)
20.00	<b>Ursus Wehrli: Kunst aufräumen</b> Live-Performance ► Tabouretti
20.15	<b>Afterhour</b> In Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Künste. Regie Lorenz Nufer ► Theater Basel, Kleine Bühne
20.15	<b>Uusgrächnet Du!</b> Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ► Baseldytschi Bihni
20.30	<b>Charlotte Heinimann: Schöner wohnen</b> Kabarettistisches Soloprogramm ► Theater im Teufelhof

**Tanz**

20.00	<b>Kei aber!</b> Choreographie Ives Thuwis, De Leeuw. Tanztheater mit Fabrizia Flühler, Lucien Haug, Mélanie Honegger, Nicolas Streit, Selina Thüring, Tabea Buser, Till Lauer (jtb) ► Junges Theater Basel, Kasernenareal
-------	---

**Literatur**

19.30	<b>Geschichtengericht &amp; Gedichte</b> Lesung Anita Samuel und Regula Inauen. Musik Benisolo ► Rest. Zur Mägd, Saal
20.00	<b>Dorothea Keuler: Die verlorenen Töchter</b> Lesung (Frauenberatungsstelle Lörrach) ► Nellie Nashorn, D-Lörrach

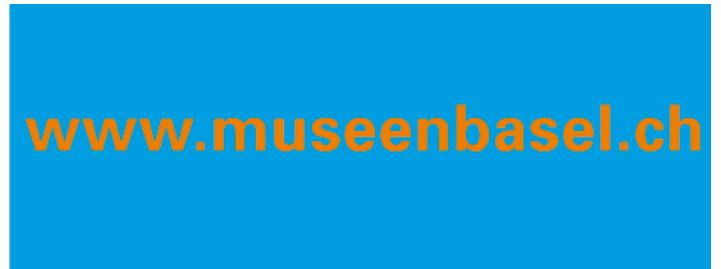
**Klassik, Jazz**

18.00	<b>Mischeli Konzerte: Wort und Musik</b> Marc Meisel (Orgel), Frank Lorenz (Reflexion). Werke von Bach ► Ref. Kirche Mischeli, Reinach
18.15–18.45	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Susanne Kern. Werke von Karatygin, Tscherepnin, Cui, Tanejew, Glière. Kollekte ► Leonhardskirche
19.30	<b>AMG Sinfoniekonzert – Les Musiciens du Louvre</b> Ltg. Marc Minkowski. Werke von Mozart, Schubert ► Stadtcasino Basel, Musiksaal
19.30	<b>Nathan Quartett</b> Werke von Bartok, Beethoven. Einführung Marcus Schneider ► Stadtcasino Basel, Hans Huber Saal

19.30	<b>Ensemble Spektrum: Zeitsprünge</b> Klaviertrios von Schumann, Juon, Martinu ► Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6
20.00	<b>Motettenchor Region Basel: Dvorak – Stabat Mater</b> Verena Krause (Sopran), Alexandra Busch (Alt), Hans Jürg Rickenbach (Tenor) und Marian Krejcik (Bass). Leitung Ambros Ott ► Ref. Kirche, Arlesheim
20.00	<b>Musik &amp; Wort</b> Gesänge von Hildegard von Bingen. Gesang Mirjamschola, Nicoleta Paraschivescu (Orgel), Jacqueline de Haller (Texte) ► Theodorskirche
20.15	<b>Schola Cantorum Basiliensis</b> Hochschule für alte Musik: Abschlusskonzert des Ensembleprojekts mit Bruce Dickey und Charles Toet ► Predigerkirche
20.30	<b>Dirk Schilgen: Jazzgroves</b> (D) ► Jazzone, D-Lörrach
20.30	<b>Salon: Chamber Soloists</b> Linda Muscheidt (Texte), Gustavo Surgik, Priscila Vargas (Violinen), Bettina Urfer (Piano), Ana Helena Surgik (Violoncello), Bernd Schöpflin (Kontrabass). Werke von Vivaldi, Schubert, Piazzolla. Texte von Flemming, Brecht, Gernhardt ► H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
20.30	<b>Max trifft Glood – Ussicht uf Witsicht</b> Die Baselbieter Lied-Poeten: Max Mundwiler & Glood (voc/git) ► Kulturscheune, Liestal
20.30   21.45	<b>Gabriel Rivano's Tango-Pasión</b> Gabriel Rivano (bandoneón), Pamela Stahel (flute), Daniel Pezzotti (cello), Chris Wiesendanger (piano), Hayk Khachatryan (bass) ► The Bird's Eye Jazz Club
20.30	<b>Imany Folk, Soul</b> ► Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
21.00	<b>Marquise Knox &amp; Band Support:</b> Stefania Calandra. www.exbluesive.com ► Galery Music Bar, Pratteln
21.00	<b>Freitagsbar plus: Gordon Bell &amp; The Sinking Ships</b> Songwriter-Konzert. Kollekte ► Quartiertreffpunkt Lola, Lothringerstrasse 63

**Sounds & Floors**

20.00	<b>Caroline Chevin &amp; Band</b> Singer-Songwriter. Release Tour: Back in the Day's ► KulturPavillon, beim Zoll Otterbach
20.00	<b>Les Reines Prochaines – Dings</b> Performance/Singspiel. Regie Nathalie Percillier ► Theater Roxy, Birsfelden
20.00	<b>Adrian Stern (CH)</b> und Support. Pop-Rock ► Sommercaserino
20.00	<b>Alan Suicide Vega</b> Lightsculpture. Vernissage mit Konzert: Venus HIV & Bolide. K.E.D Afterparty mit DJs Pult & Hobby im SUD (22.00) ► Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48
20.00	<b>Aprilscherz</b> Zaber Riders, Tony Tubro & Friends. Electronica, Disco Beats ► Hinterhof Bar, Dreispitz
20.15	<b>Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer</b> , Cha-cha, Fox und mehr ► Tanzpalast
20.15	<b>Sina Ich schwöre</b> ► Kulturraum Marabu, Gelterkinden
21.00	<b>AI Dente</b> Disco mit Biss für Leute ab 30 (1. Fr im Monat) ► Modus, Liestal
21.00	<b>Tanzbar</b> DJs Bruno, MozArt & Frächdax. Sound's der 50er bis heute ► Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein
21.00	<b>Odyssey Jazz.. Fridaynight live</b> ► Restaurant Union
21.30	<b>BScene: Basler Clubfestival</b> Diverse Lokale. Fr 1.4./Sa 2.4. Konzerte & Disco: 21.30, 22.45, 24.00, 01.00/01.30 ► BScene
21.30	<b>BScene: Indie – Indie Rock</b> ► Kaserne Basel
21.30	<b>BScene: Singers &amp; Songwriters</b> ► Parterre
21.30	<b>BScene: Soul &amp; Reggae</b> Konzerte im Grossen Saal ► Volkshaus Basel
21.30	<b>BScene: HipHop</b> Konzerte im Union-Saal ► Volkshaus Basel
21.30	<b>BScene: World Grooves</b> Konzerte in der Bar du Nord ► Gare du Nord
21.30	<b>BScene: Rock</b> Konzerte ► Nt-Lounge (Erlkönig)
21.30	<b>BScene: Dirty Psychedelic Rock</b> Konzerte ► Rest. Jägerhalle, Erlenstr. 59
21.30	<b>BScene: Outlaws</b> Konzerte ► Rest. zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108
21.30	<b>Rararaputin</b> 70s & 80s in Ost und West. DJ Lada ► Cargo-Bar
22.00	<b>Danzeria</b> Disco. DJ Sunflower ► Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
22.00	<b>Oriental Night DJ Rafnik (Kairo)</b> Oriental-Beats & Adilas-Showgruppe ► Allegro-Club
22.00	<b>Twenty Seven (+27)</b> DJ Cube. 80s & 90s, Hits, Charts ► Singerhaus
22.00	<b>Alen Suicide Vega – K.E.D After Party</b> DJs Das Pult & Hobby (plattfon). Cosmic Disco, Kraut, Funk ► SUD, Burgweg 7



23.00	<b>Return to the black Planet</b> DJ Le Roi & Alain Szerdahelyi. Disco ▶ Atlantis
23.00–07.00	<b>SoWeSo Labelnight</b> DJs Kabale und Liebe (live, SoWeSo, Amsterdam), Boris Werner (Moon Harbour, Amsterdam), Andrea Oliva (Cadenza, Basel), Oliver K (Basel). House, Techno ▶ Nordstern
23.00	<b>Carl Cox (USA) – The Revolution Continues</b> Pure Underground & Lokale DJs. Techno ▶ Das Schiff, Basel

## Kunst

10.00–20.00	<b>Tierisch gut!</b> HundKatzMaus. 1.4.–31.7. Erster Tag ▶ Kunsthaus Zürich
10.00–18.30	<b>Accrochage</b> Künstler der Galerie. April bis Mai ▶ D.B. Thorens Gallery
18.00–21.00	<b>Segantini am Abend</b> Abendführung mit Guido Magnaguagno, Kurator der Ausstellung (18.30), Art & Dinner mit Führung (19.00). Gratiseintritt für Jugendliche bis 25 Jahre ▶ Fondation Beyeler, Riehen
19.00–20.00	<b>Christoph Knöll</b> Gezeichnet. Radierungen und Zeichnungen. Bis Juni. Vernissage ▶ KulturPavillon, beim Zoll Otterbach
20.00–23.00	<b>Clubli déserteur</b> Performance: death of the title. 1.–3.4. Erster Tag ▶ Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 23
20.00	<b>Alan Suicide Vega</b> Lightsculpture. 1.4.–12.5. Vernissage/Konzert ▶ Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48

## Kinder

09.30	<b>mini.musik: Auf der Baustelle</b> Sinfonieorchester Basel. Konzert für Kindergärten. Anmeldung (T 061 205 00 95) ▶ Stadtcasino Basel, Festsaal
-------	---

## Diverses

	<b>Johanna Gerbel</b> Lyrik – Lyrics and more. Schaufenster-Ausstellung. 1.4.–12.5. Erster Tag ▶ Bitterli-Optik, Dorfplatz, Arlesheim
16.00–21.00	<b>Wyschiff Basel</b> 31.3.–3.4. ▶ MS Christoph Merian, Schiffslände
20.00	<b>Denkpausen</b> Philosophische Gespräche für alle Interessierten. Nachdenken und diskutieren mit Christian Graf. Thema: Philosophie als Lebenshilfe? ▶ Unternehmen Mitte, Séparé

## Film

15.15	<b>Le mani sulla città</b> Francesco Rosi, I/F 1963 ▶ Stadtkino Basel
17.30	<b>Morocco</b> Josef von Sternberg, USA 1930 ▶ Stadtkino Basel
20.00	<b>Salvatore Giuliano</b> Francesco Rosi, I 1962 ▶ Stadtkino Basel
22.15	<b>Vanishing Point</b> Richard C. Sarafian, USA/GB 1971 ▶ Stadtkino Basel

## Theater

19.00	<b>Gut gegen Nordwind</b> Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
20.00	<b>Emil Steinberger</b> Alle Vorstellungen ausverkauft ▶ Fauteuil
20.00	<b>Altwywyber-Friehlig</b> Nach dem Film: Die Herbstzeitlosen. Regie Sandra Förnbacher, Markus Schlueter ▶ Förnbacher Theater
20.00	<b>Graf Öderland</b> Eine Moritat in zwölf Bildern von Max Frisch. Regie Simon Solberg ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	<b>Formation poe:son: Hope – der stabile Zustand</b> Theaterperformance mit Sarah-Maria Bürgin und Lucas Gross. Regie Patricia Nocon ▶ Raum 33, St. Alban-Vorstadt 33
20.00	<b>Doubt A Parable.</b> By John Patrick Shanley. Directed by Andy Tobler (Upstart Entertainment) ▶ Kellertheater, Englisches Seminar (Schönes Haus), Nadelberg 6
20.00	<b>Libera Me – von Joshua Sobol</b> (Regie). Mit Georg Darvas und Oliver Zgorelec (CH-EA) ▶ Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
20.00	<b>Ursus Wehrli: Kunst aufräumen</b> Live-Performance ▶ Tabourettli
20.15	<b>Strohmann – Kauz: Waidmannsheil!</b> Frank und Bänz. Theater auf dem Lande ▶ Trotte, Arlesheim
20.15	<b>Usgrächnet Du!</b> Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ▶ Baseldytschi Bihni



20.30	<b>Charlotte Heinimann: Schön wohnen</b> Kabarettistisches Soloprogramm ▶ Theater im Teufelhof
21.00	<b>Die neun Wahrheiten über John Lennon</b> Von Petra Barcal. Mit Bastian Heidenreich, Benjamin Kempf, Hanna Eichel ▶ Theater Basel, K6
	<b>Tanz</b>

20.00	<b>Traviata – Ein Ballett</b> Ballett Basel. Choreographie Richard Wherlock (UA). Musik von Poulenc, Ravel, Saint-Saëns, Satie, Schostakowitsch ab Band. Wiederaufnahme ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
-------	---

	<b>Literatur</b>
16.00	<b>Schreibende Frauen allerorten</b> Literarischer Spaziergang mit Martina Kuoni (Literaturspur). Treffpunkt vor dem Literaturhaus ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
17.15	<b>Elisabeth Kaestli: Aisha, Mussa, Zawadi ...</b> Lebensgeschichten aus Tansania (Buchvernissage) ▶ K5 Basler Kurszentrum, Gundeldingerstrasse 161
20.00	<b>Murmeljagd</b> Wolfram Berger liest aus Ulrich Bechers Roman: Murmeljagd (u.a.) ▶ Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)

	<b>Klassik, Jazz</b>
16.00–17.30	<b>Die Bogenhauser Künstlerkapelle</b> Eine vergessene Avantgarde der Alten Musik. Vorträge mit Führung von Josef Focht (München), Thilo Hirsch und Martin Kirnbauer (Basel). Eintritt frei ▶ Historisches Museum, Musikmuseum
18.00	<b>Beatocello</b> Dr. Beat Richner spielt für Kantha Bopha Children's Hospitals ▶ Fauteuil
19.30	<b>Cantate Basel: Scarlatti – Stabat Mater</b> Anne-Katharina Schreiber (Violine), Annette Gfeller (Orgel), Josías Rodriguez Gándara (Theorbe), Armin Bereuter (Violone). Leitung Tobias von Arb ▶ Martinskirche
20.00	<b>Basler Lautenabende: Anthony Bailes</b> Niederländische Lautenmusik der Goldenen Zeit. Werke von Huwet, Vallet, van den Hove ▶ Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10
20.00	<b>Atos Trio</b> Annette von Hehn (Violine), Thomas Hoppe (Klavier), Stefan Heinemeyer (Violoncello). Werke von Dvorák, Rachmaninow und Beethoven ▶ Burghof, D-Lörrach
20.00	<b>Bogenhauser Künstlerkapelle</b> (1897–1939). Konzert mit Werken aus den originalen Stimmbüchern (für vier Blockflöten, Bogengitarre, Trumscheit, Pauken). Es spielt das Ensemble Arcimboldo, Basel. VV (T 061 264 91 60) ▶ Naturhistorisches Museum
20.00	<b>Motettenchor Region Basel: Dvorak – Stabat Mater</b> Verena Krause (Sopran), Alexandra Busch (Alt), Hans Jürg Rickenbach (Tenor) und Marian Krejcik (Bass). Leitung Ambros Ott ▶ Offene Kirche Elisabethen
20.00	<b>Schichtungen</b> Werke von Martin Jaggi (UA), Germán Toro-Pérez (UA), Walter Feldmann und Luciano Berio ▶ Gare du Nord
20.00	<b>Steppin Stompers</b> Dixieland Band ▶ Häbse Theater
	<b>Sounds &amp; Floors</b>
11.30	<b>10 Jahre Tanzpalast: Tanzpalast Varieté</b> Tag der offenen Tür (11.30). Tanzpalast Varieté (19.00), Disco Seventies (21.00) ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast
17.00–02.00	<b>5 Jahre Fahrbar</b> Frantastisch Four – ein Fest ▶ Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein
20.00–24.00	<b>Disco Liestal tanzt</b> Oldies & Worldmusic ▶ Kulturhaus Palazzo, Liestal
20.00	<b>Les Reines Prochaines – Dings</b> Performance/Singspiel. Regie Nathalie Percillier ▶ Theater Roxy, Birsfelden
20.30	<b>Angry Buddha &amp; Jets to Unknown</b> Metalmantrajazzpunk ▶ Rest, Jägerhalle, Erlenstrasse 59
21.00	<b>Pharoah Monch (USA)</b> Kush Karisma (BS), SK-Crew (D). Hip Hop ▶ Sommercino
21.00	<b>Tell Rockshow</b> ▶ Hitchy's Rockbar, Seestrasse 21, Liestal

21.30	<b>BScene: Basler Clubfestival</b> Diverse Lokale. Fr 1.4./Sa 2.4. Konzerte & Disco: 21.30, 22.45, 24.00, 01.00/01.30 ►BScene
21.30	<b>BScene: HipHop – BeatBox</b> ►Kaserne Basel
21.30	<b>BScene: American Dreams</b> ►Parterre
21.30	<b>BScene: Rock</b> Konzerte im Grossen Saal ►Volkshaus Basel
21.30	<b>BScene: Pop</b> Konzerte im Union-Saal ►Volkshaus Basel
21.30	<b>BScene: Gypsy &amp; World</b> Konzerte ►Kuppel
21.30	<b>BScene: Jazz</b> Konzerte ►The Bird's Eye Jazz Club
21.30	<b>BScene: Young Blood</b> Konzerte ►skuBAR, Petersplatz 1
21.30	<b>BScene: Rock</b> Konzerte ►Restaurant Alter Zoll
21.30	<b>BScene: Electro</b> Konzerte (Electris' Zombies 02.30) ►Voltahalle
21.30	<b>Crispy Ehstrawlogy, Dimlite</b> Extensive Mind Humping ►Cargo-Bar
22.00	<b>Like Woah</b> Braviragazzi Crew & Guest. Hip Hop, R&B, Urban, Classics ►Singerhaus
22.00	<b>Salsa Latino, DJ Alfredo</b> Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ►Allegra-Club
22.00	<b>Bac-À-Boom</b> Eclectic Club: Princess P & Fernfahrer. Disco, Indie, House ►SUD, Burgweg 7
23.00	<b>Fest der Götter</b> DJ Nick Schulz. Charts ►Atlantis
23.00–08.00	<b>Hinterhof</b> DJs Justin Martin (Dirtybird, USA), Zombie Disco Squad (GB), Zaber Riders (Basel). Electro ►Nordstern
23.00	<b>Luna City Express (Berlin)</b> Musiq.ch – Elektronische Musik ►Das Schiff, Basel

## Kunst

11.00–18.00	<b>Lilo Marburg-Hefti – Lichtschalen</b> aus weissem Knochensporzellan bei Regula Freiburghaus. 26.3.–3.4. ►Schmuckwerkstatt, Rheingasse 51
11.00–18.00	<b>Cartoonflohmarkt</b> Kuriosa aus dem Bücher- und Postkartensortiment ►Cartoonmuseum
11.00–15.00	<b>Dialoge 2.4.–14.5.</b> Vernissage ►Galerie Carzaniga
12.00–19.00	<b>Dario Basso</b> Aquarelle und Fotoarbeiten. 2.4.–4.6. Vernissage ►Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen
13.00–16.00	<b>Shigeru Kuriyama, Anne Rüede</b> Die Stille zum Klingeln bringen. 20.2.–2.4. Letzter Tag ►Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102
14.00–18.00	<b>Maurice K. Grüning – Bernard Unternährer</b> Prickly Heat – Trees and Stills. 1. Doppelaustrstellung zum 10-Jahre-Jubiläum. 25.3.–29.4. ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
15.00–18.00	<b>Paula Pakery</b> Bilder und Lichtobjekte. 25.3.–2.4. Finissage ►Brigitte Leupin, Heubar Galerie, Heuberg 40
16.00	<b>Konrad Witz</b> Führung in der Ausstellung ►Kunstmuseum Basel
16.00–18.00	<b>Atsuo Hukuda</b> Color and/or Monochrome. 19.3.–9.4. ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
16.00	<b>Von Daumier bis Degas</b> Führung in der Ausstellung ►Kunstmuseum Basel
17.00–22.00	<b>Daniel Svaton</b> Malerei. 2.4.–19.6. Vernissage mit Konzert ►Freie Musikschule Basel, Gellerstrasse 33
17.00–21.00	<b>Clubli déserteur</b> Performance: death of the title. 1.–3.4. ►Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 23
17.00	<b>Mark Lewis</b> 2.4.–15.5. Vernissage ►Kunsthalle Winterthur
18.00	<b>Martin Disteli – Schönheit des Kämpferischen</b> Disteli-Kabinett. 2.4.–26.6. Vernissage ►Kunstmuseum Olten
19.00	<b>Kompetenzverschiebung (2)</b> Ausstellung, Performances und Präsentation ►Kasko, Werkraum Warteck pp

## Kinder

14.00–17.00	<b>Die Zimmerdecke lebt!</b> Workshop vom K'werk Bildschule bis 16. Zur Ausstellung: Wohl & Weh. Vom Kinderspital zum UKBB (Tagträume im 1. Stock der Ausstellung). Anmeldung: www.kwerk.ch oder (T 061 322 41 19) ►Kinderspital UKBB, Römergasse 14.30
15.00	<b>Jin Knopf und die Wilde 13</b> Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	<b>Steinsuppe</b> Gastspiel Figurentheater Doris Weiller. Regie Sasha Mazzotti (ab 5 J.). Dialekt ►Basler Marionetten Theater

15.00	<b>Der Zauberer von Oz</b> Regie Simone Lüdi (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
15.00	<b>Tiere der Eiszeit</b> Führung (7–12 J.) ►Museum am Burghof, D-Lörrach
16.00	<b>mini.musik: Auf der Baustelle</b> Sinfonieorchester Basel. Familienkonzert ►Stadtcasino Basel, Festsaal
20.00	<b>Pers!!: Des Igels Kern</b> Gastspiel (ab 9 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

## Diverses

08.00–16.00	<b>Flohmarkt, Kleinantiquitäten, Kinderflohmarkt</b> Auf dem Schloss-, Schulhaus- & Schmittiplatz. www.flohmi-schmittiplatz-pratteln.ch
09.30–12.30	<b>Themenmorgen Rotlicht</b> Veranstalter: Stadtteilsekretariat Kleinbasel (Oberer Saal) ►Union
11.00–21.00	<b>Wyschiff Basel</b> 31.3.–3.4. ►MS Christoph Merian, Schiffhände
12.00–16.00	<b>Bibliothek Basel West – Eröffnungsfest</b> Nach 30 Jahren am Wasgenring zieht die Quartierbibliothek an die Allschwilerstrasse ►GGG Stadtbibliothek Basel West, Allschwilerstrasse 90
14.00	<b>Führung</b> Jeweils am 1. Sa im Monat. Ausstellung: Kinderkimono ►Puppenhausmuseum
14.00	<b>Regenwürmer und andere kuroise Heilmittel</b> Themenführung jeweils am 1. Sa im Monat ►Pharmaziemuseum
15.00   20.00	<b>Apassionata</b> Pferde-Show: Im Licht der Sterne ►St. Jakobshalle
21.00	<b>Zeig! Offene Bühne</b> Talentshow. Anmelden unter zeig@jungestheaterbasel.ch ►Junges Theater Basel, Kasernenareal



## Film

11.00	<b>Vorpremiere: Die 4. Revolution</b> Dokfilm von Carl-A. Fechner, CH 2010 ►Kultkino Atelier
11.00	<b>12th Blues Festival: Cadillac Records</b> Darnell Martin, USA 2008 (Bluesfilm) ►Kino Oris Liestal
13.15	<b>Die weiße Hölle von Piz Palù</b> Arnold Fanck, Georg Wilhelm Pabst, D 1935 ►Stadtokino Basel
15.00	<b>Cristo si è fermato a Eboli</b> Francesco Rosi, I/F 1979 ►Stadtokino Basel
18.00	<b>Pulp Fiction</b> Quentin Tarantino, USA 1994 ►Stadtokino Basel
21.00	<b>La sfida</b> Francesco Rosi, I/Sp 1958 ►Stadtokino Basel

## Theater

11.00	<b>Matinée zu: Für die Nacht undOops, wrong Planet!</b> Mit Beteiligten der Produktion (im Foyer) ►Theater Basel, Schauspielhaus
17.00	<b>Parsifal</b> Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner. Chor und Extrachor des Theater Basel und Sinfonieorchester Basel. Musikalische Leitung Axel Kober. Regie Benedikt von Peter. Premiere ►Theater Basel, Grosse Bühne
18.00	<b>Emil Steinberger</b> Alle Vorstellungen ausverkauft ►Fauteuil
18.00	<b>Altwywyber-Friehlig</b> Nach dem Film: Die Herbstzeitlosen. Regie Sandra Förnbacher, Markus Schlueter ►Förnbacher Theater
19.00	<b>Frühlingserwachen</b> Eine Kindertragödie in der zweiten Hälfte des Lebens. Nach Frank Wedekind. Regie Elias Perrig ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	<b>Ulan &amp; Bator: Wirklichkeit</b> Kabarett ►Nellie Nashorn, D-Lörrach

## Literatur

11.15	<b>Hartmut Fähndrich: Orientalisches</b> (übersetzen). Moderation Pedro Zimmermann ►Aargauer Literaturhaus Lenzburg (Müllerhaus)
-------	--

## Klassik, Jazz

11.00–14.00	<b>Der Grad der Bewegung. Part I – Improvisation</b> Performance, Bilder, Texte. Nadine Seeger & Beatrice Mahler (Stimme & Bewegung), Christian Neff (Violine). Buchpräsentation: Nadine Seeger ►Maison 44, Steinering 44
15.00	<b>Familienkonzert</b> Murat Coskun (Perkussion). Worldmusik, Klassik, Jazz ►Burghof, D-Lörrach

AUGUSTA RAURICA

**Schwabe**  
publiziert und produziert

17.00	<b>Cantate Basel: Scarlatti – Stabat Mater</b> Anne-Katharina Schreiber (Violine), Annette Gfeller (Orgel), Josías Rodriguez Gándara (Theorbe), Armin Bereuter (Violone). Leitung Tobias von Arb ▶Martinskirche
17.00	<b>Hauskonzert</b> Musik von Bach mit Texten von Goethe ▶Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen
17.00	<b>Motettenchor Region Basel: Dvorak – Stabat Mater</b> Verena Krause (Sopran), Alexandra Busch (Alt), Hans Jürg Rickenbach (Tenor) und Marian Krejcik (Bass). Leitung Ambros Ott ▶Stadtkirche, Liestal
17.00	<b>Hochschule für Musik: Konzert</b> Professional Training Orchestra Basel. Leitung Brian Dean ▶Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
18.30	<b>Passionskonzert</b> Orchester Aceras Barock. Aline Willi-Jayet (Sopran), Carmen Würsch (Alt). Violine & Leitung Eva Borhi. Werke von Alessandro Scarlatti ▶Leonhardskirche
19.30	<b>Orgelkonzert</b> Organist Tobias Willi. Werke von Titelouze, Couperin, Florentz, Bach u.a. ▶Dom, Arlesheim

## Sounds & Floors

16.00–19.30	<b>La TangoCita</b> DJ Oscar Moyano ▶Tango Schule Basel, Clarahof
20.00	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend ▶Unternehmen Mitte, Halle
20.30	<b>Milonga</b> (Schnupperstunde 19.00). Live: Martes Tango Trio ▶Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00	<b>Untragbar!</b> Die Homobar. DJ Panda Bär. Gay Music ▶Hirschenneck
23.00	<b>Backyard Reggae</b> ▶Hinterhof Bar, Dreispitz

## Kunst

10.00–18.00	<b>Kinderkimono</b> 16.10.–3.4. Letzter Tag ▶Puppenhausmuseum
10.00–17.00	<b>Beruf: Bauer</b> 12.2.–3.4. Letzter Tag ▶Kunstmuseum Thun
10.00–17.00	<b>Labor 1: Linda Herzog</b> 12.2.–3.4. Letzter Tag ▶Kunstmuseum Thun
11.00	<b>Thomas Hirschhorn</b> Wirtschaftslandschaft Davos. 28.1.–25.4. Führung ▶Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00–14.00	<b>Therese Weber</b> Hand und Gedanken. Papier, Licht, Fotografie, Zeichnung. 11.3.–3.4. Finissage mit der Künstlerin ▶Kulturforum Laufen
11.00–18.00	<b>Petra Rappo: Hase und Bär im Kinderspital</b> Originalbilder & Skizzen ▶H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
11.00–16.00	<b>Daniel Svaton</b> Malerei. 2.4.–19.6. ▶Freie Musikschule, Gellertstrasse 33
11.00–14.00	<b>Nadine Seeger</b> (mit Gästen). Der Grad der Bewegung. Performance, Bilder, Texte. 3.–17.4. Vernissage/Part I – Improvisation ▶Maison 44, Steinenring 44
11.00–18.00	<b>Julia Steiner</b> Manor Kunstpreis Kanton Bern. 3.4.–12.6. Erster Tag ▶CentrePasquArt, Biel
11.15	<b>Pavel Schmidt</b> Unmessbar Vermessen. 3.4.–15.5. Vernissage ▶Haus Salmegg, am Alten Zoll, Rheinbrückstrasse 8, D-Rheinfelden
11.30	<b>Arman</b> Retrospektive (1928–2005). Führung ▶Museum Tinguely
12.00	<b>Manon Hotel Dolores.</b> Führung ▶Aargauer Kunsthaus, Aarau
12.00	<b>Konrad Witz</b> Führung in der Ausstellung ▶Kunstmuseum Basel
12.00–18.00	<b>Salons de lecture</b> 2.2.–3.4. Letzter Tag ▶La Kunsthalle Mulhouse, 16, rue de la Fonderie, F-Mulhouse
12.00	<b>Führung durch die Ausstellungen</b> How to work und Sung Hwan Kim ▶Kunsthalle Basel
13.00–16.00	<b>Greet Helsen</b> Bilder 20.2.–3.4. Finissage ▶Galerie Mollwo, Riehen
13.00–17.00	<b>Lilo Marburg-Hefti – Lichtschalen</b> aus weissem Knochenporzellan bei Regula Freiburghaus. 26.3.–3.4. Letzter Tag ▶Schmuckwerkstatt, Rheingasse 51
13.00	<b>Francis Alÿs: Fabiola</b> 12.3.–28.8. Führung ▶Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten
14.00–17.00	<b>Clübli déserteur</b> Performance: death of the title. 1.–3.4. Letzter Tag ▶Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 23
15.00	<b>Pierre Huyghe</b> Die Werke aus der Sammlung. Führung ▶Museum für Gegenwartskunst
16.00	<b>Liebe ist ...</b> Sonderausstellung ... mit einem Raum, der Gustave Fecht und Johann-Peter Hebel gewidmet ist. Bis 29.5. Führung ▶Museum am Lindenplatz, D-Weil am Rhein

19.00 **Mission Kaki:** auf den Spuren von Hektor Maille Ein Abend mit Text und Bild, mit russischem Gurkenfleisch, senegalesischem Tamrindeneis & lemusischen Innereien ▶Kasko, Werkraum Warteck pp

## Kinder

11.00	<b>Neue Musik, leicht gemacht!</b> Mike Svoboda (Posaune), zone expérimentale Basel (ab 5 J.) ▶Gare du Nord
11.00–18.00	<b>Petra Rappo: Hase und Bär im Kinderspital</b> Buchvernissage. Lesung Christopher Zimmer (11.30 und 16.00). Ausstellung bis 18.00 ▶H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
11.45–13.15	<b>Augen auf</b> Werkbetrachtung für Kinder (7–12 J.). Anmeldung (T 061 206 63 00) ▶Kunstmuseum Basel
13.00   14.45	<b>Brot Backen: Vom Korn zum Römerbrot</b> Speziell für Familien. Treffpunkt Römische Backstube ▶Augusta Raurica, Augst
13.00–16.00	<b>Römischer Spielnachmittag</b> Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00 im Amphitheater, bei Regen im Römerhaus ▶Augusta Raurica, Augst
14.30	<b>Jim Knopf und die Wilde 13</b> Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	<b>Steinsuppe</b> Gastspiel Figurentheater Doris Weiller. Regie Sasha Mazzotti (ab 5 J.). Dialekt ▶Basler Marionetten Theater
15.00	<b>Der Zauberer von Oz</b> Regie Simone Lüdi (ab 4 J.) ▶Basler Kindertheater
15.00	<b>Eiszeit am Oberrhein</b> Führung (Hansjörg Noe) ▶Museum am Burghof, D-Lörrach

## Diverses

10.00–17.00	<b>Reklame für Möbel</b> Das Archiv der Embru-Werke. 9.3.–3.4. (Plakatraum). Letzter Tag ▶Museum für Gestaltung Zürich
11.00	<b>Ethnologie im Zwischenraum</b> Führung (Alexandra Wessel) ▶Museum der Kulturen Basel
11.00	<b>Vom Rauchzeichen zum iPhone</b> Kommunikation als technische Herausforderung. Führung ▶EBM Elektrizitätsmuseum, Weidenstrasse 8, Münchenstein
11.00	<b>Führung: Wohl &amp; Weh</b> Vom Kinderspital zum UKBB (7.2.–17.4.) ▶Kinderspital UKBB, Römergasse 8
11.00–15.00	<b>Fasnachtsausstellung</b> Künstlerlarvensammlung von Larven-Tschudin und andere Sonderausstellungen ▶Ortsmuseum, Holeeschulhaus, Holeeriain 20, Binningen
11.00–18.00	<b>Wyschiff Basel</b> 31.3.–3.4. ▶MS Christoph Merian, Schifflände
11.00	<b>Ägypten, Orient und die Schweizer Moderne</b> Sammlung Rudolf Schmidt (1900–1970). Führung ▶Antikenmuseum
11.15	<b>In der Fremde</b> Mobilität und Migration seit der Frühen Neuzeit. Führung ▶Historisches Museum, Barfüsserkirche
11.15	<b>Giraffe und Jankó-Klavier</b> Tasteninstrumente im Musikkumuseum. Führung (Yvonne Müller) ▶Historisches Museum, Musikkumuseum
14.00–17.00	<b>Von Schnupfnasen und Frauentränen</b> Kulturgeschichte des Taschentuchs. 7.11.–7.8. (1. So im Monat) ▶Textilmuseum, D-Weil am Rhein
14.00–15.00	<b>Pilze</b> Sonderausstellung. Führung ▶Naturhistorisches Museum
14.00–16.00	<b>Memory-Turnier</b> Anmeldung 22.1.–1.2. während den Öffnungszeiten des Museums (Endrunde) ▶Spielzeugmuseum, Riehen
14.00–15.30	<b>Führung durch das Basler Münster</b> Mit Peter Habicht, Historiker und Stadtführer. Treffpunkt Hauptportal Basler Münster (Veranstalter Museum Kleines Klingental) ▶Münster Basel
15.00–16.00	<b>Synagogeführung der IGB</b> Veranstalter (JMS) ▶Synagoge IGB, Leimenstrasse 24
15.00–16.30	<b>Augusta Raurica – Führung</b> Durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten ▶Augusta Raurica, Augst
15.00	<b>Apassionata</b> Pferde-Show: Im Licht der Sterne ▶St. Jakobshalle
20.00	<b>Offene Bühne für Musik, Poesie &amp; Theater</b> ▶Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4



**Film**

- 12.15 **Mittagskino: Potiche** François Ozon, F 2010 ►Kultkino Atelier  
 18.30 **I magliari** Francesco Rosi, I/F 1959 ►StadtKino Basel  
 20.00 **12th Blues Festival: Crossroads** Walter Hill, USA 1986 (Bluesfilm) ►Kino Oris Liestal  
 21.00 **Inglourious Basterds** Quentin Tarantino, USA 2009 ►StadtKino Basel

**Theater**

- 20.00 **Emil Steinberger** Alle Vorstellungen ausverkauft ►Fauteuil  
 21.00 **Fast play** WeakLeaks. Regie Antje Schupp. Ein Format für Schnelle Zeiten ►Theater Basel, K6

**Literatur**

- 08.30–21.00 **Nietzsche Handschriften**, Erstausgaben und Widmungsexemplare der Sammlung Rosenthal-Levy aus Sils Maria. 25.3.–28.5. (Freier Zugang) ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinistrasse 20  
 18.30 **Auftakt zur Lesewoche – Literatur aus erster Hand** Ein Projekt der Pädagogischen Dokumentationsstelle und von Kinder- und Jugendmedien, Region Basel. Eintritt frei! ►Literaturhaus Basel  
 19.30–21.30 **Bibliotheksabend: Comic-Neuheiten** Speziell für BibliothekarInnen ►Comix-Shop, Theaterpassage 7

**Klassik, Jazz**

- 20.00 **Reihe Dialog: Lucas Fels** Marcus Weiss im Gespräch mit dem Cellisten. Werke von Luigi Dallapiccola, Beat Furrer und Helmut Lachenmann ►Gare du Nord

**Sounds & Floors**

- 19.30–23.00 **Mini-Bal-Folk** Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. Bâladanse ►Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149

**Diverses**

- 18.15 **HAG-Vortrag** Napoleons Ingenieur-Geographen in der Region Basel 1803–1813. Vortrag von Dr. dipl. Ing. Martin Rickenbacher, Bern ►Aula der Museen, Augustinergasse  
 19.00 **Preisverleihung: Meine Strasse für alle** Veranstalter: Stadtteilsekretariat Kleinbasel u.a. ►Restaurant Union  
 20.00 **Designwert – Designwerte Red Dot**: Prämiertes Kommunikationsdesign. 4.–27.4. www.red-dot.de/basel. Vernissage ►SfG, Ausstellungsräume auf der Lyss  
 20.15 **Einführungsvortrag in die Anthroposophie** durch Marcus Schneider, Paracelsus-Zweig Basel: Kindheit und Biographie ►Scala Basel

**Film**

- 12.15 **Mittagskino: Potiche** François Ozon, F 2010 ►Kultkino Atelier  
 20.00 **12th Blues Festival: Bluesland** Ken Mandell, 1993 (Bluesfilm) ►Kino Oris Liestal

**Theater**

- 20.00 **Lachfestival.ch** Ein Fest mit: Klipy & Caroline (Bauchredner), dr Hugi (Music & Comedy), Fredy Schär (Liedermacher), Ricky (Magic & Comedy) ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden  
 20.00 **Clown Dimitri** Programm: Ritratto ►Fauteuil

**Tanz**

- 20.00 **Giselle** Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel. Choreographie Richard Wherlock (UA) ►Theater Basel, Grosser Bühne  
 20.00 **Quasar Cia De Danca: Céu na boca** Choreographie Henrique Rodovalho ►Burghof, D-Lörrach

**Literatur**

- 19.00 **Birgit Vanderbeke: Das lässt sich ändern** Lesung und Gespräch. Moderation Sandra Leis ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3  
 20.00 **Susanna Schwager: Ida** Autorenlesung ►Thalia Bücher, Freie Strasse 32  
**Klassik, Jazz**  
 20.15 **Kammermusik Basel: Emerson String Quartet (New York)** Streichquartette von Mendelssohn, Adès, Schubert ►Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal  
 20.15 **Akademie-Konzert: Schein – Polypyhonie** Leitung Conrad Steinmann. Werke von Schein, Scheidt, Mieze, Bochikhina ►Leonhardskirche  
 20.30–22.45 **The Murder of Amus Ames** Florian Egli (saxes), Claude Meier (b), Andreas Wettstein (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

**Sounds & Floors**

- 12.00 **Mittagsmilonga** Jeden Dienstag ►Tango Salon Basel, Tanzpalast  
 20.00 **Stormaway (US)** Indiepop ►Parterre  
 21.00 **Salsaloca: Salsaillucion (BS)** DJ Samy feat. live Tanzshow ►Kuppel

**Kunst**

- 12.15–12.45 **Bild des Monats** Ferdinand Hodler, Heilige Stunde, um 1910. Bildbetrachtung (jeden Di) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau  
 18.30 **Zwei-Mann-Orchester von Mauricio Kagel** Ausstellung und Konzerte: Wilhelm Bruck und Matthias Würsch. 5.4.–15.5. Vernissage ►Museum Tinguely  
 19.00 **Ernte Kunstankäufe 2010 des Kantons Basel-Landschaft.** 5.–25.4. www.erne.de.bl.ch. Vernissage ►Kunsthaus Baselland, Muttenz  
 19.00 **Zeit** Die GestalterInnen von morgen zu Gast. Werkpräsentation. 5.–9.4. Vernissage ►Forum Schlossplatz, Aarau

**Kinder**

- 10.15 **Hans (und Lotte) im Glück** S'zähni Gschichtli (gare des enfants) ►Gare du Nord

**Diverses**

- 18.00–18.30 **Von Neumond zu Vollmond** Führung zum Objekt des Monats ►Jüdisches Museum  
 18.15 **Die Realteilung** Erheiterndes und Ernsthaftes zu einer realen Misere in den Schweizer Bergen. Vortrag von Dr. Werner Bellwald (Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde) ►Pharmaziemuseum  
 18.30 **Führung durch Kirche und Krypta** Mit Historiker André Salvisberg und Pfr. André Feuz. Dauer ca. 1 Stunde (Kollekte) ►Offene Kirche Elisabethen

**Film**

- 12.15 **Mittagskino: Potiche** François Ozon, F 2010 ►Kultkino Atelier  
 18.00 **Cadaveri eccellenzi** Francesco Rosi, I/F 1976 ►StadtKino Basel  
 20.15 **Francesco Rosi** Wahrhaftigkeit im politischen Werk. Vortrag von Fred van der Kooij (Filmmacher und Dozent) ►StadtKino Basel  
 21.15 **Le mani sulla città** Francesco Rosi, I/F 1963 ►StadtKino Basel

**Theater**

- 19.00 **Gut gegen Nordwind** Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld  
 19.00 | 21.00 **Magic Moments – Magrée Show** ►Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12  
 19.30 **Offlineshow Basler Comedy-, Talk- & Musik-Show** ►Tabouretti  
 20.00 **My Fair Lady** Musical von Frederick Loewe. Musikalische Leitung David Cowan. Regie Tom Ryser ►Theater Basel, Grosser Bühne



[www.paphosweine.ch](http://www.paphosweine.ch)  
 Wein-Schatzinsel Zypern

- 20.00 **Venedig im Schnee** Komödie von Gilles Dyrek. Regie Dieter Ballmann (CH-EA) ►Atelier-Theater, Riehen  
20.00 **Clown Dimitri** Programm: Ritratto ►Fauteuil  
20.00 **Jörg Schneider & Ensemble Total** dureknallt ►Häbse Theater

## Tanz

- 20.00 **Kei aber!** Choreographie Ives Thuwis, De Leeuw. Tanztheater mit Fabrizia Flühler, Lucien Haug, Mélanie Honegger, Nicolas Streit, Selina Thüring, Tabea Buser, Till Lauer (jtb) ►Junges Theater Basel, Kasernenareal

## Literatur

- 19.00 **Ben Lerner & Stefan Popp: Die Lichtenbergfiguren** Einführung Urs Allemani. Lesung Englisch und Deutsch! ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3  
19.30 **Neue Kinder- und Jugendliteratur Frühjahr 2011** MitarbeiterInnen stellen Favoriten vor ►Kulturhaus Bider & Tanner  
20.00 **14. Lörracher Bibliotheksgespräch** Schopenhauer und die wilden Jahre der Philosophie. Rüdiger Safranski im Gespräch mit Wibke Gerking (SWR) ►Stadtbibliothek, D-Lörrach

## Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Misterioso** Michael Pelzel (Orgel). Werke von Karg-Elert (Kollekte) ►Offene Kirche Elisabethen  
12.30 **Musikschule Mittagskonzert – und wüsstens die Blumen, die Kleinen** Hans-Jürg Rickenbacher (Tenor), Krisztina Wajsza (Klavier). Werke von Schumann, Hensel ►Musik-Akademie, Haus Kleinbasel  
18.30 **Zwei-Mann-Orchester von Mauricio Kagel** Konzert mit Wilhelm Bruck und Matthias Würsch. Premiere ►Museum Tinguely  
19.30 **AMG Sinfoniekonzert** The Hilliard Ensemble, Sinfonieorchester Basel. Elena Vassilieva (Mezzosopran). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Raskatov, Mahler u.a. ►Stadtcasino Basel, Musiksaal  
20.00 **Poetico Furore – Les délices de la compagnie** Jonathan Pesek (Violoncello in alter Mensur), Chani Lesaulnier (Cembalo). Werke von Canavas, Barrière, Balbastre und D'Anglebert ►Pianofor'tino, Gasstrasse 48  
20.30 **The Fabulous Robert Cotton Band Blues** ►ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern  
20.30–22.45 **The Murder of Amus Ames** Florian Egli (saxes), Claude Meier (b), Andreas Wettstein (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

- 20.00 **Open Mic Basel** Bühne für Singer-Songwriter und LiedermacherInnen ►Parterre  
20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ►Quartiertreffpunkt Burg  
21.00 **Milonga** Jeden Mittwoch ►Tango Salon Basel, Tanzpalast  
21.00 **Damn'it Janet** Die Performancegruppe aus Hamburg präsentiert Tanzbarres, Schichten, Fummel und Techno (Kasko-Event) ►Hirschenek  
21.00 **Salsa Latinisima** Salsa, Merengue, Bachata ►Singerhaus

## Kunst

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee Segantini** – Hoch hinaus! Ein Rundgang in den leuchtenden Gebirgslandschaften von Giovanni Segantini ►Fondation Beyeler, Riehen  
14.00–20.00 **Ernte** Kunstankäufe 2010 des Kantons Basel-Landschaft. 5.–25.4. www.erne.basel.ch (Abendöffnung) ►Kunsthaus Baselland, Muttenz  
15.00 **Durch die Sammlung** Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute. Rundgang am Nachmittag (inkl. Kaffee und Kuchen) ►Aargauer Kunstmuseum, Arau  
16.00 **Konrad Witz** Führung in der Ausstellung ►Kunstmuseum Basel  
16.00 **Von Daumier bis Degas** Führung in der Ausstellung ►Kunstmuseum Basel  
17.00–19.00 **Zeit** Die GestalterInnen von morgen zu Gast. Werkpräsentation. 5.–9.4. ►Forum Schlossplatz, Arau

## Kinder

- 14.00–16.00 **Pfifferling und Glückspilz** Workshop für Kinder (7–10 J.). Anmeldung/VV an der Museumskasse. Beschränkte Teilnehmerzahl ►Naturhistorisches Museum  
14.00–16.00 **Wohl & Weh: Spielen und Gestalten rund ums Thema Spital** Jeden Mittwochnachmittag können Kinder schneiden, kleben, formen, malen (Spielzimmer im 1. Stock der Ausstellung 17.2.–17.4.) ►Kinderspital UKBB, Römergasse 8  
14.00–17.00 **Kinderclub zu Jean Tinguely** und der Sonderausstellung: Arman (ab 8 J.). Anm. erforderlich bis Dienstag Nachmittag (T 061 688 92 70) ►Museum Tinguely  
14.00–17.00 **Verkehrsgarten Erlenmatt** Neues entdecken und ausprobieren ►Verkehrsgarten Erlenmatt, Erlenstrasse 5  
14.30 **Jim Knopf und die Wilde 13** Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ►Theater Arlechino, Amerbachstrasse 14  
14.30–16.30 **Mein Museum: Von Andromeda bis Zerberus** Der Sternenhimmel ist ein riesiges Bilderbuch. Welche Geschichten erzählen die Sterne? Kinderclub nur auf Anmeldung (T 061 552 59 86) ►Museum.BL, Liestal  
15.00 **Der Zauberer von Oz** Regie Simone Lüdi (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

## Diverses

- 12.15–12.45 **Pilze** Sonderausstellung. Mittagsführung ►Naturhistorisches Museum  
12.15 **Um des Glaubens willen in der Fremde** Führung (Franz Egger) ►Historisches Museum, Barfüsserkirche  
12.15 **Gedanken zur Spiritualität der ökologischen Bewegung** Mittagsvortrag von Christian Bühler, Theologe. Forum für Zeitfragen ►Leonhardskirche, im Chor  
13.00 **Archäologie live** Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container) ►Diverse Orte Basel  
14.30 **Von der Pferdekutsche zur Dampfkutsche** Die Basler Pferdewelt im Eisenbahnzeitalter. Führung (Eduard J. Belser) ►Historisches Museum, Kutschenmuseum  
16.00–18.00 **Architektur studieren in der Region Basel** Informationsanlass Bachelor- und Masterstudium ►Institut Architektur FHNW, Muttenz  
18.00 **Ein Blick durchs Schlüsselloch** Sex und Sitte im historischen Basel (VV: www.femmestour.ch) Treffpunkt: Blaues Haus, Rheinsprung 1 ►Frauenstadtrundgang  
19.30–21.30 **Spiel mit!** Erwachsene mit Freude am Spielen setzen sich zusammen. Wer Lust hat, bringt seinen persönlichen Spiele-Favorit mit. Museumseintritt ►Spielzeugmuseum, Riehen  
20.00 **Denkpausen** Philosophische Gespräche für alle Interessierten. Nachdenken und diskutieren mit Christian Graf. Thema: Alles ist relativ! ►Unternehmen Mitte, Séparé



## Film

- 12.15 **Mittagskino: Die 4. Revolution** Dokfilm von Carl-A. Fechner, CH 2010 ►Kultkino Atelier  
18.30 **Die weiße Hölle vom Piz Palü** Arnold Fanck, Georg Wilhelm Pabst, D 1935 ►Stadtkino Basel  
20.15 **Inglourious Basterds** Quentin Tarantino, USA/D 2009 ►Landkino im Sputnik, Liestal  
21.00 **I've Heard the Mermaids Singing** Patricia Rozema, Can 1987 ►Neues Kino  
21.00 **Jackie Brown** Quentin Tarantino, USA 1997 ►Stadtkino Basel

## Theater

- 19.00 **Gut gegen Nordwind** Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld  
19.00 **Funny Laundry** Roger Monkhouse (ENG), Fergus Craig (ENG). Guy Stevens presents Stand Up Comedy ►Kuppel  
20.00 **Venedig im Schnee** Komödie von Gilles Dyrek. Regie Dieter Ballmann (CH-EA) ►Atelier-Theater, Riehen

HISTORISCHES  
MUSEUM  
BASEL

BARFÜSSERKIRCHE  
HAUS ZUM KIRSCHGARTEN  
MUSIKMUSEUM  
KUTSCHENMUSEUM

UPK

Universitäre  
Psychiatrische Kliniken  
Basel

20.00	Für die Nacht Von Laura de Weck (UA). Regie Werner Düggelin. Premiere ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Ars moriendi CapriConnection & Schola Cantorum Basiliensis. Ein Musiktheaterprojekt mit Musik von Henry Purcell. Regie Anna-Sophie Mahler. Musikalische Leitung Anthony Rooley ►Kaserne Basel
20.00	Andreas Giebel Kabarett: Das Rauschen der Bäume. Nellie Nashorn unterwegs ►Alte Halle Haagen, D-Lörrach
20.00	Clown Dimitri Programm: Ritratto ►Fauteuil
20.00	Grosi: Therapie Comedyshow ►Tabouretti
20.00	Jörg Schneider & Ensemble Total dureknallt ►Häbse Theater
20.15	Uusgrächnet Du! Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ►Baseldytschi Bijni

## Tanz

20.00	Kei aber! Choreographie Ives Thuwis, De Leeuw. Tanztheater mit Fabrizia Flühler, Lucien Haug, Mélanie Honegger, Nicolas Streit, Selina Thüring, Tabea Buser, Till Lauer (jtb) ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
-------	--

## Literatur

19.00	Gabrielle Alioth: Die griechische Kaiserin Lesung und Gespräch. Moderation Luzia Stettler (Radio DRS) ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
20.00	14. Lörracher Bibliotheksgespräch Tauben fliegen auf. Lesung mit Melinda Nadja Abonji im Gespräch mit Wibke Gerking (SWR) ►Stadtbibliothek, D-Lörrach

## Klassik, Jazz

19.30	AMG Sinfoniekonzert The Hilliard Ensemble, Sinfonieorchester Basel. Elena Vassilieva (Mezzosopran). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Raskatov, Mahler u.a. ►Stadtcasino Basel, Musiksaal
20.00	Calcutta Project Basel: Roli Frei Voice of my soul & other stories. Benefizkonzert ►Centrino, Hebelstrasse 20
20.15	Jazzfestival: Angélique Kidjo & Band Mama Africa. African Funk. Off Beat/JSB ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.30	Pete Levin Trio Jazz ►Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
20.30–22.45	Michelangelo Trio convida Fanny Menegoz Fanny Menegoz (fl/voc), Michelangelo Pagnano (git/voc), Karsten Hochapfel (cello), Didier Métrailer (perc) ►The Bird's Eye Jazz Club
21.00	Toni Crash (CH/DE) Sebastian Scheipers (git), Hagen Neye (bass), Jan Schwinnig (dr). Jazz, Improvisierte Rockmusik & DJ Cats Disco (Brew That Jazz) ►SUD, Burgweg 7

## Sounds & Floors

20.00	Les Reines Prochaines – Dings Performance/Singspiel. Regie Nathalie Percillier ►Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Meckàmdo Rock-Jam mit Alt F4 ►Meck à Frick, Frick
20.30	Willkommen Basel Streifzüge durch die Pop-Kultur (Rockförderverein der Region Basel) ►Theater Basel, K6
21.00	Salsa. DJ Theo (LU) Salsa All Styles! ►Allegro-Club
21.00	Drei Reisende in Sachen Musik. The Voyageurs Rock-/Blues-/Pop-/Folk-Geschichte ►Cargo-Bar
22.00	Lullaby & Penta-Tonic (BS) Doppelplattentaufe & Support: Delorian Cloud Fire. Indie-Pop, Rock (Local Heroes) ►Kaserne Basel
22.00	Studentenfutter Party Tunes ►Singerhaus
23.00	Tête-à-tête Disco (Flamingofarm) ►Hinterhof Bar, Dreispitz

## Kunst

	Robin Ballard Artists' Window. 7.4.–22.5. Erster Tag ►Dock: aktuelle Kunst aus Basel
12.30–13.00	Pierre Huyghe Werkbetrachtung: Atlantic, 1997. Ein Engagement der Freunde ►Museum für Gegenwartskunst

17.00–19.00	Zeit Die GestalterInnen von morgen zu Gast. Werkpräsentation. 5.–9.4. ►Forum Schlossplatz, Aarau
17.30	Francis Alys: Fabiola 12.3.–28.8. Führung ►Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten
18.00–20.00	Dietmar Näscher Querschnitt. Bilder. 7.4.–30.6. Vernissage ►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
18.30	Voici un dessin suisse. 1990–2010 Werke aus allen Regionen der Schweiz. 28.1.–25.4. Führung ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau

## Kinder

10.30   14.00	Örjan Spiel Thomy Truttmann. Regie Adrian Meyer. 2 Vorstellungen für Kindergarten und 1. & 2. Klasse (Zeit erfragen) ►Kulturaum Marabu, Gelterkinden
15.00	Wär hilft dr Häx Ylva bi dr Kunststellig? Ein interaktives Kindertheaterstück von Seite an Seite (ab 3 J.) ►Kontaktstelle Eltern und Kinder 4055, Stöberstrasse 34

## Diverses

18.15	Frau und Instrument ... weil das Handthieren mit der Violine einer Jungfrau übel anstehe. Ein unterhaltsamer Gang durchs Musikmuseum mit Blick auf ein besonderes Sittengemälde aus vergangenen Zeiten. Führung (Barbara Schneebeli) ►Historisches Museum, Musikmuseum
18.15–21.00	Affects – Public Feelings and the Politics of Emotions Ann Cvetkovich (University of Texas/Austin), Heather Love (University of Pennsylvania). Zentrum Gender Studies ►Alte Uni, Rheinsprung 9
19.00	Flying Science: Erinnern und vergessen Vortrag Dr. Gerd Achernbach, Gründer der Philosophischen Praxis, Bergisch Gladbach. Man muss grosszügig vergessen können, um sich gut zu erinnern ►Staatsarchiv, Martinsgasse 2

## 8 Fr

12.15	Mittagskino: Die 4. Revolution Dokfilm von Carl-A. Fechner, CH 2010 ►Kultkino Atelier
15.15	Salvatore Giuliano Francesco Rosi, I 1962 ►StadtKino Basel
17.30	Reservoir Dogs Quentin Tarantino, USA 1992 ►StadtKino Basel
19.30	Achtung Fertig Kamera Kick-off: 8.4. im Connect Café. Fr 8. bis Mo 11.4. Anmelden bis 4.4.: info@medienfalle.ch ►Diverse Orte Basel

20.00	Panzerkreuzer Potemkin Sergej Eisenstein, UdSSR 1925. Filmvorführung mit Live-Musik (Osteuropa-Forum Basel) ►Aula der Universität Basel
20.00	Cadaveri eccellenti Francesco Rosi, I/F 1976 ►StadtKino Basel
20.30	Kurzfilmnacht-Tour 2011 Die lange Nacht der kurzen Filme ►Kultkino Atelier
21.00	Ariel Aki Kaurismäki, Finnland 1988 ►Neues Kino
22.15	Lady SnowBlood (Shurayukihiime) Toshiya Fujita, Japan 1973 ►StadtKino Basel

## Theater

18.00	Parsifal Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner. Chor und Extrchor des Theater Basel und Sinfonieorchester Basel. Musikalische Leitung Axel Kober. Regie Benedikt von Peter ►Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	Gut gegen Nordwind Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
19.00	Dreams – eine Adaption des Musical Grease Von Jim Jacobs und Warren Casey. Aufführung der SchülerInnen des ipso Haus des Lernens. Regie Stephan Bürgi ►Bildungszentrum Eulerhof, Eulerstrasse 55
20.00	Altwyber-Friedlich Nach dem Film: Die Herbstzeitlosen. Regie Sandra Förnbacher, Markus Schlueter ►Förnbacher Theater
20.00	Enron Von Lucy Prebble. Regie Cilla Back (CH-EA) ►Theater Basel, Schauspielhaus



- 20.00 **Libera Me – von Joshua Sobol** (Regie). Mit Georg Darvas und Oliver Zgorelec (CH-EA) ▶ Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
- 20.00 **Ars moriendi** CapriConnection & Schola Cantorum Basiliensis. Ein Musiktheaterprojekt mit Musik von Henry Purcell. Regie Anna-Sophie Mahler. Musikalische Leitung Anthony Rooley ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Damir Dantes – Pantomime** Programm: Frauen sind anders, Männer auch. Kultur-Palette Thierwil ▶ Aula Känelmatt I, Thierwil
- 20.00 **Clown Dimitri** Programm: Ritratto ▶ Fauteuil
- 20.00 **Milena Moser & Sibylle Aeberli** Die Unvollendeten ▶ Tabouretti
- 20.00 **Jörg Schneider & Ensemble** Total dureknalt ▶ Häbse Theater
- 20.15 **Michael Elsener: Copy & Paste** Kabarett: Alles dreht sich ums Geld ▶ Kulturforum Laufen
- 20.15 **Usgrächnet Du!** Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ▶ Baseldytschi Bihni
- 20.30 **Christoph Brüke: Was kostet die Welt?** Kabarett Solo ▶ Theater im Teufelhof

## Tanz

- 20.00 **Kei aber!** Choreographie Ives Thuwis, De Leeuw. Tanztheater mit Fabrizia Flühler, Lucien Haug, Mélanie Honegger, Nicolas Streit, Selina Thüring, Tabea Buser, Till Lauer (jtb) ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Zeitlupe – Aufführung der Gymnastik Diplom-Schule in Basel** Die Mittelstufenklassen zeigen mit dem Stück einen Einblick in den Beruf Bewegung ▶ Scala Basel

## Literatur

- 20.00 **Re:Quest – Gast Brandhärd** A Cappella-Rap mit Black Tiger & Pyro (www.allesgutebasel.ch) ▶ KulturPavillon, beim Zoll Otterbach

## Klassik, Jazz

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Sebastian Bausch, Schola Cantorum. Kollekte ▶ Leonhardskirche
- 18.15 **Zwei-Mann-Orchester von Mauricio Kagel** Konzert mit Wilhelm Bruck und Matthias Würsch ▶ Museum Tinguey
- 20.00 **Opernhörer und Arien Chor** der FOS Freie Mittelschule Muttenz und Freie Chorgemeinschaft der Region. Susanne Wessel (Sopran), Yongfan Chen-Hauser (Bass). Leitung Brunetto d'Arco ▶ Ref. Kirchgemeindehaus, Pratteln
- 20.15 **Hochschule für Musik: Abschlusskonzert** Ensemble für zeitgenössische Musik. Konzert des Kurses mit Vinko Globokar ▶ Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
- 20.15 **Smokin' Joe Kubek & Bnois King Band (USA)** Blues Now! Soodoo Groove ▶ SUD, Burgweg 7
- 20.30 | 21.45 **Ivan Paduart Quartet feat. Rick Margitz** Rick Margitz (tenor sax), Ivan Paduart (p), Stephan Kurmann (b), Dejan Terzic (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

- 20.00 **Les Reines Prochaines – Dings** Performance/Singspiel. Regie Nathalie Percillier ▶ Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Bligg** Bart aber herzlich Tour 2011 ▶ Burghof, D-Lörrach
- 20.30 **Markus Gisin Blues Band feat. Manu Hartmann** CD Release Party ▶ Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 21.00 **TangoSensacion** Tango Schule Basel (DJ Dario Viri) ▶ Gare du Nord
- 21.00 **Disco Swing. DJ Pietro** Disco-Swing, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin/Standard ▶ Allegro-Club
- 21.00 **Cunnin' Lynguists (USA)** und Support. Hip Hop ▶ Sommercino
- 21.00 **Dogs Bollocks (CH) – Plattentaufe** und Support. Anschliessend Lux Noise DJ-Team ▶ Hirsceneck
- 21.00 **Voix du Bois** Afrofunk. Fridaynight live ▶ Restaurant Union
- 21.30 **The Wall** Vera Worms präsentiert: Pink Floyd Coverband ▶ Galery Music Bar, Pratteln

- 22.00 **Triggerfinger (BEL) Support: The Dessert Session.** Stoner-Rock ▶ Kaserne Basel
- 22.00 **Danzeria Disco.** Gast-DJ Tombastic & DJ beat ▶ Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
- 22.00 **25UP DJ Luk.JLite** feat. DJ Juiceppe (ZH). Party, House ▶ Kuppel
- 22.00 **Twenty Seven (+27)** DJ Cube. 80s & 90s, Hits, Charts ▶ Singerhaus
- 22.30 **Laserkraft 3D – Nein Mann** Fred Linger, Gin Tonic Soundsystem. Electro & Techno Beats! (Noiz & kra.ch) ▶ Das Schiff, Basel
- 23.00 **Mashed DJ Charles Per-S.** Charts ▶ Atlantis
- 23.00–07.00 **Bonkers DJs Camo & Krooked (Wien), The Architects (Basel).** DnB ▶ Nordstern
- 23.00 **Traxx Up. Blickfang After Party** Steffi (Berlin), Eduardo, Garcon & Morard, Dario Rohrbach. Techno, Techhouse ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz

## Kunst

- 10.00–21.00 **Ute Görndadt, Ruedi Pfirter** Neue Werke. 4.3.–7.5. Offener Freitag ▶ Art am Rhein (Open Space/Off Space), Elsässerstrasse 34
- 10.00–17.00 **Henri Cartier-Bresson** 8.4.–24.7. Erster Tag ▶ Museum für Gestaltung Zürich
- 11.00–17.00 **Lambert Maria Wintersberger** Mythen. 8.4.–6.11. Erster Tag ▶ Forum Würth, Arlesheim
- 14.00–22.00 **Blickfang Basel** Designmesse für Möbel, Mode und Schmuck. 8.–10.4. ▶ E-Halle, NT-Areal, Erlenmattstrasse 7–11
- 17.00–22.00 **Alessandro Serafini** Das Licht auf dem Gesicht. Ölbilder. 8.4.–3.7. Vernissage/Auftakt mit dem Künstler 19.00 ▶ BauArt Basel, Claragraben 160
- 17.00–19.00 **Zeit** Die GestalterInnen von morgen zu Gast. Werkpräsentation. 5.–9.4. ▶ Forum Schlossplatz, Aarau
- 18.00–20.00 **Irma Allemann** Ton-/Rakuskulpturen. 8.–23.4. Vernissage ▶ Galerie Heubar, Heuberg 40
- 18.30 **Fausto Melotti** 8.4.–17.7. Vernissage ▶ Kunstmuseum Winterthur
- 19.00 **Nico Unique** Christine Camenisch, Heidi Köpfer, Kathrin Kunz, Florine Leoni/Sylvain Baumann, Eric Marchal, Yvonne Mueller, Cristina Spoerri, Patrick Steffen. 8.4.–15.5. Vernissage ▶ Kunst Raum Riehen
- 19.00–21.00 **Kurt Aeberli** Malerei. 8.–17.4. Vernissage ▶ Ortsmuseum Trotte, Arlesheim

## Kinder

- 19.00 **Theater Salto & Mortale: Der Rekord** Familienvorstellung (ab 8 J.) ▶ Kulturrat Marabu, Gelterkinden

## Diverses

- 19.00 **Orchideen im Landkreis Lörrach** Fotografien und gepresste Exemplare. Sammlung Harald Schlagowskis. 8.4.–19.6. Vernissage ▶ Museum am Burghof, D-Lörrach

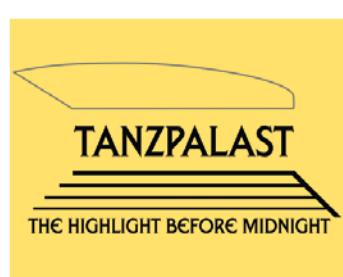
9  
Sa

## Film

- 15.15 **Lucky Luciano** Francesco Rosi, I 1973 ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Salvatore Giuliano** Francesco Rosi, I 1962 ▶ Stadtkino Basel
- 19.30 **Petropolis und The Power of Community** Gratiskino Festival. Verein Filme für die Erde ▶ Connect Café im Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30
- 20.00 **Kill Bill: Vol. 1** Quentin Tarantino, USA 2003 ▶ Stadtkino Basel
- 22.15 **From Dusk Till Dawn** Robert Rodriguez, USA 1996 ▶ Stadtkino Basel

## Theater

- 14.00 **Zwerg Nase + Fidibus** Märchen von Wilhelm Hauff. Spiel Tourneetheater Fidibus ▶ Fauteuil



17.00	<b>Puppentheater Felicia:</b> Das Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie. Marionettenspiel nach J.W. Goethe ► Goetheanum, Dornach
19.00	<b>Gut gegen Nordwind</b> Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer ► Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
19.00	<b>Dreams – eine Adaption des Musical Grease</b> Von Jim Jacobs und Warren Casey. Aufführung der SchülerInnen des ipso Haus des Lernens. Regie Stephan Bürgi ► Bildungszentrum Eulerhof, Eulerstrasse 55
20.00	<b>Altwyber-Friehig</b> Nach dem Film: Die Herbstzeitlosen. Regie Sandra Förnbacher, Markus Schlueter ► Förnbacher Theater
20.00	<b>Viva Variété</b> Figurentheater. Ensemble BMT. Regie Katharina Kronberg. Premiere ► Basler Marionetten Theater
20.00	<b>Matto regiert</b> Theaterstück nach Friedrich Glauser. Theater Wiwa Laufenburg. Regie Martin Willi ► Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim
20.00	<b>Zuckerwelten</b> Neun theatrale Simulationen wissenschaftlicher Theorie. 6. Folge: Engagierte Wissenschaft. Gäste Sarah Schilliger und Peter Streckeisen, Institut für Soziologie. Eintritt frei (Uni Basel) ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	<b>Clown Dimitri</b> Programm: Ritratto ► Fauteuil
20.00	<b>Milena Moser &amp; Sibylle Aeberli</b> Die Unvollendeten ► Tabouretli
20.00	<b>Jörg Schneider &amp; Ensemble</b> Total dureknallt ► Häbse Theater
20.15	<b>Uusgrächnet Du!</b> Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ► Baseldytschi Bihni
20.30	<b>Christoph Brücke: Was kostet die Welt?</b> Kabarett Solo ► Theater im Teufelhof
20.30	<b>Christine Lather: Lola Blau</b> Musical von Georg Kreisler ► Meck à Frick, Frick
21.00	<b>Das dreissigste Jahr</b> Von Ingeborg Bachmann. Koproduktion mit Pathos München. Regie Ramin Anaraki ► Theater Basel, K6
23.00	<b>Forza Pelati I pelati delicati:</b> Andrea Bettini und Basso Salerno (Akkordeon). Regie Christian Vetsch (Foyer) ► Theater Basel, Schauspielhaus

## Tanz

20.00	<b>Giselle</b> Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel. Choreographie Richard Wherlock (UA) ► Theater Basel, Grosse Bühne
-------	---

## Klassik, Jazz

	<b>Lucerne Festival zu Ostern</b> 9.-17.4. <a href="http://www.lucernefestival.ch">www.lucernefestival.ch</a> ► Lucerne Festival
17.00	<b>Jahresfeier der Musik Akademie Basel</b> SchülerInnen, Dozierende und Studierende aus allen vier Instituten. Ansprache André Baltesperger (Rector) ► Leonhardskirche
19.00	<b>Zwei-Mann-Orchester von Mauricio Kagel</b> Konzert mit Wilhelm Bruck und Matthias Würsch ► Museum Tinguely
19.30	<b>Basler Gesangverein: Bach – Matthäus-Passion</b> Barockorchester L'arpa festante. Jörg Dürmüller (Evangelist), Dominik Wörner (Jesus), Annina Künzi (Sopran), Katja Starke (Alt), Stefan Zenkl (Bass). Leitung Adrian Stern ► Münster Basel
19.30	<b>Chopin – ein musikalisch-poetischer Abend</b> Philia Schaub (Klavier), Dirk Heinrich (Sprecher). Kollekte ► Stadthaus Basel, Stadthausgasse 13
19.30	<b>Ensemble Zora: Cendres</b> Barbara Bossert (Flöten), Martina Brodbeck (Cello), Ingrid Karlen (Klavier). Werke von Prat, Zimmerlin (UA), Halfpter, Schmucki, Saariaho ► Pavillon Ikarus beim Gymnasium Oberwil, Allschwilerstrasse 100, Oberwil
20.00	<b>Neues Orchester Basel</b> Tamar Beraia (Klavier). Leitung Bela Guyas. Werke von Bruckner, Beethoven, Mendelssohn ► Ref. Kirchgemeindehaus, Pratteln
20.00	<b>Misia: Delikatessen</b> Werke von Piazzolla, Piaf, Chopin u.a. Lieblingslieder der Fado-Sängerin ► Gare du Nord
20.30	<b>Dwele Jazz</b> ► Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
20.30   21.45	<b>Ivan Paduart Quartet feat. Rick Margitza</b> Rick Margitza (tenor sax), Ivan Paduart (p), Stephan Kurmann (b), Dejan Terzic (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
21.00	<b>Vocale-Chor der Musik-Akademie: Die Nacht</b> Leitung Susanne Würmlj-Kollhopp. Lieder und Gedichte. Kollekte ► Leonhardskirche

## Sounds & Floors

19.00	<b>Disco. DJ Sunflower</b> Gemeinsam rocken & rollen zu alten und neuen Hits für Menschen mit und ohne Behinderung! ► QuBa Quartierzentrum Bachletten
21.00	<b>InvaIn Gitarrenrock.</b> Support: The Holy Inquisition (Garage Rock) ► Galery Music Bar, Pratteln
21.00	<b>Itchy Poopkid (D)</b> Attack!Attack! (UK) & Cancer (CH). Rock ► Sommercasino

21.00	<b>Dangereux!</b> DJs Pàn, Wio, Symmetry, Sheethtief, FBRTNZ, 1334, Cramp ► Hirschenek
22.00	<b>Salsa All Stars – 12 Jahre DJ Pepe</b> DJ Pepe & Gast-DJ Michael (Berlin) & 3 Shows. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ► Allegro-Club
22.00	<b>Cabaret Bizarre</b> Mr. Pustra (UK) & Joe Black (UK), The Baron & Missy Macabre (UK/FIN), Vivis Angel (UK), Azuka (F). Circus Night Show & DJs ► SUD, Burgweg 7
22.30	<b>Queerplanet</b> DJ Taylor Cruz & Friends. Hot House & Electro ► Singerhaus
23.00	<b>Delicious Donuts V2</b> Illa J & Frank Nitt (Detroit) with The Ruffcats (Berlin). Afterparty: DJ Sepalot & Johny Holiday. Hip Hop, Funk ► Kaserne Basel
23.00	<b>El Dragons Night Out</b> DJ Alex Austin, El Dragon. RnB, Hip Hop, MashUps ► Atlantis
23.00–08.00	<b>Bon Voyage</b> DJs Guillaume & The Coutu Dumonts (live, CAN), The Mole (CAN), Sonja Moonear (Geneva) & Oliver K & John Depardy. House, Techno ► Nordstern
23.00	<b>10 Years Vivid Anniversary Nite</b> feat. The Queen of Drum & Bass DJ Storm (UK), PPVoltron (LTJ Warriors), DJ Sueshi (First Ladies) ► Kuppel
23.00	<b>Luna – Marc Romboy vs. Stephan Bodzin</b> Luna Live Worldtour. Techno ► Das Schiff, Basel
23.00	<b>FHNW Fest – Studentenparty</b> Mash Up, Funky Beats ► Hinterhof Bar, Dreispitz

## Kunst

10.00–16.00	<b>Serge Hasenböhler</b> Clair de lune. 9.3.–9.4. Letzter Tag ► Galerie Gisèle Linder
10.00–16.00	<b>Cristina Spoerri – Marius Rappo</b> Raumrätsel – Rätselräume. Bilder und Objekte. 25.2.–9.4. Letzter Tag ► Graf & Schelble Galerie
10.00–17.00	<b>Yves Netzhammer</b> In Zusammenarbeit mit Fumetto, Comix-Festival Luzern. 9.4.–24.7. Erster Tag ► Kunstmuseum Luzern
11.00–21.00	<b>Blickfang Basel</b> Designmesse für Möbel, Mode und Schmuck. 8.–10.4. ► E-Halle, NT-Areal, Erlenmattstrasse 7–11
12.00–17.00	<b>Rose Méditative</b> Group Show. 17.2.–9.4. Letzter Tag ► Laleh June Galerie
12.00–17.00	<b>Zeit</b> Die GestalterInnen von morgen zu Gast. Werkpräsentation. 5.–9.4. Finissage ► Forum Schlossplatz, Aarau
14.00–18.00	<b>Maurice K. Grüning – Bernard Unternährer</b> Prickly Heat – Trees and Stills. 1. Doppelausstellung zum 10-Jahre-Jubiläum. 25.3.–29.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
15.00	<b>Expanded Painting Dialog</b> Basel – Wien. 25.3.–17.4. www.expanded-painting.net. Gespräch mit Nicole Schmolzler ► Projektraum M54, Mörsbergerstrasse
16.00	<b>Konrad Witz</b> Führung in der Ausstellung ► Kunstmuseum Basel
16.00–18.00	<b>Atsuo Hukuda</b> Color and/or Monochrome. 19.3.–9.4. Letzter Tag ► Hebel 121, Hebelstrasse 121
19.00	<b>Hostklub: Regie in Komplizenschaft</b> Thematische Tische mit versierten GastgeberInnen zum Thema Vermittlung als Teil künstlerischer Arbeit ► Kasko, Werkraum Warteck pp

## Kinder

10.00–11.30	<b>Konrad Witz</b> Kindermorgen (7–12 J.). Anmeldung (T 061 206 63 00) ► Kunstmuseum Basel
14.00–17.00	<b>Die Zimmerdecke lebt!</b> Workshop vom K'werk Bildschule bis 16. Zur Ausstellung: Wohl & Weh. Vom Kinderspital zum UKBB (Tagträume im 1. Stock der Ausstellung). Anm.: www.kwerk.ch oder (T 061 322 41 19) ► Kinderspital UKBB, Römergasse 8
14.00–16.00	<b>Warum rollen altorientalische Siegel?</b> Workshop. Anmeldung unter: mitmachen@antikenmuseumbasel.ch ► Antikenmuseum
14.30	<b>Jim Knopf und die Wilde 13</b> Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	<b>Der Zauberer von Oz</b> Regie Simone Lüdi (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater

## Diverses

10.00–17.00	<b>Mimi von Moos</b> Installation für namenlose Geschichten. 24.3.–9.4. Letzter Tag ► Balzer Art Projects, Riehentorstrasse 14
10.00–17.00	<b>Open Manga Gallery</b> 26.3.–9.4. Letzter Tag ► Comix-Shop



## Film

13.15	<b>Il momento della verità</b> Francesco Rosi, I/Sp 1965 ► StadtKino Basel
15.30	<b>Morocco</b> Josef von Sternberg, USA 1930 ► StadtKino Basel
17.30	<b>Jackie Brown</b> Quentin Tarantino, USA 1997 ► StadtKino Basel
20.15	<b>Kill Bill: Vol. 1</b> Quentin Tarantino, USA 2003 ► StadtKino

## Theater

- 11.00 **Puppentheater Felicia:** Das Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie. Marionettenspiel nach J.W. Goethe ▶ Goetheanum, Dornach
- 14.00 **Zwerg Nase + Fidibus:** Märchen von Wilhelm Hauff. Spiel Tourneetheater Fidibus ▶ Fauteuil
- 16.00 **Usgrächnet Du!** Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ▶ Baselystchi Biñni
- 17.00 **Viva Varieté** Figurentheater. Ensemble BMT. Regie Katharina Kronberg ▶ Basler Marionetten Theater
- 18.00 **Altwyber-Friehlig** Ausverkauft ▶ Helmut Förnbacher Theater Company
- 18.00 **Libera Me – von Joshua Sobol** (Regie). Mit Georg Darvas und Oliver Zgorelec (CH-EA) ▶ Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
- 18.00 **Jörg Schneider & Ensemble Total** dureknallt ▶ Häbse Theater
- 18.30 **Jenseits von Eden** Nach John Steinbeck. Bearbeitung Ulrike Syha. Regie Peter Kastenmüller ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.00 **Frühlingserwachen** Eine Kindertragödie in der zweiten Hälfte des Lebens. Nach Frank Wedekind. Regie Elias Perrig ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

## Literatur

- 11.00 **Was ist guter Sex?** Die Buchautoren Klaus Heer und Barbara Lukesch im Gespräch mit Sandra Schiess über das beste aller Themen ▶ Kantonsbibliothek BL, Liestal

## Klassik, Jazz

- 11.00 **AMG Sonntagsmatinee: Swiss Baroque Soloists** Stéphane Réty (Flöte), Andrés Gabella (Violine), Giorgio Paronuzzi (Cembalo). Werke von Bach, Telemann, Vivaldi ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 16.30 **Basler Gesangverein: Bach – Matthäus-Passion** Barockorchester L'arpa festante. Jörg Dürmüller (Evangelist), Dominik Wörner (Jesus), Annina Künzi (Sopran), Katja Starke (Alt), Stefan Zenkl (Bass). Leitung Adrian Stern ▶ Münster Basel
- 16.30 **Zu Rudolf Steiners 150. Geburtstag – Benefiz für das Goetheanum** Streichquartett, Gesang, Kammerchor, Leier, Viola und Klavier. Werke von Gerhard, Ginat, Graf, Hamilton, Issariotis, Kozelohova, van der Pals, Ruland, Schriever ▶ Goetheanum, Dornach
- 17.00 **Neues Orchester Basel** Tamar Beraia (Klavier). Leitung Bela Guyas. Werke von Bruckner, Beethoven, Mendelssohn ▶ Martinskirche
- 17.00 **Bachkantaten in der Predigerkirche** Werke von Johann Ludwig Bach, Antonio Lotti. Jeweils am 2. So im Monat. Kollekte. Solistische Besetzung, historische Instrumente ▶ Predigerkirche
- 17.00 **Musica viva – paraphrases brillantes** Miriam Terragni (Flöte), Catherine Sarasin (Klavier). Moderation Jeanne Pascale. Werke von Popp, Raff, Krakamp, Garibaldi ▶ Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6
- 17.00 **Verus String Quartet** Naoto Sakiya, Hisao Mihara (Violinen), Yuko Hara (Viola), Rentaro Tomioka (Violoncello). Werke von Saruya, Debussy, Beethoven. Benefizkonzert für Japan ▶ Ref. Dorfkirche, Pratteln
- 17.00–20.00 **El Calderon Afrolatino – Son Alarde** Reverenz an die musikalischen Ursprünge ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 17.00 **Cantate Basel: Scarlatti – Stabat Mater** Anne-Katharina Schreiber (Violine), Annette Gfeller (Orgel), Josías Rodriguez Gándara (Theorbe), Armin Bereuter (Violone). Leitung Tobias von Arb ▶ Dom, Arlesheim
- 17.00 **Orgelmusik zur Passionszeit** Albrecht Klärt (Orgel). Werke von Scheidemann, Pieterszon Sweelinck, Bach, Langlais ▶ Kirche St. Peter und Paul, D-Weil am Rhein

- 17.00 **Philharmonisches Orchester Riehen** Michael Jäger (Bariton). Leitung Jan Sosinski. Werke von Bruckner, Dvorak, Beethoven ▶ Dorfkirche, Riehen
- 17.00 **Der Grad der Bewegung. Part II – Experimentelles Quintett** Performance, Bilder, Texte. Nadine Seeger & Beatrice Mahler (Stimme & Bewegung), Daniela Schaub Gutjahr (Violoncello), Eva Feola & Eric Ruffing (Percussion) ▶ Maison 44, Steinenring 44
- 20.00 **Ensemble Klassikkuppel Barock** Junge Musiker spielen Vivaldi, Bach, Purcell, Corelli, Geminiani, Marcello, Pachelbel ▶ Kuppel

## Sounds & Floors

- 16.30 **Elisabethenchor:** Lieder aus Musical und Film Leitung Jürg Woodtli ▶ Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370
- 20.00 **Tango Milonga** Tanz und Ambiente ▶ Unternehmen Mitte, Halle
- 20.00 **Dub Pistols (UK)** und Support. Dub ▶ Sommerscasino
- 20.30 **Milonga** (Schnupperstunde 19.00) ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ Gay Pope. Schwule Schlager ▶ Hirschenek

## Kunst

- 10.00–17.00 **Albrecht Schnider** Die Rückseite des Spiegels. Skulpturen und Arbeiten auf Papier. 15.1.–10.4. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Solothurn
- 10.00–17.00 **Ruth Berger, Marianne Büttiker, Erica Pedretti** Einen Garten anlegen. Sequenzen des Wachstums. Zeichnungen, Fotografien und Texte. 13.3.–10.4. Letzter Tag ▶ Stadthaus Olten, 10. Stock, Dornacherstr. 1
- 11.00 **Voici un dessin suisse. 1990–2010** Werke aus allen Regionen der Schweiz. 28.1.–25.4. Führung ▶ Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 11.00 **Werner Holenstein** (1932–1985). Malerei. 26.2.–15.5. Führung mit Patricia Nussbaum und Roland Hächler ▶ Kunstmuseum Olten
- 11.00–17.00 **Walter Derungs, Thomas Hauri, Hagar Schmidhalter** When shall we three meet again. 5.3.–10.4. Letzter Tag ▶ Ausstellungsraum Klingental
- 11.00–19.00 **Blickfang Basel** Designmesse für Möbel, Mode und Schmuck. 8.–10.4. ▶ E-Halle, NT-Areal, Erlenmattstrasse 7–11
- 11.30 **Arman Retrospektive** (1928–2005). Führung ▶ Museum Tinguely
- 11.30 **Lambert Maria Wintersberger** Mythen. 8.4.–6.11. Führung ▶ Forum Würth, Arlesheim
- 12.00 **Konrad Witz** Führung in der Ausstellung ▶ Kunstmuseum Basel
- 12.00 **Führung durch die Ausstellungen** How to work und Sung Hwan Kim ▶ Kunsthalle Basel
- 13.00 **Francis Alÿs: Fabiola** 12.3.–28.8. Führung ▶ Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten
- 13.00–16.00 **Martin Gutjahr** Bilder. 10.4.–15.5. Vernissage ▶ Galerie Mollwo, Riehen
- 14.00–18.00 **Kurt Aeberli** Malerei. 8.–17.4. ▶ Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
- 15.00–19.00 **André Bréchet Rétrospective.** 12.3.–10.4. Letzter Tag ▶ La Cave, rte de France 35b, Soyhières

## Kinder

- 11.00–13.00 **Zoom für Kinder** Italienisches Design und die Fotografie von Aldo und Marirosa Ballo (5–12 J.) Workshop-Anmeldung: workshops@design-museum.de ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00 im Amphitheater, bei Regen im Römerhaus ▶ Augusta Raurica, Augst
- 14.30 **Jim Knopf und die Wilde 13** Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Der Zauberer von Oz** Regie Simone Lüdi (ab 4 J.). Derniere ▶ Basler Kindertheater



**Zeitlos schön.**

Die Stühle von Horgen-Glarus.

**minimal**

Stephan Wenger, Rosshofgasse 9, 4051 Basel, 061 262 01 40, [www.minimal-design.ch](http://www.minimal-design.ch)

## Diverses

- 10.00–17.00 **Glänzende Visionen** Indische Malerei aus der Sammlung Seitz.  
30.II.–10.4. Letzter Tag ► Museum Rietberg, Zürich
- 10.00–17.00 **Hast du meine Alpen gesehen?** Eine jüdische Beziehungsgeschichte.  
10.4.–28.10. Erster Tag ► Forum Schweizer Geschichte, Hofstatt, Zeughausstrasse 5, Schwyz
- 11.00 **Nephrologie** Nierentransplantationen in Basel. Präsentation von Dr. Felix Burkhalter, Transplantationsimmunologie und Nephrologie Universitätsspital Basel. Anschliessend Kurzführung durch die Ausstellung: Dienst am Menschen  
► Museum Kleines Klingental
- 11.00 **Vom Rauchzeichen zum iPhone** Kommunikation als technische Herausforderung. Führung ► EBM Elektrizitätsmuseum, Weidenstrasse 8, Münchenstein
- 11.00 **Führung: Wohl & Weh** Vom Kinderspital zum UKBB (7.2.–17.4.)  
► Kinderspital UKBB, Römergasse 8
- 11.00 **Ägypten, Orient und die Schweizer Moderne** Sammlung Rudolf Schmidt (1900–1970). Führung ► Antikenmuseum
- 14.00–15.00 **Pilze** Sonderausstellung. Führung am Sonntag  
► Naturhistorisches Museum
- 14.00–18.00 **Landwirtschaftsmuseum Altwei** Dauerausstellung. 10.4.–16.10. Erster Tag ► Landwirtschaftsmuseum, Am Bläsiring 10, D-Weil am Rhein
- 14.00 **Universitas Basiliensis** Eine Spurensuche vom Münster bis zum Petersplatz (VV: www.femmestour.ch) Treffpunkt: Pfalz  
► Frauenstadtrundgang
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** Durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten  
► Augusta Raurica, Augst

Mo 11

## Film

- 12.15 **Mittagskino: Die 4. Revolution** Dokfilm von Carl-A. Fechner, CH 2010 ► Kultkino Atelier
- 18.30 **Lady SnowBlood** (Shurayukihime) Toshiya Fujita, Japan 1973 ► Stadtspiel Basel
- 21.00 **I magliari** Francesco Rosi, I/F 1959 ► Stadtspiel Basel

## Theater

- 20.00 **Für die Nacht** Von Laura de Weck (UA). Regie Werner Düggelin  
► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Alfred Dorfer: Bis jetzt** Kabarettist und Satiriker ► Fauteuil
- 20.00 **Bernhard Hoëcker: Wikiöcker** Comedy ► Häbse Theater
- 21.00 **FIL mit Tauben: Die Delfine der Lüfte** Comedy (D) ► Hirschenegg

## Tanz

- 20.00 **Giselle** Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel. Choreographie Richard Wherlock (UA) ► Theater Basel, Grosse Bühne

## Literatur

- 08.30–21.00 **Nietzsche Handschriften**, Erstausgaben und Widmungsexemplare der Sammlung Rosenthal-Levy aus Sils Maria. 25.3.–28.5. (Freier Zugang) ► Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 20
- 18.00 **Lesung mit Asta Scheib – Giovanni Segantini** Die Autorin präsentiert in einer Lesung die Biografie des Alpenmalers  
► Fondation Beyeler, Riehen

21.00

**Buchvernissage: Wohin treibt die Schweiz?** Zehn Ideen für eine bessere Zukunft. Gast Michael von der Heide. Kooperation mit dem Verlag Nagel&Kimche und der Wochenzeitung Die Zeit. Eintritt frei ► Theater Basel, Kleine Bühne

## Klassik, Jazz

- 19.30 **Basel Sinfonietta: Das neue Babylon** Stummfilm von Grigori Kosinzew und Leonid Trauberg, UdSSR 1929. Live-Musik von Dimitri Schostakowitsch. Leitung Mark Fitz-Gerald (Einführung 18.45) ► Kaserne Basel
- 20.00 **Peckinpah Trio** Beat Keller (Gitarre), Christian Kobi (Sax), Craig Shepard (Posaune). Werke von Johnson, Wolff, Frey (UA)  
► H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 20.00 **Ensemble Klassikkuppel Barock** Junge Musiker spielen Vivaldi, Bach, Purcell, Corelli, Geminiani, Marcello, Pachelbel ► Kuppel
- 20.15 **Hochschule für Musik: Saxophonkonzert** Klasse Marcus Weiss  
► Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
- 20.30 **Jazz im Safe** Immer schön auf die Zwei und die Vier! Offene Jam Session. Eintritt frei ► Unternehmen Mitte, Safe

## Sounds & Floors

- 20.00 **Elisabethenchor: Lieder aus Musical und Film** Leitung Jürg Woodtli  
► Predigerkirche
- 21.00 **Audrey Horne** Heavy, Melodic, Hard Rock ► Galery Music Bar, Pratteln

## Kinder

- 17.00 **Der standhafte Zinnsoldat** Nach dem Stück von Andersen. Puppentheater. Regie Tobias Lehmann (ab 6 J.) ► Burghof, D-Lörrach

## Diverses

- 19.30 **Rede-Zeit: Tim Guldimann** Wohin treibt die Schweiz? Moderation Peer Teuwsen (Die Zeit) ► Theater Basel, Kleine Bühne
- 19.30 **Die letzten Tage in Jerusalem** Vortrag Prof. Eugen Drewermann über die christliche Erlösungslehre (Forum für Zeitfragen)  
Kein Vorverkauf ► Offene Kirche Elisabethen

Di 12

## Film

- 12.15 **Mittagskino: Die 4. Revolution** Dokfilm von Carl-A. Fechner, CH 2010 ► Kultkino Atelier

## Theater

- 14.30 **Choco Loco** Das Kakaogeheimnis vom Amazonas. Ensemble Mandarina & Co. Theater zum Thema Integration für Familien und Schulklassen  
► Medien- und Theaterfalle, Gundeldinger Feld
- 20.00 **Oscar und die Dame in Rosa** Nach dem Buch von Eric-Emmanuel Schmitt. Inszenierung Stefan Saborowski. Premiere A  
► Helmut Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Jugendtheaterfestival: Rampensau** 12.–14.4. Detail: www.nellie-nashorn.de. Eröffnung ► Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 20.00 **Clown Dimitri** Programm: Ritratto ► Fauteuil

## Literatur

- 19.00 **Treffpunkt** Offener Treffpunkt für Schreibinteressierte  
► Unternehmen Mitte, Séparé

# Paul Sacher Stiftung

**6. April bis 15. Mai 2011**  
**Museum Tinguely**

**Maurizio Kagel**

**MANN ORCHESTER**

[www.zweimannorchester.net](http://www.zweimannorchester.net) [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)

## Veranstaltungen zum 25-jährigen Bestehen

Internationales Symposion  
der Paul Sacher Stiftung

Basel, 27. bis 29. April 2011

**Wessen Klänge?  
Interpretation und Autorschaft  
in neuer Musik**

[www.paul-sacher-stiftung.ch/symposion2011](http://www.paul-sacher-stiftung.ch/symposion2011)



19.00 **Monica Cantieni: Grünschnabel** Lesung und Gespräch. Moderation Melinda Nadj Abonji ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

## Klassik, Jazz

- 19.30 **AMG Rising Stars** Pavel Kolesnikov (Klavier). Werke von Scarlatti, Skrjabin, Chopin, Schubert, Liszt ►Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
- 19.30 **Basel Sinfonietta: Das neue Babylon** Stummfilm von Grigorij Kosinzew und Leonid Trauberg, UdSSR 1929. Live-Musik von Dimitri Schostakowitsch. Leitung Mark Fitz-Gerald (Einführung 18.45) ►Kaserne Basel
- 20.00 **12th Blues Festival: Swiss Talent Blues Night 3** CH-Bands aus Voting. Eröffnungsabend ►Galery Music Bar, Pratteln
- 20.00 **Jazzoyer** Christian Dietkron (git), Ulli Niedermüller (dr), Mark Wise (git/voc) ►Burghof, D-Lörrach
- 20.30–22.45 **Andy Harder Trio** Andy Harder (p), Stephan Kurmann (b), Markus Neuweiler (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

- 12.00 **Mittagsmilonga** Jeden Dienstag ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 20.00 **The Australian Pink Floyd Show** Pink Floyd Tribute Band. Greatest Hits World Tour ►Musical Theater Basel
- 21.00 **Salsaloca DJ Samy.** Salsa ►Kuppel

## Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats** Ferdinand Hodler, Heilige Stunde, um 1910. Bildbetrachtung (jeden Di) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 12.30 | 13.00 **TinguelyTours: Zwei-Mann-Orchester von Mauricio Kagel** Halbstündige Mittagsführungen. Deutsch (12.30), Englisch (13.00) ►Museum Tinguely
- 19.00 **Alliance française: Relire l'œuvre d'Arman** Jean-Michel Bouhours, Ausstellungskurator, Centre Pompidou, Paris (Ausstellungsrundgang 17.00) ►Museum Tinguely
- 20.00 **9x9 Speaking Corner** Kunst und öffentliches Engagement. Ein Gespräch mit Almut Rembges und Katrin Grögel ►Dock: aktuelle Kunst aus Basel

## Kinder

- 10.15 **Hans (und Lotte) im Glück** S'zähni Gschichtli (gare des enfants) ►Gare du Nord
- 11.00 | 15.00 **Der standhafte Zinnsoldat** Nach dem Stück von Andersen. Puppentheater. Regie Tobias Lehmann (ab 6 J.) ►Burghof, D-Lörrach

## Diverses

- 12.30 **Zwischenraum** Führung durch die Ausstellung (Gaby Fierz) ►Museum der Kulturen Basel
- 19.30 **Rheinreise. Spiele als Zeitspiegel** Virtueller Blick in die Sammlung (Bernhard Graf) ►Spielzeugmuseum, Riehen
- 20.00–21.30 **Café Psy – VPB** Der erfüllte Wunsch macht gleich einem neuen Platz. Verband der PsychotherapeutInnen (www.psychotherapie-bsbl.ch) ►OffenBar im Formunterhof, St. Johanns-Vorstadt 27

## Film

- 12.15 **Mittagskino: Die 4. Revolution** Dokfilm von Carl-A. Fechner, CH 2010 ►Kultkino Atelier
- 18.30 **Inglourious Basterds** Quentin Tarantino. USA 2009 ►StadtKino Basel
- 21.00 **Il momento della verità** Francesco Rosi, I/Sp 1965 ►StadtKino Basel

## Theater

- 19.00 **Der Besuch der alten Dame** Dürrenmatt. Regie Helmut Förnbacher ►Helmut Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Für die Nacht** Von Laura de Weck (UA). Regie Werner Düggelin ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Urban Priol: Wie im Film** Kabarett ►Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **Clown Dimitri** Programm: Ritratto ►Fauteuil
- 20.00 **Simon Enzler: Phantomscherz** Kabarett ►Tabouretti
- 20.15 **Grusel-Stunde im Dunkeln** Dr sältsam! Fall vom Dr. Dscheckill und em Herr Heidi. Der Schauspieler Sebastian Fischer erzählt Stevensons Klassiker auf Schweizerdeutsch, mit Musik-Begleitung ►Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld

## Tanz

- 18.30 **Education-Projekt Basel: Spielgang** Ein School Dance Projekt (Peters- und Münsterschulhäuser). Leitung Cathy Sharp Dance Ensemble und MusikerInnen der Gruppe Mediva ►Petersplatz

20.00 **Kei aber!** Choreographie Ives Thuwis, De Leeuw. Tanztheater mit Fabrizia Flühler, Lucien Haug, Mélanie Honegger, Nicolas Streit, Selina Thüring, Tabea Buser, Till Lauer (jtb) ►Junges Theater Basel, Kasernenareal

## Literatur

- 19.30 **Die Abenteuer des Pinocchio** Buchpräsentation und Signierung: Carlo Collodi/Mario Grassi (Übersetzung, Illustration) ►Kulturhaus Bider & Tanner
- 20.00 **Jens Steiner: Hasenleben** Lesung ►Allgemeine Lesegesellschaft Basel

## Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Venedig 1551** Andreas Böhlen (Blockflöte), Takashi Watanabe (Cembalo). Werke von Palestrina (Kollekte) ►Offene Kirche Elisabethen
- 19.30 **Les muséiques: Stillstand gibt es nicht!** Eröffnungskonzert. Werke von Halffter, Thorkelsdóttir (CH-EA), Shafer, Ysaÿe, Heiniger (UA), Bochsa, Messiaen, Saint-Saëns, Mann ►Museum für Gegenwartskunst
- 20.00 **12th Blues Festival: Canadian Blues Night** Layla Zoe (Ca), JW Jones Band (Ca) ►Volkshaus Basel
- 20.00 **Ensemble Klassikkuppel Barock** Junge Musiker spielen Vivaldi, Bach, Purcell, Corelli, Geminiani, Marcello, Pachelbel ►Kuppel
- 20.30 **Neal Black & The Healers Blues** ►ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern
- 20.30–22.45 **Andy Harder Trio** Andy Harder (p), Stephan Kurmann (b), Markus Neuweiler (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

- 20.00 **Klima Kalima Support: Jaro Milko & The Cubalkanics.** Alternative, Jazz, Progressive ►Kaserne Basel
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ►Quartiertreffpunkt Burg
- 21.00 **Milonga** Jeden Mittwoch ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 **Salsa Latinisima** Salsa, Merengue, Bachata ►Singerhaus

## Kunst

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Zeitungstrips. Führung zu einer aussterbenden Gattung ►Cartoonmuseum
- 14.00–20.00 **Ernte Kunstankäufe 2010** des Kantons Basel-Landschaft. 5.–25.4. www.erne.bk.ch (Abendöffnung) ►Kunsthaus Baselland, Muttenz
- 16.00 **Konrad Witz** Führung in der Ausstellung ►Kunstmuseum Basel
- 17.00–18.30 **Lambert Maria Wintersberger** Mythen. 8.4.–6.11. Info-Abend für Lehrpersonen. Res. erwünscht (T 061 705 95 95) ►Forum Würth, Arlesheim
- 18.00–20.00 **Guy C. Corriero NY, Thomas Ritz** Blue Apricots. New Paintings, Neue Malerei. 13.4.–18.6. Vernissage ►Mitart, Reichensteinerstrasse 29
- 18.00 **Fabian Marti** Manor-Kunstpreis Kanton Zürich. 13.4.–17.7. Vernissage ►Kunstmuseum Winterthur

## Kinder

- 14.00–16.00 **Pilze gibt's überall** Workshop für Kinder (5–6 J.). Anmeldung/VV an der Museumskasse. Beschränkte Teilnehmerzahl ►Naturhistorisches Museum
- 14.00–16.00 **Wohl & Weh: Spielen und Gestalten rund ums Thema Spital** Jeden Mittwochnachmittag können Kinder schneiden, kleben, formen, malen (Spielzimmer im 1. Stock der Ausstellung 17.2.–17.4.) ►Kinderspital UKBB, Römergasse 8
- 14.00–17.00 **Kinderclub zu Jean Tinguely** und der Sonderausstellung: Arman (ab 8 J.). Anm. erforderlich bis Dienstag Nachmittag (T 061 688 92 70) ►Museum Tinguely
- 14.00–17.00 **Verkehrsgarten Erlenmatt** Neues entdecken und ausprobieren ►Verkehrsgarten Erlenmatt, Erlenstrasse 5

- 14.30 **Jim Knopf und die Wilde 13** Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Kleiner Eisbär, nimm mich mit!** Nach dem Buch von Hans de Beer. Ensemble BMT. Gespielt mit Tischfiguren. Regie Siegmar Körner (ab 4 J.). Dialekt ►Basler Marionetten Theater
- 15.30 **D'Froschchönigin** Anita Samuel mit der Geschichte vom Wolf und den 7 Geisslein (ab 4 J.). Zeig emau di Pfötli ... ►Unternehmen Mitte, Safe
- 16.00 **Kindergeschichten aus dem Koffer** Mitarbeiterinnen der Kantonsbibliothek erzählen Geschichten (ab 4 J.) ►Kantonsbibliothek BL, Liestal

## Diverses

- 09.45 **Depression** Ein Thema aller Generationen. Infoveranstaltung für SeniorInnen mit Johannes Beck. www.allesgutebasel.ch ►Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen, Im Rheinacker 15
- 12.15 **Passion und Auferstehung – Ostern in der Kunst** Führung (Raphael Beuing) ►Historisches Museum, Barfüsserkirche

13.00	Archäologie live Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container) ►Diverse Orte Basel
17.30	Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen) ►Labyrinth Leonhardskirchplatz
18.00	Themenabend Vor 500 Jahren in Basel gedruckt: Sebastian Virdungs Musica getutscht (Basel 1511). Treffpunkt UB, Vortragssaal (1. Stock) ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 20
19.30	CNB: Von altem Klostergut und Patrizierfleiss Josef Brülisauer, Luzern. Die Münzsammlungen im Historischen Museum Luzern (Circulus Numismaticus Basiliensis) ►Haus zum Hohen Dolder, St. Alban-Vorstadt 35
19.30	Ein Abend mit Alain Guggenbühl (Jugendpsychologe). Anlass Rebisto ►Kulturrat Marabu, Gelterkinden
20.00	Denkpausen Philosophische Gespräche für alle Interessierten. Nachdenken und diskutieren mit Christian Graf. Thema: Orientierung ►Unternehmen Mitte, Séparé
20.15	Minieweisze – Alleskönnen? Von Süssstoff, Katalysatoren und Nanopartikeln Vortrag von Prof. Helma Wennemers, Departement Chemie, Universität Basel (Naturforschende Gesellschaft) ►Vesalianum, Vesalgasse 1

# Do 14

## Film

18.30	<b>Vanishing Point</b> Richard C. Sarafian, USA/GB 1971 ►Stadttheater Basel
20.15	<b>Jackie Brown</b> Quentin Tarantino, USA 1997 ►Landkino im Sputnik, Liestal
20.30	<b>Out of Rosenheim</b> Percy Adlon, D/USA 1987 ►Kulturforum Laufen
21.00	<b>Crimes and Misdemeanors</b> Woody Allen, USA 1989 ►Neues Kino
21.00	<b>Der Räuber</b> Benjamin Heisenberg, Ö/D 2009 ►Stadttheater Basel

## Theater

10.30   19.30	<b>Choco Loco</b> Das Kakaogeheimnis vom Amazonas. Ensemble Mandarina & Co. Theater zum Thema Integration für Familien und Schulklassen ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
18.00	<b>Theater Radio Basel</b> Gesprächsrunde. Mit Christian Zehnder und einem Überraschungsgast (Foyer) ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	<b>Viva Varieté</b> Figurentheater. Ensemble BMT. Regie Katharina Kronberg ►Basler Marionetten Theater
20.00	<b>Libera Me – von Joshua Sobol</b> (Regie). Mit Georg Darvas und Oliver Zgorelec (CH-EA) ►Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
20.00	<b>Für die Nacht</b> Von Laura de Weck (UA). Regie Werner Düggelin ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	<b>Rheinfelder Gäste: Impro Match</b> Mauerbrecher (Freiburg i. Br.) vs. TaP (Theater am Puls) aus Bern ►Kurzunnenanlage Musiksaal, Rheinfelden
20.00	<b>Oscar und die Dame in Rosa</b> Nach dem Buch von Eric-Emmanuel Schmitt. Inszenierung Stefan Saborowski. Premiere B ►Helmut Förnbacher Theater Company
20.00	<b>Clown Dimitri</b> Programm: Ritratto ►Fauteuil
20.00	<b>Simon Enzler: Phantomscherz</b> Kabarett ►Tabouretti
20.15	<b>Usrächnet Du!</b> Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ►Baseldytschi Bijni

## Tanz

18.30	<b>Education-Projekt Basel: Spielgang</b> Ein School Dance Projekt (Peters- und Münsterschulhäuser). Leitung Cathy Sharp Dance Ensemble und MusikerInnen der Gruppe Mediva ►Petersplatz
19.30	<b>Tanzdouble: Uhlich/Deutinger &amp; Navaridas</b> Spizze, Your Majesties ►Kaserne Basel
20.00	<b>Kei aber!</b> Choreographie Ives Thuwis, De Leeuw. Tanztheater mit Fabrizia Flühler, Lucien Haug, Mélanie Honeygger, Nicolas Streit, Selina Thüring, Tabea Buser, Till Lauer (jtb) ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	<b>Compagnie Drift: Cadavres exquis</b> Chorografie Béatrice Jaccard. Regie Peter Schelling. Premiere ►Theater Roxy, Birsfelden

## Literatur

19.00	<b>Schlussperformance der Dramenwerkstatt des Gymnasiums Oberwil</b> Leitung Guy Krneta (Mit einer Member-Card erhalten SchülerInnen der Oberstufe aus BS und BL gratis Zutritt zur Lesung) ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
19.30	<b>Der Grad der Bewegung. Part III – Text und Improvisation</b> Performance, Bilder, Texte. Nadine Seeger nach Gedichten von Angelika Rudin, Lesung Ute Stoeklin (Part IV – Ein Publikums Gespräch) ►Maison 44, Steinernenring 44

20.00	<b>Arena: Bernadette Conrad</b> stellt die amerikanische Erzählerin Paula Fox und ihr eben erschienenes Buch vor. Einführung Edith Lohner ►Kellertheater, Haus der Vereine (Eingang Erlensträßchen), Riehen
-------	---

## Klassik, Jazz

12.30	<b>Les musiques: Agne Keblyte</b> Jeunes Etoiles. Werke von Bach, Liszt, Farkas, Posse ►Antikenmuseum
19.30	<b>Les musiques: Antonio Meneses, Denis Pascal</b> (Violoncelli) Kammermusik I. Werke von Beethoven, Liszt, Debussy, Rachmaninov ►Skulpturhalle
19.30	<b>Schola Cantorum Basiliensis</b> Hochschule für Alte Musik: Masterkonzert. Mathias Spoerry (Gesang Mittelalter) ►Käthiäuserkirche (Waisenhauskirche)
20.00	<b>12th Blues Festival: US Swiss Blues Night</b> Monster Mike Welch & Band (USA), Philipp Fankhauser (CH) ►Volkshaus Basel
20.30–22.45	<b>Alessandro d'Episcopo Trio</b> Alessandro d'Episcopo (p), Häm Häggerli (b), Elmar Frey (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
21.00	<b>Nachtstrom LIV</b> Das Elektronische Studio präsentiert ein akustisches Portaitkonzert von und mit Bernd Leukert ►Gare du Nord
21.30	<b>Les musiques: Park Stickney Trio</b> The Lion, the Wolf, and the Donkey ►Skulpturhalle

## Sounds & Floors

20.30	<b>Willkommen Basel</b> Streifzüge durch die Pop-Kultur (Rockförderverein der Region Basel) ►Theater Basel, K6
20.30	<b>Steffi la Cheffe &amp; Band</b> Konzert & The Goldfinger Brothers. Zur ArtQuerfeld 11 (Einlass 19.00) ►Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle
21.00	<b>Joanne Shaw Taylor</b> Blues ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00	<b>The Parltones</b> Rockband (South Africa) ►Kuppel
21.00	<b>Salsa. DJ Theo (LU)</b> Salsa All Styles! ►Allegro-Club
21.00	<b>John Grant (US)</b> Konzert-Performance ►Parterre
21.00	<b>Daneo Woo</b> Konzert. Neo Hippie Soul (Driftklang) ►SUD, Burgweg 7
22.00	<b>Studentenfutter</b> Party Tunes ►Singerhaus
23.00	<b>Tête-à-tête Disco</b> (Flamingofarm) ►Hinterhof Bar, Dreispitz

## Kunst

12.30	<b>Pierre Huyghe</b> Werkbetrachtung: This is Not a Time for Dreaming, 2004. Ein Engagement der Freunde ►Museum für Gegenwartskunst
13.00–18.00	<b>Honey is Sweeter than Blood</b> 14.4.–29.5. Erster Tag ►Laleh June Galerie
14.00–20.00	<b>Adalardo Nunciato Santiago</b> Psychorealismus. 14.4.–19.5. Erster Tag ►Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
17.00–21.00	<b>Cornelia Hürlimann</b> Bilder und Bildertagebuch. 14.–17.4. Vernissage ►Atelier Folke Truedsson, Röschenz
17.30	<b>Francis Aly's: Fabiola</b> 12.-3.-28.8. Führung ►Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten
18.00–18.30	<b>Hingeschaut</b> Die abendliche Werkbetrachtung im Monatstakt ►Kunstmuseum Olten
18.00	<b>Ernte Kunstkäufe 2010</b> des Kantons Basel-Landschaft. 5.–25.4. Führung (Letizia Schubiger) ►Kunsthaus Baselland, Muttenz
18.30	<b>Thomas Hirschhorn</b> Wirtschaftslandschaft Davos. 28.1.–25.4. Führung ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
18.30	<b>Konrad Witz</b> Vortrag zur Ausstellung (Julien Chapuis, Berlin) ►Vortragssaal Kunstmuseum
18.30	<b>Führung durch die Ausstellungen</b> How to work und Sung Hwan Kim. Abendöffnung ►Kunsthalle Basel

## Kinder

20.00	<b>Die Kurzhosengang</b> Von Zoran Drvenkar. Regie Matthias Grupp. Spiel Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht (ab 8 J.). Premiere ►Vorstadtttheater Basel
-------	---

## Diverses

10.00–17.00	<b>Wellness – römisch</b> In der Unterwelt eines Badepalastes. Ab 14.4. Eröffnung ►Augusta Raurica, Augst
18.00	<b>VeloBasel</b> Vortrag von Dr. Hans-Peter Wessels, Bau- und Verkehrsdepartement Basel (Im Rahmen der Ausstellung VeloCity – letzter Tag) ►Schauraum B, Austrasse 24
18.00–19.45	<b>Stadtrundgang: Vom alten zum neuen Kinderspital</b> Zur Ausstellung: Wohl & Weh. Vom Kinderspital zum UKBB: Treppunkt Eingang, Römergasse ►Kinderspital UKBB, Römergasse 8

19.00

**Frau Kultur Mann – Hat Kultur ein Geschlecht?** Podium: Daniela Dill (Poetry Slam, Kulturpreisträgerin BL 2010), Thomas Beyeler (Mitautor der Studie: Kultur unter der Gleichstellungslupe), Nigg Ullrich (Leiter kulturelles.bl), Sabine Schaschl (Direktorin des Kunsthause Baselland) ►Kulturhaus Palazzo, Liestal

19.00

**Flying Science: Erinnern und vergessen** Vortrag Dr. med. Sibylle Bertoli, Universitätsspital Basel, Memory Clinic. Dem Gedächtnisverlust auf der Spur ►Staatsarchiv, Martinsgasse 2

19.30

**Wildnis Schweiz – Filmvorführung** Roger Mäder erzählt über seine Arbeit am Film ►Ortsmuseum, Holeeschulhaus, Holeerain 20, Binningen

15  
Fr

## Film

15.15 **Der Räuber** Benjamin Heisenberg, Ö/D 2009

►StadtKino Basel

17.30

**Il grande silenzio** Sergio Corbucci, I/F 1968 ►StadtKino Basel

20.00

**Lucky Luciano** Francesco Rosi, I 1973 ►StadtKino Basel

21.00

**Edward Scissorhands** Tim Burton, USA 1990 ►Neues Kino

22.15

**Grind House – Death Proof** Quentin Tarantino, USA 2007

►StadtKino Basel

## Theater

10.00

**Zwischen Fälle** Nach Texten von Daniil Charms. Tempus fugit. Regie Simone Lüdi. Premiere ►Kesselhaus, D-Weil am Rhein

10.30

**Choco Loco** Das Kakaogeheimnis vom Amazonas. Ensemble Mandarina & Co. Theater zum Thema Integration für Familien und Schulklassen ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld

18.00

**Parsifal** Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner. Chor und Extrachor des Theater Basel und Sinfonieorchester Basel. Musikalische Leitung Axel Kober. Regie Benedikt von Peter ►Theater Basel, Grosses Bühne

20.00

**Altwyber-Friehlig** Nach dem Film: Die Herbzeitlosen. Regie Sandra Förnbacher, Markus Schlueter ►Förnbacher Theater

20.00

**Viva Varieté** Figurentheater. Ensemble BMT. Regie Katharina Kronberg ►Basler Marionetten Theater

20.00

**Die Prüfung der Seele – Bilder 1–3** Szenisches Lebensbild als Nachspiel zur Pforte der Einweihung. 2. Mysteriendrama von Rudolf Steiner. Regie Falk/Peter ►Goetheanum, Dornach

20.00

**Clown Dimitri** Programm: Ritratto ►Fauteuil

20.00

**Swiss Caveman** Du sammeln, ich jagen! Dialekt ►Tabouretti

20.15

**Oops, wrong Planet!** Text Gesine Schmidt. Musik Christian Zehnder (Regie) und Tomek Kolczynski (UA). Premiere ►Theater Basel, Kleine Bühne

20.15

**Usgrächnet Du!** Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ►Baseldytschi Bihni

20.30

**Christoph Brücke: Was kostet die Welt?** Kabarett Solo ►Theater im Teufelhof

## Tanz

19.30

**Tanzdouble: Uhlich/Deutinger & Navaridas** Rising Swan, Your Majesties ►Kaserne Basel

20.00

**Kei aber!** Choreographie Ives Thuwis, De Leeuw. Tanztheater mit Fabrizia Flühler, Lucien Haug, Mélanie Honegger, Nicolas Streit, Selina Thüring, Tabea Buser, Till Lauer (jtB) ►Junges Theater Basel, Kasernenareal

20.00

**Compagnie Drift: Cadavres exquis** Choreografie Béatrice Jaccard. Regie Peter Schelling ►Theater Roxy, Birsfelden

## Klassik, Jazz

12.30

**Les musiques:** Agnès Clément Jeunes Etoiles. Werke von Godefroid, Rameau, Milde, Massot (UA), Alvars, De Falla ►Antikenmuseum

18.15–18.45

**Orgelspiel zum Feierabend** Susanne Doll, Basel. Werke von Bach, Franck u.a. Kollekte ►Leonhardskirche

19.30

**Les musiques:** Brasilea Kuss Quartett Kammermusik II. Werke von Strawinsky, Tschaikowsky, Schubert ►Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen

20.00

**IGNM Basel: Mit grösster Wucht** Asasello-Quartett. Rostislav Kojevnikov (Violine), Barbara Kuster (Violine), Justyna Sliwa (Viola), Wolfgang Zamastil (Violoncello). Werke von Christoph Staude, Michael Jarrell, Sergej Newski, Aleksandra Gryka ►Gare du Nord

20.00

**Ensemble Brücken** Franziska Hirzel (Sopran), Jean-Jacques Dünki (Klavier), BeethovenQuartett. Werke von Mahler, Zemlinsky, Webern, Krenek. Kollekte ►Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6

20.00

**100 Jahre Basler Bach-Chor** Festkonzert: Messe in h-Moll.

Barockorchester Capriccio Basel und Solisten. Leitung Joachim Krause. Werkeinführung 1 Std. vor Konzertbeginn ►Martinskirche

20.00

**Klesmix: Dance for Seven** Klesmer, Jazz, Tango ►Häbse Theater

20.00

**12th Blues Festival: Swiss Chicago Blues Night** Christina Jaccard und Band (CH), Jimmy Johnson, Sam Buckhardt and The Guy King Blues Band with Special Guest Chicago Dave ►Volkshaus Basel

20.00

**Hochschule für Musik: Exodus** Kammerchor der Hochschule für Musik Basel. Leitung Raphael Immoos. Musik von Hummel ►Klosterkirche (Basilika), Mariastein

20.00

**Kontra-Trio: Flutter, Chatter, Puff** (UA) von Katharina Rosenberger, Alla Zagaykevych, Bischof, Mejer, Bachmann ►Unternehmen Mitte, Safe

20.30

**International Trio & Olivier Franc** (USA, F, D). Traditional Jazz ►Jazztone, D-Lörrach

20.30

**Salon: Cello a quattro** Michaela Bongartz, Monica Forster Corrêa, Chantal Langlotz-Weibel, Ceciel Strouken (Celli). Werke von Händel, Bach, Lauber, Donati, Villa-Lobos, Hummel, Popper ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

20.30 | 21.45

**Joe Haider's Eleven: Lebenslinien** Rückblick und Standortbestimmung zum 75. Geburtstag des Musikers ►The Bird's Eye Jazz Club

20.30

**Denis Fischer ...** singt Cohen ►Nellie Nashorn, D-Lörrach

21.30

**Les musiques:** Brasilea Anouar Brahem Quartet The astounding Eyes of Rita ►Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen

## Sounds & Floors

20.00

**Phrasenmäher & Erdmöbel** Deutsche Liedermacher ►Burghof, D-Lörrach

20.00

**The Brutal Way 2: Metal Festival** Atritas, Censored, Coilcry, Subornd ►Sommercasino

20.15

**Swing and Dance** DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr ►Tanzpalast

20.30

**Transatlantic Rock, Blues** ►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59

21.00

**Disco Querbeet** DJ O.Lee. Musik der 60er bis heute ►Galery Music Bar, Pratteln

21.00

**Schlachthaus-Disco** DJs ►Kulturforum Laufen

21.00

**Disco. DJ Bob E** Black Music Allnighter. Funk, Reggae, Soul, Salsa ►Kulturratrum Marabu, Gelterkinden

21.00

**The Legacy Rock** ►Sissy's Place, Birsfelden

21.00

**Shumba Bros** Afroreggae. Fridaynight live ►Restaurant Union



**BauArt Basel**  
**Kunst, Musik und Galerie**

Claragraben 160, 4057 Basel  
Öffnungszeiten nach Vereinbarung auf:  
0616818138/ 079 2452322

**Ausstellung**  
**Alessandro Serafini - Ölbilder**  
**„Das Licht auf dem Gesicht“**  
8. April bis 3. Juli 2011

Erste Schweizer Ausstellung  
Vernissage: Fr., 8. April, ab 17h  
Ausstellungsauftritt mit dem Künstler um 19h  
Konzerte und Begegnungen mit dem Maler siehe:  
[www.bauartbasel.com](http://www.bauartbasel.com)



Mimi Brăneșcu  
Mirela Oprisor  
Maria Popescu

**Tuesday, After Christmas**  
a film by Radu Mihaileanu

Raluca und Paul küssen sich, lachen zusammen und necken sich gegenseitig. Sie sind wie frisch verliebt. Aber Paul ist seit zehn Jahren mit Adriana verheiratet und Vater einer Tochter. Raluca ist seine Geliebte... Ein Film über Liebe, Verantwortung und schwierige Entscheidungen.

Demnächst in Ihrem **kult.kino**!

21.30	<b>Mama Rosin (CH) &amp; Hipbone Slim (UK)</b> Cajun/Folk ►1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein
21.30	<b>Night of the Pigs</b> DJ Psy ►Cargo-Bar
22.00	<b>Tropical Night &amp; Kizomba</b> DJ Komla & Gast-DJ. Music around Africa! ►Allegro-Club
22.00	<b>Danzeria Disco.</b> Gast-DJane Ursula (Hans Huber-Saal) ►Stadtcasino Basel
22.00	<b>Tessinerfest. Hollywood Party</b> DJs Bibo King & LFO! Studiparty ►Kuppel
22.00	<b>Twenty Seven (+27)</b> DJ Cube. 80s & 90s, Hits, Charts ►Singerhaus
22.00	<b>Startkapital Konzerte:</b> Sheila She Loves You (BS), Suddenly Neighbours (BS), Michael Berczelly (BS). Indie & Afterparty. House, Electro ►Hinterhof Bar, Dreispitz
22.00	<b>Pot De Pote Eclectic Club:</b> DJs Thom Nagy, Nik Frankenberg, Jaona. Disco Force, Krautpop, Electronica, Raregroove, 80s ►SUD, Burgweg 7
22.30	<b>Butch (D) vs. Sebastian Lutz (D)</b> 2 Years bouq.family Tour. Techno (Noiz Event) ►Das Schiff, Basel
23.00	<b>Denner Clan (BS)</b> Single Release. Spaghetti Surf & Sixties Trash (Local Heroes) ►Kaserne Basel
23.00	<b>Poppin</b> DJ lukeJLite. Disco ►Atlantis
23.00–07.00	<b>Sternstunde</b> DJs Club: Oliver K, Mia Milano, Davore, Cristian Tamborini. Techno, House ►Nordstern

## Kunst

17.30–21.00	<b>Christa Ferreira-Pires</b> Acryl-Farbe auf Leinwand. 15.–30.4. Vernissage ►Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
18.30	<b>Matthias Restle</b> Installation: Welt Teil Heit – Das Ich im Nichts. 15.4.–25.6. Vernissage ►Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33
19.00–24.00	<b>ArtQuerfeld 11 25</b> KünstlerInnen präsentieren Arbeiten zum Thema Grün? 15.–17.4. www.artquerfeld.ch. Vernissage & Barbetrieb bis 24.00 ►Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle

## Kinder

20.00	<b>Die Kurzhosengang</b> Von Zoran Drvenkar. Regie Matthias Grupp. Spiel Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht (ab 8 J.) ►Vorstadttheater Basel
15.00–19.30	<b>Leben im Wohnheim, Tag der offenen Tür</b> Veranstaltung im Rahmen des Aktionsprogramms: Hallo, ich bin ein Mensch und keine Krankheit. Ort: Wohnheim Phoenix, Gundeldingerstrasse 99, Basel ►Diverse Orte Basel
17.00	<b>Helga Greiner: Als wir in die Schule gingen</b> Die Autorin präsentiert Texte aus den Lesebüchern der Jahre 1847 bis 1928 ►Museum am Burghof, D-Lörrach
18.30	<b>Allerley gefärberter Quarz</b> Der Markgräfler Jaspis durch die Jahrtausende. 15.4.–18.9. Eröffnung ►Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen

## Film

15.15	<b>Il grande silenzio</b> Sergio Corbucci, I/F 1968 ►Stadtkino Basel
17.30	<b>Lucky Luciano</b> Francesco Rosi, I 1973 ►Stadtkino Basel
19.30	<b>Bartóks Quinten</b> Christine Burlet, CH 2010. Ge spräch mit Regisseurin und Protagonisten: 20.45 ►Stadtkino Basel
22.00	<b>Kurz &amp; Knapp</b> Kurzdokumentarfilme ►Neues Kino

Sa 16

## Theater

10.30–12.30	<b>Mysteriendramen – hautnah</b> Szenen aus Rudolf Steiners Mysteriendramen (Mysteriendramenensemble, Goetheanum). Matinée ►Unternehmen Mitte, Séparé
14.00	<b>Zwerg Nase + Fidibus</b> Märchen von Wilhelm Hauff. Spiel Tourneetheater Fidibus ►Fauteuil
20.00	<b>Viva Varieté</b> Figurentheater. Ensemble BMT. Regie Katharina Kronberg ►Basler Marionetten Theater
20.00	<b>Libera Me – von Joshua Sobol</b> (Regie). Mit Georg Darvas und Oliver Zgorelec (CH-EA) ►Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
20.00	<b>ZeitLos</b> Beatrice Mahler (Stimme), François Margot (Klavier). Musikalisch-literarisches Schattentheater mit Texten von Hoeg, Bachmann, Hohler. Reservationen (T 061 481 92 61) ►Rest. Zur Mägd, Saal
20.00	<b>Nie wieder arbeiten</b> Von Horst Pillau. Gastspiel ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	<b>Zwischen Fälle</b> Nach Texten von Daniil Charms. Tempus fugit. Regie Simone Lüdi ►Kesselhaus, D-Weil am Rhein
20.00	<b>Oscar und die Dame in Rosa</b> Nach dem Buch von Eric-Emmanuel Schmitt. Inszenierung Stefan Saborowski ►Förnbacher Theater
20.00	<b>Clown Dimitri</b> Programm: Ritratto ►Fauteuil
20.00	<b>Swiss Caveman</b> Du sammeln, ich jagen! Dialekt ►Tabouretti
20.00	<b>The Mystical Dance of Ireland</b> Musik, Gesang, irischer Steppanz ►Häbse Theater
20.15	<b>Ohne Rolf: Schreibhals</b> Erlesene Komik. Konzept & Spiel Jonas Anderhub und Christof Wolfisberg. Regie Dominique Müller ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.15	<b>Usmgrächnet Du!</b> Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ►Baseldytschi Bihni
20.30	<b>Christoph Brücke: Was kostet die Welt?</b> Kabarett Solo ►Theater im Teufelhof
21.00	<b>Die neun Wahrheiten über John Lennon</b> Von Petra Barcal. Mit Bastian Heidenreich, Benjamin Kempf, Hanna Eichel ►Theater Basel, K6

## Tanz

10.15	<b>Ballett-Extra</b> Zu Loops. Mit anschliessendem Probenbesuch ►Theater Basel, Nachtcafé
20.00	<b>Traviata – Ein Ballett</b> Ballett Basel. Choreographie Richard Wherlock (UA). Musik von Poulenc, Ravel, Saint-Saëns, Satie, Schostakowitsch ab Band ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	<b>Compagnie Drift: Cadavres exquis</b> Choreografie Béatrice Jaccard. Regie Peter Schelling ►Theater Roxy, Birsfelden
20.00	<b>David P. France Dance Company</b> Modern Dance Performance mit Tänzern aus New York City, Rom und der Schweiz und Guest DJ Pettinato; After Show Party mit DJs ►Voltahalle

## Klassik, Jazz

12.30	<b>Les musiques: Stuttgarter Kammerorchester</b> Leitung G. Contratto. Werke von Schönberg, Mozart. Die besondere Generalprobe: Kinder dirigieren ein Orchester! ►Aula Gymnasium Bäumlöhof
18.00	<b>Musikalische Abendfeier</b> Kantorei St. Arbogast, Leitung Beat Raafaub. Werke von Brahms ►Kath. Kirche, Muttenz
19.00	<b>Zwei-Mann-Orchester von Mauricio Kagel</b> Konzert mit Wilhelm Bruck und Matthias Würsch ►Museum Tinguely
19.00	<b>Basler Bach-Chor</b> Messe in h-Moll. Barockorchester Capriccio Basel und Solisten. Leitung Joachim Krause. Werkeinführung 1 Std. vor Konzertbeginn ►Martinskirche



Gratis Lieferung ab einem Bestellwert von CHF 50.-

Der neue Internet-Shop für Second-handbücher

**buchplanet.ch**  
STIFTUNG TOSAM

19.30	<b>Les muséiques: Hommage à Mozart</b> Gala-Abend: Stuttgarter Kammerorchester. Leitung G. Contratto. Werke von Schönberg, Mozart ►Fondation Beyeler, Riehen
19.30	<b>Schweizer Kammerchor: Brahms – Hefti</b> Leipziger Streichquartett. Martina Jankova (Sopran), Detlef Roth (Bariton). Karl-Andreas Kolly (Klavier), Paul Suits (Klavier). Leitung Fritz Näf ►Peterskirche
20.00	<b>Frölein Da Capo</b> Solo-Programm: Einfrauorchester. Res. erwünscht (T 061 705 95 95) ►Forum Würth, Arlesheim
20.00	<b>Collectif barbare: Alle deine Namen</b> Musiktheatral Performance nach Gedichten des Berner Lyrikers Raphael Urweider ►Gare du Nord
20.00	<b>12th Blues Festival: Swiss Blues Award</b> Shanna Waterstown and Ocala Blues Hounds, Tommy Castro & Band ►Volkshaus Basel
20.30	<b>Ingrid Lukas</b> Nordische Gesänge, Folk-Pop. Ingrid Lukas (voc/p), Gregor Frei (sax/bcl), Valentin Dietrich (b), Patrik Zosso (dr) ►Kulturscheune, Liestal
20.30   21.45	<b>Joe Haider's Eleven: Lebenslinien</b> Rückblick und Standortbestimmung zum 75. Geburtstag des Musikers ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	<b>Tongedrohn – Eine Klang &amp; Bildexpedition</b> Männerstimmen Basel (Konzert: Hörbar in der Sichtbar) Kollekte ►Gundeldinger Feld

## Sounds & Floors

20.00–02.00	<b>Oldies but Goldies</b> Benefiz-Disco ►Offene Kirche Elisabethen
20.00	<b>Bergen &amp; Moritz Krämer &amp; Band</b> Folkpop ►Burghof, D-Lörrach
20.00	<b>Christophe Maé</b> Mit neuem Album. Pop ►Kaserne Basel
20.00	<b>Emergenza Semifinal</b> Contest: Ringdingbings, The Running Artists, Last Leaf Down, Artificial Superstition, Rag Dolls, Tie and Tuxedo, Overcross ►Sommercasino
20.30	<b>Marco Todisco &amp; Band</b> Canzoni, Pop, Jazz, Tango ►Parterre
21.00	<b>Mambo Night Party</b> ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00	<b>Bottrops (D) &amp; Hateful Monday (CH)</b> Punk & Punk ►Hirschenegg
21.00	<b>Löve is ...</b> Love2Love Soulsystem feat. DJs D.Häzelnüt & Lämösh273. New Stuff (Flamingofarm) ►Hinterhof Bar, Dreispitz
21.00	<b>Balkanekspres: Palkomuski (CH)</b> Live & Balkanekspres DJ-Kollektiv: Edin, Alain Ford, Bob Rock. Party zum Film: All That I Love (Kultkino 19.00) ►SUD, Burgweg 7
22.00	<b>Salsa. DJ Plinio</b> Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ►Allegro-Club
22.00	<b>I Love My Pony</b> Visuals by Aaawsomecolors. Electro, Minimal ►Kuppel
22.00	<b>Wirtschaftsfescht – das Orginal</b> DJ Ralph & Friends. Partytunes (UNImania) ►Das Schiff, Basel
22.00	<b>That's it PMC</b> , Clev & Friends. Hip Hop, R&B, Classics ►Singerhaus
23.00	<b>Its Purple</b> DJ Jamie Lewis, Le Roi. House ►Atlantis
23.00–08.00	<b>Minilog DJ Stimming</b> (Hamburg), Jens Bond (Berlin), Dual Channel (Oliver K & Adrian Martin), Michael Gul (Basel). House, Techno ►Nordstern

## Kunst

10.00–13.00	<b>Inspiration Konrad Witz</b> Workshop für Erwachsene. Anmeldung (T 061 206 63 00) ►Kunstmuseum Basel
10.00–17.00	<b>Domizil Zug</b> Potthof zu etoy.corporation. 16.4.–29.5. Erster Tag ►Kunsthaus Zug
11.00–16.00	<b>Indra Scents of Souls.</b> 21.2.–16.4. Letzter Tag ►Tony Wuethrich Galerie
11.00–18.00	<b>Landschaft und Kunstbauten</b> 16.4.–17.7. Erster Tag ►Architekturmuseum/SAM
14.00–18.00	<b>Maurice K. Grüning – Bernard Unternährer</b> Prickly Heat – Trees and Stills. 1. Doppelausstellung zum 10-Jahre-Jubiläum. 25.3.–29.4. ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
15.00–20.00	<b>ArtQuerfeld 11</b> 25 KünstlerInnen präsentieren Arbeiten zum Thema Grün? 15.–17.4. www.artquerfeld.ch. Lyrische Lesung mit Gideon H. Krüpe 18.00, Barbertrieb bis 20.00 ►Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle
15.00–18.00	<b>Irma Allemann</b> Ton-/Rakuskulpturen. 8.–23.4. Apéro ►Galerie Heubar, Heuberg 40
16.00	<b>Konrad Witz</b> Führung in der Ausstellung ►Kunstmuseum Basel
19.00	<b>Sung Hwan Kim</b> Line Wall. 16.4.–29.5. Vernissage ►Kunsthalle Basel
20.00	<b>Eric Andersen</b> 19.3.–16.4. Finissage ►Hinterhof Offspace, Dreispitz

## Kinder

14.00–17.00	<b>Filz, Fett und Strom</b> Kinderworkshop (7–12 J.). Anmeldung (T 061 206 63 00) ►Museum für Gegenwartskunst
14.30	<b>Jim Knopf und die Wilde 13</b> Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	<b>Die sieben Raben</b> Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Regie Véronique Winter (ab 4 J.). Premiere ►Basler Kindertheater

## Diverses

10.00–17.00	<b>Seidenband Kapital, Kunst &amp; Krise.</b> Dauerausstellung zur Industriegeschichte. Erster Tag ►Museum.BL, Liestal
10.00–18.00	<b>Silvesterklausen</b> Altes, aber aktives Brauchtum in Urnäsch. 16.4.–2.10. Erster Tag ►Puppenhausmuseum
10.00–17.00	<b>Meine Grosseltern</b> Geschichten zur Erinnerung, von Mats Staub. Audio-Ausstellung. 16.4.–31.12. Eröffnung ►Museum.BL, Liestal
10.00–17.00	<b>3–2–1 ... Start!</b> Einmal Weltall und zurück! Erlebnisausstellung. 16.4.–31.12. Erster Tag ►Museum.BL, Liestal
10.00	<b>Fest zur Neueröffnung Museum.BL</b> Detailprogramm auf <a href="http://www.museum.bl.ch">www.museum.bl.ch</a> ►Museum.BL, Liestal
14.00–16.00	<b>Auf Pilzsuche</b> Exkursion in den Therwiler Wald mit dem Verein für Pilzkunde Basel. Anmeldung (T 061 266 55 00) ►Naturhistorisches Museum
14.00	<b>Riehen ... be-weglich</b> Gästeführung VVR mit Katharina Schürch. Treffpunkt Gemeindehaus (Parkplatz), Riehen ►Gästeführungen (VVR), Riehen
14.00	<b>Spyys und Drang</b> Ein kulinarisch-historischer Rundgang durch Basel (VV: <a href="http://www.femmestour.ch">www.femmestour.ch</a> ) Treffpunkt: Pfalz ►Frauenstadtrundgang
15.00	<b>Archäologie live: Eine keltische Stadt</b> Wie sah es beim Voltaplatz vor 2100 Jahren aus? Treffpunkt: Basel, Elsässerstrasse 128–132, Hinterhaus. <a href="http://www.archaeologie.bs.ch">www.archaeologie.bs.ch</a> ►Diverse Orte Basel
18.00–19.00	<b>Weiss mein Schutzenengel, wo ich bin?</b> Besinnliche Feier zur Finissage des Kinderspitals am Rhein ►Theodorskirche

17  
So

## Film

11.00	<b>Vorpremiere: Bouton</b> Res Balzli, CH 2011. Der Regisseur ist anwesend ►Kultkino Atelier
13.00	<b>Der Räuber</b> Benjamin Heisenberg, Ö/D 2009 ►Stadtokino Basel
14.45	<b>Jackie Brown</b> Quentin Tarantino, USA 1997 ►Stadtokino Basel
17.30	<b>From Dusk Till Dawn</b> Robert Rodriguez, USA 1996 ►Stadtokino Basel
20.00	<b>Uomini contro</b> Francesco Rosi, I/Jugoslawien 1970 ►Stadtokino Basel

## Theater

14.00	<b>Zwerg Nase + Fidibus</b> Märchen von Wilhelm Hauff. Spiel Tourneetheater Fidibus ►Fauteuil
18.00	<b>Oscar und die Dame in Rosa</b> Nach dem Buch von Eric-Emmanuel Schmitt. Inszenierung Stefan Saborowski ►Förnbacher Theater
18.30	<b>Le nozze di Figaro</b> Opera buffa von Mozart. Regie Elmar Goerden (WA) ►Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	<b>Für die Nacht</b> Von Laura de Weck (UA). Regie Werner Düggelin ►Theater Basel, Schauspielhaus
19.15	<b>Ohne Rolf: Schreibhals</b> Erlesene Komik. Konzept & Spiel Jonas Anderhub und Christof Wolfisberg. Regie Dominique Müller ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	<b>ZeitLos</b> Beatrice Mahler (Stimme), Claire-Lise Dovat (Schattenspiel), Francois Margot (Klavier). Musikalisch-literarisches Schattentheater mit Texten von Hoeg, Bachmann, Hohler. Reservationen (T 061 481 92 61) ►Rest. Zur Mägd, Saal
20.00	<b>Zwischen Fälle</b> Nach Texten von Daniil Charms. Tempus fugit. Regie Simone Lüdi ►Kesselhaus, D-Weil am Rhein

## Klassik, Jazz

11.00	<b>12th Blues Festival: Festival Blues All Stars</b> Blues Brunch in der Brasserie ►Volkshaus Basel
11.00	<b>Les muséiques: Vom Hören und Sprechen über Musik</b> Vortrag Dr. Markus Bandur ►Antikenmuseum
12.30	<b>Les muséiques: Aglaia Graf</b> (Klavier) Jeunes Etoiles. Werke von Schubert, Chopin, Prokofiev ►Antikenmuseum
16.00	<b>Der Messias – Oratorium von Händel</b> Glarisegger Chor, Dorothea Frey (Sopran), Regina Jakobi (Alt), Hermann Oswald (Tenor), Thomas Moser (Bass). Barockorchester Capriccio Basel. Leitung Heinz Bähler ►Goetheanum, Dornach
17.00	<b>60 Jahre Collegium Musicum Basel</b> Gitti Pirner (Piano), Dan Wiener (Sprecher), Junge Sinfoniker der Musik-Akademie Basel. Leitung Simon Gaudenz. Werke von Dvorák, Mozart, Ravel ►Stadtcasino Basel, Musiksaal
17.00	<b>Les muséiques: Surprise</b> SchülerInnen der Sekundarschule Oberwil/Biel-Benken, Duo Raro: Kelterborn (UA); D. Musumeci, R. Kolinsky, Ch. Bunzendahl, D. Orlowsky; Werke von Mozart, Martinu, Schnabel; David Orlowsky Trio ►ASAG, St. Alban-Anlage 72
17.00	<b>Camerata variabile: Lieder ohne Worte</b> Auf den Spuren der indischen Musik in Europa. Gast Matthias Würsch (Perkussion) ►Gare du Nord

17.00	<b>Sinfonieorchester TriRhenum Basel</b> Solistin Aline Du Pasquier. Leitung Julian Gibbons. Werke von Humperdinck, Canteloube, Brahms ► Martinikirche
17.00–18.00	<b>Der Grad der Bewegung. Urs Peter Schneider</b> Ein Rezital – Bewegt zwischen Text und Musik ► Maison 44, Steinenring 44
19.00	<b>Musikalische Abendfeier</b> Kantorei St. Arbogast. Leitung Beat Raaflaub. Werke von Brahms ► Kirchgemeindehaus Feldreben, Muttenz
20.00	<b>SWR Sinfonieorchester Baden-Baden &amp; Freiburg</b> Sharon Kam (Klarinette). Leitung Hermann Bäumer. Werke von Mozart, Ravel, Weber und Hindemith ► Burghof, D-Lörrach
20.00	<b>Tongedrohn – Eine Klang &amp; Bildexpedition</b> Männerstimmen Basel (Konzert: Hörbar in der Sichtbar) Kollekte ► Gundeldinger Feld
20.00	<b>Improvisierte Musik</b> Patricia Bosshard (Violine), Christoph Schiller (Spinett). Reihe salle blanche (jeden 3. So im Monat) ► Musikpalast, Altrheinweg 38

## Sounds & Floors

20.00	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend ► Unternehmen Mitte, Halle
20.30	<b>Milonga</b> (Schnupperstunde 19.00) ► Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00	<b>Untragbar!</b> Die Homobar. DJ Hell Hede. Balls On Fire ► Hirschenek

## Kunst

11.00	<b>Voici un dessin suisse. 1990–2010</b> Werke aus allen Regionen der Schweiz. 28.1.–25.4. Führung ► Aargauer Kunstmuseum, Aarau
11.00–13.00	<b>Expanded Painting Dialog</b> : Basel – Wien. 25.3.–17.4. www.expanded-painting.net. Finissage/Brunch mit Zwischenbericht von Alexandra Stäheli ► Projektraum M54, Mörsbergerstrasse
11.30	<b>Arman</b> Retrospektive (1928–2005). Führung ► Museum Tingueley
11.30	<b>Lambert Maria Wintersberger</b> Mythen. 8.4.–6.11. Führung ► Forum Würth, Arlesheim
12.00	<b>Konrad Witz</b> Führung in der Ausstellung ► Kunstmuseum Basel
12.00	<b>Führung durch die Ausstellungen</b> How to work und Sung Hwan Kim ► Kunsthalle Basel
13.00	<b>Francis Aly's: Fabiola</b> 12.3.–28.8. Führung ► Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten
13.00–19.00	<b>Sechs ohne Material – Laborperformance</b> Markus Goessi, Gisela Hochuli, Boedi S. Otong, Monica Klingler, Glynnis Ackermann, Thomas Zollinger ► Kasko, Werkraum Warteck pp
13.00	<b>HITHIT</b> Boxinstallation im öffentlichen Raum von publiclab, zu Gast in der Reihe: Cook The Rich – den Kannibalismus ausbalancieren ► bblackboxx, Freiburgerstrasse 36
14.00–15.00	<b>Jaermann/Schaad</b> Schweizerpsalm und andere Abgesänge. Sonntagsführung ► Cartoomuseum
14.00–17.00	<b>ArtQuerfeld 11</b> 25 KünstlerInnen präsentieren Arbeiten zum Thema Grün? 15.–17.4. www.artquerfeld.ch. Finissage mit Preisverleihung: Suisse Arte Awards 15.00 ► Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle
14.00–18.00	<b>Kurt Aeberli</b> Malerei. 8.–17.4. Letzter Tag ► Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
15.00	<b>Pierre Huyghe</b> Die Werke aus der Sammlung. Führung ► Museum für Gegenwartskunst
15.00–18.00	<b>Cornelia Hürlimann</b> Bilder und Bildertagebuch. 14.–17.4. Letzter Tag ► Atelier Folke Truedsson, Röschenz
17.00–18.00	<b>Nadine Seeger</b> (mit Gästen). Der Grad der Bewegung. Performance, Bilder, Texte. 3.–17.4. Finissage: Urs Peter Schneider – Ein Rezital ► Maison 44, Steinenring 44

## Kinder

11.00	<b>Die Kurzhosengang</b> Von Zoran Drvenkar. Regie Matthias Grupp. Spiel Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht (ab 8 J.) ► Vorstadttheater Basel
13.00–16.00	<b>Römischer Spielnachmittag</b> Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00 im Amphitheater, bei Regen im Römerhaus ► Augusta Raurica, Augst
13.00–14.30	<b>Alles Scherben? Töpfern wie in römischer Zeit</b> Töpfern unter kundiger Anleitung. Treffpunkt Forumszelt. Familienworkshop (ab 5 J.). Anm. (T 061 816 22 22) ► Augusta Raurica, Augst
14.30	<b>Jim Knopf und die Wilde 13</b> Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ► Theater Arlechino, Amerbachstrasse 14
15.00–17.00	<b>Bücherwürmer und Leseratten</b> KidsLab auf Anmeldung (T 061 261 75 47). 6.–13. J. ► Café Scientifique, Totengässlein 3
15.00	<b>Die sieben Raben</b> Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Regie Véronique Winter (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater
15.30	<b>Von alten Sagen</b> Für Kinder (ab 5 J.) und Familien. Eintritt frei! Mit Gratis-Zvieri ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

## Diverses

10.00–16.00	<b>Sonntagsbrunch</b> Beschreibung ► Nasobem, Frobenstrasse 2
11.00	<b>Vom Rauchzeichen zum iPhone</b> Kommunikation als technische Herausforderung. Führung ► EBM Elektrizitätsmuseum, Weidenstrasse 8, Münchenstein
11.00	<b>Wohl &amp; Weh</b> Vom Kinderspital zum UKBB. Eine Ausstellung des Vereins Geschichte Kinderspital Basel/UKBB. 17.2.–17.4. Führung (Finissage/Trickfilm 14.00–17.00) ► Kinderspital UKBB, Römergasse 8
11.00	<b>Ägypten, Orient und die Schweizer Moderne</b> Sammlung Rudolf Schmidt (1900–1970). Führung ► Antikenmuseum
11.15	<b>In der Fremde</b> Mobilität und Migration seit der Frühen Neuzeit. Führung ► Historisches Museum, Barfüsserkirche
11.15	<b>Vom Messen und Vermessen</b> Die wissenschaftlichen Instrumente. Führung (Patrick Moser) ► Historisches Museum, Haus zum Kirschgarten
12.00–17.00	<b>Velo Putz- und Flicktag &amp; Veloteilebörse – Tour des trucs</b> Café-Bar, Velofilme und OpenGrill. www.tourdestrucs.ch ► Aktienmühle, Gärtnерstrasse 46
14.00–15.00	<b>Pilze</b> Sonderausstellung. Führung am Sonntag ► Naturhistorisches Museum
14.00–16.00	<b>Volkstanzen</b> Für Menschen mit einer Behinderung ► Quartiertreffpunkt Burg
15.00–16.00	<b>Führung</b> Rundgang durch das Jüdische Museum der Schweiz ► Jüdisches Museum
15.00–16.30	<b>Augusta Raurica – Führung</b> Durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten ► Augusta Raurica, Augst
15.00	<b>E-Book und Hyperfiction – Vom Lesen und Schreiben im Internetzeitalter</b> Prof. Simanowski (Institut für Medienwissenschaften Uni Basel), Prof. Schweighauser (Englisches Seminar Uni Basel), Johannes Auer (Netzliteratur und Konzeptkünstler Stuttgart) ► Café Scientifique, Totengässlein 3

## Film

18.30	<b>Reservoir Dogs</b> Quentin Tarantino, USA 1992 ► Stadtokino Basel
21.00	<b>Il caso Mattei</b> Francesco Rosi, I 1972 ► Stadtokino Basel

## Theater

15.00	<b>Im Brennpunkt der Kritik</b> Forumtheater für Lehrpersonen und Eltern. Res.: www.ulef.ch (Ausverkauft) ► Medien- und TheaterFalle
18.00	<b>Parsifal</b> Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner. Chor und Extrachor des Theater Basel und Sinfonieorchester Basel. Musikalische Leitung Axel Kober. Regie Benedikt von Peter ► Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	<b>Für die Nacht</b> Von Laura de Weck (UA). Regie Werner Düggelin ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.15	<b>ZukunftsMusik</b> Education-Projekt 2011. Regie Caro Thum ► Theater Basel, Kleine Bühne

## Literatur

08.30–21.00	<b>Nietzsche Handschriften</b> , Erstausgaben und Widmungsexemplare der Sammlung Rosenthal-Levy aus Sils Maria. 25.3.–28.5. (Freier Zugang) ► Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 20
-------------	---

## Klassik, Jazz

19.30	<b>AMG Solistenabend</b> Ilya Gringolts (Violine), Peter Laul (Klavier). Werke von Strawinsky, Mozart, Tschaikowsky ► Stadtcasino Basel, Musikaal
-------	---

## Sounds & Floors

19.30	<b>Mäntig's Club</b> Bettina Dieterle & Dave Muscheidt präsentieren Musik, Kabarett & Tand! Kabarettistische Gäste & Musik by Pink Pedrazzi ► Kuppel
-------	--

## Kunst

	<b>Axel Töpfer: imaginäre Architektur</b> Eine Carte Blanche für Axel Töpfer mit Gästen rund um die Idee imaginärer Architektur. 18.4.–30.4. Erster Tag ► Kasko, Werkraum Warteck pp
--	--

## Diverses

19.00	<b>Vollmond-Begegnung</b> Zarter Mond mit Andrea Wiget ► Vollmond im Hafen, Hafenstrasse 25 (Ostquai)
-------	---

**Theater**

- 15.00 **Im Brennpunkt der Kritik** Forumtheater für Lehrpersonen und Eltern. Res.: [www.ulef.ch](http://www.ulef.ch) ►Medien- und TheaterFalle
- 19.00 **Meine Grosseltern** Das Theater Basel zu Gast im Museum BL. Vortrag & Gespräch mit den Dramaturgen Martina Grohmann & Martin Wigger ►Museum.BL, Liestal
- 20.00 **Enron** Von Lucy Prebble. Regie Cilla Back (CH-EA) ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.15 **OperAvenir: Motel Giovanni** Mozart. Eine Nacht in Zimmer 2065. Musikalische Leitung Rolando Garza. Regie Jurate Vansk. Derniere ►Theater Basel, Kleine Bühne

**Tanz**

- 20.00 **Giselle** Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel. Choreographie Richard Wherlock (UA) ►Theater Basel, Grosse Bühne

**Literatur**

- 19.00 **Catalin Dorian Florescu: Jacob beschliesst zu lieben** Lesung und Gespräch. Moderation Felix Schneider (Radio DRS) ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

**Klassik, Jazz**

- 20.15 **Chaotic moebius** Platform for New & Experimental Music ►Unternehmen Mitte, Safe

**Sounds & Floors**

- 12.00 **Mittagsmilonga** Jeden Dienstag ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ►Kuppel
- 21.00 **Tony Levin Rock** ►Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Spectres (CAN) & Schnaak (D)** Post Punk & Noise ►Hirschenegg

**Kunst**

- 12.15–12.45 **Bild des Monats** Ferdinand Hodler, Heilige Stunde, um 1910. Bildbetrachtung (jeden Di) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 18.00–20.00 **Kathrin Kunz, John Beech** 19.4.–21.5. Vernissage ►Galerie Gisèle Linder

**Kinder**

- 13.30–17.30 **Kinder-Ferien-Stadt: Frühling** 19.4.–29.4. (Unterbruch Karfreitag bis Ostermontag) ►Schützenmattpark
- 14.30 **Figurentheater Vagabu: Allein auf der Welt** Kinderferienstadt der Robi-Spiel-Aktionen (ab 5 J.) Info bei unsicherem Wetter (T 079 227 45 52) ►Schützenmattpark

**Diverses**

- 19.00 **Epos und Theater** Gespräch mit Martin Wigger (Dramaturg und Altphilologe), Ulrike Syh (Autorin), Peter Kastenmüller (Regisseur: Jenseits von Eden). Theater Basel zu Gast (jeden 3. Di) ►Museum.BL, Liestal

**Film**

- 18.30 **Kill Bill: Vol. 1** Quentin Tarantino, USA 2003  
►Stadtkino Basel
- 21.00 **Der Räuber** Benjamin Heisenberg, Ö/D 2009  
►Stadtkino Basel

**CONCERTS AURORE BASEL**

*Konzerte 2011 im Wildt'schen Haus, Basel*

- Samstag, 30. April  
18.00 Uhr „ANNÉES DE PÈLERINAGE“  
Tomas Dratva spielt Liszt und Moderne
- Samstag, 14. Mai  
18.00 Uhr „MOZART BIS SCHUMANN“  
Jean-Jacques Dünnki (Fortepiano)
- Samstag, 25. Juni  
18.00 Uhr „BACH BIS MOZART“  
Pierre Goy (Clavichord) Bach, Müthel, Mozart
- Freitag, 26. August  
19.30 Uhr „BARTÓK UND FAURÉ“  
Klavierquintette des frühen 20. Jahrhunderts
- Sonntag, 11. September  
11 / 13 / 15 Uhr „JEUNES INTERPRÈTES“  
Drei Récitals / in den Pausen Speis und Trank

[www.concerts-aurore.ch](http://www.concerts-aurore.ch) T 061 863 04 84 Bruderholzallee 12, 4059 Basel

**Theater**

- 10.30 **Im Brennpunkt der Kritik** Forumtheater für Lehrpersonen und Eltern. Res.: [www.ulef.ch](http://www.ulef.ch) ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 19.30 **Le nozze di Figaro** Opera buffa von Mozart. Regie Elmar Goerden (WA) ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Graf Öderland** Eine Moritat in zwölf Bildern von Max Frisch. Regie Simon Solberg ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Opening Night: Orphée** mikeska:plus:blendwerk. Nach Motiven der Filme von John Cassavetes und Jean Cocteau ►Kaserne Basel
- 20.00 **Theatersport** Die Impronauten (Basel) vs. Schnellspanner (Köln) ►Tabouretti
- 20.15 **Oops, wrong Planet!** Text Gesine Schmidt. Musik Christian Zehnder (Regie) und Tomek Kolczynski (UA) ►Theater Basel, Kleine Bühne

**Klassik, Jazz**

- 12.15–12.45 **Mimiko: Ich atmet' einen linden Duft** Flavio Ferri-Benedetti (Altus), Olgierd Bohuszewicz (Klavier). Lieder von Mahler (Kollekte) ►Offene Kirche Elisabethen
- 19.00 **Kammerorchester Basel: Bach** Matthäuspassion. Nuria Rial (Sopran), Alex Potter (Contratenor), Werner Güra (Tenor), Markus Flajig (Bass), Camerata Vocale Freiburg. Leitung Winfried Toll ►Martinskirche
- 20.00 **Passionskonzert** Ensemble Profeti della Quinta. Emilio de' Cavalieri, Lamentationen und Responsorien ►Predigerkirche
- 20.00 **Illuminationen II: Kreuz & Quer** Ensemble Larynx. Michelangelo Rinaldi (Klavier). Leitung Jakob Pilgram ►Burghof, D-Lörrach
- 20.30 **Monster Mike Welch Blues** ►Chahab, Chanderner Bahnhof, D-Kandern
- 21.00 **Dahin Pianeur (ZH)** Klassik (Piano Klub) ►SUD, Burgweg 7

**Sounds & Floors**

- 20.00 **Gus McGregor & Jaël (Lunik)** Singer-Songwriter mit der Sängerin Jaël (Lunik/MiNa) ►Parterre
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfußdisco für Tanzwütige ►Quartiertreffpunkt Burg
- 20.30 **More Experience (CH)** Hendrix Coverband. Rock, Blues ►Kuppel
- 21.00 **Milonga** Jeden Mittwoch ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 **Carpark North** 80er-Elektronik und 90er-Rock ►Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Salsa Latinisima** Salsa, Merengue, Bachata ►Singerhaus

**Kunst**

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Wie entsteht ein druckgraphisches Werk? Zur Ausstellung: Von Daumier bis Degas ►Kunstmuseum Basel
- 18.00 **Ernte Kunstankäufe 2010** des Kantons Basel-Landschaft. 5.–25.4. Gespräch mit Schirin Kretschmann über ihre Arbeit: nomadic competences (Abendöffnung) ►Kunsthaus Baselland, Muttenz
- 16.00 **Konrad Witz** Führung in der Ausstellung ►Kunstmuseum Basel
- 18.30 **Aeschlimann Corti Stipendium** 20.4.–22.5. Vernissage ►Kunstmuseum Thun

**Kinder**

- 14.00–17.00 **Verkehrsgarten Erlenmatt** Neues entdecken und ausprobieren ►Verkehrsgarten Erlenmatt, Erlenstrasse 5
- 14.00–16.00 **Bücherwürmer und Leseratten** KidsLab auf Anmeldung (T 061 261 75 47). 9.–13. J. ►Café Scientifique, Totengässlein 3
- 14.00–17.00 **Konrad Witz** Ferienworkshop für Kinder (7.–12. J.). Anmeldung (T 061 206 63 00) ►Kunstmuseum Basel
- 14.30 **Jim Knopf und die Wilde 13** Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

HAGENTALERSTRASSE 45

CH-4055 BASEL

+41 (0)61 336 30 61

[WWW.HIC-BASEL.CH](http://WWW.HIC-BASEL.CH)

**HIC**  
HECHT IMMO CONSULT AG

# Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften  
Vermittlungen  
Kauf- und Verkaufsberatung



- 14.30–16.00 **Eiszeitdetektive aufgepasst!** Schnitzeljagd durch die Ausstellung:  
Eiszeit am Oberrhein ►Museum am Burghof, D-Lörrach
- 14.30 **Figurentheater Vagabu** Allein auf der Welt Kinderferienstadt  
der Robi-Spiel-Aktionen (ab 5 J.) Info bei unsicherem Wetter  
(T 079 227 45 52) ►Schützenmattpark
- 15.00 **Kleiner Eisbär, nimm mich mit!** Nach dem Buch von Hans de Beer.  
Ensemble BMT. Gespielt mit Tischfiguren. Regie Siegmar Körner  
(ab 4 J.). Dialekt ►Basler Marionetten Theater
- 15.00 **Die sieben Raben** Nach dem Märchen der Brüder Grimm.  
Regie Véronique Winter (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
- 16.00 **Puppentheater Felicia: Das Ostermärchen** Nach Christian  
Morgenstern. Stehfigurenspiel ►Goetheanum, Dornach

## Diverses

- 10.00–17.00 **WWF. Eine Biografie** 20.4.–18.9. Erster Tag ►Landesmuseum Zürich
- 12.15–12.45 **Pilze** Sonderausstellung. Mittagsführung ►Naturhistorisches Museum
- 12.15 **Zeichen und Bilder Basels** Führung (Franz Egger)  
►Historisches Museum, Barfüsserkirche
- 13.00 **Archäologie live** Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen  
auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen  
Info-Container) ►Diverse Orte Basel
- 14.30 **Dienst am Menschen** Basler Medizingeschichte 1860–2010. Führung  
►Museum Kleines Klingental
- 19.15 **Allegorien, Gottheiten, antike Statuen** Die Bildsprache früher  
Briefmarken. Vortrag (T. Lochman) ►Skulpturhalle

**Do 21**

## Film

- 18.30 **Sin City** Miller, Rodriguez, Tarantino, USA 2004  
►StadtKino Basel
- 20.15 **Kill Bill: Vol. 1** Quentin Tarantino, USA 2003  
►LandKino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **Oblako-ray – Wolkenparadies** Nikolai Dostal, UdSSR 1991  
►Neues Kino
- 21.00 **Cronaca di una morte annunciata** Francesco Rosi,  
I/F/Kolumbien 1987 ►StadtKino Basel

## Theater

- 20.00 **Opening Night: Orphée** mikeska:plus:blendwerk. Nach Motiven der  
Filme von John Cassavetes und Jean Cocteau ►Kaserne Basel

## Literatur

- 19.00 **Hoher Donnerstag mit Johann Peter Hebel** Markus Manfred Jung  
stellt den Dichter vor. Kulinarik & Gedichte. Reservation  
(T 062 871 81 88) ►Meck à Frick, Frick
- 20.00 **Hinterhof Slam** Diverse Poetry Slammer (Anschliessend: Disco.  
Tête-à-tête. 23.00) ►Hinterhof Bar, Dreispitz

## Klassik, Jazz

- 20.00 **Ruf der Stille** Glarisegger Chor. Leitung Heinz Bähler. Konzert  
zum Gründonnerstag mit Musik aus alter und neuer Zeit  
►Goetheanum, Dornach
- 20.00 **Buddhistische Gesänge aus Tibet und Nepal** Worldmusic mit Ani  
Choying Drolma. Basler Psi-Verein ►L'Esprit, Laufenstrasse 44
- 20.00 **Basler Münsterkantorei: Keiser – Markus-Passion** Orchester Capriccio  
Basel. Maria Bernius (Sopran), Akira Tachikawa (Altus),  
Max Ciolek (Tenor, Evangelist), Christian Villiger (Bass).  
Leitung Stefan Beltinger ►Münster Basel

## Sounds & Floors

- 21.00 **Salsa. DJ Pepe** Salsa All Styles! ►Allegro-Club
- 21.00 **Venetus Flos & Trendpolizei (BS)** Electronica, Indie, Pop  
(Masters Of Rock) ►SUD, Burgweg 7
- 21.30–03.00 **OsterTango: Eröffnung mit TangoFamily** Milonga mit Präsentation  
der Festival-Lehrerpaare. DJ Ivo Parushev ►Volkshaus Basel
- 22.00 **Wildbirds & Peacedrums (SWE)** A Capella, Blues, Powerpop.  
Support: TBA ►Kaserne Basel
- 22.00 **Studentenfutter** Party Tunes ►Singerhaus
- 23.00 **Yoo!!! DJ Raph E. Charts** ►Atlantis
- 23.00–07.00 **Tetris DJs Club The Magician** (Brüssel), Don Rimini (Paris),  
Cryptonites (Basel). Electronic Partytunes ►Nordstern
- 23.00 **Super Flu (D)** House, Minimal, Techno. Info: www.esance.ch  
►Das Schiff, Basel
- 23.00 **Tête-à-tête** Disco (Flamingofarm) ►Hinterhof Bar, Dreispitz

## Kunst

- Festival Trans(e) – Afterdark** Foto- und Videoausstellung. 4.3.–21.4.  
Letzter Tag ►La Filature, F-Mulhouse
- 12.00–19.00 **Dorothee von Rechenberg** Scenes. Neue Fotoarbeiten. 25.3.–21.4.  
Letzter Tag ►Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5

**Dorothee von Rechenberg: *Scenes*.**  
Neue Fotoarbeiten: bis Do 21.4.,  
Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5



14.00–20.00	<b>Adalardo Nunciato Santiago</b> Psychorealismus. 14.4.–19.5. Abendöffnung ▶ Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
17.30	<b>Francis Aly's: Fabiola</b> 12.3.–28.8. Führung ▶ Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten
18.30	<b>Im Reich der Zeichnung</b> Bildwelten zwischen Traum und Wirklichkeit. 3.12.–25.4. Führung ▶ Aargauer Kunstmuseum, Aarau
19.00	<b>Nico Unique</b> Christine Camenisch, Heidi Köpfer, Kathrin Kunz, Florine Leoni/Sylvain Baumann, Eric Marchal, Yvonne Mueller, Cristina Spoerri, Patrick Steffen. 8.4.–15.5. Führung ▶ Kunst Raum Riehen

## Kinder

14.30	<b>Figurentheater Vagabu:</b> Allein auf der Welt Kinderferienstadt der Robi-Spiel-Aktionen (ab 5 J.) Info bei unsicherem Wetter (T 079 227 45 52) ▶ Schützenmattpark
16.00	<b>Puppentheater Felicia:</b> Das Ostermärchen Nach Christian Morgenstern. Stehfigurenspiel ▶ Goetheanum, Dornach
20.00	<b>Die Kurzhosengang</b> Von Zoran Drvenkar. Regie Matthias Grupp. Spiel Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht (ab 8 J.) ▶ Vorstadtttheater Basel

## Film

13.00	<b>Tango Among Friends</b> José Montes Baquer, Argentinien 1997. Mit Daniel Barenboim (OsterTango) ▶ Kultkino Camera
15.00	<b>Dimenticare Palermo</b> Francesco Rosi, I/F 1990 ▶ StadtKino Basel
17.30	<b>Cronaca di una morte annunciata</b> Francesco Rosi, I/F/Kolumbien 1987 ▶ StadtKino Basel
20.00	<b>Die weisse Hölle vom Piz Palü</b> Arnold Fanck, Georg Wilhelm Pabst, D 1935 ▶ StadtKino Basel
21.00	<b>Léolo</b> Jean-Claude Lauzon, F/Can 1992 ▶ Neues Kino
22.15	<b>Kill Bill: Vol. 2</b> Quentin Tarantino, USA 2004 ▶ StadtKino Basel

## Tanz

20.00	<b>Wo die Stille beginnt ...</b> Goetheanum Eurythmie-Bühne. Leitung Carina Schmid. Mit Werken von Pärt, Beethoven, Paz ▶ Goetheanum, Dornach
-------	---

## Klassik, Jazz

18.00	<b>Basler Münsterkantorei:</b> Keiser – Markus-Passion Orchester Capriccio Basel. Maria Bernius (Sopran), Akira Tachikawa (Altus), Max Ciolek (Tenor, Evangelist), Christian Villiger (Bass). Leitung Stefan Beltzinger ▶ Münster Basel
20.30	<b>Salon: Armenische Kunstlieder</b> Masis Arakelian (Tenor, Komposition), Liliane Halepo (Klavier) ▶ H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

## Sounds & Floors

20.30	<b>Vanden Plas Metall</b> ▶ Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
21.00	<b>Tanznacht Ü40</b> Tanznacht für alle über 40. Partytunes ▶ Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle
21.00	<b>Disco Swing &amp; Swingtime</b> Gast-DJ. Disco-Swing, Jive, R&B, Boogie Woogie, Lindy Hop, West Coast Swing ▶ Allegro-Club
21.00	<b>Honey For Petzi &amp; ARF CH:</b> Rock & ProgPop ▶ Hirschenegg
21.00	<b>Lina Button (TG), Capital Soul Sinners Collective (BE)</b> Konzert. Blues, Country, Soul, 60s (Soodoo Groove) ▶ SUD, Burgweg 7
21.30–06.00	<b>OsterTango: Otros Aires</b> ElectroTango-Orchester & Milonga. DJ Oscar Moyano & AfterHour. DJ Bachar Bitar ▶ Volkshaus Basel
22.00	<b>Modeselektion feat. Modeselektor, Siriusmo, KRSN &amp; Joker (UK)</b> Visuals by Pfadfinderei. Electro, Dubstep, Grime ▶ Kaserne Basel
22.00	<b>80er D.I.S.K.O.</b> DJ Der Kandidat (flamingofarm.ch) ▶ Kuppel
22.00	<b>Twenty Seven (+27)</b> DJ Cube. 80s & 90s, Hits, Charts ▶ Singerhaus
23.00	<b>Fade In</b> DJ Andrew, Le Roi, DJ 7, Electronica ▶ Atlantis
23.00–07.00	<b>Chris Liebing DJs Club:</b> Chris Liebing (Frankfurt), Michel Sacher (Basel), Quitim (Zürich). Techno, House ▶ Nordstern
23.00	<b>Save Vinyl!</b> Fred Licci, Gin Tonic Soundsystem, Cristian Tamborrini & Friends. Feinste elektronische Tunes ▶ Das Schiff, Basel
23.00	<b>Dubaholics Bassaddicts</b> , Zecher, Cutsblade, Rasmuss. Dubstep ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz

## Kunst

14.00–18.00	<b>Amaya Eglin</b> Kreisläufe. Malerei (Galerie Zangbieri). 10.2.–22.4. Letzter Tag ▶ Alterszentrum Wiesendamm
-------------	--

## Diverses

18.30	Kreuzweg durch Basel Treffpunkt: Offene Kirche Elisabethen (18.30), Schlussandacht: Theodorskirche (20.00) ► Offene Kirche Elisabethen
-------	---

## Film

13.00	<b>Tango Among Friends</b> José Montes Baquer, Argentinien 1997. Mit Daniel Barenboim (OsterTango) ▶ Kultkino Camera
15.00	<b>Carmen</b> Francesco Rosi, I/F 1984 ▶ StadtKino Basel
18.00	<b>Il caso Mattei</b> Francesco Rosi, I 1972 ▶ StadtKino Basel
20.15	<b>Morocco</b> Josef von Sternberg, USA 1930 ▶ StadtKino Basel
22.15	<b>Kill Bill: Vol. 2</b> Quentin Tarantino, USA 2004 ▶ StadtKino Basel

## Theater

10.30–12.30	<b>Mysteriendramen – hautnah</b> Szenen aus Rudolf Steiners Mysteriendramen (Mysteriendramenensemble, Goetheanum). Matinée ▶ Unternehmen Mitte, Séparé
14.00	<b>Attias Geheimnis</b> Szenischer Rundgang durch Augusta Raurica während der Krisenzeiten im Jahre 280 n. Chr. David Bröckelmann und Salomé Jantz. VV (T 061 268 68 68) ▶ Augusta Raurica, Augst
16.30	<b>Das Redentiner Osterspiel</b> MitarbeiterInnen/Freunde des Goetheanum ▶ Goetheanum, Dornach

## Tanz

20.00	... in apokalyptischer Zeit Goetheanum Eurythmie-Bühne und Sprechchor. Leitung Carina Schmid ▶ Goetheanum, Dornach
20.00   22.00	<b>OsterTango: Tango Tracks</b> 12. Internationales TangoFestival (Tango Tanzschule Basel) ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

## Klassik, Jazz

19.00	<b>Zwei-Mann-Orchester von Mauricio Kagel</b> Konzert mit Wilhelm Bruck und Matthias Würsch ▶ Museum Tinguely
-------	---

## Sounds & Floors

21.00	<b>Nordwestschä King: Freestyle Battle</b> Sömlis, Pyro, Hans Nötig, Aff, MCH, K-Fist, KIS, TMC, DeiGi, Ronin, Will Di, Josh Branco, R.I.G., Double T, Brauni, Quinton Skill. Hip Hop ▶ Sommercasion
22.00	<b>Salsa. DJ Mambito (DE)</b> Salsa Dura, Mambo, Cha-Cha-Cha, Latin Hits ▶ Allegro-Club
22.00	<b>Jumpoff</b> Dr Drop hosted by Lukee Lava & Guests. Hip hop, R&B, Dancehall ▶ Kuppel
22.00	<b>DJ Ace</b> Hip Hop, R&B Old School ▶ Singerhaus
22.00	<b>AreYouDisco</b> Thomas Brunner (BS) & StuderTM (Eclectic Club) ▶ SUD, Burgweg 7
23.00	<b>Antz In The Pantz: Cut Chemist AV-Set (USA), Aim DJ-Set (UK)</b> DJs Pun & Rainer (BS). Funk, Breaks, Hip Hop ▶ Kaserne Basel
23.00	<b>Beat It</b> DJ Jean Luc Piccard. 80s/90s ▶ Atlantis
23.00–07.00	<b>OsterTango: TangoNacht Show &amp; DJ</b> Florin Bilbie & AfterHour. DJ Roberto Lehner ▶ Volkshaus Basel
23.00–06.00	<b>Saved London</b> DJs Club: Nic FanCiulli (Saved, London), Stacey Pullen (Saved, Detroit), Andrea Oliva (Saved, Basel), Nik Frankenberg (Radio X, Basel). Techno, House ▶ Nordstern
23.00	<b>Make The Girl Dance (F)</b> Frqnc, Suddenly Neighbours. Electro, Alternativ ▶ Das Schiff, Basel
23.00	<b>The Circle</b> Amalia & Opolopo (live, Schweden). House, Tech House, Techno ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz

## Kunst

13.00–16.00	<b>Rosa Lachenmeier, Eva Oertli</b> Lichtfall. 25.3.–23.4. Finissage und Treffpunkt Galerie ▶ Galerie Franz Mäder
13.00–17.00	<b>Irma Allemann</b> Ton-/Rakuskulpturen. 8.–23.4. Letzter Tag ▶ Galerie Heubar, Heuberg 40
14.00–18.00	<b>Maurice K. Grüning – Bernard Unternährer</b> Prickly Heat – Trees and Stills. 1. Doppelausstellung zum 10-Jahre-Jubiläum. 25.3.–29.4. ▶ Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
16.00	<b>Konrad Witz</b> Führung in der Ausstellung ▶ Kunstmuseum Basel

## Kinder

11.00	<b>Internationales Kinderfest Nisan 23</b> ▶ Stadtbibliothek, D-Lörrach
14.30	<b>Mia in der Pflanzenwelt</b> Gastspiel mit Puppen der Wanderbühne Doktor Eisenbarth (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	<b>Häsli Mels, Hase Fitz und der Teichgruselgolz – von Christoph Simon</b> Lesung und Spiel mit Anette Herbst und dem Musik-Duo schön&föhn, Balts Nill und Urs Sibold ▶ Kantonsbibliothek BL, Liestal
20.00	<b>Die Kurzhosengang</b> Von Zoran Drvenkar. Regie Matthias Grupp. Spiel Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht (ab 8 J.) ▶ Vorstadtttheater Basel

**SCHAULAGER**

®

SCHAULAGER PRÄSENTIERT  
IM HAUS ZUM KIRSCHGARTEN, ELISABETHENSTR. 27, BASEL  
12. MÄRZ – 28. AUGUST 2011

# FRANCIS ALÝS

## FABIOLA

Öffentliche Führungen:  
Donnerstag 17.30 Uhr  
Sonntag 13 Uhr

Öffnungszeiten:  
Dienstag, Mittwoch, Freitag: 10–18 Uhr  
Donnerstag: 10–19 Uhr  
Samstag: 13–17 Uhr, Sonntag: 10–17 Uhr

# Diverses

- 18.00 **Osternachtwanderung** Meditativer Stationenweg vom Allschwiler Weiher bis zur Kapelle Heiligenbrunn/Leymen.  
Treffpunkt: Allschwiler Weiher (Forum für Zeitfragen)  
►Region, Diverse Orte, Baselland

# Film

- 13.00 **Tango Among Friends** José Montes Baquer, Argentinien 1997. Mit Daniel Barenboim (OsterTango) ►Kultkino Camera  
13.15 **La tregua** Francesco Rosi, I/F 1990 ►StadtKino Basel  
15.15 **Cadaveri eccellenzi** Francesco Rosi, I/F 1976 ►StadtKino Basel  
17.30 **Pulp Fiction** Quentin Tarantino, USA 1994 ►StadtKino Basel  
20.30 **Cristo si è fermato a Eboli** Francesco Rosi, I/F 1979 ►StadtKino Basel

# Theater

- 15.00 **Das Redentiner Osterspiel** MitarbeiterInnen/Freunde des Goetheanum ►Goetheanum, Dornach

# Tanz

- 11.00 **Seelenräume – Zeitenwerden; Pärt: Lamentate** Goetheanum Eurythm-Bühne, Eurythmeum Stuttgart und das junge Orchester NRW. Leitung Ernst Reihl ►Goetheanum, Dornach

# Klassik, Jazz

- 18.15 **Musikalische Vesper: Den Stein wegwälzen** Liturgie Dorothee Dieterich. Orgel Susanne Doll (Forum für Zeitfragen)  
►Leonhardskirche

# Sounds & Floors

- 20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend ►Unternehmen Mitte, Halle  
20.30 **Milonga** (Schnupperstunde 19.00) ►Tango Salon Basel, Tanzpalast  
21.00 **Architecture in Helsinki (AUS)** Indie-Pop ►Kaserne Basel  
21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ High Heels On Speed. Eiertanz ►Hirschenek  
21.30–07.00 **OsterTango: Sexteto Soledad (Russia)** TangoBall & Show & DJ Bachar Bitar & AfterHour. DJ Florin Bilbiie ►Volkshaus Basel  
22.00 **The Big Unity Festival Vol. 3** All Basel Soundsystems, One Vibe. Reggae, Dancehall, Dub (flamingofarm.ch) ►Kuppel  
23.00–07.00 **Ca Claque** DJs Club: Seiji (London), Wildlife (Bern), Goldfinger Brothers (Basel), Guyus (Basel). Tropical Bass, UK Funky, Dubstep, Grime, Futuresoul ►Nordstern  
23.00 **Tigerskin live feat. A-Skillz and Smash FX** Breakbeat, Progressive, Techno (Tonsuppe und Kunstsalat) ►Das Schiff, Basel

# Kunst

- 10.00–17.00 **Francis Alÿs: Fabiola** 12.3.–28.8. Sonderöffnungszeiten: Ostern ►Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten  
11.00 **Voici un dessin suisse. 1990–2010** Werke aus allen Regionen der Schweiz. 28.1.–25.4. Führung am Ostersonntag  
►Aargauer Kunsthaus, Aarau  
11.00–17.00 **David Schnell** Stunde. 13.2.–24.4. Letzter Tag ►Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen  
11.00–17.00 **Matias Spescha** 6.11.–24.4. Letzter Tag ►Kloster Schöntal, Langenbruck  
11.00–17.00 **Ernte** Kunstankaufe 2010 des Kantons Basel-Landschaft. 5.–25.4. Letzter Sonntag ►Kunsthaus Baselland, Muttenz  
11.00–16.00 **Daniel Svaton** Malerei. 2.4.–19.6. ►Freie Musikschule, Gellertstrasse 33  
11.30 **Arman** Retrospektive (1928–2005). Führung ►Museum Tingueley  
11.30 **Lambert Maria Wintersberger** Mythen. 8.4.–6.11. Führung  
►Forum Würth, Arlesheim  
12.00 **Thomas Hirschhorn** Wirtschaftslandschaft Davos. 28.1.–25.4. Führung am Ostersonntag ►Aargauer Kunsthaus, Aarau  
12.00 **Konrad Witz** Führung in der Ausstellung ►Kunstmuseum Basel  
12.00 **Von Daumier bis Degas** Führung in der Ausstellung ►Kunstmuseum Basel  
12.00 **Führung durch die Ausstellungen** How to work und Sung Hwan Kim ►Kunstrhalle Basel  
13.00 **Francis Alÿs: Fabiola** 12.3.–28.8. Führung ►Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten  
15.00 **Pierre Huyghe** Die Werke aus der Sammlung. Führung  
►Museum für Gegenwartskunst

so 24

# Kinder

- 13.00 **Francis Alÿs: Fabiola** 12.3.–28.8. Führung für Kinder ►Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten  
13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00 im Amphitheater, bei Regen im Römerhaus ►Augusta Raurica, Augst  
14.30 **Mia in der Pflanzenwelt** Gastspiel mit Puppen der Wanderbühne Doktor Eisenbarth (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

# Diverses

- 05.30 **Ökumenische Auferstehungsfeier** Besammlung beim Feuer vor der Kirche 05.15 ►Offene Kirche Elisabethen  
11.00 **Ägypten, Orient und die Schweizer Moderne** Sammlung Rudolf Schmidt (1900–1970). Führung ►Antikenmuseum  
12.00–19.00 **Designwert – Designwerte** Red Dot: Prämiertes Kommunikationsdesign. 4.–27.4. www.red-dot.de/basel (über die Osterfeiertage geöffnet) ►SfG, Ausstellungsräume auf der Lyss  
14.00–15.00 **Pilze** Sonderausstellung. Führung ►Naturhistorisches Museum  
15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** Durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten ►Augusta Raurica, Augst  
15.00 **Allerer gefärbter Quarz** Der Markgräfler Jaspis durch die Jahrtausende (Teil 2). 15.4.–18.9. Führung ►Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen

# Film

- 13.00 **Tango Among Friends** José Montes Baquer, Argentinien 1997. Mit Daniel Barenboim (OsterTango) ►Kultkino Camera  
15.15 **Tre fratelli** Francesco Rosi, I/F 1981 ►StadtKino Basel  
17.30 **Il grande silenzio** Sergio Corbucci, I/F 1968 ►StadtKino Basel  
20.00 **Carmen** Francesco Rosi, I/F 1984 ►StadtKino Basel

# Theater

- 17.00 **Parsifal** Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner. Chor und Extrachor des Theater Basel und Sinfonieorchester Basel. Musikalische Leitung Axel Kober. Regie Benedikt von Peter ►Theater Basel, Grosse Bühne  
19.15 **Oops, wrong Planet!** Text Gesine Schmidt. Musik Christian Zehnder (Regie) und Tomek Kolczynski (UA) ►Theater Basel, Kleine Bühne

# Tanz

- 19.00 **Rudolf Steiners Kunstbegriff in der Eurythmie: Pärt – Lamentate** Vortrag Robert Halfen. Anschliessend Goetheanum Eurythmie-Bühne, Eurythmeum Stuttgart und das junge Orchester NRW. Musik von Pärt, Text von Rudolf Steiner ►Goetheanum, Dornach

# Literatur

- 08.30–21.00 **Nietzsche Handschriften, Erstausgaben und Widmungsexemplare** der Sammlung Rosenthal-Levy aus Sils Maria. 25.3.–28.5. (Freier Zugang) ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 20

# Klassik, Jazz

- 20.30 **Jazz im Safe** Immer schön auf die Zwei und die Vier! Offene Jam Session. Eintritt frei ►Unternehmen Mitte, Safe

# Sounds & Floors

- 20.00–01.00 **OsterTango: AbschiedsMilonga** DJ Irma & Martina ►Unternehmen Mitte, Halle

# Kunst

- 10.00–17.00 **Im Reich der Zeichnung** Bildwelten zwischen Traum und Wirklichkeit. 3.12.–25.4. Letzter Tag (Ostermontag) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau  
10.00–18.00 **Segantini** 16.1.–25.4. Letzter Tag ►Fondation Beyeler, Riehen  
10.00–18.00 **Beatriz Milhazes** 29.1.–25.4. Letzter Tag ►Fondation Beyeler, Riehen  
10.00 | 11.00 **Voici un dessin suisse. 1990–2010** Werke aus allen Regionen der Schweiz. 28.1.–25.4. Letzter Tag (Ostermontag) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau  
10.00–17.00 **Thomas Hirschhorn** Wirtschaftslandschaft Davos. 28.1.–25.4. Letzter Tag (Ostermontag) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau  
10.00 | 12.00 **Manon Hotel Dolores**. 28.1.–25.4. Letzter Tag (Ostermontag) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau  
10.00–17.00 **In Erster Linie** Zeitgenössische Zeichnungen aus der Sammlung. 15.1.–25.4. Letzter Tag (Ostermontag) ►Kunstmuseum Solothurn  
10.00–17.00 **Francis Alÿs: Fabiola** 12.3.–28.8. Sonderöffnungszeiten: Ostermontag ►Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten

mo 25

- 11.00–17.00 **Ernte Kunstkäufe 2010 des Kantons Basel-Landschaft** 5.–25.4.  
Letzter Tag (Ostermontag) ►Kunsthaus Baselland, Muttenz
- 11.00–18.00 **Arman Retrospektive (1928–2005)**. Ostermontag ►Museum Tinguely
- 14.00–18.00 **Patrick Leppert Skulpturen und Zeichnungen**. Kunstverein Weil am Rhein e.V. 19.3.–25.4. Letzter Tag (Ostermontag)  
►Stapflehus, D-Weil am Rhein
- 19.00 **Pierre Schultheiss m2. Fotografien**. 25.3.–21.5. Werkgespräch mit Christiane Klotz und dem Künstler ►Galerie Taner, Nadelberg 15

## Kinder

- 11.00 **Die Kurzhosengang** Von Zoran Drvenkar. Regie Matthias Grupp. Spiel Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht (ab 8 J.) ►Vorstadttheater Basel
- 13.30–17.30 **Kinder-Ferien-Stadt Frühling** 19.4.–29.4. ►Schützenmattpark
- 14.30 **Figurentheater Vagabu: Allein auf der Welt** Kinderferienstadt der Robi-Spiel-Aktionen (ab 5 J.) Info bei unsicherem Wetter (T 079 227 45 52) ►Schützenmattpark

## Diverses

- 12.00–19.00 **Designwert – Designwerte Red Dot**: Prämierter Kommunikationsdesign. 4.–27.4. www.red-dot.de/basel (über die Osterfeiertage geöffnet) ►SFG, Ausstellungsräume auf der Lyss

## Film

18.30 **Hinter dem Bild: Le lait de la tendresse humaine** Dominique Cabrera, F 2002. Psychoanalytischer Filmzyklus. Film & Dialog (Film ohne Diskussion: So 1.5. 11.00). www.allesgutebasel.ch ►Kultkino Camera

## Literatur

- 18.30 **Claudio Magris: Blindlings** Moderation Herbert Thüring (Uni Basel) und Hans-Ulrich Probst (Radio DRS 2). In Kooperation mit dem Deutschen Seminar der Uni Basel ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

**München retour**

Sammlungspräsentation zu Höhepunkten der Schweiz aus sieben Jahrhunderten

01.04. – 26.06.2011

**KUNSTMUSEUM BERN**

HODLERSTRASSE 8 – 12  
CH – 3000 BERN 7  
DI 10H – 21H MI-SO 10H – 17H  
WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

## Klassik, Jazz

- 20.00 **Ensemble GEM – Französische Barockmusik** Georges Barthel (Traversflöte), Miki Takahashi (Violine in alter Mensur), Tore Eketorp (Viola da gamba), Eriko Wakita (Cembalo)  
►Pianofort'ino, Gasstrasse 48
- 20.00 **FIM: Forum für improvisierte Musik & Tanz** FIM 1: Vanessa Lopez (Tanz), Sandro Corbat (Musik); FIM 2: Machinegun Trio; FIM 3: Reflection. Tanz trifft Musik ►Unternehmen Mitte, Safe

## Sounds & Floors

- 12.00 **Mittagsmilonga** Jeden Dienstag ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 20.00 **The Static Age (USA)** Sickapplez (CH), Breaking My Stride (CH). Alternative ►Sommercasino
- 20.00 **Anthea Caddy & Helena Gough** Jazz Avantgarde, Experimental, Electro Akustik ►Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48
- 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ►Kuppel

## Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats** Ferdinand Hodler, Heilige Stunde, um 1910. Bildbetrachtung (jeden Di) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 12.30 | 13.00 **TinguelyTours: Arman** Halbstündige Mittagsführungen. Deutsch (12.30), Englisch (13.00) ►Museum Tinguely
- 20.00 **Programm Kunsthalle Basel** Zur Ausstellung: Line Wall von Sung Hwan Kim ►Stadtokino Basel

## Kinder

- 14.30 **Figurentheater Vagabu: Allein auf der Welt** Kinderferienstadt der Robi-Spiel-Aktionen (ab 5 J.) Info bei unsicherem Wetter (T 079 227 45 52) ►Schützenmattpark

## Diverses

- 14.30–16.00 **Erzählcafé** Meine Konfirmation – meine Firmung. Veranstalter: (EMK) Birsfelden und Basel Bethesda. Kollekte ►Gärtnerhaus im Schwarzwald, Gellerstrasse 133
- 19.00 **Basel Durchzug: Kulturpolitik im Gespräch** Soirée fixe (letzter Di im Monat) ►Basel Durchzug, Kunsthalle Basel, Fischerstube

**kult.kino**

**tiff.** toronto international film festival

**GIORNATE DEGLI AUTORI VENEZIA 2010**

**MEILLEUR FILM CANADIEN** **MEILLEUR FILM**

LUBNA AZABAL MÉLISSA DÉSORMEAUX-POULIN MAXIM GAUDETTE RÉMY GIRARD

D'APRÈS LA PIÈCE DE WAJDI MOUAWAD

**INCENDIES**

UN FILM DE DENIS VILLENEUVE

www.filmcoopi.ch

Der kanadische Regisseur Denis Villeneuve erzählt mit der Sprengkraft einer klassischen Tragödie von einer aufwühlenden Reise in die Vergangenheit und von der Suche nach der eigenen Identität. Demnächst in Ihrem kult.kino!

Film

- Liebe, Lust & Leiden – Liebe im Wandel** Maja Storch (Psychologin) und Laura de Weck (Theaterautorin). Moderation Jürg Oehninger (Radio DRS). GGG Stadtbibliothek/Literaturhaus Basel  
►GGG-Zunftsaal Schmiedenhof

**Film**

---

**27. Schwule Filmwoche Freiburg** 27.4.–4.5.  
www.schwule-filmwoche.de ►Kandelhof, D-Freiburg

---

18.30 **Der Räuber** Benjamin Heisenberg, Ö/D 2009  
►Stadt kino Basel

---

21.00 **Dimenticare Palermo** Francesco Rosi, I/F 1990  
►Stadt kino Basel

# Theater

- 20.00 **Bachmann & Bardelli: Nachschlag – Reloaded** Die besten Szenen & neue Highlights ►Nasobem, Frobenstrasse 2  
21.00 **Das dreissigste Jahr** Von Ingeborg Bachmann. Koproduktion mit Pathos München. Regie Ramin Anaraki ►Theater Basel, K6

Tanz

- 19.00 Aufbruch Nach Hilde Domins: ziehende Landschaft. Ein Tanztheaterstück mit PatientenInnen, Mitarbeitenden und Künstlern der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK). Leitung/Choreografie Regula Wyser  
►Theater Basel, Kleine Bühne

Klassik jazz

- |             |   |
|-------------|---|
| 12.15–12.45 | <b>Mimiko: Weeds in Ophelia's Hair</b> Ulrike Mayer-Spohn (Kontrabass-blockflöte), Cedric Spindler (Elektronik). Musik von di Scipio, Riehm ► Offene Kirche Elisabethen   |
| 18.00–20.00 | <b>25 Jahre Paul Sacher Stiftung – Symposium Wessen Klänge?</b><br>Interpretation und Autorenschaft in neuer Musik. 27.–29.4.<br>Anmeldung: <a href="http://www.paul-sacher-stiftung.ch">www.paul-sacher-stiftung.ch</a> . Eröffnung<br>► Bischofssaal, Rittergasse 1 |
| 20.30       | <b>Carlos del Junco Blues</b> ► ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern   |

# Sounds & Floors

- |             |   |
|-------------|---|
| 20.30–22.30 | <b>Body and Soul</b> Barfußdisco für Tanzwütige ► Quartiertreffpunkt Burg   |
| 21.00       | <b>Milonga Jeden Mittwoch</b> ► Tango Salon Basel, Tanzpalast   |
| 21.00       | <b>Raphistory 1990</b> Rap-Releases, von 1979 bis zur Gegenwart<br>► Kaserne Basel  |
| 21.00       | <b>Ovo (IT) &amp; Theme Park (CH) &amp; Tumble (IT)</b> Noise & Experimentelle Performance & Live Electronics ► Hirschenegg |
| 21.00       | <b>Music for Bars #85</b> Urs Rütid. Bars. Ich liebe Bars. Und ich liebe Musik ► Cargo-Bar                                  |
| 21.00       | <b>Salsa Latinísima</b> Salsa, Merengue, Bachata ► Singerhaus   |

Kunst

- |             |   |
|-------------|---|
| 09.00–10.00 | <b>Kunst-Eltern</b> Kunstvermittlung für Eltern von Kleinkindern.<br>Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden ►Aargauer Kunsthaus, Aarau  |
| 16.00       | <b>Konrad Witz</b> Führung in der Ausstellung ►Kunstmuseum Basel  |
| 18.15       | <b>Sehen lernen – Beichtstühle als Bekenntnisarchitekturen</b> Vortrag<br>von Prof. Nicolaj van der Meulen, Hochschule für Gestaltung und<br>Kunst, Basel (Kunsthistorisches Seminar)<br>►Kunsthist. Seminar, Laurenz-Bau, St. Alban-Graben 8 |

# Kinder

- |             |  |
|-------------|--|
| 14.00–16.00 | <b>Bücherwürmer und Leseratten</b> KidsLab auf Anm. (T 061 261 75 47).<br>6–9 J. ►Café Scientifique, Totengässlein 3   |
| 14.00–17.00 | <b>Konrad Witz</b> Ferienworkshop für Kinder (7–12 J.). Anmeldung (T 061 206 63 00) ►Kunstmuseum Basel   |
| 14.30       | <b>Figurentheater Vagabu: Allein auf der Welt</b> Kinderferienstadt der Robi-Spiel-Aktionen (ab 5 J.) Info bei unsicherem Wetter (T 079 227 45 52) ►Schützenmattpark |
| 15.00       | <b>Die sieben Raben</b> Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Regie Véronique Winter (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater  |

## Diverses

- |             |   |
|-------------|---|
| 10.00–12.00 | <b>Mittwoch Matinee</b> Antike im Briefmarkenformat. Was griechische und römische Statuen auf Briefmarken erzählen. Rundgang in der Sonderausstellung ► Skulpturhalle                                   |
| 12.00–19.00 | <b>Designwert – Designwerte</b> Red Dot: Prämiertes Kommunikationsdesign. 4.–27.4. <a href="http://www.red-dot.de/basel">www.red-dot.de/basel</a> (Letzter Tag)<br>►SfG, Ausstellungsräume auf der Lyss |
| 12.15       | <b>In der Fremde</b> Mobilität und Migration seit der Frühen Neuzeit. Führung ►Historisches Museum, Barfüsserkirche   |

# Film

- |       |  |
|-------|--|
| Do 23 | <p><b>27. Schwule Filmwoche Freiburg</b> 27.4.-4.5.<br/> <a href="http://www.schwule-filmwoche.de">www.schwule-filmwoche.de</a> ► Kandelhof, D-Freiburg</p>  |
| 18.30 | <p><b>Le lait de la tendresse humaine</b> Dominique Cabrera, F/Belgien 2002. Filmzyklus über Depression mit anschliessender Diskussion ► Kultkino Camera</p> |
| 18.30 | <p><b>Grind House – Death Proof</b> Quentin Tarantino. USA 2007<br/> ► Stadtkino Basel</p>   |
| 20.15 | <p><b>Kill Bill: Vol. 2</b> Quentin Tarantino, USA 2004<br/> ► Landkino im Sputnik, Liestal</p>  |
| 21.00 | <p><b>The Wedding Banquet</b> Ang Lee, Taiwan/USA 1993 ► Neues Kino</p>  |
| 21.00 | <p><b>Sin City</b> Miller, Rodriguez, Tarantino, USA 2004 ► Stadtkino Basel</p>  |

## Theater

- |       |   |
|-------|---|
| 20.00 | <b>Freie Sicht auf den Balkan</b> Folge 2: Sreten Ugricic. Neue Leseriehe in Kooperation mit der S. Fischer Stiftung Berlin (Foyer)<br>►Theater Basel, Schauspielhaus |
| 20.00 | <b>Bachmann &amp; Bardelli: Nachschlag – Reloaded</b> Die besten Szenen & neue Highlights ►Nasobem, Frobenstrasse 2   |
| 20.00 | <b>Marie-Thérèse Porchet: Uf Düütsch</b> Comedy ►Fauteuil   |
| 20.15 | <b>Das war ich nicht</b> Von Kristof Magnusson. Regie Ronny Jakubaschek (UA) ►Theater Basel, Kleine Bühne   |
| 20.15 | <b>Uusgrächnet Du!</b> Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ►Baseldytchi Bihni   |

Klassik, Jazz

- |             |   |
|-------------|---|
| 09.30–20.30 | <b>25 Jahre Paul Sacher Stiftung – Symposium Wessen Klänge?</b><br>Interpretation und Autorenschaft in neuer Musik. 27.–29.4.<br>Anm.: <a href="http://www.paul-sacher-stiftung.ch">www.paul-sacher-stiftung.ch</a> ► Bischofssaal, Rittergasse 1 |
| 19.30       | <b>Orchestre National de Belgique</b> Daniel Hope (Violine), Thierry Roggen (Kontrabass). Leitung Walter Weller. Werke von Ringger, Bruch, Franck (Migros Classics) ► Stadtcasino Basel   |
| 19.30       | <b>Capriccio: Fagottkonzert</b> Leitung Sergio Azzolini (Fagott). Werke von Locatelli, Vivaldi, Sammartini, Hertel und Carl Philipp Emanuel Bach ► Martinskirche  |
| 21.00       | <b>The Immemorial Jazz Quintett (CH)</b> Leon Baldesberger (trp), Noam Syzfer (git), Manuel Wüslер (p), Moritz Meyer (b), Nelson Brunner (dr) ► Meck à Frick, Frick   |

# Sounds & Floors

- |       |   |
|-------|---|
| 20.30 | <b>Willkommen Basel</b> Streifzüge durch die Pop-Kultur<br>(Rockförderverein der Region Basel) ►Theater Basel, K6 |
| 21.00 | <b>Danny Brians RedEyeBand</b> Blues Rock ►Galerie Music Bar, Pratteln  |
| 21.00 | <b>Salsa. DJ Pepe</b> Salsa All Styles! ►Allegro-Club   |
| 21.00 | <b>Berio Radio Remix</b> Neil Boynton (UK). Elektro trifft E-Musik<br>►SUD, Burgweg 7                             |
| 22.00 | <b>Studentenfutter</b> Party Tunes ►Singerhaus  |
| 23.00 | <b>Tête-à-tête Disco</b> (Flamingofarm) ►Hinterhof Bar, Dreispitz   |

Kunst

- |             |  |
|-------------|--|
| 14.00–20.00 | <b>Aladardo Nunciato Santiago</b> Psychorealismus. 14.4.–19.5.<br>Abendöffnung ►Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen |
| 17.30       | <b>Francis Alÿs: Fabiola</b> 12.3.–28.8. Führung<br>►Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten                    |
| 18.30       | <b>Führung durch die Ausstellungen How to work und Sung Hwan Kim</b><br>(Führung in Italienisch) ►Kunsthalle Basel   |

# Kinder

- 14.30 **Figurentheater Vagabu: Allein auf der Welt** Kinderferienstadt der Robi-Spiel-Aktionen (ab 5 J.) Info bei unsicherem Wetter (T 079 227 45 52) ► Schützenmattpark

## Diverses

- 12.30–13.30 **Der Kunstimpuls Rudolf Steiners** Gespräch zur Gegenwart mit M. Schneider ► Scala Basel
- 18.00 **Zoom – Dolce Vita. Italienische Nacht** Italienisches Design und die Fotografie von Aldo und Marirosa Ballo. Führung und italienisches Dinner. Anmeldung: [workshops@design-museum.de](mailto:workshops@design-museum.de) ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 20.00 **HörBar: Meine Ohren und ich – Die Geschichte einer Anpassung** Radiofeature von Christiane Peter und Nathalie Singer. Mit Bernard Senn ► QuBa Quartierzentrum Bachletten

## Film

27. **Schwule Filmwoche Freiburg** 27.4.–4.5. [www.schwule-filmwoche.de](http://www.schwule-filmwoche.de) ► Kandelhof, D-Freiburg
- 15.15 **From Dusk Till Dawn** Robert Rodriguez, USA 1996 ► Stadtkino Basel
- 17.30 **Tre fratelli** Francesco Rosi, I/F 1981 ► Stadtkino Basel
- 20.00 **Filmraum Nr. 05: Zukunft** Logorama: François Alaux, F 2009. La Jetée: Chris Marker, F 1961. Einführung von Simon Spiegel ► Stadtkino Basel
- 21.00 **Don Juan De Marco** Jeremy Leven, USA 1994 ► Neues Kino
- 22.00 **Filmraum Nr. 05: Zukunft** Gattaca: Andrew Niccol, USA 1997 ► Stadtkino Basel

## Theater

- 18.00–19.00 **Werkschau Improkids** Mit den Kids vom Improkurs ► Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)
- 19.30 **Le nozze di Figaro** Opera buffa von Mozart. Regie Elmar Goerden (WA) ► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Enron** Von Lucy Prebble. Regie Cilla Back (CH-EA) ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Bachmann & Bardelli: Nachschlag – Reloaded** Die besten Szenen & neue Highlights ► Nasobem, Frobenstrasse 2
- 20.00 **Oscar und die Dame in Rosa** Nach dem Buch von Eric-Emmanuel Schmitt. Inszenierung Stefan Saborowski ► Förmbacher Theater
- 20.00 **Marie-Thérèse Porchet: Uf Düütsch** Comedy ► Fauteuil
- 20.00 **MatterLive** Ueli Schmezer & Band ► Tabouretti
- 20.15 **Science Slam** der Universität Basel ► Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.15 **Uusgrächnet Du!** Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ► Baseldytschi Bihni

## Tanz

- 20.00 ... in apokalyptischer Zeit Goetheanum Eurythmie-Bühne und Sprechchor. Leitung Carina Schmid ► Goetheanum, Dornach

## Literatur

- 20.00 **u20 Poetry Slam – Basel** Vorrunde (1). [www.u20slam.ch](http://www.u20slam.ch) ► Connect Café im Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30

## Klassik, Jazz

- 09.30–20.30 **25 Jahre Paul Sacher Stiftung – Symposium Wessen Klänge?** Interpretation und Autorenenschaft in neuer Musik. 27.–29.4. Anm.: [www.paul-sacher-stiftung.ch](http://www.paul-sacher-stiftung.ch) ► Bischofsaal, Rittergasse 1
- 16.00–18.00 **Isla Eckinger Quartet** Nat Su (alto sax), Isla Eckinger (trb/vibra), Stephan Kurmann (b), Norbert Pfammatter (dr) ► Museum Tinguely
- 18.00 **Boss Blues – Blues Night im Burghof** Live Blues in the castle (20.00) ► Burg Rotberg, Mariastein
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Daniel Maurer, Strasbourg. Werke von Händel, Schumann, Saint-Saëns, Maurer. Kollekte ► Leonhardskirche
- 20.00 **Frank Roberscheut Hiptett feat. Malo Mazurie Swing** ► Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden

## Sounds & Floors

- 20.30 **Waggon Konzert (4)** Act siehe [www.aktienmuehle.ch](http://www.aktienmuehle.ch) ► Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
- 20.30 **Hiss Weltmusik.** Anschliessend Disco ► Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 20.30 **Stahlberger** Präsentiert die neue CD: Abghenk! ► Parterre
- 21.00 **TANGuDO** Tango Basel (Corrientes: Halle 2/West). (DJ Drik Boyde) ► Gundeldinger Feld
- 21.00 **Disco Querbeet** DJ O.Lee. Musik der 60er bis heute ► Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Sondaschule (D)** Laut-Los (CH). Punk ► Sommercasino
- 21.00 **Andrea Wiget (BS) – Nuit D'Electro Swing** Swing Konzert & Electro-Swing Party. Mirk Oh (BE/ZH). Eclectic Club ► SUD, Burgweg 7

21.30

- We Invented Paris (BS)** Indie Indeed live & Support & Party (3 Angels for DJ Millhaus 24.00) ► Kuppel
- 22.00 **Medifest 11: It's Infectious** Punks Jump Up & Kelevra (UK) & The Famous Goldfinger Brothers (BS) & Much More! ► Kaserne Basel
- 22.00 **Danzaeria** Disco. Gast-DJ Eduardo Cortéz feat. DJsf ► Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
- 22.00 **Twenty Seven (+27)** DJ Cube. 80s & 90s, Hits, Charts ► Singerhaus
- 23.00 **Frivolous Minds** DJ Muri. Charts ► Atlantis
- 23.00 **Fresh Homies Party** Diverse DJs. Hip Hop Dance Hall ► Allegro-Club
- 23.00–07.00 **Rakete** DJs Club: David August (Hamburg), Animal Trainer (Zürich), Knete (Nordstern). Techno, House ► Nordstern
- 23.00 **Norman Nodge** (Ostgut Ton Berlin, Bergain) & Friends. Techno ► Das Schiff, Basel

## Kunst

- Fotografien von SofiaG** (Sofia Georgakopoulou). I.2.–29.4. (Foyer, Restaurant, Oberer Saal). Letzter Tag ► Union
- 11.00–20.00 **Joachim Sputnik aka Jonas Baumann** In Your Face Book. 26.3.–29.4. Letzter Tag ► ShowroomBasel, Vogesenplatz 1
- 17.00–20.00 **Maurice K. Grüng – Bernard Unternährer** Prickly Heat – Trees and Stills. 1. Doppelausstellung zum 10-Jahre-Jubiläum. 25.3.–29.4. Finissage ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
- 17.00–20.00 **Rolf Brunner** Rio di miracoli. 29.4.–28.5. Erster Tag ► Galerie Franz Mäder
- 18.00–20.00 **Ordnen** Bill, Badur, Cruz-Diez, Freundlich, Gorin, Honegger, Loewensberg, Lohse, Morellet, Nemours, Rudin, Yoshikawa. 29.4.–28.5. Vernissage ► Graf & Schelble Galerie
- 18.00–20.00 **Claudia Marzik** Heidi's Visit. Malerei und Buchobjekte. 29.4.–28.5. Vernissage ► Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
- 20.00–23.00 **Janina Krepert** Archipel. 29.4.–1.5. Vernissage ► Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 23

## Kinder

- 13.30–17.30 **Kinder-Ferien-Stadt** 19.4.–29.4. Letzter Tag ► Schützenmattpark
- 14.30 **Figurentheater Vagabu: Allein auf der Welt** Kinderferienstadt der Robi-Spiel-Aktionen (ab 5 J.) Info bei unsicherem Wetter (T 079 227 45 52) ► Schützenmattpark
- 20.00 **Die Kurzhosengang** Von Zoran Drvenkar. Regie Matthias Grupp. Spiel Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht (ab 8 J.) ► Vorstadtttheater Basel

## Diverses

- 10.00–17.00 **Neue Masche** Gestrickt, gestickt und anders. 29.4.–24.7. Erster Tag ► Museum Bellerive, Zürich
- 20.00 **Denkpausen** Philosophische Gespräche für alle Interessierten. Nachdenken und diskutieren mit Christian Graf. Thema: Glauben ohne Gott ► Unternehmen Mitte, Séparé
- 22.00–23.00 **Münsternächte: Geheimnis** Nächtlich musikalische Führung durch das Basler Münster mit Les Ensembles (Sinfonieorchester Basel) ► Münster Basel

## Film

27. **Schwule Filmwoche Freiburg** 27.4.–4.5. [www.schwule-filmwoche.de](http://www.schwule-filmwoche.de) ► Kandelhof, D-Freiburg
- 15.00 **Dimenticare Palermo** Francesco Rosi, I/F 1990 ► Stadtkino Basel
- 17.30 **Kill Bill: Vol. 2** Quentin Tarantino, USA 2004 ► Stadtkino Basel
- 20.00 **Cine Latinoamericano: Tropico de Sangre** Republica Dominicana 2010. Juan Delancer ► Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
- 20.00 **La tregua** Francesco Rosi, I/F 1990 ► Stadtkino Basel
- 22.15 **Sin City** Miller, Rodriguez, Tarantino, USA 2004 ► Stadtkino Basel

## Theater

- 10.30–12.30 **Mysteriendramen – hautnah** Szenen aus Rudolf Steiners Mysteriendramen (Mysteriendramenensemble, Goetheanum). Matinée ► Unternehmen Mitte, Séparé
- 18.00 **Parsifal** Bühnenweinfestspiel von Richard Wagner. Chor und Extrachor des Theater Basel und Sinfonieorchester Basel. Musikalische Leitung Axel Kober. Regie Benedikt von Peter ► Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.00 **Mord an Bord** Der neue Fall: Omas Geburtstag. Krimispektakel von Tilo Ahmels. Res. (T 061 639 95 00). Premiere ► Basler Personenschiffahrt, Schifflände
- 20.00 **Dinner für Spinner** Komödie von Francis Veber ► Förmbacher Theater
- 20.00 **Libera Me – von Joshua Sobol** (Regie). Mit Georg Darvas und Oliver Zgorelec (CH-EA) ► Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach

Fr 29

## Film

27. **Schwule Filmwoche Freiburg** 27.4.–4.5. [www.schwule-filmwoche.de](http://www.schwule-filmwoche.de) ► Kandelhof, D-Freiburg
- 15.00 **Dimenticare Palermo** Francesco Rosi, I/F 1990 ► Stadtkino Basel
- 17.30 **Kill Bill: Vol. 2** Quentin Tarantino, USA 2004 ► Stadtkino Basel
- 20.00 **Cine Latinoamericano: Tropico de Sangre** Republica Dominicana 2010. Juan Delancer ► Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
- 20.00 **La tregua** Francesco Rosi, I/F 1990 ► Stadtkino Basel
- 22.15 **Sin City** Miller, Rodriguez, Tarantino, USA 2004 ► Stadtkino Basel

## Theater

- 10.30–12.30 **Mysteriendramen – hautnah** Szenen aus Rudolf Steiners Mysteriendramen (Mysteriendramenensemble, Goetheanum). Matinée ► Unternehmen Mitte, Séparé
- 18.00 **Parsifal** Bühnenweinfestspiel von Richard Wagner. Chor und Extrachor des Theater Basel und Sinfonieorchester Basel. Musikalische Leitung Axel Kober. Regie Benedikt von Peter ► Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.00 **Mord an Bord** Der neue Fall: Omas Geburtstag. Krimispektakel von Tilo Ahmels. Res. (T 061 639 95 00). Premiere ► Basler Personenschiffahrt, Schifflände
- 20.00 **Dinner für Spinner** Komödie von Francis Veber ► Förmbacher Theater
- 20.00 **Libera Me – von Joshua Sobol** (Regie). Mit Georg Darvas und Oliver Zgorelec (CH-EA) ► Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach

20.00	Für die Nacht Von Laura de Weck (UA). Regie Werner Düggelin ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Bachmann & Bardelli: Nachschlag – Reloaded Die besten Szenen & neue Highlights ►Nasobem, Frobenstrasse 2
20.00	Marie-Thérèse Porchet: Uf Düütsch Comedy ►Futeuil
20.00	MatterLive Ueli Schmeizer & Band ►Tabouretti
20.00	Untenrum Regie Suna Gürler. Dramaturgie Uwe Heinrich. Premiere ►Junges Theater Basel, Kaserenareal
20.15	Oops, wrong Planet! Text Gesine Schmidt. Musik Christian Zehnder (Regie) und Tomek Kolczynski (UA) ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.15	Uusgrächnet Du! Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ►Baseldytschi Bihni

## Literatur

14.30–15.30	Offbeat: George Gruntz Autogrammstunde ►Kulturhaus Bider & Tanner
19.30	Märli zur Walpurgisnacht Erzählerin Yvonne Wengenroth. Märchen für Erwachsene. Anmeldung (T 079 659 63 66) ►St. Albanfähre Wilde Maa

## Klassik, Jazz

18.00	Concerts Aurore Basel: Années de pèlerinage Tomas Dratva (Klavier). Werke von Liszt und Moderne ►Wildt'sches Haus, Petersplatz 13
19.00	Zwei-Mann-Orchester von Mauricio Kagel Konzert mit Wilhelm Bruck und Matthias Würsch ►Museum Tinguely
20.00	Jazzfestival: George Gruntz & Concert Jazz Band The Opening Night. Off Beat/JSB ►Stadtcasino Basel
20.30	Ce que j'n'ai pas vécu: Zeitfragen Claudia Sutter (Stimme, Klavier). Res. (T 061 691 39 33) ►Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40

## Sounds & Floors

18.00	Walpurgisnacht im Burghof Live Band: Corazón Latino (19.00). Eintritt frei ►Burg Rotberg, Marienstein
20.00–24.00	Disco Liestal tanzt Oldies & Worldmusic ►Kulturhaus Palazzo, Liestal
20.30	4th Time Around Das neue Album: Ladies & Gangsters ►Parterre
21.00	VollmondTango DJ Romeo Orsini ►Volkshaus Basel, Unionssaal
21.00	Tanz in den Mai: Sonderknust (NOR) Punkrock & Agent of Kaos: Industrial Metal (CH) ►Hirschenegg
21.00	Friska Viljor (SWE) Folk, Rock Live & IndieNet.ch DJ-Team (Malsters Of Rock) ►SUD, Burgweg 7
21.30	Markus Gisin Bluesband CD Taufe: Hotel Mama ►Galery Music Bar, Pratteln
21.30	What's cookin' Miss Golightly & The Duke of Tunes ►Cargo-Bar
22.00	Salsa. DJ Nestor (DE/Venezuela). Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ►Allegro-Club
22.00	Tell Rockshow ►Luke's Bar, Rünenbergerstrasse 31, Gelterkinden
22.00	Gameboys feat. Monkey Safari Supermario & Aslan & Livespecial. Electro, Tronic, Minimal ►Kuppel
22.00	I Like DJ Ane Sanja (ZH) & Friends. Hip Hop, R&B ►Singerhaus
22.30	Senza Filtro Konzert ►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
22.30	Cocoon Night: Tobi Neumann (D) und Johannes Heil Live – Pure Underground. House, Minimal, Techno ►Das Schiff, Basel
23.00	Full Attention: Selector's Choice – Basel Link Up Part IV Belly Ranking (The Scrucialists) & Lukee Lava (On Fire Sound) ►Kaserne Basel
23.00	Hits & Shits DJ Raph E. Hits ►Atlantis

## Impressum

ProgrammZeitung Nr. 261 | April 2011,  
24. Jahrgang, ISSN 1422-6898  
Auflage: 4'200, erscheint 11-mal pro Jahr

### Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG  
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel  
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39  
info@programmzeitung.ch  
www.programmzeitung.ch

### Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 75  
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)  
Förderabo: CHF 175\*  
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10  
abo@programmzeitung.ch

\*Beiträge von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

**Verlagsleitung** Roland Strub  
verlag@programmzeitung.ch  
**Redaktionsleitung** Dagmar Brunner  
brunner@programmzeitung.ch  
**Redaktion | Korrektur** Christopher Zimmer  
zimmer@programmzeitung.ch  
**Kulturszene** Moritz Walther  
kulturszene@programmzeitung.ch  
**Agenda** Ursula Correia  
agenda@programmzeitung.ch  
**Online** Eva Reutlinger  
reutlinger@programmzeitung.ch  
**Inserate** Claudia Schweizer  
inserate@programmzeitung.ch  
**Gestaltung** Urs Dillier  
grafik@programmzeitung.ch  
**Druck** Schwabe AG, www.schwabe.ch

**Verkaufsstellen**  
Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

### Redaktionsschluss Mai 2011

Veranstalter-Beiträge <Kulturszene>: Fr 1.4.  
Redaktionelle Beiträge: Mo 4.4.  
Agenda: Mo 11.4.  
Inserate: Do 14.4.  
Erscheinungstermin: Fr 29.4.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.



# Kurse

Anzeigen

## Gestaltung

### Zeichnen, Intuitives Malen, Speckstein, Oelmalerei

Kurse & Workshops für Erwachsene im Schildareal Liestal. Infos: Mal- & Zeichenschule Martine Rhyner, T 079 320 08 38, master@agir.ch, www.surrealistic-art.ch

### Zeichnen, Malen, Modellieren für Erwachsene

**Imaginieren heilsamer Bilder** Arbeit in Kleingruppe  
**Mal-Raum für Kinder** Atelier Feldbergstr. 37, Hinterhaus, 4057 Basel. Leitung: Brigitte Bührer, Künstlerin, Kunsttherapeutin, T 061 222 25 33, www.bb-b.ch

## Geist & Seele

### DIE Schule für den frischen Geist

Spannende Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westl. Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

### Sensitivität, Coaching, Handauflegen, Meditation

In Krisen- und Wandlungszeiten biete ich Unterstützung durch Coaching, neue Energien durch Handauflegen, Klarheit durch Meditation. Silvia Käslin, T 078 729 84 46, seelenwelten@hotmail.com

## Theater & Tanz

### Flamenco

Tanzkurse für Anfänger bis Fortgeschrittene. Neuer Anfängerkurs ab 6. April. Info: Erika Huggel, T 076 230 05 06, danceworks@vtxmail.ch, www.flamencotanzen.ch

### Steptanzkurse

für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Die Kombination von Bewegung und Rhythmus wird Dich begeistern! T 061 463 70 63, www.tanzwerk.net

### TanzTheater-Kurse

für Kinder je Mi 17.00, Erwachsene je Mi 19.00 im Musikpalast.ch, Altrheinweg 38, Basel. Schnuppern CHF 10. Ltg.: Sonna B. Groeflin, Infos + Ann.: T 076 410 86 11, OHs-sonna@gmx.ch

### Tanz im Chronos Movement

Contemporary, Ballett, Basis Tanztraining, Modern Jazz, Butoh, Kindertanz, Teens, Technical Skills, Profi-Training, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

### Orientalischer Tanz

Schnupperkurs jeden Mi 12.30-13.30, AnfängerInnen jeden Di 18.45-19.45, Mittelstufe jeden Di 12.30-13.45 / Do 19.00-20.00. T 061 302 98 57, www.shakinah.ch

### Flamenco, Zumba, Salsa, Breakdance, Reggaeton usw.

Laufend Kurse für Jug. und Erw. alle Stufen. In der City an der Marktgasse 8 T 079 516 39 22, www.latin-dance.ch T 079 272 17 27, www.flamencolauria.ch

## Musik

### Sing dich ins Glück!

Offenes Singen von Liedern aus aller Welt mit Ariane Rufino dos Santos. Jeden 2. Mittwoch 18.00-20.00 Quartiertreffpunkt MaKly, Claragraben 158, Basel. Infos/Daten: T 061 971 11 47 oder www.arianerufino.ch

## Gesundheit & Körper

### Feldenkrais und Tanz

Spielerisch Beweglichkeit entdecken, Körpergefühl entwickeln, Erlebtes in Tanz verwandeln. Montags 18.15 und mittwochs 18.00. Martina Rumpf, T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

### Nia ® explodiert

wie Tae Kwon Do, groovt wie Jazzdance, fliest wie Tai Chi, zentriert wie Yoga. Fitness für Körper, Geist & Seele. Every BODY welcome! www.niabaseland.com, www.nia-basel.ch

### Bewegung im Chronos Movement

Balancing alignment®, Dancing Yoga, Franklin-Methode®, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

### Neue Lebenskraft

durch Qigong, Pilates und Escrima. Kurse und Einzelstunden in Binningen und Basel. Bewegungstage im Jura vom 11.-14. August! Bettina Meuli, T 061 332 02 68, www.bettinameuli.ch

### DIE Schule für gesunde Medizin

Interessante Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

### Ganzheitliche Geburtsvorbereitung

für eine sanfte, sichere und leichte Geburt. 1:1 oder Gruppenkurse im Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel. T 076 348 10 10, www.hypnobirthing-basel.ch

## Reisen & Sprachen

### Langsamreisen

Peter Luder Unterwegs sein, erleben, an Orten verweilen, ins Gespräch kommen. Sommer 2011: Reise zum andern Nordkap, Passwanderung. T 061 763 71 71, www.langsamreisen.ch

## Konditionen Kurs- und Freizeitangebot

**Umfang** Max. 190 Zeichen (inkl. Leerschläge).

**Rubrik** Immer die gewünschte Rubrik angeben.

**Anlieferung** Bis spätestens zum 10. des Vormonats per E-Mail an: inserate@programmzeitung.ch

**Datenformat** Word-Dokument als E-Mail-Attachment. **Gut-zum-Druck** Es wird kein Gut-zum-Druck verschickt.

**Buchungen**      **Pro Auftrag**      **Pro Ausgabe**

3 Ausgaben	120.-	40.-
6 Ausgaben	210.-	35.-
11 Ausgaben	330.-	30.-

## Freizeit & Spiele

[www.bridge-kurse-basel.ch](http://www.bridge-kurse-basel.ch) Lernen Sie das faszinierende Kartenspiel im Clublokal der Basler Bridge-Gesellschaft. Infos: G. Zimmermann, T 079 408 14 41 oder gus.art@bluewin.ch

**ipso)** Haus des Lernens



**Schule ja,  
bei uns aber ganz anders**

- 5. – 9. Schuljahr, Sekundarschule Niv. A-E-P
- Brückenjahr (10. Schuljahr)
- Lernatelier und Förder-/Stützkurse
- Eintritt jederzeit möglich

Beratungsgespräch und Schnupperwoche jederzeit möglich.

Anmeldung und Infos unter  
**Tel. 061 560 30 00**

[www.ipso.ch](http://www.ipso.ch)

Eulerstrasse 55, 4051 Basel

Basler Bildungsgruppe

**ProgrammZeitung**  
Kultur im Raum Basel

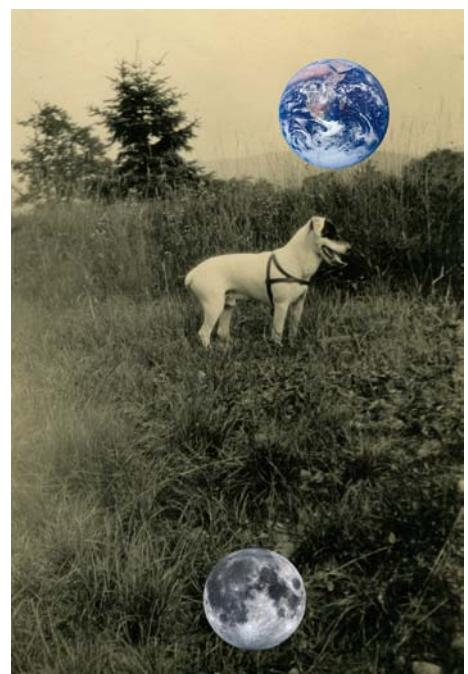
Noch freie Plätze?

Hier könnte Ihr Kursinserat stehen.

[inserate@programmzeitung.ch](mailto:inserate@programmzeitung.ch)  
[www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch)  
+41 61 560 00 61

# Ausstellungen

- Alterszentrum Wiesendamm** **Amaya Eglin** Kreisläufe.  
Malerei (Galerie Zangbieri) (bis 22.4.)  
[www.zangbieri.ch](http://www.zangbieri.ch) ►Wiesendamm 20/22
- Art am Rhein (Open Space/Off Space)** **Ute Görnandt, Ruedi Pfirter** (bis 7.5.) ►www.artamrhein.com
- Atelier Folke Truedsson, Röschenz** **Cornelia Hürlmann**  
(Vernissage: 14.4., 17.00–21.00; bis 17.4.)  
[www.folketruedsson.ch](http://www.folketruedsson.ch)
- Balzer Art Projects** **Mimi von Moos** (bis 9.4.)  
[www.balzer-art-projects.ch](http://www.balzer-art-projects.ch)
- BauArt Basel** **Alessandro Serafini** Das Licht auf dem Gesicht. Ölbilder (Vernissage: 8.4., 17.00–22.00; Auftrakt mit dem Künstler 19.00; bis 3.7.)  
[www.bauartbasel.com](http://www.bauartbasel.com)
- Bitterli-Optik, Arlesheim** **Johanna Gerber** Lyrik – Lyrics and more (1.4.–12.5.) ►Dorfplatz, Arlesheim
- Brasilea Adalardo Nunciato Santiago** Psychorealismus (14.4.–19.5.) ►www.brasilea.com
- Brigitta Leupin, Heubar Galerie Paula Pakerý** (bis 2.4.) ►www.brigitaleupin.ch
- Comix-Shop** **Open Manga Gallery** (bis 9.4.)  
[www.comix-shop.ch](http://www.comix-shop.ch)
- D.B. Thorens Gallery Accrochage** Künstler der Galerie. April bis Mai ►www.thorens-gallery.com
- Deuxpiece Ausstellungsräum** Clübi déserteur  
Performance: death of the title (1.4.–3.4.)  
**Janina Krepat** Archipel (Vern.: 29.4., 20.00–23.00; bis 1.5.) ►www.deuxpiece.com
- Dock: aktuelle Kunst aus Basel** **Traces from iaab** Erica Magrey (New York), Georges Audet (Montréal) (bis 30.4.) **Robin Ballard** Artists' Window (7.4.–22.5.) ►www.dock-basel.ch
- Forum Würth, Arlesheim** **Lambert Maria Wintersberger** Mythen (8.4.–6.11.) ►www.forum-wuerth.ch
- Freie Musikschule Basel** **Daniel Svaton** Malerei (Vern. mit Konzert: 2.4., 17.00–22.00; bis 19.6.)  
[www.fms-basel.ch](http://www.fms-basel.ch)
- Galerie Beyeler** **Honoré Daumier** Grafische Arbeiten und Karikaturen (bis 14.5.) ►www.galeriebeyeler.com
- Galerie Carzaniga** Dialoge (Vern.: 2.4., 11.00–15.00; bis 14.5.) ►www.carzaniga.ch
- Galerie Daeppen** **Christophe Lampert** Nowhere (bis 14.5.) Luca Schenardi Nid Schön (bis 14.5.)  
[www.gallery-daeppen.com](http://www.gallery-daeppen.com)
- Galerie Eulenspiegel** **David Maupié Java.** Fotografien (bis 30.4.) ►www.galerieeulenspiegel.ch
- Galerie Franz Mäder** **Rosa Lachenmeier, Eva Oertli** Lichtfall (bis 23.4.) Rolf Brunner Rio di miracoli (29.4.–28.5.) ►www.galeriemeader.ch
- Galerie Gisèle Linder** **Serge Hasenböhler** Clair de lune (bis 9.4.) Kathrin Kunz, John Beech (Vernissage: 19.4., 18.00–20.00; bis 21.5.)  
[www.galerielinder.ch](http://www.galerielinder.ch)
- Galerie Henze & Ketterer & Tribold, Riehen** Dario Basso (Vernissage: 2.4., 12.00–19.00; bis 4.6.)  
[www.henze-ketterer-tribold.ch](http://www.henze-ketterer-tribold.ch)
- Galerie Heubar** **Irma Allemann** Ton-/Rakuskulpturen. (Vernissage: 8.4., 18.00–20.00; bis 23.4.)  
[www.galerieheubar.com](http://www.galerieheubar.com)
- Galerie Hilt** **Anton Christian Kleinformate** (bis 14.5.)  
[www.galeriehilt.ch](http://www.galeriehilt.ch)
- Galerie Karin Sutter** **Annamaria Gioja** Facing the wall. Video und Fotografie (bis 30.4.) **Colette Couleau** Lichtung. Arbeiten auf Papier (bis 30.4.)  
↳►www.galeriekarinsutter.ch
- Galerie Katharina Krohn** Malerinnen Lali Johne, YeanHi Kim, Silke Leverkühne, Barbara Müller, Nicole Schmöller, Maria Magdalena Z'Graggen (bis 7.5.) ►www.galerie-katharina-krohn.ch
- Galerie Mollwo, Riehen** **Greet Helsen** (bis 3.4.) **Martin Gutjahr** Bilder (Vern.: 10.4., 13.00–16.00; bis 15.5.) ►www.mollwo.ch
- Galerie Monika Wertheimer, Oberwil** **Maurice K. Grüning** Prickly Heat Bernard Unternährer Trees and Stills. 1. Doppelausstellung zum 10-Jahre-Jubiläum (bis 29.4.; Finissage: 29.4., 17.00–20.00)  
[www.galeriewertheimer.ch](http://www.galeriewertheimer.ch)
- Galerie Nicolas Krupp** **Monica Studer – Christoph van den Berg** Spells and Mushrooms (bis 30.4.)  
[www.nicolaskrupp.com](http://www.nicolaskrupp.com)
- Galerie Rosshof** **Christa Ferreira-Pires** Acryl-Farbe auf Leinwand (Vern.: 15.4., 17.30–21.00; bis 30.4.)  
►Rosshofgasse 5
- Galerie Taner** **Pierre Schultheiss** m2. Fotografien (bis 21.5.) ►www.galerietaner.ch
- Galerie Ursula Huber** **Shigeru Kuriyama, Anne Rüede** Die Stille zum Klingeln bringen (bis 2.4.)  
[www.galeriehuber.ch](http://www.galeriehuber.ch)
- Graf & Schelble Galerie** **Cristina Spoerri – Marius Rappo** (bis 9.4.) **Ordnen** (Vernissage: 29.4., 18.00–20.00; bis 28.5.) ►www.grafscheible.ch
- Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle** **ArtQuerfeld 11** 25 KünstlerInnen präsentieren Arbeiten zum Thema Grün? (Vernissage: 15.4., 19.00; bis 17.4.)  
[www.querfeld-basel.ch](http://www.querfeld-basel.ch)
- H 95 Raum für Kultur** **Petra Rappo: Hase und Bär im Kinderspital** Originalbilder & Skizzen (3.4., 11.00–18.00) ►Horburgstrasse 95
- Haus der Kunst St. Josef, Solothurn** **Thomas Ruch ...** und lieblich guckt das Hippopotame (bis 19.6.)  
[www.hausderkunst.ch](http://www.hausderkunst.ch)
- Haus Salmegg, Rheinfelden** **Pavel Schmidt** Unmessbar Vermessen (Vernissage: 3.4., 11.15; bis 15.5.)  
[www.rheinfelden.de](http://www.rheinfelden.de)
- Haus ZwischenZeit** **Matthias Restle** Installation: Welt Teil Heit – Das Ich im Nichts (Vernissage: 15.4., 18.30; bis 25.6.) ►www.zwischenzeit.ch
- Hebel 121** **Atsuo Hukuda** Color and/or Monochrome (bis 9.4.) ►www.hebel121.org
- Hinterhof Offspace, Dreispitz** **Eric Andersen** (bis 16.4.)  
►www.hinterhof.ch/offspace
- John Schmid Galerie** **Myrtha Steiner** Landschaftsbilder (bis 2.7.) ►www.galeriesanktalban.ch
- Kasko, Werkraum Warteck pp Axel Töpfer: imaginäre Architektur** Carte Blanche (18.4.–30.4.)  
↳►www.kasko.ch
- Kinderspital UKBB** **Wohl & Weh** Vom Kinderspital zum UKBB (bis 17.4.) ►www.ukbb.ch
- Kulturforum Laufen** **Therese Weber** (bis 3.4.)  
↳►www.kfl.ch
- KulturPavillon, beim Zoll Otterbach** **Christoph Knöll** Gezeichnet (bis 30.6.) ►www.kulturpavillon.ch
- La Cave, Sohyères** **André Bréchet** Rétrospective (bis 10.4.) ►www.sohyeres.ch
- Laleh June Galerie** **Rose Méditative** Group Show (bis 9.4.) **Honey is Sweeter than Blood** (14.4.–28.5.)  
[www.lalehjune.com](http://www.lalehjune.com)
- Maison 44** **Nadine Seeger** (mit Gästen) Der Grad der Bewegung. Performance, Bilder, Texte (Vern., Part I – Improvisation: 3.4., 11.00–14.00; bis 17.4.)  
[www.maison44.ch](http://www.maison44.ch)
- Mitar** **Guy C. Corriero NY, Thomas Ritz** Blue Apricots. New Paintings, Neue Malerei (Vernissage: 13.4., 18.00–20.00; bis 18.6.) ►www.mitart-gallery.com
- Pep + No Name** **Beat Frutiger** Körpermalerei-Photographie (bis 7.5.) ►www.pepnonsense.ch
- Plattfon/Stampa** **Alan Suicide Vega** Lightsculpture (Vernissage/Konzert: 1.4., 20.00; bis 12.5.)  
[www.plattfon.ch](http://www.plattfon.ch)
- Projektraum M54 Expanded Painting Dialog:** Basel – Wien (Finissage/Brunch mit Zwischenbericht von Alexandra Stäheli: 17.4., 11.00–13.00)  
►www.expanded-painting.net
- Quartiertreffpunkt Lola Dietmar Näscher** Querschnitt. Bilder (Vernissage: 7.4., 18.00–20.00; bis 30.6.)  
►www.quartiertreffpunktebasel.ch/lola
- Raum für Kunst & Literatur** **Dorothee von Rechenberg** Scenes (bis 21.4.) **Claudia Marzik** Heidi's Visit. Malerei und Buchobjekte (Vernissage: 29.4., 18.00–20.00; bis 28.5.) ►www.kunst-literatur.ch
- Rehmann Museum, Laufenburg** **RegioArtSkulptur** (bis 29.5.) ►www.rehmann-museum.ch
- Rudolf Steiner Archiv, Dornach** **Rudolf Steiner 1861–1925** Das Werk ist der Lebensgang (bis 12.2.)  
►www.rudolf-steiner.com
- SfG, Ausstellungsräume auf der Lyss** **Designwert – Designwerte** Red Dot: Prämiertes Kommunikationsdesign (Vernissage: 4.4., 20.00; bis 27.4.)  
►www.red-dot.de/basel
- ShowroomBasel, Vogesenplatz 1** **Joachim Sputnik aka Jonas Baumann** In Your Face Book (bis 29.4.)  
►www.showroombasel.ch
- Stampa Galerie** **Erik Steinbrecher** Brot & Hosen (bis 21.5.) **Eva-Fiore Kovacovsky** Hortus conclusus (bis 21.5.) ►www.stampagalerie.ch
- Tony Wuethrich Galerie** **Indra** Scents of Souls (bis 16.4.) ►www.tony-wuethrich.com
- Union Fotografien von SofiaG** **Sofia Georgakopoulou** (bis 29.4.) & ►www.union-basel.ch
- Universitäts-Bibliothek (UB)** **Nietzsche Handschriften**, Erstausgaben und Widmungsexemplare der Sammlung Rosenthal-Levy aus Sils Maria (bis 28.5.) ►www.ub.unibas.ch
- UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken** Zeitgeflüster – 125 Jahre UPK Schuler & Gierlich (bis 17.6.) ►www.upkbs.ch
- Von Bartha Garage** **I do like drawings** Groupshow (bis 14.5.) **Karim Noureldin** Integral (bis 14.5.)  
►www.vonbartha.ch



Serge Hasenböhler 'Clair de lune'  
bis Sa 9.4., Galerie Gisèle Linder

# Museen



Abb.: Fondation Beyeler

- Aargauer Kunsthaus, Aarau** *Im Reich der Zeichnung*  
Bildwelten zwischen Traum und Wirklichkeit  
(bis 25.4.) **Manon Hotel Dolores** (bis 25.4.)  
**Thomas Hirschhorn** Wirtschaftslandschaft Davos  
(bis 25.4.) **Voici un dessin suisse. 1990–2010** Werke aus allen Regionen der Schweiz  
↳ [www.aargauerkunsthaus.ch](http://www.aargauerkunsthaus.ch)
- Anatomisches Museum** *Die verschiedenen Gesichter des Gesichts* Das Gesicht ist ein Abbild der Seele  
(bis 29.2.12) ↳ [www.unibas.ch/anatomie/museum](http://www.unibas.ch/anatomie/museum)
- Antikenmuseum** *Ägypten, Orient und die Schweizer*  
Moderne Sammlung Rudolf Schmidli (1900–1970)  
(bis 31.7.) ↳ [www.antikenmuseumbase.ch](http://www.antikenmuseumbase.ch)
- Architekturmuseum/SAM** *Landschaft und Kunstbauten*  
(16.4.–17.7.) ↳ [www.sam-base.ch](http://www.sam-base.ch)
- Augusta Raurica, Augst** *Wellness – römisch* In der Unterwelt eines Badepalastes (Eröffnung: 14.4., 10.00–17.00) **Modellstadt – Stadtmodell** Bis auf Weiteres ↳ [www.augusta-raurica.ch](http://www.augusta-raurica.ch)
- Ausstellungsräum Klingenental** *Walter Derungs, Thomas Hauri, Hagar Schmidhalter* When shall we three meet again (bis 10.4.) ↳ [www.ausstellungraum.ch](http://www.ausstellungraum.ch)
- Basler Papiermühle** ↳ [www.papiermuseum.ch](http://www.papiermuseum.ch)
- Birsfelder Museum, Birsfelden** *Ruth Pfalzberger, Romy Weber* Berge. Zeichnungen, Fotografien, Malerei, Objekte (bis 8.5.) ↳ [www.birsfelden.ch/de](http://www.birsfelden.ch/de)
- Cartoontmuseum** *Jaermann/Schaad* Schweizerpsalm und andere Abgesänge (bis 5.6.)  
↳ [www.cartoontmuseum.ch](http://www.cartoontmuseum.ch)
- CentrePasquArt, Biel** *Fotopreis 2011 des Kantons Bern* (bis 29.5.) **Julia Steiner** Manor Kuntpreis Kanton Bern (3.4.–12.6.) ↳ [www.pasquart.ch](http://www.pasquart.ch)
- Dichter- & Stadtmuseum, Liestal** *Literatur, Geschichte und Brauchtum, Otto Plattner* Dauerausstellung ↳ [www.dichtermuseum.ch](http://www.dichtermuseum.ch)
- EBM Elektrizitätsmuseum, Münchenstein** *Vom Rauchzeichen zum iPhone* Kommunikation als technische Herausforderung (bis 22.5.) ↳ [www.ebm.ch](http://www.ebm.ch)
- Fondation Beyeler, Riehen** *Beatriz Milhazes* (bis 25.4.) **Segantini** (bis 25.4.) ↳ [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com)
- Fondation Herzog** ↳ [www.fondation-herzog.ch](http://www.fondation-herzog.ch)
- Forum Schlossplatz, Aarau** *Zeit* Die GestalterInnen von morgen zu Gast. Werkpräsentation (Vern.: 5.4., 19.00; bis 9.4.) **Helvetic Park** Ort: Alte Reithalle, beim Bahnhof (Vernissage: 31.3., 18.30; bis 31.7.) ↳ [www.forumschlossplatz.ch](http://www.forumschlossplatz.ch)
- Fotomuseum Winterthur** *Arbeit / Labour* Set 7 aus Sammlung und Archiv des Fotomuseum Winterthur (bis 8.5.) **André Kertész** Retrospektive (bis 15.5.) ↳ [www.fotomuseum.ch](http://www.fotomuseum.ch)
- Fotostiftung Schweiz, Winterthur** *Kurt Caviezel* Global Affairs. Erkundungen im Netz (bis 15.5.) ↳ [www.fotostiftung.ch](http://www.fotostiftung.ch)
- Fri-Art Kunsthalle, Fribourg** *Edith Dekyndt* Dieu rend visite à Newton (bis 8.5.) ↳ [www.fri-art.ch](http://www.fri-art.ch)
- Gewerbemuseum Winterthur** *Böse Dinge* Positionen des (Un)geschmacks. Werkbundarchiv – Museum der Dinge, Berlin (bis 31.7.) ↳ [www.gewerbemuseum.ch](http://www.gewerbemuseum.ch)
- Historisches Museum Olten** *Ritter vom Jura – Die Grafen von Froburg* (bis 15.5.)  
↳ [www.historischesmuseum-olten.ch](http://www.historischesmuseum-olten.ch)
- Historisches Museum, Barfüsserkirche** *In der Fremde* Mobilität und Migration seit der Frühen Neuzeit (bis 30.4.) ↳ [www.hmb.ch](http://www.hmb.ch)
- Historisches Museum, Musikmuseum** *Ein Kloster ist ein Gefängnis ist ein Museum* 10 Jahre Musikmuseum (bis 3.7.) ↳ [www.musikmuseum.ch](http://www.musikmuseum.ch)
- Jüdisches Museum** *Herzl-lichen Glückwunsch* Sonderausstellung (bis 31.7.) **Von Neumond zu Vollmond** Neuer Ausstellungsyklus (bis auf Weiteres)  
↳ [www.juedisches-museum.ch](http://www.juedisches-museum.ch)

- Kloster Schöntal, Langenbruck** *Matias Spescha* (bis 24.4.) ↳ [www.schoenthal.ch](http://www.schoenthal.ch)
- Kunst Raum Riehen, Nico Unique** (Vernissage: 8.4., 19.00; bis 15.5.) ↳ [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)
- Kunsthalle Basel** *Fabio Marco Pirovino Razzle Dazzle (PPG)* (bis 18.4.) **How to Work** (bis 22.5.)  
**Sung Hwan Kim** Line Wall (Vern.: 16.4., 19.00; bis 29.5.) ↳ [www.kunsthallebasel.ch](http://www.kunsthallebasel.ch)
- Kunsthaus Baselland, Muttenz** *Ernte* Kunstankäufe 2010 des Kantons Basel-Landschaft (Vernissage: 5.4., 19.00; bis 25.4.) ↳ [www.ernte.bl.ch](http://www.ernte.bl.ch)
- Kunsthaus Zürich** *FotoSkulptur* Die Fotografie der Skulptur, von 1839 bis heute (bis 15.5.)  
**Alberto Giacometti** Das Sehen im Werk (bis 22.5.)  
**Art in the Auditorium** Junge Videokunst (bis 1.6.)  
**Tierisch gut!** HundKatzeMaus (1.4.–31.7.)  
↳ [www.kunsthaus.ch](http://www.kunsthaus.ch)
- Kunstmuseum Basel** *Konrad Witz* (um 1400 bis 1447) (bis 3.7.) **Von Daumier bis Degas** Französische Druckgraphik des 19. Jahrhunderts (bis 17.7.)  
↳ [www.kunstmuseumbase.ch](http://www.kunstmuseumbase.ch)
- Kunstmuseum Bern** *Picasso* Die Macht des Eros. Druckgraphik aus der Sammlung Georges Bloch (bis 1.5.) **Passage: Victor Surbek** (1885–1975) Werke aus der Sammlung (bis 5.6.) **Dislocación** Kulturelle Verortung in Zeiten der Globalisierung. Chile-Schweiz (bis 19.6.) **München retour** (bis 26.6.) ↳ [www.kunstmuseumbern.ch](http://www.kunstmuseumbern.ch)
- Kunstmuseum Luzern** *Patricia Bucher* Manor Kunstpreis Zentralschweiz (bis 1.5.) **Catherine Gfeller** Pulsations (bis 8.5.) **Yves Netzhammer** In Zusammenarbeit mit Fumetto, Comix-Festival Luzern (9.4.–24.7.) **Max von Moos** (bis 31.7.)  
↳ [www.kunstmuseumluzern.ch](http://www.kunstmuseumluzern.ch)
- Kunstmuseum Olten** *Werner Holenstein* (1932–1985) Malerei (bis 15.5.) **Martin Disteli – Schönheit des Kämpferischen** (Vernissage: 2.4., 18.00; bis 26.6.)  
↳ [www.kunstmuseumolten.ch](http://www.kunstmuseumolten.ch)
- Kunstmuseum Solothurn** *Albrecht Schneider* (bis 10.4.) **In Erster Linie** Zeitgenössische Zeichnungen (bis 25.4.) **Andrea Wolfensberger** (30.4.–31.7.)  
↳ [www.kunstmuseum-so.ch](http://www.kunstmuseum-so.ch)
- Kunstmuseum Thun** *Beruf: Bauer* (bis 3.4.) **Labor 1: Linda Herzog** (bis 3.4.) **Aeschlimann Corti Stipendium** (Vernissage: 20.4., 18.30; bis 22.5.)  
↳ [www.kunstmuseumthun.ch](http://www.kunstmuseumthun.ch)
- Kunstmuseum Winterthur** *Bild / Objekt* Neuere amerikanische Werke aus der Sammlung (bis 17.7.)  
**Fabian Marti** Manor-Kuntpreis Kanton Zürich (Vernissage: 13.4., 18.00; bis 17.7.) **Fausto Melotti** (Vernissage: 8.4., 18.30; bis 17.7.)  
↳ [www.kmw.ch](http://www.kmw.ch)
- Landesmuseum Zürich** *WWF. Eine Biografie* (20.4.–18.9.) ↳ [www.landesmuseum.ch](http://www.landesmuseum.ch)
- Musée d'Art Contemporain Fernet Branca, Saint-Louis** *Samuel Buri et Carlo Aloe* (bis 8.5.)  
↳ [www.museefernetbranca.org](http://www.museefernetbranca.org)
- Musée de l'Elysée, Lausanne** *Hans Steiner* (1907–1962) Alles wird besser (bis 15.5.)  
↳ [www.elysee.ch](http://www.elysee.ch)
- Musée jurassien des Arts, Moutier** *Claude Gigon Nuit américaine* (bis 15.5.) ↳ [www.musee-moutier.ch](http://www.musee-moutier.ch)
- Museum am Burghof, Lörrach** *Eiszeit am Oberrhein* (bis 8.5.) **Orchideen im Landkreis Lörrach** (Vern.: 8.4., 19.00; bis 19.6.) ↳ [www.museum-loerrach.de](http://www.museum-loerrach.de)
- Museum Bellerive, Zürich** *Neue Masche* Gestrickt, gestickt und anders (29.4.–24.7.)  
↳ [www.museum-bellerive.ch](http://www.museum-bellerive.ch)
- Museum der Kulturen Basel** *Zwischenräume* (bis 15.5.)  
↳ [www.mkb.ch](http://www.mkb.ch)
- Museum für Gegenwartskunst** *Pierre Huyghe* Die Werke aus der Sammlung (bis 1.5.) ↳ [www.mgkbasel.ch](http://www.mgkbasel.ch)
- Museum für Gestaltung Zürich** *Reklame für Möbel* Das Archiv der Embru-Werke (bis 3.4.) **Bewegte Schrift** (bis 22.5.) **Henri Cartier-Bresson** (8.4.–24.7.)  
↳ [www.museum-gestaltung.ch](http://www.museum-gestaltung.ch)
- Museum für Kommunikation, Bern** *Handy macht mobil* **Wo bisch?** Natel, Handy, Telefonino. Ein Telefon verändert die Welt (bis 3.7.)  
↳ [www.mfk.ch](http://www.mfk.ch)
- Museum für Musikautomaten, Seewen** *Musik in der Zeit* Uhren mit mechanischen Musikwerken teilen den Tag (bis 26.6.) ↳ [www.musikautomaten.ch](http://www.musikautomaten.ch)
- Museum Franz Gertsch, Burgdorf** *Schnitte ins Herz und in die Augen* Christiane Baumgartner und Philipp Hennevogl Holzschnitte – Linolschnitte (bis 4.9.)  
↳ [www.museum-franzgertsch.ch](http://www.museum-franzgertsch.ch)
- Museum in der Alten Schule, Efringen-Kirchen Allerley** *gefährter Quarz* Der Markgräfler Jaspis durch die Jahrtausende (Teil 2) (Eröffnung: 15.4., 18.30; bis 18.9.)  
↳ [www.museumspass.com](http://www.museumspass.com)
- Museum Kleines Klingental** *Dienst am Menschen* Basler Medizingeschichten 1860–2010 (bis 29.5.)  
↳ [www.mkk.ch](http://www.mkk.ch)
- Museum Tingueley** *Kinderclub Museum* (bis 1.5.) **Arman** Retrospektive (1928–2005) (bis 15.5.)  
**Zwei-Mann-Orchester von Mauricio Kagel** (Vern.: 5.4., 18.30; bis 15.5.) ↳ [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)
- Museum.BL, Liestal** *Meine Grosseltern* Geschichten zur Erinnerung, von Mats Staub. Audio-Ausstellung (Eröffnung: 16.4., 10.00–17.00; bis 31.12.)  
**Seidenband** Kapital, Kunst & Krise. Dauerausstellung 3-2-1 ... Start! Einmal Weltall und zurück! (16.4.–31.12.12.) ↳ [www.museum.bl.ch](http://www.museum.bl.ch)
- Naturhistorisches Museum** *Pilze* Sonderausstellung (bis 1.5.) ↳ [www.nmb.bs.ch](http://www.nmb.bs.ch)
- Ortmuseum Trotte, Arlesheim** *Kurt Aeberli* Malerei (Vernissage: 8.4., 19.00–21.00; bis 17.4.)  
↳ [www.trotte-arlesheim.ch](http://www.trotte-arlesheim.ch)
- Puppenhausmuseum** *Kinderkimonos* (bis 3.4.) **Silvesterklausen** Altes, aber aktives Brauchtum in Urnäsch (16.4.–2.10.)  
↳ [www.puppenhausmuseum.ch](http://www.puppenhausmuseum.ch)
- RappazMuseum** *Rappaz: Wo die Ideen herkommen* Portfolio-Ausstellung (bis auf Weiteres)  
↳ [www.rappazmuseum.ch](http://www.rappazmuseum.ch)
- Schaulager, zu Gäst im Haus zum Kirschgarten** *Francis Aly's: Fabiola* (bis 28.8.) ↳ [www.schaulager.org](http://www.schaulager.org)
- Schweizerische Nationalbibliothek, Bern** *20 Jahre* Schweizerisches Literaturarchiv Ein Rückblick (bis 26.11.)  
↳ [www.nb.admin.ch/ausstellungen](http://www.nb.admin.ch/ausstellungen)
- Schweizer. Alpines Museum, Bern** *Photographische Seiltänzerinnen – Jules Beck* (bis 25.9.)  
↳ [www.alpinesmuseum.ch](http://www.alpinesmuseum.ch)
- Skulpturhalle** *Antike Statuen auf Briefmarken* (bis 22.5.)  
↳ [www.skulpturhalle.ch](http://www.skulpturhalle.ch)
- Spielzeugmuseum, Riehen** *Eile mit Weile* Gesellschaftsspiele aus hundert Jahren (bis 8.5.)  
↳ [www.spielzeugmuseumriehen.ch](http://www.spielzeugmuseumriehen.ch)
- Stadthaus Olten** *Ruth Berger, Marianne Büttiker, Erica Pedretti* (bis 10.4.)  
↳ [www.kunstvereinolten.ch](http://www.kunstvereinolten.ch)
- Textilmuseum, Weil am Rhein** *Von Schnupfnasen und Frauentränen* Kulturgeschichte des Taschentuchs (I. So im Monat) (bis 7.8.)  
↳ [www.museen-weil-am-rhein.de](http://www.museen-weil-am-rhein.de)
- Vitra Design Museum, Weil am Rhein** *Zoom* Italienisches Design und die Fotografie von Aldo und Marirosa Ballo (bis 3.10.)  
↳ [www.design-museum.de](http://www.design-museum.de)
- Zentrum Paul Klee, Bern** *Paul Klee – Franz Marc Dialog* in Bildern (bis 1.5.)  
↳ [www.zpk.org](http://www.zpk.org)

# Bars & Cafés



- 8-Bar** Rheingasse 8, T 061 681 97 65, [www.8-bar.eu](http://www.8-bar.eu)
- Alpenblick** Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55  
[www.bar-alpenblick.ch](http://www.bar-alpenblick.ch)
- Bar du Nord** Schwarzwaldallee 200  
T 061 683 71 10, [www.garedunord.ch/bar](http://www.garedunord.ch/bar)
- Bar Rouge** Level 31, Messeturm  
T 061 361 30 31, [www.barrouge.ch](http://www.barrouge.ch)
- barbabar** Voltahalle, Voltastrasse 27 [info@barbabar.ch](mailto:info@barbabar.ch)  
[www.bababar.ch](http://www.bababar.ch)
- Baragraph** Kohlenberg 10  
T 061 261 88 64, [www.baragraph.ch](http://www.baragraph.ch)
- Café Bar Füsserkirche** Historisches Museum  
Barfüsserplatz 7, T 061 205 86 86  
[www.cafe-barfuesserkirche.ch](http://www.cafe-barfuesserkirche.ch)
- Café Bar Del Mundo** Gütterstrasse 158  
T 061 361 16 91, [www.delmundo.ch](http://www.delmundo.ch)
- Café Bar Elisabethen** Elisabethenstrasse 14  
T 061 271 12 25
- Cargo Bar** St. Johanns-Rheinweg 46  
T 061 321 00 72, [www.cargobar.ch](http://www.cargobar.ch)
- Consum** Rheingasse 19, T 061 690 91 30  
[www.consumbasech.ch](http://www.consumbasech.ch)
- Erlkönig-Lounge** Erlenstrasse 21–23  
T 061 683 35 45, [www.arel.org](http://www.arel.org)
- Fahrbar** Tramstrasse 66, Münchenstein  
T 061 411 20 33, [www.fahrbar.li](http://www.fahrbar.li)
- Fumare Non Fumare** Gerbergasse 30  
T 061 262 27 11, [www.mitte.ch](http://www.mitte.ch)
- Grenzwert** Rheingasse 3, T 061 681 02 82  
[www.grenzwert.ch](http://www.grenzwert.ch)
- Haltestelle** Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
- Hinterhof Bar** Münchensteinerstrasse 81  
T 061 331 04 00, [www.hinterhof.ch](http://www.hinterhof.ch)
- Il Caffe** Falknerstrasse 24  
T 061 261 27 61, [www.ilcaffee.ch](http://www.ilcaffee.ch)
- KaBar** Klybeckstrasse 1b  
T 061 681 47 17, [www.kaserne-basech.ch](http://www.kaserne-basech.ch)
- Kafka am Strand** Café im Literaturhaus Basel  
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
- Les Gareçons** Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200  
T 061 681 84 88, [www.lesgarecons.ch](http://www.lesgarecons.ch)
- Lunatico-Bar** Voltahalle, [info@voltahalle.ch](mailto:info@voltahalle.ch)  
[www.voltahalle.ch](http://www.voltahalle.ch)
- Nuovo bar** Binningerstrasse 15  
T 061 281 50 10, [www.birseckerhof.ch/bar](http://www.birseckerhof.ch/bar)
- Roxy Bar** Muttenzerstrasse 6, Birsfelden  
[www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch)
- Valentino's** Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55  
[www.valentinosplace.com](http://www.valentinosplace.com)

Jeden Montag  
drei Ausgeh-Tipps der  
ProgrammZeitung  
im **KulturKlick** auf:

## online reports

Online-Aktualitäten aus  
Politik, Wirtschaft, Kultur,  
Gesellschaft und Ökologie.  
[www.onlinereports.ch](http://www.onlinereports.ch)  
Das Basler News-Portal

# Essen & Trinken



- Acqua** Binningerstrasse 14, T 061 271 63 00  
[www.acquabasilea.ch](http://www.acquabasilea.ch)
- Aladin** Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31  
[www.aladinbasel.ch](http://www.aladinbasel.ch)
- Anatolia** Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19  
[www.restaurant-anatolia.ch](http://www.restaurant-anatolia.ch)
- Atlantis** Klosterberg 13, T 061 228 96 96  
[www.atlan-tis.ch](http://www.atlan-tis.ch)
- Atrio Vulcanelli** Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse  
T 061 683 06 80, [www.vulcanelli.ch](http://www.vulcanelli.ch)
- Au Violon** Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11  
[www.au-violon.com](http://www.au-violon.com)
- Bad Schönenbuch** Schönenbuch, T 061 481 13 63
- Bajwa Palace** Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63  
[www.bajwapalace.ch](http://www.bajwapalace.ch)
- Barfi Pizzeria** Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38
- Berower Park** Baselstr. 77 (Fondation Beyeler), Riehen  
T 061 645 97 70, [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com)
- Besenstiel** Klosterberg 2, T 061 273 97 00  
[www.besenstiel.ch](http://www.besenstiel.ch)
- Birseckerhof** Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55  
[www.birseckerhof.com](http://www.birseckerhof.com)
- Bistro Crescenda** Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84  
[www.crescenda.ch](http://www.crescenda.ch)
- Bistro Bacio** St. Johanns-Vorstadt 70, T 061 322 11 12  
[www.bacio-basech.ch](http://www.bacio-basech.ch)
- Blindekuh** Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00  
[www.blindekuh.ch](http://www.blindekuh.ch)
- Bodega zum Strauss** Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72
- Chanthaburi** Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23
- Cosmopolit** Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88  
[www.cosmopolit.ch](http://www.cosmopolit.ch)
- Couronne d'or** Rue principale 10, F-Leymen  
T 0033 389 68 58 04, [www.couronne-leymen.ch](http://www.couronne-leymen.ch)
- Da Francesca** Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38  
[www.dafrancesca.ch](http://www.dafrancesca.ch)
- Da Gianni** Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33
- Das neue Rialto** Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45  
[www.dasneuerialto.ch](http://www.dasneuerialto.ch)
- Don Camillo Cantina** Werkraum Warteck pp, Burgweg 7  
T 061 693 05 07, [www.cantina-doncamillo.ch](http://www.cantina-doncamillo.ch)
- Don Pincho** Tapas Bar, St. Johanns-Vorstadt 58  
T 061 322 10 60, [www.donpincho.com](http://www.donpincho.com)
- Donati** St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19
- EO Ippo** Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90  
[www.eoipso.ch](http://www.eoipso.ch)
- Fischerstube** Rheingasse 54, T 061 692 92 00  
[www.uelibier.ch](http://www.uelibier.ch)
- Grünpfahl** Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75
- La Fonda & Cantina** Schneidergasse-Glockengasse,  
T 061 261 13 10, [www.lafonda.ch](http://www.lafonda.ch)
- Goldenes Fass** Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00  
[www.goldenes-fass.ch](http://www.goldenes-fass.ch)
- Gundeldingerhof** Hochstrasse 56, T 061 361 69 09  
[www.gundeldingerhof.ch](http://www.gundeldingerhof.ch)
- Hasenburg** Schneidergasse 20, T 061 261 32 58
- Hirschenegg** Lindenberg 23, T 061 692 73 33  
[www.hirschenegg.ch](http://www.hirschenegg.ch)
- if d'or** Missionsstrasse 20, T 061 266 91 24  
[www.ifdor.ch](http://www.ifdor.ch)
- Isaak** Münsterplatz 16, T 061 261 47 12  
[www.zum-isaak.ch](http://www.zum-isaak.ch)
- Kelim** Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95  
[www.restaurantkelim.ch](http://www.restaurantkelim.ch)
- Kornhaus** Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04  
[www.kornhaus-basech.ch](http://www.kornhaus-basech.ch)
- Krafft** Rheingasse 12, T 061 690 91 30  
[www.hotelkrafft.ch](http://www.hotelkrafft.ch)
- Kunsthalle** Steinenberg 7, T 061 272 42 33  
[www.restaurant-kunsthalle.ch](http://www.restaurant-kunsthalle.ch)
- Lange Erlen** Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22  
[www.restaurant-lange-erlen.ch](http://www.restaurant-lange-erlen.ch)
- Lily's** Rebgassee 1, T 061 683 11 11, [www.lilys.ch](http://www.lilys.ch)
- Mandir** Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93  
[www.mandir.ch](http://www.mandir.ch)
- Manger et Boire** Gerbergasse 81, T 061 262 31 60
- Marmaris** Spalenring 118, T 061 301 38 74
- Mük Dam** Thai Restaurant, Dornacherstrasse 220  
T 061 333 00 38
- Noohn** Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14  
[www.noohn.ch](http://www.noohn.ch)
- Osteria L'enoteca** Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46
- Papiermühle** St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48  
[www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm](http://www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm)
- Parterre** Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98  
[www.parterre.net](http://www.parterre.net)
- Pavillon im Park** Schützenmattpark 1  
T 061 302 10 40, [www.parkpavillon.ch](http://www.parkpavillon.ch)
- Pinar** Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39  
[www.restaurant-pinar.ch](http://www.restaurant-pinar.ch)
- Platanenhof** Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90  
[www.platanenhof-basech.ch](http://www.platanenhof-basech.ch)
- Roma** Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02
- Rollerhof** Münsterplatz 20, T 061 263 04 84  
[www.rollerhof.ch](http://www.rollerhof.ch)
- Rubino** Luftgässlein 1, T 061 333 77 70  
[www.rubino-basech.ch](http://www.rubino-basech.ch)
- Schifferhaus** Bonergasse 75, Basel-Kleinbüning  
T 061 631 14 00, [www.schifferhaus.ch](http://www.schifferhaus.ch)
- Schloss Binningen** Schlossgasse 5, Binningen  
T 061 425 60 00, [www.schlossbinningen.ch](http://www.schlossbinningen.ch)
- Sonatina** Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40  
[www.sonatina.ch](http://www.sonatina.ch)
- So'up** Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 | Dufourstrasse 7,  
T 061 271 01 40, [www.so-up.ch](http://www.so-up.ch)
- Spalenburg** Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34  
[www.spalenburg.ch](http://www.spalenburg.ch)
- Teufelhof Basel** Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 00  
[www.teufelhof.ch](http://www.teufelhof.ch)
- Treibgut, Das Schiff** Westquaistrasse 19, Hafen Basel  
T 061 631 42 40, [www.dasschiff.ch](http://www.dasschiff.ch)
- Tibits** Stätzlergasse 4, T 061 205 39 99, [www.tubits.ch](http://www.tubits.ch)
- Union** Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70  
[www.union-basech.ch](http://www.union-basech.ch)
- Zum alten Zoll** Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26  
[www.alterzoll.ch](http://www.alterzoll.ch)
- Zum schmalen Wurf** Rheingasse 10, T 061 683 33 25  
[www.schmalewurf.ch](http://www.schmalewurf.ch)
- Zur Mägd** St. Johanns-Vorstadt 29, T 061 281 50 10  
[www.zurmaegd.ch](http://www.zurmaegd.ch)

Abb. links: Unternehmen Mitte, Foto: Ute Schendel  
Abb. rechts: Restaurant Schiff



**Über 1800 Vorstellungen  
pro Saison – wer bietet mehr?  
Ihre Basler Kleintheater**

**GENOSSENSKAFT**  
**BASLER KLEINTHEATER**  
**WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH**



# GBK

**FAUTEUIL & TABOURETTLI**  
**WWW.FAUTEUIL.CH**

**BASLER MARIONETTEN THEATER**  
**www.BMTHEATER.ch**

**BASELDYTSCHI BIHNI**  
[www.BASELDYTSCHIBIHNI.ch](http://www.BASELDYTSCHIBIHNI.ch)

**BASLER KINDERTHEATER**  
[www.BASLERKINDERTHEATER.CH](http://www.BASLERKINDERTHEATER.CH)

**VORSTADTTHEATER BASEL**  
[WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH](http://WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH)

**THEATER IM TEUFELHOF**  
**WWW.TEUFELHOF.COM**

**ATELIER-THEATER RIEHEN**  
**WWW.ATELIERTHEATER.CH**

**JUNGES THEATER BASEL**  
[WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH](http://WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH)

**FIGURENTHEATER VAGABUD**  
**WWW.THEATER.CH/**  
**FIGURENTHEATERVAGABUD**

**KASERNE BASEL**  
[WWW.KASERNE-BASEL.CH](http://WWW.KASERNE-BASEL.CH)

**HAEBSE-THEATER**  
[WWW.HAEBSE-THEATER.CH](http://WWW.HAEBSE-THEATER.CH)

**DIE KUPPEL**  
[www.KUPPEL.de](http://www.KUPPEL.de)

**SUDHAUS WARTECK PP**  
**WWW.SUDHAUS.CH**

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE  
[WWW.RAMPE-BASEL.CH](http://WWW.RAMPE-BASEL.CH)

**PARTERRE**  
[WWW.PARTERRE.NET](http://WWW.PARTERRE.NET)

**THEATER ARLECCHINO**  
[WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH](http://WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH)

**THEATERFALLE BASEL**  
[WWW.THEATERFALLE.CH](http://WWW.THEATERFALLE.CH)



# vorstadttheater basel





# Jazzfestival Basel 2011

**30. April bis 13. Mai**

- > 07 | 04 Mama Africa - African Funk - Angélique Kidjo & Band
- > 30 | 04 George Gruntz & Concert Jazz Band
- > 01 | 05 The Magic Violin: From Mozart to Jazz - Nigel Kennedy Septet
- > 02 | 05 ECM Series I - Colin Vallon Trio  
Gianluigi Trovesi/Gianni Coscia Duo
- > 03 | 05 ECM Series II - François Couturier Quartet
- > 04 | 05 ECM Series III - Bobo Stenson Trio - Norma Winstone Trio
- > 05 | 05 Violin in Jazz - Tobias Preisig Quartet
- > 06 | 05 Bass Desire - Dave Holland's Overtone Quartet  
Muthspiel & Grenadier & Turner
- > 07 | 05 Piano Dreams - Locke/Moroni/Giuliani Trio  
Jean-Paul Brodbeck Quintet
- > 08 | 05 Oriental Night - Renaud Garcia Fons Sextet
- > 09 | 05 Groovin' Vocal - Raul Midón Guitar & Vocal Solo  
Dianne Reeves New Band
- > 10 | 05 Soul & Funk - Incognito
- > 11 | 05 Jazz & Rock - Rita Marcotulli Sextet - Omaggio Ai Pink Floyd
- > 12 | 05 Groove & Smooth - Till Brönner New Band
- > 13 | 05 The Magic Voice - An Evening with Bobby McFerrin

> Tickets:

[www.ticketcorner.com](http://www.ticketcorner.com), Tel. 0900 800 800 (CHF 1.19/min.)

Manor | Bider und Tanner | Post-Filialen | Bahnhöfe SBB |

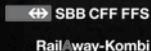
Stadtcasino Basel | Migros Dreispitz | BaZ am Aeschenplatz

Kaufan Sie bei **RailAway** ab dem 1.3.2011 Konzertkarten (10% Rabatt) und das Bahnticket zum Konzertort (20% Rabatt) [www.railaway.ch](http://www.railaway.ch)

**[www.jazzfestivalbasel.ch](http://www.jazzfestivalbasel.ch)**

Kooperation

**JAZZSCHULE BASEL**



RailAway-Kombi



**Basler Zeitung**



**SWISSLOS**  
Basel-Landschaft



**BANQUE CIC | SUISSE|**



Hilton Basel



Basel

STEUDLER PRESS



**petrofer**



**JAZZ**

Bobby McFerrin